



Tolle Preise

Täglich gibt's 500 Euro bei unserem Nikolausgewinnspiel zu gewinnen. **Leute**

Meinungsfreudig | Unabhängig | Bürgernah

Heute



Es bleibt bedeckt, zudem sind Regenschauer und Schneeregen möglich. Stellenweise mit Glättegefahr. Am Sonntag ähnlich.

Morgen



Tolle Reihe

Wie entsteht ein „Was ist Was“-Buch? Manfred Baur, einer der Autoren, erklärt es. **Kinderseite**



Samstag, 27. November 2021 | 76. Jahrgang | Nr.277

www.nrz.de/essen

Preis 2,40 € | RT

ESSEN

Heute im Lokalteil



Wenn „Papa“ sein wahres Gesicht zeigt

Die Kleinen in den Notaufnahmen des Kinderschutzbunds Essen brauchen Unterstützung. Die 15. NRZ-Spendenaktion für die „Spätzennester“ startet zum 1. Advent.

Rauswurf wühlt Caritas-Belegschaft auf

Die Stimmung bei der Caritas im Bistum Essen eskaliert: Zwei Abteilungsleiter wurden „wie Schervertreter vom Hof gejagt“, heißt es.

IM BLICKPUNKT

Rentenerhöhung 2022 wohl doch geringer

Berlin. Böse Überraschung für die 21 Millionen Rentner: Mitte 2022 sollten ihre Bezüge eigentlich um 5,2 Prozent steigen. Doch die Ampel-Parteien haben sich auf die Wiedereinführung des Nachholfaktors in der Rentenformel geeinigt. Das Renten-Plus wird geringer ausfallen. **Bericht Politik & Meinung**

Unglück: Ein Kumpel lebend geborgen

Kemerowo. Nach dem Unglück in einem Bergwerk in Russland im Gebiet Kemerowo sprechen die Behörden von 46 toten Bergleuten und sechs toten Rettern. Die gute Nachricht: Ein Kumpel wurde lebend geborgen. **dpa/Bericht Globus**

1. BUNDESLIGA

VfB Stuttgart
FSV Mainz 05

2:1

TAGESSPRUCH

„Wer Stroh im Kopf hat, fürchtet den Funken der Wahrheit.“

Jupp Müller (1921 - 1985), deutscher Schriftsteller

LESERSERVICE

0800 6060720

(kostenlose Servicenummer)



Mit Herz ans Haar

„Barber Angels“ frisieren Obdachlose und machen Mut

Bericht Wochenende

FOTO: FABIAN STRAUCH/FFS, SHUTTERSTOCK (2)

Erneut Maskenpflicht im Unterricht?

Gebauer prüft. Schließungen vermeiden. NRW nimmt Corona-Patienten anderer Länder auf

Düsseldorf. Angesichts stark steigender Coronazahlen prüft Nordrhein-Westfalen, die Maskenpflicht an Schulen wieder einzuführen. Das Kabinett werde am Dienstag nach Auswertung neuer Infektionszahlen in den Schulen über weitere Präventionsmaßnahmen beraten, sagte Schulministerin Yvonne Gebauer (FDP) am Freitag in Düsseldorf. „Dazu würde eine Maskenpflicht gehören.“ Die Landesregierung werde aber weder Schulen schließen noch die Anwesenheitspflicht aussetzen. Auch eine Verlängerung der Weihnachtsferien sei nicht geplant, so die Ministerin weiter.

Das Infektionsgeschehen nehme auch in NRW „spürbar“ zu, sagte Gebauer. Das registrierte das Ministerium auch bei den wöchentlichen Erhebungen in den Schulen. Die Maskenpflicht im Unterricht war in



NRW prüft wieder die Maskenpflicht im Unterricht. FOTO: DPA

NRW Anfang November ausgesetzt worden. Schülerinnen und Schüler müssen aber weiterhin den Mund-Nasen-Schutz im übrigen Gebäude tragen und wenn sie ihren festen Sitzplatz verlassen. Für den Außenbereich war die Maskenpflicht schon vor längerer Zeit abgeschafft worden. In den Kitas seien derzeit keine zusätzlichen Corona-Schutzmaßnahmen wie Gruppentrennun-

gen oder die Reduzierung der Betreuungszeiten geplant, sagte FDP-Familienminister Joachim Stamp. Das Land blickt offenbar einem kaum zu beherrschenden Infektionsgeschehen entgegen. „Es liegen schwierige Wochen vor uns“, warnte NRW-Ministerpräsident Hendrik Wüst (CDU) im Landtag. Er rief Bürger und Politik zu Verantwortung, Solidarität und Zusammenhalt: „So kommen wir gemeinsam durch diese schwierige Zeit.“

In einem Eilverfahren haben sich Landesregierung und Opposition auf eine Änderung des Infektionsschutzgesetzes geeinigt. Damit bekommt das NRW-Gesundheitsministerium mehr Befugnisse gegenüber den Krankenhäusern, um die Aufnahme von Corona-Patienten aus anderen Bundesländern besser steuern zu können. Im Landtag stimmten am Freitag alle Fraktio-

nen dafür. Die ersten Patienten würden jetzt mit Bundeswehrmaschinen aus anderen Teilen Deutschlands nach NRW geflogen. Laut Wüst könne es wegen der Hilfe für noch stärker von der Pandemie betroffene Regionen notwendig sein, dass wieder geplante Operationen verschoben werden. **dpa/mk**

Frust bei Schulleitern

■ Jede fünfte Schulleitung will die Tätigkeit keine zehn Jahre mehr ausüben. Zu diesem Ergebnis kommt eine am Freitag veröffentlichte Forsa-Umfrage im **Auftrag des Verbands Bildung und Erziehung (VBE)**. 46 Prozent der Befragten würden den Job „auf keinen Fall“ weiterempfehlen“. **afp**

Dauernd im Netz unterwegs

Kinder bekommen zu viel Spielzeug, und beim Digitalen unterstützen Eltern den Nachwuchs zu wenig, sagt der Psychologe und Autor Rüdiger Maas. **Bericht Leben & Familie**

Schau ihr in die Augen

Katzen kommunizieren über intensive Blicke. Was sie damit meinen, variiert zwischen Sympathiebekundung und Mahnung. Deshalb ist die Interpretationsfähigkeit ihrer Menschen gefragt. **Bericht Heim & Tier**



Niederlande verschärfen Teillockdown

Gastro und Geschäfte schließen ab 17 Uhr

Den Haag. Die Niederlande verschärfen aufgrund stark steigender Infektions- und Patientenzahlen den seit zwei Wochen geltenden Teillockdown. Wie Premier Mark Rutte am Freitagabend bei einer Pressekonferenz in Den Haag mitteilte, müssen nicht systemrelevante Geschäfte, Gastronomie sowie Kultur- und Freizeiteinrichtungen um 17 Uhr schließen. Die 1,5-Meter-Abstandspflicht und Mundschutzpflicht werden auf alle Orte ausgeweitet, an denen zuvor alleine die 3G-Regel galt. Schulen bleiben unterdessen offen, dafür kommt die Mundschutzpflicht in den Bildungseinrichtungen zurück. Die Verschärfungen treten am Sonntag in Kraft und sollen vorerst für drei Wochen gelten. **mh**

Haft für Dinslakener Terroristen Nils D.

Düsseldorf/Dinslaken. Der bereits als IS-Terrorist verurteilte Nils D. aus Dinslaken ist wegen Mordes zu zehn Jahren Haft verurteilt worden. Das Düsseldorf Oberlandesgericht sprach ihn am Freitag auch wegen eines Kriegsverbrechens schuldig. Der 31-jährige Deutsche hat in einem Gefängnis des sogenannten Islamischen Staats in Syrien einen Gefangenen zu Tode gefoltert.

Die Bundesanwaltschaft hatte lebenslange Haft mit besonderer Schwere der Schuld beantragt. Die Verteidigung hatte einen Freispruch gefordert. Nils D. gehörte der berüchtigten „Lohberger Brigade“ von Salafisten aus dem Zechenviertel Dinslaken-Lohberg an, die sich in Syrien dem IS angeschlossen hatten. **dpa/Bericht Seite 3**

Klartext Politik & Meinung

Weltweit Sorge über neue Virusvariante

Flugverkehr mit Südafrika wird eingeschränkt

Berlin. Bundesgesundheitsminister Jens Spahn hat eindringlich massive Kontaktreduzierungen gefordert, um eine Corona-Katastrophe in Deutschland abzuwenden. „Die Lage ist dramatisch ernst. So ernst wie noch zu keinem Zeitpunkt in dieser Pandemie“, sagte der CDU-Politiker am Freitag in Berlin. Zugleich zeigte er sich besorgt wegen der in Südafrika aufgetauchten neuen Corona-Variante B.1.1.529 mit dem Namen Omikron. Die Weltgesundheitsorganisation stufte die Variante als „besorgniserregend“ ein. Ziel müsse es sein, den Eintrag dieser Variante so weit wie möglich

zu vermeiden, sagte der geschäftsführende Gesundheitsminister. Deutschland und andere EU-Länder kündigten an, den Flugverkehr aus der Region drastisch einzuschränken. Spahn forderte alle Menschen, die in den vergangenen Tagen aus Südafrika und der Region nach Deutschland gekommen sind, dazu auf, sich mit einem PCR-Test sicherheitshalber auf das Virus testen zu lassen. Das Pharmaunternehmen Biontech prüft eine mögliche Anpassung seines mRNA-Impfstoffs. Belgien meldete bereits eine erste Infektion mit der neuen Variante. **dpa/afp/Bericht Tagesthema**

Anzeige

Die schönsten Bilder für das Jahr 2022



Diese und viele weitere Artikel erhalten Sie im LeserLaden, online: nrz.de/shop, im Buchhandel oder telefonisch: **0 800 / 60 60 720** (kostenfrei) Ein Angebot Ihrer

NRZ

* Zzgl. Versandkosten. Nur solange der Vorrat reicht.

Mieterbund beklagt hohe Kosten

... und fordert deutlich mehr Wohnungsbau

Düsseldorf. Der Deutsche Mieterbund NRW hat den Anstieg der Mietkosten beklagt. In den vergangenen zehn Jahren seien die Wohnungsmieten in Nordrhein-Westfalen im Schnitt um insgesamt 30 Prozent gestiegen, berichtete der Mieterbund NRW am Freitag in Düsseldorf im Vorfeld seiner Mitgliederversammlung.

Die Mietbelastung sei vor allem in den Großstädten des Landes sehr hoch, sagte der Vorsitzende des Landesverbandes, Hans-Jochem Witzke, laut einer Mitteilung. Viele Menschen müssten mehr als 30 Prozent ihres Einkommens für Wohnen aufwenden. Am deutlichsten habe sich das Mietenniveau in der Rheinschiene und in den Universitätsstädten Aachen, Münster und Dortmund erhöht.

Weil Wohnraum knapper werde, sei die Errichtung von jährlich 100.000 Wohnungen nötig. 2020 seien jedoch nur Baugenehmigungen für rund 52.000 Wohnungen erteilt worden. Der Mieterbund NRW forderte von der Landespolitik mehr Geld für Wohnungsbauförderung und dabei eine Konzentration auf Mietwohnungen. Nötig sei auch eine Stärkung gemeinwohlorientierter Vermieter wie kommunale Unternehmen und Genossenschaften. *dpa*

Schmallenberg muss Stadthalle nicht für AfD bereitstellen

Düsseldorf. Die Stadt Schmallenberg muss ihre Stadthalle nicht für einen geplanten Parteitag der nordrhein-westfälischen AfD zur Verfügung stellen. Das entschied das Verwaltungsgericht Arnsberg, wie es am Freitag mitteilte. Die AfD will bei ihrem Landesparteitag am ersten Dezember-Weekende ihre Kandidaten für die Landtagswahl aufstellen. Die Kommune hatte den Antrag auf Nutzung der Halle aber abgelehnt, die Räumlichkeiten seien bereits belegt. Die AfD hatte angekündigt, den Veranstaltungsort einzuklagen. Zuvor hatte die rechtspopulistische Partei schon eine Absage von der Kölner Messe erhalten. Gegen den Beschluss aus Arnsberg ist Beschwerde beim Oberverwaltungsgericht möglich. *dpa*

IMPRESSUM

Gründer: Prof. Dr. h. c. Dietrich Oppenberg **HA**
Herausgeber: Heinrich Meyer
Chefredakteur: Manfred Lachniet
Stellvertretender Chefredakteur: Ralf Kubben
Mitglied der Chefredaktion: Peter Toussaint, **Verantwortlich:** Desk: Dr. Michael Minholz, **Politik/Wirtschaft:** Jan Jessen, **Kultur:** Stephan Hermens, **Kinderredaktion:** Katrin Martens (Ltg.). Für alle Anschrift wie Verlag, **E-Mail:** redaktion@nrz.de **Chefkorrespondent:** Miguel Sanches (Berlin). Überregionale Inhalte sowie Märkte- und Serviceseiten entstehen in Zusammenarbeit mit der **FUNKIE Zentralredaktion Berlin:** Jörg Quonos (Ltg.), Jochen Gangele (Stellv.), Online: Carsten Erdmann (Ltg.), Laura Himmelsreich (Stellv.), **FUNKIE Sport:** Peter Müller (Ltg.). **Technik:** Andreas Mangen, **Produktion:** FUNKE Redaktions Services; Oliver Multhaup (Ltg.), Daniel Kamphaus (Chef vom Dienst), **Mediacampus NRZ:** Raufeld Medien, Dr. Sabine Schouten, Paul-Lincke-Ufer 42/43, 10999 Berlin. **Verantwortlich für Anzeigen und Verlagsbeilagen:** Dennis Prien. Anschrift wie Anzeigen. Anzeigenpreisliste Nr. 46, **FUNKIE MEDIENGRUPPE (WAZ + NRZ + WR + WP).** Erfüllungsort und Gerichtsstand für das Mahnverfahren ist Essen. Anzeigen und Beilagen politischen Aussageinhaltes stellen allein die Meinung der dort erkennbaren Auftraggeber dar.
Freitags mit Prisma, TV-Magazin zur Tageszeitung.
Anzeigen: FUNKE Services GmbH, Jakob-Funke-Platz 1, 45127 Essen; E-Mail: vermarktung@funkemedien.de.
Vertrieb: FUNKE Medien NRW GmbH, Jakob-Funke-Platz 1, 45127 Essen. Telefon 0800 6060720*, Telefax-Nr. 0800 6060750* (*kostenlos Servicenummer)
E-Mail: Leserservice@nrz.de
Ein Titel der FUNKE MEDIENGRUPPE
Verlag: Zeitungsverlag Niederrhein GmbH & Co. Essen, Kommanditgesellschaft, Jakob-Funke-Platz 1, 45127 Essen, Briefanschrift: 45123 Essen, Telefax-Nr. 0201 804-2121, Redaktion 0201 804-0, **Geschäftsführer:** Andrea Glock, Simone Kasik, Dr. Jörg Kürzeja, Christoph Rühl
Druck: FUNKE NRW Druckzentrum GmbH, Hohensburgstr. 67, 58099 Hagen. Für die Herstellung der Neuen Rhein/Neuen Ruhr Zeitung wird Recycling-Papier verwendet.



Verwüstungen richtete die Flut auch in Nordrhein-Westfalen an. Unser Foto entstand im Dorf Blessem bei Erftstadt.

FOTO: FABIAN STRAUCH

„Das System hat versagt“

Die Hochwasser-Forscherin Hannah Cloke und „Wetterfrosch“ Jörg Kachelmann warfen den Behörden vor dem Untersuchungsausschuss des Landtags zur Flut Versagen vor

Von Matthias Korfmann

Düsseldorf. Hätte die NRW-Landesregierung vor dem verheerenden Hochwasser im Juli schneller reagieren und damit Leben retten können? Mit dieser Frage beschäftigt sich ein Untersuchungsausschuss des Landtages. „Wetterfrosch“ Jörg Kachelmann und die britische Hochwasser-Forscherin Hannah Cloke streuten am Freitag Zweifel an der Qualität des Katastrophenmanagements.

„Als ich mir mehrere Tage vorher die Wetterdaten ansah, zeichnete sich eine katastrophale Prognose ab.“

Hannah Cloke, Professorin für Hydrologie an der University of Reading

Kachelmann (63) schien den Auftritt zu genießen. Im jovialen Ton und mit leicht strubbeliger Frisur erteilte er den Abgeordneten eine Lektion in Meteorologie. Schon am Sonntag, 11. Juli, habe die Vorhersage für NRW für „zunehmende Aufregung“ in seinem privaten Wetterdienst gesorgt, erklärte der Schweizer. Die Daten deuteten da schon

auf extreme Regenfälle hin. Am Abend dieses 11. Juli, so Kachelmann, war mit großer Wahrscheinlichkeit „ein besonderes Wetterereignis für NRW und Rheinland-Pfalz zu sehen.“ Spätestens am Montag, 12. Juli, zwei Tage vor der Katastrophe, sei klar gewesen, „dass etwas passieren würde“. Kachelmann nannte die Flut ein „80- bis 100-jähriges Ereignis“. Es könne aber genauso „in zwei Monaten nochmal stattfinden“.

Zeit, um Menschen zu retten, hätte es auf jeden Fall gegeben, allein unter dem Eindruck des stark fallenden Regens, so Kachelmann. „Man hat immer Zeit. Es muss viele Stunden vorher regnen, bevor eine solche Situation entsteht.“ Die Informationen, dass ein Extremwetter naht, seien vorhanden gewesen, so Kachelmann. „Warum hat man den Menschen nicht 24 Stunden vorher gesagt, da kommt etwas, was wir noch nie gesehen haben?“ Die Eifel-Täler hätten evakuiert werden können.

Die britische Hydrologie-Professorin Hannah Cloke hatte an der Entwicklung des europäischen Hochwasser-Warnsystems EFAS mitgewirkt und nach der Flutkatastrophe den Behörden „monumentales“ Systemversagen vorgeworfen. Im Ausschuss erneuerte sie die Vorwürfe: „Als ich mir mehrere Tage vorher die Wetter-Daten ansah, zeichnete sich eine katastrophale Prognose ab.“ Schon vier Tage vor der Flut am 14. Und 15. Juli habe EFAS für die Rhein-Region mit 22-prozentiger Wahrscheinlichkeit ein

extremes Hochwasser vorausgesagt, das in dieser Stärke nur einmal in 20 Jahren auftritt, und zwar auf der Grundlage von Daten des Deutschen Wetterdienstes. Aufgrund einer solchen Vorhersage müssten Behörden handeln, um Menschen in Sicherheit zu bringen, erklärte Cloke.

„Wenn so viele Menschen sterben, hat das System insgesamt versagt“, sagte die Expertin, stellte aber klar, dass sie ihre Kritik nicht „auf einzelne Teile des Systems in NRW“ beziehe. Laut Cloke habe sich spätestens in der Nacht vom 12. auf den 13. Juli für Teile von NRW auf Prognosekarten ein „sehr schwerwiegendes Hochwasser“ abgezeichnet. Sie sagte im Ausschuss: „Als ich in meiner Heimat Reading im Fernsehen sah, dass es am Rhein ein ernst-

zunehmendes Hochwasser gab und Menschen sagten, sie seien nicht gewarnt worden, da wusste ich, dass etwas schiefgelaufen ist.“

Auch der Chef der Staatskanzlei, Nathanael Liminski (CDU), gab im U-Ausschuss Auskunft. Der langjährige Vertraute von Ex-Ministerpräsident Armin Laschet sollte Aufklärung über die bisher lückenhafte Aktenlage leisten. Laut Liminski arbeiten die Behörden „mit Hochdruck“ an der Nachlieferung von Akten. Rund 900.000 Seiten seien bisher geliefert worden. Der frühere U-Ausschuss zum NSU-Terror habe zum Start nur über 30.000 Seiten verfügt. Die bisher vorliegenden Dokumente seien weitgehend „Informationen ohne Substanz“, entgegnete SPD-Obmann Stefan Kämmerling.

„Schärfstes Schwert“

Der Ausschuss hat gerichtsähnliche Befugnisse

Düsseldorf. Der Parlamentarische Untersuchungsausschuss (PUA) kam mit den Stimmen von SPD und Grünen zustande. Die Opposition will wissen, ab wann die CDU/FDP-Regierung und die zuständigen Behörden über das drohende Unwetter informiert waren und ob sie Vorkehrungen trafen. Bei der Katastrophe waren im Juli allein in NRW 49 Menschen gestorben. Sachschaden: 30 Milliarden Euro. NRW-Innenminister Herbert Reul (CDU) hat es bereits als Fehler eingeräumt,

dass kein landesweiter Krisenstab eingerichtet wurde. NRW-Ministerpräsident Hendrik Wüst (CDU) war zum Zeitpunkt der Flut Verkehrsminister, also Regierungsmitglied. Auch er dürfte als Zeuge geladen werden. Untersuchungsausschüsse haben gerichtsähnliche Befugnisse und gelten als „schärfstes Schwert“ der Opposition. Zeugen können geladen und Regierungsakten ausgewertet werden. Der Ausschuss dürfte stark in den bevorstehenden Landtagswahlkampf hineinwirken.

Abellio: Schlagabtausch im Landtag

Bis 9. Dezember soll entschieden sein, wer die Strecken übernimmt

Düsseldorf. Super-GAU im Bahnverkehr oder doch nur Panikmacherei? Die seit Wochen gärende Krise um das vor der Insolvenz stehende Bahnunternehmen Abellio erhitzt zunehmend die Gemüter. Am Freitag führte das drohende Aus des zweitgrößten NRW-Regionalbahnbetreibers zu einem heftigen Schlagabtausch im Düsseldorfer Landtag. Aufs Gleis gesetzt hatte die Debatte die oppositionelle SPD-Landtagsfraktion.

Für die Fahrgäste und die rund 1000 Abellio-Beschäftigten kam dabei heraus, dass selbst die Opposition uneins ist, wie bedrohlich die Situation wirklich ist. Während die SPD die Abellio-Krise rundweg zum drohenden „Super-GAU“ im Regionalbahnverkehr erklärte, riet



Eine Bahn von Abellio im Essener Hauptbahnhof.

FOTO: KERSTIN KOKOSKA / FFS

Arndt Klocke, verkehrspolitischer Sprecher der Grünen-Fraktion, seine sozialdemokratischen Oppositionskollegen zur rhetorischen Abrüstung. Die Situation sei schwierig, Panik jedoch unangebracht, sagte Klocke und betonte: „Die Gesprä-

che laufen ja schon.“

Auch NRW-Verkehrsministerin Ina Brandes (CDU) sagte an die Adresse der SPD gerichtet: „Sie schimpfen, wir arbeiten.“ Mit der Überleitung der Abellio-Linien auf andere Anbieter beschäftige sich

unter Beteiligung des Landes seit diesem Donnerstag eine Projektgruppe der NRW-Verkehrsverbünde.

Die Ministerin betonte, es sei letztlich eine Entscheidung des niederländischen Mutterkonzerns gewesen, Abellio in NRW vom Markt zu nehmen. „Mit vertretbarem Aufwand des Eigentümers hätte Abellio weiter ein starker Partner sein können“, so Brandes.

Der Verkehrsverbund Rhein-Ruhr, auf den 80 Prozent des Abellio-Verkehrs fallen, will bis 9. Dezember entscheiden, wer die Strecken ab Februar per Notvergabe übernimmt. Aus Kreisen der Verbünde hieß es am Freitag erneut, allen Abellio-Beschäftigten werde ein Jobangebot gemacht. *mko*

KOMPAKT

Kurz und bündig

Corona-Inzidenz steigt auf 274

Düsseldorf. In Nordrhein-Westfalen haben sich in den vergangenen 24 Stunden erneut fast 10.000 Menschen neu mit dem Coronavirus infiziert. Nach den Zahlen des Robert Koch-Instituts (RKI) vom Freitagmorgen gab es 9502 neue Covid-19-Fälle (Vortag: 9791). Die Sieben-Tage-Inzidenz stieg weiter von 262,2 am Vortag auf 274,2. 51 Menschen starben binnen 24 Stunden im Zusammenhang mit der Krankheit. 321 Menschen werden nach Landeszahlen vom Donnerstag auf Intensivstationen mit Beatmung behandelt. Verfügbar sind in Nordrhein-Westfalen noch 341 Intensivbetten mit Beatmung. Die Zahl der im Krankenhaus behandelten Corona-Patienten pro 100.000 Einwohner binnen sieben Tagen lag am Donnerstag bei 4,21. Neue Zahlen gab es zunächst nicht. *dpa*

Alarm wegen weißem Pulver in Staatskanzlei

Düsseldorf. Nachdem ein Umschlag mit einem unbekannten weißen Pulver für einen Großeinsatz der Feuerwehr in der Düsseldorfer Staatskanzlei gesorgt hat, hat die Feuerwehr Entwarnung gegeben. Der Einsatz sei nach knapp vier Stunden gegen 14.15 Uhr beendet worden, sagte ein Sprecher am Freitag. Laut Polizei ergab die Untersuchung der Substanz, dass sie ungefährlich war. Um was genau es sich handelte, habe man bislang nicht herausfinden können. Einen Absender habe die Sendung nicht gehabt. Nun ermittelt der Staatsschutz. *dpa*

Unklare Infektionslage: Grundschule schließt

Dortmund. Eine Grundschule in Dortmund ist geschlossen worden, nachdem unter Schülern und Lehrkräften mehrere Corona-Tests positiv ausgefallen waren. „Aufgrund der unklaren Infektionslage schloss sich die Schulleitung der Empfehlung des Gesundheitsamtes an, den Präsenzunterricht zunächst bis einschließlich zum 30. November auszusetzen“, teilte die Stadt mit. Das Gesundheitsamt ermittelt derzeit, nach Auswertung der Testergebnisse werde die Lage erneut beurteilt. *dpa*

Geldautomat in Bankfiliale gesprengt

Neuss. Unbekannte haben einen Geldautomaten in einer Neusser Bankfiliale gesprengt. Drei Männer flüchteten im Anschluss mit einem hochmotorisierten Wagen in Richtung Autobahn, wie ein Polizeisprecher am Freitagmorgen sagte. Demnach lösten sie gegen 2.52 Uhr zwei Explosionen im Vorraum des Gebäudes in der Innenstadt aus. Der Geldautomat und der Vorraum seien durch die Sprengung erheblich beschädigt worden. *dpa*

NRW-KENNZIFFER

12,4 Milliarden Euro sind im vergangenen Jahr in die öffentlichen Ausgaben für Kinder- und Jugendhilfe in NRW geflossen, das waren 7,5 Prozent mehr als im Jahr zuvor, wie das Statistische Landesamt berichtet. Der überwiegende Teil (64,0 Prozent) der Ausgaben wurde für die Kindertagesbetreuung (Tageseinrichtungen und Tagespflege) aufgewendet.

Zehn Jahre Haft für einen Foltermord

Der Dinslakener IS-Terrorist Nils D. ist vom Oberlandesgericht Düsseldorf verurteilt worden, weil er in Syrien einen Gefangenen zu Tode gequält hat. Viele der Mitglieder der „Lohberger Brigade“ sind tot, andere sind in Haft

Von Jan Jessen

Düsseldorf. Hassan M. starb einen grausamen Tod. Seine Arme hinter den Rücken gefesselt, aufgehängt an einer Stange unter der Decke des Folterraums im Gefängnis des „Islamischen Staates“ (IS) im nordsyrischen Manbidsch, schlugen vier Männer erbarmungslos auf den Mittzwanziger ein. Sie wollten ihn wegen Gotteslästerung bestrafen. Kurze Zeit nach der Tortur erlag M. seinen Verletzungen. Am Freitag ist einer seiner Mörder im Hochsicherheitssaal des Oberlandesgerichts Düsseldorf zu zehn Jahren Haft verurteilt worden: der IS-Terrorist Nils D. aus Dinslaken.

Nils D. war als Mitglied der „Lohberger Brigade“, einer Gruppe junger Salafisten, die sich in dem Dinslakener Zehenviertel gebildet hatte, im Oktober 2013 nach Syrien ausgereist. Zuvor war er nach der typischen Laufbahn vieler Salafisten – Ausbildungsabbrecher, Kleinkrimineller – im Jahr 2011 zum Islam konvertiert und hatte sich im Umfeld des „Dinslakener Instituts für Bildung“ radikalisiert.

Im März 2014 schloss sich D. dem „Islamischen Staat“ an Im März 2014 schloss sich D. in Syrien dem IS an. Im November kehrte er zurück nach Deutschland, wurde wenig später festgenommen und diente sich als Kronzeuge an. Im Jahr 2016 wurde D. wegen der Mitgliedschaft beim IS zu viereinhalb Jahren Haft verurteilt.

Im ersten Prozess hatte D. eingeräumt, in Manbidsch bei einem Sturmtrupp des IS gewesen zu sein, der Menschen festnahm und sie zu dem früheren Einwohnermeldeamt der Stadt brachte, das zu einem Gefängnis umfunktioniert worden war. D. war aber nach Überzeugung des sechsten Strafsenats des Oberlandesgerichtes mehr: Er war ein Folterknecht des IS, der Gefangene grausam misshandelte.



Der angeklagte IS-Terrorist Nils D. gestern im Gerichtssaal des Oberlandesgerichts.

FOTO: OLIVER BERG / DPA

Noch während der ersten Verhandlung waren entsprechende Vorwürfe früherer Gefangener publik geworden, weswegen D. im September 2019 ein neuer Prozess gemacht wurde. In den 26 Monaten, die dieser zweite Prozess dauerte, sagten mehrere Zeugen gegen den Dinslakener aus. Sie identifizierten D. als Abu Ibrahim al-Almani, den Mann, der meistens vermurmt und

schwarz gekleidet Angst und Schrecken unter den Gefangenen verbreitete. In seiner Urteilsbegründung listete der Vorsitzende Richter Jan van Lessen am Freitag auf, was D. und seine Spießgesellen den Menschen in ihrem Gewahrsam antaten: Sie sperrten Menschen in kleinen Zellen ein, in denen sie nur stehen konnten, schlugen sie immer wieder brutal mit Knüppeln, Ka-

beln und ihren Fäusten zusammen, führten Schein-Exekutionen durch. D. tat sich dabei besonders hervor. Einen Menschen traktierte D. so hart, dass der Stock zerbrach, mit dem er auf ihn einprügelte.

Im Juli 2014, kurz vor dem Ende des Fastenmonats Ramadan, geriet Hassan M. in die Gewalt der Folterknechte, ein junger Mann, dem vorgeworfen wurde, als Mitglied der freien syrischen Armee (FSA) gegen den IS gekämpft zu haben. Als M. im Folterraum des Gefängnisses verhört wurde, rief er etwas, das D. und seine Mittäter als Gotteslästerung verstanden. Um ihn zu bestrafen, prügelten sie auf ihn ein, beschimpften ihn laut als Kafir, als Ungläubigen. „Die Unantastbarkeit ihrer Religion war ihnen wichtiger als das Leben des Opfers“, führte van Lessen aus.

Anders als die Verteidigung, die einen Freispruch für ihren Mandanten gefordert hatte, hielt der Strafse-

nat die beiden Hauptbelastungszeugen für glaubhaft. Mit der Haftstrafe von zehn Jahren blieb der Senat jedoch unter dem Strafmaß, das der Vertreter der Bundesanwaltschaft gefordert hatte, der für eine lebenslange Haft und die Feststellung der besonderen Schwere der Schuld plädiert hatte. Als strafmildernd bewerteten die Richter die Aussagen des Dinslakener Terroristen gegen andere IS-Mitglieder. Damit habe er einen „Beitrag zur Verringerung von Anschlägsrisiken“ geleistet.

Neben D. sitzen derzeit drei der insgesamt 13 jungen Männer, die 2013 und 2014 vom Niederrhein aus nach Syrien gereist waren und sich dort dem IS angeschlossen hatten, in Haft. Marcel B. wurde von den kurdisch dominierten Demokratischen Streitkräften Syriens (SDF) gefangen genommen und ist in Nordsyrien inhaftiert. Murat D. wurde Anfang 2019 im Kosovo zu fünf Jahren Haft verurteilt.

Mindestens sechs Mitglieder der „Lohberger Brigade sind tot“

Mindestens sechs Mitglieder der Lohberger Brigade sind in Syrien oder im Irak gestorben: Mustafa Kalcayci, der bekannt wurde, weil er in den sozialen Medien mit dem abgeschlagenen Kopf eines Opfers posierte; Hassan Diler, von dem ein Foto existiert, das ihn zusammen mit dem Belgier Abdalhamid Abaoud zeigt, einem der Drahtzieher der Pariser Terroranschläge im November 2015; Philip Bergner, Cousin von Nils D., der sich am 6. August 2014 an einem Checkpoint nahe der nordirakischen Stadt Mossul in die Luft sprengte und bei diesem Attentat 20 kurdische Soldaten ermordete. Den Tod Bergners hatte D. noch nach seiner Rückkehr nach Deutschland bejubelt: „Es gibt nichts Besseres als den Märtyrertod.“ Als tot gelten außerdem Marcel Ludwig, David Gäble und Yunus E., die 2014 bei Kämpfen in Nordsyrien starben. NRZ

Verfassungsschutz hat Lohberg wieder im Visier

■ Zehn Jahre nach der Bildung der „Lohberger Brigade“ blickt der Landesverfassungsschutz erneut auf den Dinslakener Stadtteil. Es gebe einen „Hinweis, dass sich erneut Jugendliche zusammengetan“ hätten, teilte eine Sprecherin des Landesinnenministeriums der NRZ mit, ohne konkreter zu werden.

■ Im Mai hatten Jugendliche während des Gaza-Kriegs eine **Israel-Fahne am Dinslakener Rathaus abgenommen und auf dem Johannes-Platz in Lohberg verbrannt**. Kurze Zeit später tauchte ein antisemitisches Graffiti auf einer Mauer am Sportplatz auf. Eine Anti-Israel-Demo hatte keinen großen Zulauf.

Landtag lehnt Volksinitiative Artenvielfalt ab

Umweltverbände sauer: CDU und FDP stimmten gegen die Forderung nach einem besseren Schutz der Artenvielfalt

Düsseldorf. 115.000 Unterschriften für einen besseren Schutz der Artenvielfalt in NRW haben nicht gereicht, die Landesregierung zu überzeugen: Die Volksinitiative Artenvielfalt ist vor dem NRW-Landtag gescheitert. Die Regierungsfractionen der CDU und FDP haben gegen die Initiative gestimmt.

Die Initiatoren Nabu, BUND und die Landesgemeinschaft Naturschutz und Umwelt (LNU) sind empört über die Ablehnung, die sich im Umweltausschuss bereits abzeichnete. Eine naturnahe Landwirtschaft, Artenschutz in der Stadt, wilde Wälder, Biotopverbünde, der Kampf gegen den Flächenfraß sind nur einige Forderungen der Volksinitiative. „Anstatt die von mehr als 115.000 Menschen in NRW unterstützten Forderungen für ein Handlungsprogramm Artenvielfalt als Rückenwind für umfassendes Handeln anzunehmen, werden mickrige, unverbindliche und teils peinliche Alternativen angeboten“, so die Naturschutzverbände.

Die CDU-Abgeordnete Bianca Winkelmann begründete die ablehnende Haltung damit, dass die rechtliche Umsetzung schwierig sei. So könnten Baumschutzsatzungen die Kommunen erlassen, nicht das Land. Auf der anderen Seite sehe ihre Fraktion bereits manche



Auch viele Schmetterlingsarten sind schon lange bedroht.

FOTO: KERSTIN KOKOSKA / FUNKE FOTO SERVICES

Forderungen aus der Volksinitiative erfüllt. So seien 2020 schon 5,7 Hektar weniger Flächen verbraucht worden.

Zeichen der Zeit nicht erkannt

CDU und FDP bieten den Initiatoren der Volksinitiative Gespräche an. SPD und Grüne unterstützten das Anliegen der Volksinitiative. René Schneider (SPD) sieht „ganz, ganz viele Zielkonflikte“, die aber die Politik lösen müsse: „Wer kann sie lösen, wenn nicht wir?“ Auch die Grünen wollen die Forderungen der Volksinitiative als Arbeitsauftrag verstanden wissen und kritisierten die Landesregierung für den Umgang mit Flächen.

Für die Umweltverbände haben CDU und FDP „die Zeichen der Zeit noch immer nicht erkannt“, so Holger Sticht, BUND-Landesvorsitzender. Dass in der Landtagsdebatte seitens der CDU-Sprecherin mehr Straßenbegleitgrün als Beitrag zur Artenvielfalt angeführt wurde, spreche für sich. Auch der Vorschlag nach einem Runden Tisch löse keines der Probleme. Ob Flächenverbrauch, naturverträgliche Landwirtschaft, naturnahe Wälder, Artenschutz in der Stadt oder lebendige Auen: Fast alle Ansätze seien von CDU und FDP im Landtag zerredet, nicht aufgegriffen oder als vermeintlich erledigt betrachtet worden.

„Wir brauchen jetzt endlich konkrete Beschlüsse und ein verbindliches Umsetzen in Landesgesetze und Förderprogramme mit klarer Zeitplanung“, sind sich die Umweltverbände einig. Mark vom Hofe, LNU-Vorsitzender, ist „fassungslos über die ignorante Haltung der Regierungsfractionen.“ In anderen Bundesländern seien die Regierungsfractionen klüger mit den Insektenschutz- und Artenvielfaltsinitiativen umgegangen, so in Bayern,

Baden-Württemberg, Niedersachsen und Brandenburg. Überall sei es in Folge der dortigen Volksinitiativen zu Veränderungen gekommen.

Heide Naderer, NABU-Landesvorsitzende, sieht in der „Ablehnung unserer Initiative eine Ohrfeige für den Naturschutz und die vielen Ehrenamtlichen im Land, die unter schwierigsten Rahmenbedingungen während der Corona-Pandemie Unterschriften gesammelt haben.“ R.K. / del

KLARTEXT Von Rosali Kurtzbach (r.kurtzbach@nrz.de)

Vertane Chance

Noch im Sommer, als die Volksinitiative Artenvielfalt in 14 Umzugskisten 115.000 Unterschriften für einen besseren Artenschutz dem Landtagspräsidenten überreichte, beteuerten auch Vertreter von CDU und FDP, dass man so viele der Forderungen wie möglich umsetzen wolle. Kaum drei Monate später zeigen die Regierungsfractionen, wie viel aus ihrer Sicht möglich ist: null. Mit ganz schwachen Argumenten und Verweisen, was schon erreicht wurde, ist die Volksinitiative abgeblüht

und damit der Wille von 115.000 Menschen in NRW ignoriert worden.

CDU und FDP haben einmal mehr damit klar signalisiert, wo sie ihre politischen Schwerpunkte sehen: im Erhalt der biologischen Vielfalt, die unweigerlich zum Klimaschutz dazu gehört, nicht. Die Landesregierung hat eine Chance vertan, glaubwürdig zu zeigen, dass es ihr mit dem Thema Klima- und Umweltschutz ernst ist. Gespräche anzubieten, ist immer gut, aber das reicht nicht aus!



„Ich lese gern“
Buchgeschichten
aus der Redaktion



Die inneren Werte zählen



Anna Katharina Wrobel (30), Redakteurin in Dinslaken: „Als Grundschülerin verbrachte ich viele Nächte heimlich

mit Taschenlampe und Buch unter der Bettdecke – so dass die Lehrerin schon fragte, wieso ich immer müde war. „Charlie und die Schokoladenfabrik“ las ich da zum Beispiel, ein Kinderbuch, das ich als Erwachsene noch mehrfach verschlungen habe, wenn ich mal eben ein, zwei Stunden in eine fantastische Welt eintauchen wollte. Als Jugendliche widmete ich mich, des Theaterspielens wegen, anderer Kost: Brecht, Kafka, Schiller, Dürrenmatt & Co. Ich weiß noch, dass ich „Die Physiker“ im Zug las und lauthals lachen musste. Im Erwachsenenalter hat die Lesemenge leider nachgelassen. Lange auf dem Noch-zu-Lesen-Stapel hat „Die Bücherdiebin“ von Markus Zusak gelegen. Weil ich das Cover nicht ansprechend fand. Als käme es auf das Äußere an... Ich habe Rotz und Wasser geheult beim Lesen. Nicht nur wegen der aus Sicht des Todes erzählten Geschichte, die vor und während des zweiten Weltkriegs spielt. Sondern auch und vor allem wegen Zusaks einzigartigen Sprachstils. Ich sollte es noch mal lesen. Vielleicht gleich heute Abend?! Ohne Taschenlampe und Bettdecke aber.“

Im Jubiläumsjahr der NRZ erzählen an dieser Stelle immer mal wieder Kolleginnen und Kollegen aus den Redaktionen von ihren ganz besonderen Lese-Erlebnissen.

Die gute Nachricht

Bürger legen Wert auf Müllvermeidung

Einer Mehrheit der Menschen in NRW ist die Vermeidung von Abfall wichtig. Laut einer Umfrage im Auftrag des NRW-Umweltministeriums bewerten 94 Prozent der befragten Bürgerinnen und Bürger es als wichtig oder sehr wichtig, Verpackungsmüll möglichst zu vermeiden, wie das Ministerium am Freitag in Düsseldorf mitteilte. Das Gros der Befragten nutzte Mehrwegverpackungen, über 90 Prozent etwa Mehrwegflaschen für Getränke. Zwei von fünf Befragten gaben an, Nachfüllsysteme für Körperpflegeprodukte zu nutzen. Anlass für die Umfrage war die Europäische Woche der Abfallvermeidung, die vom 20. bis 28. November begangen wird.

Ihre Glückszahlen Eurolotto

Eurojackpot (5 aus 50): 7, 17, 21, 37, 39 **Eurozahlen (2 aus 10):** 3, 5 **Gewinnquoten – Kl. 1 (5+2):** unbesetzt; **Kl. 2 (5 + 1):** 500.829,60 €; **Kl. 3 (5):** 70.705,30 €; **Kl. 4 (4 + 2):** 2.983,30 €; **Kl. 5 (4 + 1):** 176,60 €; **Kl. 6 (4):** 89,80 €; **Kl. 7 (3 + 2):** 43,90 €; **Kl. 8 (2 + 2):** 17,20 €; **Kl. 9 (3 + 1):** 13,70 €; **Kl. 10 (3):** 12,70 €; **Kl. 11 (1 + 2):** 8,80 €; **Kl. 12 (2 + 1):** 6,90 €.

(ohne Gewähr)

@ seitedrei@nrz.de
facebook.com/NRZ.de

KOMPAKT

Corona aktuell

Fast 500.000 Leben durch Vakzine gerettet

Kopenhagen. Seit Beginn der Covid-19-Impfungen sind allein in Europa nach Angaben der Weltgesundheitsorganisation (WHO) mindestens 470.000 Menschen in der Altersgruppe über 60 vor dem Corona-Tod gerettet worden. Das zeige eine zusammen mit dem Europäischen Zentrum für die Prävention und die Kontrolle von Krankheiten (ECDC) im Magazin „Eurosurveillance“ veröffentlichte Untersuchung in 33 europäischen Ländern. *dpa*

Thüringens AfD-Chef Höcke hat wohl Corona

Erfurt. Der Thüringer AfD-Landes- und Fraktionschef Björn Höcke soll sich mit Corona infiziert haben. Das geht nach Recherchen von MDR Thüringen aus Landtags- und Sicherheitskreisen hervor. Die Partei wollte sich bisher nicht dazu äußern. Am Freitag teilten die Parteichefs Jörg Meuthen und Tino Chrupalla mit, dass wegen der aktuellen Corona-Lage der geplante Parteitag für den 11. und 12. Dezember verschoben wird. Das Treffen soll nun 2022 stattfinden. *zrb*

Spahn fordert massive Kontaktreduzierung

Berlin. Angesichts der dramatischen Corona-Lage dringt der geschäftsführende Bundesgesundheitsminister Jens Spahn (CDU) auf stärkere Kontaktbeschränkungen und die Absage von Feiern und Großveranstaltungen. Die Lage sei „dramatisch ernst, so ernst wie noch zu keinem Zeitpunkt in dieser Pandemie“, sagte Spahn am Freitag. „Die Zahl der Kontakte muss deutlich runter“, fügte er hinzu. Man sei jetzt in einer „nationalen Notlage“. *afp*

Wieder Maskenpflicht in Dänemark

Kopenhagen. In Dänemark müssen die Menschen ab Montag wieder einen Mund-Nasen-Schutz tragen. Eine Mehrheit im Epidemie-Ausschuss billigte die Wiedereinführung der Maskenpflicht unter anderem in öffentlichen Verkehrsmitteln und beim Einkaufen. Eine Maskenpflicht gibt es eigentlich seit Monaten nicht mehr in Dänemark. Mitte September hatte sich Dänemark zudem von den letzten bis dahin verbliebenen Corona-Beschränkungen im Land verabschiedet. *dpa*

„Wir alle bereiten uns auf eine Triage vor“

Weltärztebund-Vorsitzender Frank Ulrich Montgomery warnt vor dramatischer Zuspitzung der Corona-Lage

Von Julia Emmrich und Alessandro Peduto

Berlin. Die Politik habe „komplett versagt“, sagt Frank Ulrich Montgomery, Vorsitzender des Weltärztebundes, im Interview mit unserer Redaktion. Weil sie die Warnungen vor einer schweren Herbstwelle in den Wind schlug, steuern jetzt die Kliniken auf den Kollaps zu, müssen sich Ärzte mit der bitteren Frage befassen, was zu tun ist, wenn das letzte Intensivbett vergeben ist. Viel Zeit zum Nachsteuern bleibt nicht. Schon ist die nächste, hoch ansteckende Virus-Variante in Europa angekommen.

Herr Montgomery, in der Nikolauswoche soll Olaf Scholz zum Kanzler gewählt werden. Wie hoch wird dann die Inzidenz sein?

Frank Ulrich Montgomery: Wir erleben gerade ein exponentielles Wachstum bei den Infektionszahlen. Aktuell liegt die Inzidenz bei rund 400. In der Nikolauswoche könnten wir Inzidenzen zwischen 700 und 800 haben. Das Problem ist, dass alle Maßnahmen, die wir jetzt noch ergreifen, selbst Kontaktbeschränkungen oder Lockdowns, nur mit einer Verzögerung von zwei Wochen wirken. Ein Fortschritt beim Impfen schlägt sich sogar erst nach sechs Wochen in der Statistik nieder. Das heißt umgekehrt: Wir können nichts mehr daran ändern, dass am Tag der Kanzlerwahl von Olaf Scholz die Zahlen dramatisch hoch sein werden.

Fachleute warnen, dass Anfang Dezember die ersten Kliniken in Deutschland triagieren müssen, weil sie nicht mehr alle Intensivpatienten behandeln können.

Wir alle bereiten uns auf eine Triage vor. Bereits im vergangenen Herbst haben die medizinischen Fachgesellschaften und die Bundesärztekammer grundsätzliche Empfehlungen dazu ausgesprochen, um den betroffenen Ärzten im Notfall die Entscheidung zu erleichtern, welcher Patient den Vorzug bekommt. Wir versuchen als Ärzte natürlich alles, um diese letzte entsetzliche Entscheidung abzuwenden. Aber angesichts der steigenden Infektionszahlen müssen sich die Kliniken vorbereiten. Wenn eine Triage nötig wird, sind alle Menschen gleich. Wenn wir Triage-Entscheidungen nicht vermeiden können, dann wird jeder Patient unabhängig von seiner Herkunft, seiner Religion oder auch der Frage, ob er impft ist oder nicht, betrachtet. Es



Weltärztepräsident Frank Ulrich Montgomery in der FUNKE Zentralredaktion Berlin.

FOTO: RETO KLAR

zählt dann vor allem die klinische Erfolgsaussicht.

Vereinzelt haben Kliniken bereits Patienten ins Ausland verlegt...

Das ist nicht ungewöhnlich. In der ersten Pandemie-Welle haben wir anderen Ländern Hilfe geleistet. Jetzt werden andere Länder mit besseren Kapazitäten uns Hilfe leisten. Die systematische Verlegung von Covid-Patienten ins Ausland muss jetzt eingeleitet werden. Dabei muss auch die Bundeswehr helfen.

In welche Länder sollten Patienten verlegt werden?

Es gibt um uns herum Länder mit sehr viel günstigeren Inzidenzen. Frankreich geht es etwas besser als uns, Italien geht es deutlich besser. Aber auch dort steigen die Zahlen. Man darf die Solidarität nicht überfordern. Wir reden im Moment von rund 4000 Covid-Patienten auf den Intensivstationen. Wenn die Zahlen weiter steigen, geht es nicht darum,

zehn Patienten auszufliegen. Dann geht es um Hunderte oder sogar Tausende, für die die Intensivbetten knapp werden. Das ist eine Größenordnung, die man nicht mit Verlegungen ins Ausland lösen kann.

Was hilft jetzt?

Was am schnellsten und besten hilft, sind Kontaktbeschränkungen. Wir müssen in den kommenden Wochen jede Form von Menschenansammlungen vermeiden. Wir sollten deswegen die Weihnachtsmärkte bundesweit schließen. Es bringt nichts, die Weihnachtsmärkte in der einen Region zu verbieten, wenn die Leute dann in eine andere fahren, wo sie noch geöffnet sind. Länder und Kommunen sollten zudem zu Silvester größere Feiern, Feuerwerk und private Böllerei flächendeckend verbieten. Das verhindert nicht nur Ansteckungen, sondern entlastet auch die Notfallambulanz. Mittelfristig hilft aber nur das Impfen: Wir brauchen eine

allgemeine Impfpflicht. Wenn sich die Leute ihrer sozialen Verantwortung nicht bewusst sind oder sie nicht wahrnehmen wollen, dann muss man sie etwas rigider daran erinnern. Bei einer allgemeinen Impfpflicht – wenn von der Stiko ermöglicht, ab fünf Jahren – könnten bald sämtliche Maßnahmen wegfallen. Wir hätten unser altes Leben zurück.

Müssen Ausgangssperren oder flächendeckende Betriebsschließungen wieder möglich sein?

Es war ein kapitaler Fehler der Politik, zu sagen, dass es nie wieder einen Lockdown geben werde. Man darf in einer Pandemie niemals nie sagen. Man muss immer alle Instrumente im Werkzeugkasten haben. Wenn wir die Inzidenzen nicht in den Griff bekommen, müssen wir die Maßnahmen verschärfen. Man muss dann auch wieder flächendeckend Betriebe schließen oder Ausgangssperren verhängen können.

Ist die Wucht der 4. Welle eine Folge politischen Versagens?

Die Wissenschaft warnt seit Juli vor einer schweren Herbstwelle und davor, dass die Wirkung der Impfungen nach sechs Monaten nachlässt. Es lag alles auf dem Tisch. Die Politik hat in meinen Augen komplett versagt. Statt rechtzeitig zu handeln, haben die Parteien mit der Pandemie Wahlkampf gemacht.

Vor allem die FDP wollte die epidemische Notlage auf keinen Fall verlängern.

Man kann den Menschen in dieser Lage nicht die verführerische Karotte der Freiheit vor die Nase hängen. Die Freiheit zum Leben, wie die FDP behauptet, ist in Wirklichkeit eine Freiheit zu Krankheit und Tod. Wenn man das nur macht, um Wählerstimmen zu bekommen, ist das schäbig.

Ein Ende der Pandemie ist nicht Sicht. Mit der Variante B.1.1.529 droht schon die nächste Welle.

Wir alle haben diese Pandemie am Anfang unterschätzt. Auch ich habe gedacht, das sei eine Variante der Grippe. Zwischendurch glaubten wir dann, wir könnten Herdenimmunität erreichen, doch dann kam mit Delta eine hochinfektiöse Variante. Jetzt wissen wir, dass wir noch Jahre lang die Welt weiter impfen müssen. Wir dürfen dem Virus keine Chancen zur Mutation geben, indem wir jede nur mögliche Infektion verhindern. Die neue südafrikanische Variante ist ein gutes Beispiel dafür. Noch wissen wir nichts Genaues zu seiner Gefährlichkeit – aber es scheint sich rasend schnell auszubreiten. Meine große Sorge ist, dass es zu einer Variante kommen könnte, die so infektiös ist wie Delta und so gefährlich wie Ebola. Je weniger Infektionen wir zulassen, desto besser.

Zur Person

■ **Frank Ulrich Montgomery** (69), Sohn eines britischen Offiziers und einer deutschen Ärztin, hat in Hamburg und Sydney Medizin studiert. Der Radiologe war von 1989 bis 2007 Vorsitzender der Ärztegewerkschaft Marburger Bund und wurde 2007 Vizepräsident der Bundesärztekammer. Von 2011 bis 2019 war er ihr Präsident. Seit April 2019 ist er Vorsitzender des Weltärztebundes.

Wie gefährlich ist B.1.1.529?

In Südafrika entdeckte Variante B.1.1.529 könnte bedrohlicher als bisherige Virustypen sein. Flugverkehr wird eingeschränkt, Börsen brechen ein

Von Miguel Sanches

Berlin. „Nichts ist schlimmer als eine neue Variante in eine laufende Welle hinein“, twittet der SPD-Politiker Karl Lauterbach in der Nacht zu Freitag. Zu der Zeit ist die Bundesregierung längst alarmiert. Um zehn Uhr schalten sich die Experten beim Robert-Koch-Institut (RKI) per Video mit ihren südafrikanischen Kollegen kurz, um alles über die neue Coronavirus-Variante B.1.1.529 zu erfahren. Binnen Tagen war die Zahl der Infektionen in Johannesburg explodiert. Genomanalysen zeigten in zunächst 22 Fällen eine neue Variante. Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) stufte B.1.1.529 am Freitagabend als „besorgniserregend“ ein. Offiziell

benennt sie die Variante nach dem griechischen Buchstaben Omikron.

Wie groß ist die Gefahr?

Viren verändern sich. B.1.1.529 weist ungewöhnlich viele Mutationen auf. Einige davon an Stellen des Coronavirus, wo Antikörper ansetzen.



Corona-Test in einer Johannesburg-Klinik.

FOTO: AFP/GETTY

zen. Das könnte die Wirksamkeit von Therapien und Impfstoffen einschränken. Nach Ansicht von James Naismith, Professor für Strukturbiochemie an der Universität Oxford, sind die bisherigen Impfstoffe „fast sicher“ weniger effektiv gegen die Variante. Der Frage geht auch der Impfstoffhersteller Biontech nach und rechnet mit Erkenntnissen spätestens in zwei Wochen.

Ist die neue Variante ansteckender?

Einige Mutationen von B.1.1.529 begünstigen eine Aufnahme des Virus in Zellen. Das spricht für eine höhere Ansteckungsgefahr, erläutert RKI-Präsident Lothar Wieler. „Wir sind tatsächlich in sehr großer Sorge.“ Der Virologen Christian Drosten von der Berliner Charité

sagte am Freitag, es sei noch unklar, ob die Variante ansteckender sei oder ein anderer Faktor Grund für die Ausbreitung sei. Für die Wissenschaftlerin Susan Hopkins vom Imperial College in London ist die Variante „die besorgniserregendste, die wir je gesehen haben“.

Was wird unternommen?

Ab Samstag dürfen aus Südafrika nur noch Bundesbürger einreisen. Darüber hinaus beschränkt die Bundesregierung die Einreise aus acht Ländern der Region: Südafrika, Namibia, Simbabwe, Botsuana, Mosambik, Eswatini, Malawi und Lesotho werden ab Sonntag um 0.00 Uhr als Virusvariantengebiete eingestuft, teilte das RKI mit. Auch die USA, Großbritannien, Belgien,

Österreich, Italien, Malta, Tschechien und Israel haben ähnliche Maßnahmen ergriffen. Frankreich verhängte ein Landeverbot für Flüge aus dem südlichen Afrika. Diese Maßnahmen sind aus Sicht der WHO eigentlich noch nicht geboten. Sie will das Infektionsgeschehen weiter beobachten.

Reichen die Maßnahmen aus?

Das hängt davon ab, wie gefährlich die Variante ist und wie viele Menschen schon in den letzten Tagen aus dem südlichen Afrika eingereist sind. Aus Israel wird ein Fall (eine Person aus Malawi) gemeldet, ebenso aus Hongkong und Belgien – das Virus ist in Europa. In Großbritannien kommen täglich 500 bis 700 Passagiere aus Südafrika an.

Was droht schlimmstenfalls?

Sollte sich eine leichtere Übertragbarkeit bestätigen, sei es unvermeidlich, dass die Variante nach Großbritannien gelange, sagte Naismith der BBC. Die Frage ist, wie viele Infizierte via Großbritannien und über Drittstaaten nach Deutschland einreisen können.

Was sind die ökonomischen Folgen?

Die Sorge um das Wachstum und höhere US-Zinssätze ist gestiegen. In Tokio wie auch an den europäischen Börsen brachen die Aktienindizes ein. Der Dax sackte am Freitag bis zum Börsenschluss um 4,15 Prozent auf 15.257,04 Punkte ab – das ist der tiefste Stand seit Mitte Oktober. Auch der Reisebranche drohen Umsatzverluste.

JETZT MEHRFACH SCHÜTZEN

Die Infektionszahlen und die Anzahl der COVID-19-Fälle in den Krankenhäusern sind so hoch wie nie zuvor. Allerdings haben wir auch so viele Schutzmöglichkeiten wie nie zuvor: wirksame Impfstoffe, Testmethoden zur Früherkennung und bewährte Schutzmaßnahmen wie AHA und Kontaktreduzierung. Jede dieser Maßnahmen hilft, Infektionen mit dem Coronavirus zu verhindern und die Infektionswelle zu brechen. Wir haben es in der Hand. Wir müssen jetzt schnell und konsequent handeln.

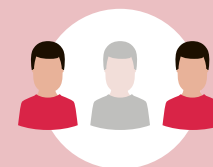


Antigen-Tests

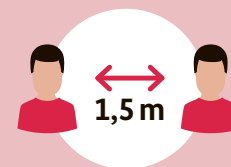
Schnelltests zeigen schon nach wenigen Minuten, ob eine Infektion mit dem Coronavirus vorliegen könnte – so lässt sich COVID-19 schon in der Frühphase erkennen.

PCR-Tests

PCR-Tests weisen eine akute Corona-Infektion sicher und zuverlässig im Labor nach, damit wir schnell weitere Schutzmaßnahmen ergreifen können.



**Kontakte
reduzieren**



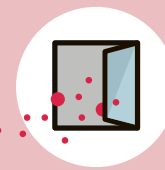
Abstand



Hygiene



**Alltag mit
Maske**



Lüften



**Corona-
Warn-App**

1. Impfschutz +

Der Schutzschild: Unser Immunsystem baut mit einer Impfung einen passenden Schutzschild auf, um unseren Körper vor den Coronaviren zu beschützen. Nach einigen Monaten wird der Schutzschild durchlässiger und eine Auffrischung mit einem der beiden mRNA-Impfstoffe wird notwendig.

Lassen Sie sich 5–6 Monate nach Ihrem ersten vollen Impfschutz boostern. Bei einer Grundimmunisierung mit Janssen® von Johnson & Johnson schon nach 4 Wochen.

2. Tests +

Das Frühwarnsystem: Vor jedem Treffen mit vielen Menschen, besonders in Innenräumen, ist ein vorheriger Corona-Test dringend empfohlen. Nur so lassen sich auch unbemerkte Infektionen rechtzeitig erkennen.

Bürgerinnen und Bürger haben wieder Anspruch auf einen kostenlosen Schnelltest – unabhängig vom Impf- oder Genesenenstatus.

3. AHA-Formel

Die Alltagshelfer: Wer weniger Kontakte hat, reduziert das Ansteckungsrisiko für sich und andere erheblich. Lassen sich Kontakte im Alltag nicht vermeiden, helfen das Maske tragen, Abstand halten, Hygienemaßnahmen beachten und Räume lüften. Die Corona-Warn-App ist zudem ein zuverlässiger Warnmelder, der bei längerem Kontakt zu Infizierten eine Nachricht sendet.

Verdacht auf eine Infektion mit dem Coronavirus? Das können Sie tun:

Symptome? Bitte bleiben Sie bei typischen Erkältungssymptomen zu Hause, schränken Sie Kontakte ein und wenden Sie sich telefonisch an Ihre behandelnde Ärztin bzw. Ihren Arzt.

Kontakt zu Infizierten? Wenn Sie eine an COVID-19 erkrankte Person getroffen haben, könnten Sie sich angesteckt haben. Beobachten Sie Ihren Gesundheitszustand und machen Sie regelmäßige Schnelltests.

Positiver Antigen-Test? Bleiben Sie zu Hause, meiden Sie Kontakte und wenden Sie sich telefonisch an Ihre Hausarztpraxis oder den ärztlichen Bereitschaftsdienst unter 116 117, um das Testergebnis labordiagnostisch abklären zu lassen.

Positiver PCR-Test? Bitte besprechen Sie das weitere Vorgehen telefonisch mit Ihrer Ärztin bzw. Ihrem Arzt und dem zuständigen Gesundheitsamt. Informieren Sie Kontaktpersonen und nutzen Sie die Corona-Warn-App.





**LIVE
TALK**
27.11.2021/
14 Uhr

Sie haben Fragen zur Booster-Impfung?

Der geschäftsführende Bundesgesundheitsminister Jens Spahn und seine Gäste beantworten Ihre Fragen am **Samstag, 27.11. um 14 Uhr** im LiveTalk auf zusammengegegenre corona.de/live.

Den Stream gibt es auch in English, العربية, Türkçe, Русский sowie in Gebärdensprache.

Bleiben Sie auf dem Laufenden:

 [bmg.bund](https://www.bmg.bund)  Bundesministerium für Gesundheit
 [bmg_bund](https://twitter.com/bmg_bund)  [bundesgesundheitsministerium](https://www.bundesgesundheitsministerium.de)



Weitere Informationen, auch in mehreren Sprachen, zum Download als Video oder als Newsletter unter **Corona-Schutzimpfung.de**

**DEUTSCHLAND
KREMPelt DIE
#ÄRMELHOCH
CORONA-SCHUTZIMPFUNG.DE**

KLARTEXT zum Ende des Terrorprozesses

Von Jan Jessen
(j.jessen@nrz.de)



Die salafistische Szene bleibt weiter eine Gefahr

Es ist ruhig geworden um die extremistische islamistische Szene in Nordrhein-Westfalen. Mit dem Verlust seines Territoriums in Syrien und im Irak hat der sogenannte „Islamische Staat“ an Zulauf verloren. Mit dem anfänglichen Nimbus der Unbesiegbarkeit ist auch die Attraktivität der Terrororganisation verschwunden, die insbesondere Jugendliche anzog, die sich als gesellschaftliche Verlierer verstanden. So wie der Dinslakener Nils D. und seine Freunde aus der „Lohberger Brigade“.

Jedoch gelten immer noch mehr als 3200 Menschen allein in NRW als Salafisten, und ihre Zahl steigt weiter, wenn auch nur leicht. Im Internet sind weiterhin Anwerber für den IS und andere Terrororganisationen aktiv und animieren zu Attentaten. Das Beispiel des im Oktober vereitelten Anschlags auf die Synagoge in Hagen zeigt deutlich, dass die Gefahr islamistisch motivierter Mordtaten noch nicht gebannt ist. Zumal der IS selbst

noch immer im Irak, in Syrien, aber auch in anderen Ländern im Norden Afrikas, in Afghanistan oder in Südostasien aktiv ist und dort immer wieder blutige Anschläge verübt.

Der Siegeszug der ebenfalls islamistischen Taliban am Hindukusch, auch wenn sie mit dem IS verfeindet sind, ist für nicht wenige Fanatiker Beleg dafür, dass sie über den verhassten Westen und sein Gesellschaftsmodell obsiegen können, wenn sie nur beharrlich und glaubensfest genug sind.

Auch wenn sich die islamistische Szene in Nordrhein-Westfalen derzeit sehr bedeckt hält, öffentliche Kundgebungen vermeidet und aus den Schlagzeilen verschwunden ist, muss sie weiterhin im Auge behalten werden. Zwar sind viele der radikalsten Salafisten der vergangenen Jahre in Haft oder in den syrischen und irakischen Kriegsgebieten gestorben. Von ihrer Gefährlichkeit hat die Szene aber nichts eingebüßt.

LESER SCHREIBEN KLARTEXT



Corona, Düsseldorfer Karneval

Da lese ich auf der ersten Seite, dass über 100.000 Menschen an und mit Corona gestorben sind, in Düsseldorf nur noch ein Bett mit Beatmungsgerät frei ist, die Triage in einigen Regionen Deutschlands bereits vorbereitet wird, die Infektionszahlen fast täglich neue Höchstwerte erreichen, nun noch die neue Variante aus Afrika... Und es gibt immer noch Menschen, die nichts Besseres zu tun haben, als sich über den Düsseldorfer CC aufzuregen, weil Veranstaltungen verschoben werden, warum auch immer? Die Menschheit beweist jeden Tag aufs Neue ihre überlegene Intelligenz, in allen Lebensbereichen. Mir würde dazu noch viel mehr einfallen, aber aus Rücksicht auf alle, die durch Corona schwere (Langzeit-)Folgen erlitten haben und denen, die gerade um einen geliebten Menschen bangen – halte ich mich zurück.

Alaaf und Helau,
Dr. Melanie Schwarz, per Mail

Es geht hier keineswegs um den Gesundheitsschutz, sondern um wirtschaftliche Interessen. Es wurde viel investiert in die neuen Wagen, das muss wieder rein in die Kassen. Ein Rosenmontags-/Karnevalszug ist in einen festen Zeitrahmen gebunden, am Aschermittwoch ist alles vorbei. Oder sollen wir künftig auch Heiligabend im Juli begehen, weil dann draußen gegrillt werden kann? Bei allem Verständnis für die Jecken, aber bleibt doch auf dem Boden mit euren Wünschen. Vielleicht hat sich ja bis Februar '22 einiges wieder gebessert.

Ulrike Giesen, Wesel

Als ich gelesen habe, dass nach der Absage des Düsseldorfer Karnevalsumzugs der Kölner Umzug

trotzdem stattfinden soll, fiel mir nur ein Satz ein. „Leute, habt ihr den Knall nicht gehört?“ Soll es ewig so weitergehen, dass Interessensgruppen wie Impfgegner, Karnevalisten etc. unser Leben bestimmen und uns daran hindern, wieder zur Normalität zurückzukehren. Ich bin es langsam leid, und es macht mich wütend, dass durch die Politik nicht konsequent durchgegriffen wird.

Klaus Krizak, Kamp-Lintfort

Reporter in Katar festgenommen

Wie lange will denn die Fifa noch warten, um die WM in Katar zu boykottieren? Schlimm genug, dass Menschen für die Veranstaltung ausgebeutet werden und ihre Löhne nicht oder nur teilweise ausgezahlt werden. Jetzt werden Reporter eingesperrt, die über diese Zustände berichten wollen, zusätzlich das Drehmaterial gestohlen. Es kann doch nicht angehen, dass die Fifa um die Geschehnisse das Mäntelchen des Schweigens legt! Ich fordere hiermit den Boykott der WM, oder ist Geld wichtiger?

Walter Bergauer, Oberhausen

Ampelkoalition

Das gefährlichste Wort in dieser Dreierkoalition ist „Proporz“. So kommt eine m. E. nicht ausreichend qualifizierte Frau Baerbock in das Außenministerium, während ein ausgesprochener Fachmann wie Alexander Graf Lambsdorff nicht einmal ins Gespräch gebracht wird (falsche Partei). Solche parteipolitischen Spielereien sind dem normalen Wähler nicht zu vermitteln, aber was noch schlimmer ist: Sie schaden der Reputation der Bundesrepublik Deutschland.

Rolf Ehlert, Mülheim an der Ruhr

Weitere Leserbriefe im Kulturteil

Kritik? Beschwerden? Fragen?

Schreiben Sie NRZ-Ombudsmann Joachim Umbach

Goethestr. 31a, 45128 Essen

E-Mail: Ombudsmann@nrz.de



Mürbe, so mürbe...

KARIKATUR: THOMAS PLASSMANN

Die Ampel enttäuscht die Rentner

Doch kein Rekordplus bei Altersbezügen im nächsten Jahr – Lob vom CDU-Wirtschaftsrat, Kritik von Sozialverbänden

Von Alessandro Peduto

Berlin. Die rund 21 Millionen Rentnerinnen und Rentner in Deutschland wurden kalt erwischt. Die Ampelparteien SPD, Grüne und FDP haben in ihrem gemeinsamen Koalitionsvertrag einige knappe Sätze formuliert, die aber erhebliche finanzielle Auswirkungen auf die Ruheständler haben werden. Es geht um die Rentenerhöhung im nächsten Jahr und in der weiteren Zukunft.

Die designierten Regierungspartner wollen bei der Rentenberechnung an einem entscheidenden Punkt die Weichen neu stellen. Es geht um die Wiedereinführung des sogenannten Nachholfaktors in der Rentenformel. Dieser war 2018 von der großen Koalition ausgesetzt worden und soll nun bereits bei der nächsten Rentenanpassung Mitte 2022 wieder greifen. Die Folge: Das groß angekündigte Rekordplus bei den Bezügen wird im nächsten Juli wohl erheblich geringer ausfallen. Auch in den Jahren danach dürften sich die Steigerungen deutlich bescheidener ausnehmen. Dabei waren die Aussichten bis vor Kurzem noch ganz andere.

„Der Nachholfaktor sollte dauerhaft gestrichen werden.“

Adolf Bauer, Präsident des Sozialverbands Deutschland

Erst Anfang November hatte die Deutsche Rentenversicherung für Mitte des kommenden Jahres ein Plus um 5,2 Prozent in Westdeutschland vorhergesagt. Es wäre dort der größte Zuwachs seit 40 Jahren gewesen. Im Osten wäre es ein Anstieg um 5,9 Prozent gewesen und damit vergleichbar mit der Erhöhung im Jahr 2016. Nach einer coronabedingten Renten-Nullrunde in diesem Jahr im Westen beziehungsweise einer Mini-Erhöhung von 0,72 Prozent im Osten dürften viele Ruheständler mit freudiger Erwartung ins nächste Jahr geblickt haben.

Doch die Ampel macht vielen Seniorinnen und Senioren einen Strich durch die Rechnung. In ihrem Koalitionsvertrag haben SPD, Grüne und FDP festgeschrieben: „Wir werden den sogenannten Nachholfaktor in der Rentenberechnung rechtzeitig vor den Ren-



Annalena Baerbock (v. l.) und Robert Habeck (Grüne), Olaf Scholz (SPD) und Christian Lindner (FDP)

FOTO: MICHAEL KAPPELER / DPA

tenanpassungen ab 2022 wieder aktivieren.“ Ziel sei es sicherzustellen, dass sich Renten und Löhne im Zuge der Corona-Krise insgesamt im Gleichklang entwickelten.

Der Faktor ist von großer Bedeutung bei der Ermittlung von Rentenanpassungen. Das Ausmaß der Erhöhungen ergibt sich aus der Lohnentwicklung im Vorjahr. Steigen die Löhne, steigen auch die Renten. Den umgekehrten Weg hat die Politik im Jahr 2008 jedoch mit der sogenannten Rentengarantie ausgeschlossen. Auch wenn die Löhne sinken wie etwa im Corona-Jahr 2020, müssen die Ruheständler keine Kürzung ihrer Bezüge befürchten, sondern allenfalls eine Nullrunde. Zugleich führte die Politik 2008 gewissermaßen als Korrektiv den Nachholfaktor ein. Er sorgte bis zu seiner Aussetzung durch die schwarz-rote Koalition im Jahr 2018 dafür, dass eigentlich fällige Rentenkürzungen durch geringere Rentensteigerungen in den Folgejahren ausgeglichen wurden. Sobald also die Wirtschaft nach einer Krise wieder anspringt und die Löhne steigen – so die ursprüngliche Idee – sollten die Renten so lange geringer steigen, bis das rechnerische Krisen-Minus bei den Bezügen ausgeglichen ist.

Bezogen auf die Konjunkturkrise in der Pandemie hätte dies bedeutet, dass die rückläufigen Löhne 2020 eigentlich zu einer Rentenkürzung

2021 hätten führen müssen. Wegen der Rentengarantie kam es im laufenden Jahr aber nur zu einer Nullrunde. Und wäre der Nachholfaktor bereits wiedereingeführt gewesen, wäre im kommenden Jahr kein Rekordplus bei den Renten zu erwarten gewesen, sondern nur eine verminderte Anhebung. Da die Ampelparteien den Nachholfaktor nun aber schnell wieder einführen wollen, dürfte es 2022 genau so kommen. Kein Rekordplus also.

Ein politisch interessantes Detail ist, dass der Nachholfaktor 2008 einst unter dem damaligen Bundesarbeitsminister Olaf Scholz (SPD) eingeführt wurde. Die Aussetzung 2018 fand unter Bundesfinanzminister und Vize-Kanzler Scholz statt, die Reaktivierung jetzt unter

dem wohl zukünftigen Bundeskanzler Scholz.

Die Reaktionen auf das Vorhaben der Ampelparteien sind unterschiedlich. Der Präsident des Sozialverbands Deutschland, Adolf Bauer, forderte SPD, Grüne und FDP auf, von ihren Plänen abzulasen. „Der Nachholfaktor sollte dauerhaft gestrichlen werden“, sagte Bauer unserer Redaktion. Es sei insbesondere in der Pandemie „das völlig falsche Signal“, den Faktor zu reaktivieren. Ähnlich argumentierte der Rentenpolitiker der Linken im Bundestag, Matthias Birkwald. Es wäre besser gewesen, den Nachholfaktor wie von der großen Koalition geplant „bis 2025 ausgesetzt zu lassen“. Er betonte: „Die Rentnerinnen und Rentner brauchen jeden Cent.“

Der Generalsekretär des CDU-Wirtschaftsrats, Wolfgang Steiger, lobte dagegen das Vorhaben im Koalitionsvertrag von SPD, Grünen und FDP. Die von der Ampel beschlossene rasche Wiedereinführung des Nachholfaktors sei „geradezu zwingend“, sagte Steiger unserer Redaktion. Denn dadurch werde verhindert, dass sich die Renten günstiger entwickelten als die Erwerbslöhne. „Eine unfaire Benachteiligung der jungen Generation“ werde dadurch vermieden und „eine zentrale rentenpolitische Forderung des Wirtschaftsrats erfüllt“, betonte Steiger.

Rente für NS-Opfer

■ Die Renten für Opfer des Nationalsozialismus werden angehoben. Der Bundesrat stimmte einer Verordnung der Bundesregierung zu, wonach die **Entschädigungsrenten** rückwirkend zum 1.9. um 3,1 Prozent steigen. Anspruch haben Verfolgte, die Schaden an Leben, Gesundheit, Freiheit oder Eigentum erlitten haben. Auch Hinterbliebene werden entschädigt. *apf*

KOMPAKT
Kurz und bündig

Preisauftrieb bleibt außergewöhnlich hoch

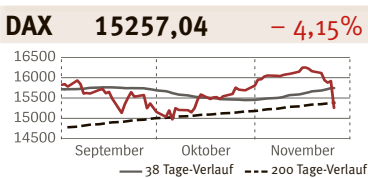
Wiesbaden. Der Preisauftrieb in Deutschland bleibt außergewöhnlich stark. Im Oktober stiegen die Preise von eingeführten Gütern zum Vorjahresmonat um 21,7 Prozent, so das Statistische Bundesamt am Freitag. Das ist die höchste Rate seit Anfang 1980 während der zweiten Ölkrise. Experten hatten im Schnitt mit 19,6 Prozent gerechnet. Zum Vormonat stiegen die Preise um 3,8 Prozent. *dpa*

NACHRICHTEN

DB Cargo. Die Güterverkehrstochter der Deutschen Bahn, DB Cargo, bündelt den Transport von und nach China in einer neuen Gesellschaft. Mit der DB Cargo Transasia sollen Direktverbindungen zwischen China und 18 europäischen Ländern möglich werden, teilte das Unternehmen am Freitag mit. Dienstleistungen in China könnten zudem schneller und aus einer Hand angeboten werden.

Tesla. Der US-Autobauer Tesla verzichtet für die geplante Batterieproduktion in Grünheide bei Berlin auf eine mögliche staatliche Förderung in Milliardenhöhe. Das teilten das Bundeswirtschaftsministerium sowie Tesla am Freitag mit.

BÖRSE



NOTIERUNGEN			
Euro Stoxx 50	4089,58	- 4,74%	
Dow Jones	34831,79	- 2,72%	
MDAX	33849,95	- 3,32%	
Öl, Brent Nordsee (\$/Barrel)	71,89	- 12,60%	
Gold (\$/31,1g)	1785,40	- 0,20%	
Euro (in Dollar)	1,1291	+ 0,61%	

DAX UND WEITERE KURSE

	Div.	26.11.	% zum VT
Adidas NA	3,00	253,35	-5,45
Airbus		99,29	-11,55
Allianz vNA	9,60	191,44	-5,53
BASt NA	3,30	57,91	-6,01
Bayer NA	2,00	45,54	-3,97
Beiersdorf	0,70	90,78	-1,94
BMW St.	1,90	85,51	-6,17
Brenntag NA	1,35	76,68	-1,44
Continental		97,36	-6,29
Covestro	1,30	51,22	-6,74
Daimler NA	1,35	83,16	-5,91
Deliv. Hero		116,95	+2,86
Dt. Bank NA		10,70	-7,52
Dt. Börse NA	3,00	143,05	-1,31
Dt. Post NA	1,35	53,94	-2,51
Dt. Telekom	0,60	16,15	-4,17
E.ON NA	0,47	10,80	-2,32
Fres. M.C.St.	1,34	53,34	-2,52
Fresenius	0,88	34,05	-2,39
Heidelb.Cem.	2,20	61,02	-3,51
Hellmich		95,26	+5,07
Henkel Vz.	1,85	71,76	-2,37
Infineon NA	0,22	39,58	-4,20
LiD PLC	1,06	282,15	-3,83
Merck	1,40	223,00	+2,62
MTU Aero	1,25	166,75	-11,33
Münch. R.vNA	9,80	236,10	-6,74
Porsche Vz.	2,21	74,76	-5,34
Puma	0,16	103,95	-1,37
Qiagen		50,44	+3,02
RWE St.	0,85	34,11	-2,43
SAP	1,85	115,22	-3,84
Sartorius Vz.	0,71	580,00	+4,17
Siem.Energy		24,18	-1,35
Siem.Health.	0,80	63,50	-1,06
Siemens NA	3,50	145,24	-5,42
Symrise	0,97	125,95	+0,63
Vonovia NA	1,58	49,71	-4,84
VW Vz.	4,86	163,94	-4,89
Zalando		82,60	+5,52
Evonik	1,15	26,53	-3,84
Lanxess	1,00	52,30	-5,15
Twitter		41,20	-3,01

ZINSEN

Festgeld, 5000 €, 3 Monate	0,06
Sparbrief, 2 Jahre	0,13
Ø-Werte in %, Quelle: FMH	

SORTEN & DEVISEN

26.11. 1 Euro =	Sorten	Devisen
	Ank. Verk.	Geld Brief
Schweizer Franken	1,01 1,09	1,0440 1,0441
Britisches Pfund	0,81 0,88	0,8493 0,8493
Japanische Yen	122,84 136,98	128,21 128,22
US-Dollar	1,06 1,19	1,1306 1,1307

METALLE & MÜNZEN

26.11. Edelmetalle in Euro	Ankauf	Verkauf
Gold (1 kg)	50486,00	52308,00
Gold (50 g)	2524,00	2652,00
Gold (10 g)	504,50	546,00
Silber (1 kg)	645,50	888,93
Platin (1g) Heraeus		31,03 ¹⁾
Münzen in Euro	Ankauf	Verkauf
Am. Eagle (1 oz)	1578,00	1749,00
Krugerrand (1 oz)	1578,00	1671,00
Maple Leaf (1 oz)	1578,00	1666,00
Degussa Goldhandel (Endkundenpreise). ¹⁾ zzgl. MwSt.		
Dt. NE-Metalle in Euro/100kg		
Kupfer (DEL-Notiz)	861,28-864,2	
Messing MS 58 I	765-770	

Spohr lobt Plan für Mindestpreise

Lufthansa-Chef fordert im Interview faire Rahmenbedingungen für den Luftverkehr. Verweis auf erhebliche Anstrengungen, um umweltfreundlicher unterwegs zu sein



Lufthansa-Chef Carsten Spoehr: Tickets müssen teurer werden. FOTO: DPA

uns an die globalen Märkte angebunden zu sein.

Wird Fliegen durch mehr Klimaschutz teurer?

Davon müssen wir ausgehen. Ich sage schon lange, dass man Tickets nicht für 9 Euro verramschen sollte. Deshalb freuen wir uns, dass sich die neue Regierung auf europäischer Ebene für Mindestpreise einsetzen will. Demnach sollten keine Tickets mehr zu Preisen unterhalb der Steuerzuschläge, Entgelte und Gebühren verkauft werden dürfen. Das kann ich nur begrüßen.

Der Flugverkehr scheint im Ver-

gleich mit Straße und Schiene am weitesten entfernt von der Klimaneutralität. Tun Sie zu wenig?

Nein, wir tun nicht zu wenig. Der weltweite Luftverkehr steht für 2,8 Prozent der menschenverursachten CO₂-Emissionen. Damit sind wir 2,8 Prozent des Problems, dazu bekennen wir uns. Wir tragen aber deutlich mehr als 2,8 Prozent zur Lösung bei. Denn ohne den Luftverkehr können wir nicht den globalen Wohlstand schaffen, den es braucht, um den Klimawandel zu bekämpfen. Und ohne Luftverkehr können wir nicht Wissenschaftler, Politiker, Unternehmen und NGOs zusammenbringen, die die Kräfte

im Kampf gegen den Klimawandel bündeln, wie zuletzt in Glasgow. Unseren CO₂-Ausstoß bei Lufthansa haben wir seit 1990 pro Passagierkilometer um 41 Prozent reduziert, und wir investieren jedes Jahr Milliarden in neue Flugzeuge, um ihn weiter zu senken. Wir sind europaweit der größte Abnehmer von nachhaltigen Kraftstoffen und treiben mit vielen Partnern diese Technologie voran. Allerdings brauchen wir Kompensationsmaßnahmen, um unseren Ausstoß wie geplant bis 2030 zu halbieren und bis 2050 netto CO₂-neutral zu werden.

Sie haben in Düsseldorf ihre Langstreckenflüge 2018 eingestellt. Condor fliegt von dort aus wieder in die Karibik und will seine Langstrecken in Düsseldorf ausbauen. Auch eine Idee für die Lufthansa?

Auch wenn wir aus Düsseldorf zur Zeit keine direkten Langstreckenflüge anbieten, sind wir dort mit Abstand die Nummer eins und tragen entsprechend zur Erholung des Airports bei. Allein die Eurowings fliegt aus „DUS“ 100 Ziele an. Die Lufthansa ist und bleibt Nordrhein-Westfalens Home Carrier, vielleicht auch irgendwann wieder mit Langstreckenflügen aus Düsseldorf.

Deutsche planen im Schnitt 325 Euro für Geschenke ein

An Rhein und Ruhr. Auch in diesem Jahr ist das Weihnachtsfest erneut von der Corona-Pandemie geprägt – doch Abstriche bei den Geschenken machen die Bürgerinnen und Bürger wohl nur bedingt: Laut einer von der „Wirtschaftswoche“ am Freitag veröffentlichten Umfrage des Instituts GfK wollen die Deutschen im Schnitt rund 325 Euro für Präsente ausgeben, fünf Euro weniger als im Vorjahr. Befragt wurden Mitte November 1000 Menschen.

Die Verteilung ist demnach aber sehr unterschiedlich. Haushalte mit hohem Einkommen planen, ihre Ausgaben für Geschenke gegenüber dem Vorjahr zu erhöhen, Menschen mit geringem Haushalts-Nettoeinkommen wollen sparen und weniger ausgeben, so die GfK. *dpa*

Preise für Heizöl

Menge in Liter	25. November 2021
501 - 950	80,00 - 86,50
951 - 1500	76,10 - 84,00
1501 - 2500	75,00 - 80,40
2501 - 3500	73,50 - 79,40
3501 - 4500	72,80 - 78,40
4501 - 5500	72,10 - 77,40
5501 - 7500	71,10 - 76,40
7501 - 9500	70,40 - 75,40
9501 - 12.500	69,90 - 74,40
12.501 - 15.000	69,50 - 73,90

Preise je 100 Liter in Euro ohne Mehrwertsteuer. Quelle: Getreide- und Produktenbörse zu Dortmund e.V.

Das Magazin zum 65. Jubiläum des zweiten Teils des Filmklassikers



Plus:
ein Blick hinter die Kulissen
Rezepte aus der Wiener Hofküche
2 Filmposter in Originalgröße

u. v. m.

Jetzt überall im Handel!

erhältlich bei **amazon.de**

Auch hier erhältlich:



[mein-medienshop.de](https://www.mein-medienshop.de)*



im Buch- und Zeitschriftenhandel

RUND UM DEN GLOBUS

KOMPAKT

Aus aller Welt

Philippinen öffnen – aber nicht für Europäer

Manila. Nach fast zwei Jahren öffnen die Philippinen vom 1. Dezember an vorübergehend ihre Grenzen für Touristen aus bestimmten Ländern – Reisende aus Deutschland sind noch nicht willkommen. Nur internationale Feriengäste, die vollständig geimpft sind und aus „grünen“ Ländern mit einer hohen Impfquote und niedrigen Infektionszahlen kommen, dürfen einreisen. Europäische Staaten sind zunächst nicht darunter. *dpa*

Entführungsfall Eitan: Festnahme auf Zypern

Limassol. Im mutmaßlichen Entführungsfall des jungen Eitan, einzigem Überlebenden des Gondelunglücks in Norditalien, hat die Polizei einen Verdächtigen festgenommen. Laut „Corriere della Sera“ wurde der mutmaßliche Helfer von Eitans Großvater mütterlicherseits Donnerstag auf Zypern gefasst. Der Junge war entgegen einer richterlichen Anordnung von Italien nach Israel gebracht worden. *dpa*

Experten raten von Nordirland-Brücke ab

London. Ein vom britischen Premierminister Boris Johnson beauftragtes Expertengremium hat dessen Idee einer gigantischen Brücke zwischen Schottland und Nordirland für zu teuer erklärt. Der am Freitag vorgelegte Bericht kam zum Ergebnis, dass die erwarteten Kosten von 335 Milliarden Pfund für die 30 Kilometer lange Brücke über die Irische See den Nutzen bei weitem überträfen. *afp*

Monteure stürzen von Strommast in die Tiefe

Nürnberg. Zwei Monteure sind bei einem Arbeitsunfall in Nürnberg von einem Strommasten elf Meter in die Tiefe gestürzt. Die Ursache ist noch unklar. Die Männer wurden schwer verletzt in ein Krankenhaus gebracht, wie die Polizei am Freitag mitteilte. Einer von ihnen schwebte demnach in Lebensgefahr. Sie waren für Servicearbeiten auf den Masten gestiegen. *afp*

Rechtsextremer hortet Kriegswaffen

Stollberg. Schusswaffen, Granaten und Munition hat die Polizei in der Wohnung eines Rechtsextremen (61) in Stollberg in Sachsen entdeckt. Wie die Polizeidirektion Chemnitz am Freitag informierte, stammten die meisten Stücke aus dem Zweiten Weltkrieg. Der Mann habe zudem Nazi-Symbole ausgestellt, etwa einen Schwibbogen mit Hakenkreuz am Fenster. *dpa*

WORTLAUT

„Ich werde erst einmal drei Monate keine Turniere spielen.“

Martin Kaymer (36), Deutschlands Top-Golfer, freut sich auf die Geburt seines Kindes und geht in die Babypause.



FOTO: GETTY

Ein Model rechnet ab

Emily Ratajowski packt aus über Musikvideo-Drehs, Milliardäre und Missbrauch

Von Oliver Stöwing

Berlin. Ein stummer Halb-nackt-Auftritt machte sie zum Star. „Blurred Lines“ von US-Popsänger Robin Thicke war der Hit des Jahres 2013, und Emily Ratajowski, damals 21, wurde für das Video engagiert. Ihr Job: lasziv in Reizwäsche den Sänger (im Anzug) antanzen. In einer Szene trägt sie nur einen hautfarbenen Tanga. In einer anderen kniet sie und lässt ein rotes Modellauto vom Po über ihr Rückgrat rollen. Bis jetzt wurde der Clip 771 Millionen Mal geklickt.

„Du hast keine Kontrolle. Du bist nichts Besonderes.“

Emily Ratajowski (30), Model

Doch sieht man ihn heute, wirkt er wie eine Fantasie aus dem Playboy-Kanal in den 90er-Jahren. Wenigstens tragen die Frauen keine Hasenohren. Als erste Kritik an dem sexistischen Musikvideo aufkam, sagte Ratajowski noch: „Ich habe mich dafür entschieden, und es hat mir Spaß gemacht. Eine Frau sollte tun können, was sie tun will.“

Jetzt aber hat die inzwischen 30-Jährige ein Buch geschrieben. In „My Body“ schildert sie auch den Videodreh – und der war irgendwann gar nicht mehr so spaßig. „Plötzlich, aus dem Nichts, fühlte ich die Kühle der Hand eines Fremden, die von hinten an meine nackte Brust fasste. Instinktiv wich ich zurück, drehte mich um – und sah Robin Thicke. Vielleicht habe ich sogar gelächelt, beschämt und verzweifelt bemüht, die Situation herunterzuspielen. Ich versuchte, den Schock abzuschütteln. Niemand, wirklich niemand, sagte etwas. Schließlich arbeiteten wir alle für ihn.“

Robin Thicke (44) schweigt zu den Vorwürfen, die von der Regisseurin des Clips, Diane Martel, bestätigt wurden. „Blurred Lines“ wird unabhängig davon heute von vielen Radiostationen nicht mehr gespielt. Proteste gegen das Lied gab es schon 2013. Textzeilen wie „Ich weiß, du willst es“ oder „Du bist ein Tier, lass mich dich befreien“ bedienten sich der Sprache eines Vergewaltigers, hieß es. Doch diese Kritik wurde anfangs über-



Die Amerikanerin Emily Ratajowski gehört zu den bekanntesten Topmodels der Welt.

FOTO: DIMITRIOS KAMBOURIS / GETTY IMAGES FOR MARC JACOBS

hört. Der Song erhielt zwei Grammy-Nominierungen, Miley Cyrus sang ihn mit Thicke bei den MTV Awards. Bis zur #MeToo-Bewegung sollten noch vier Jahre vergehen.

Auch Emily Ratajowski startete durch. Mit 13 hatte sie zu modeln begonnen. Da sie mit 1,70 Metern zu klein war für die Laufstege der eleganten Modehäuser, wurde sie meist als „sexy Girl“ besetzt. Nun aber wollten alle sie haben: Dolce & Gabbana, Versace, DKNY. Sie landete auf den Titelblättern von „Vogue“ und „Sports Illustrated“. In dem Thriller „Gone Girl“ spielte sie

die Geliebte von Ben Affleck, in der Serie „Entourage“ sich selbst. Sie verbrachte Zeit mit Kim Kardashian und Lena Dunham.

Heute sieht Ratajowski diese Jahre skeptisch. „Ich wurde dafür belohnt, meine Sexualität vermarktet zu haben“, schreibt sie. Sie habe die Privilegien genossen – „aber gleichzeitig fühlte ich mich zum Objekt herabgestuft und reduziert auf meinen Ruf als sogenanntes Sexsymbol“. Sie sei eben eine „Schaufensterpuppe“ gewesen. „Du hast keine Kontrolle. Wenn du mit deinem Körper nicht tun willst, was der

Kunde will, macht es eben eine andere. Du bist nichts Besonderes.“

Ist es einem Model überhaupt möglich, etwa anderes als ein Objekt zu sein? „Ich wüsste nicht wie“, sagt Ratajowski in einem Interview mit der „Times“. „Man verwendet dein Aussehen.“

Fließende Grenze zur Prostitution

Oft ist die Grenze zur Prostitution unscharf. Vor ihrem Durchbruch vermittelt ein Promoter sie als Dekoration für Partys und Veranstaltungen. Einmal wird sie mit 14 anderen Models zum Coachella-Festival geflogen. In einer Villa sollen sie eine Gruppe älterer reicher Männer unterhalten. Milliardär Jho Low zahlt ihr 25.000 Dollar, damit sie ihm in seiner Loge beim Superbowl Gesellschaft leistet. Eine berühmte Model-Kollegin, heute verheiratet mit einem anderen Milliardär, signalisiert dem malaysischen Investor, dass sie bereit ist, aufs Ganze zu gehen.

Beim Lesen wird klar, dass hinter den scheinbar freien Entscheidungen der jungen, begehrten Frauen oft hierarchische oder ökonomische Zwänge und gesellschaftliche Erwartungen stecken.

Der Missbrauchskandal um den Geschäftsmann Jeffery Epstein habe sie nicht verwundet, sagt Ratajowski. „Ich wurde Zeugin von so vielen des Gleichen in allen Varianten.“ Geändert habe sich eigentlich nicht viel. Kurz vor der Pandemie sah sie in einem Nachtclub einen Mann mit zehn Models. Ratajowski schätzt, dass sie bestenfalls gerade volljährig waren.

Viele Mädchen hätten sich auf Reisen kein Essen leisten können – und seien dann Einladungen in Luxusrestaurants gefolgt. Ist das schon Missbrauch? Für Rata ist es zumindest eines: Manipulation.

Zur Person

■ Emily Ratajowski wuchs als Tochter einer Professorin und eines Künstlers in London und Kalifornien auf. Heute arbeitet sie vorwiegend als Schauspielerin. Mit ihrem Ehemann, dem Schauspieler Sebastian Bear-McClard, hat sie einen Sohn. Bei Instagram folgen ihr **28,6 Millionen** Menschen.

Maurer kämpft auf ISS mit den Tücken

Schwerelosigkeit sei nicht ganz einfach



Alles fliegt: Matthias Maurer (r.) mit Kollegen auf der ISS.

FOTO: DPA

Berlin. Der deutsche Astronaut Matthias Maurer hat sich auch zwei Wochen nach seiner Ankunft auf der Internationalen Raumstation ISS noch nicht so ganz an die Schwerelosigkeit gewöhnt. „Als Anfänger passiert es mir leider noch zu oft, dass ich Taschen zu weit öffne und dann der komplette Inhalt schlagartig in alle Richtungen rauschwebt. In diesen Momenten wünsche ich mir, ich hätte so viele Arme wie ein Tintenfisch.“ Nach all den Jahren des Wartens und der intensiven Vorbereitung fühle er sich aber jetzt sehr glücklich und befreit. Das Schweben in der Schwerelosigkeit werde erstaunlicherweise sofort vom Gehirn akzeptiert. Der Esa-Astronaut Maurer war vor zwei Wochen gemeinsam mit seinen drei Nasa-Kollegen an der ISS angekommen. Der 51-jährige Saarländer ist der zwölfte Deutsche im All, der vierte auf der ISS. *dpa*

Weltumrunder bald wieder in der Heimat



Jonas Deichmann F.: DPA

München. Bei seiner Weltumrundung per Triathlon setzt der „deutsche Forrest Gump“ zum Schlussprint Richtung München an. Jonas Deichmann hat sein Hobby zum Beruf gemacht und umrundet seit über einem Jahr den Globus im Triathlon. „Ich bin jetzt schon seit 14 Monaten unterwegs und freue mich enorm, wieder meine Freunde und Familie zu sehen“, sagte der Stuttgarter. Am Samstag will der Extremsportler die Grenze zwischen der Schweiz und Deutschland auf seinem Fahrrad überqueren. Von dort aus sind es nur noch knapp 350 Kilometer bis zum Ziel. *dpa*

NICHT VON DIESER WELT

Wohnen für 77 Cent. Straziöse Wohnungssuche und horrenden Mieten. Wohnraum ist heiß begehrt – auch in der japanischen Millionenstadt Tokio. Die Stadt zählt zu den am dichtesten besiedelten Städten der Welt. Diesen Notstand macht sich das schwedische Möbelhaus Ikea zu eigen. Ikea wird zum Vermieter, wie CNN berichtet. Zehn Quadratmeter hat die kleine Wohnung, ausgestattet mit Ikea-Möbeln. Und von horrenden Mieten keine Spur: Das Apartment kostet 99 Yen im Monat. Das entspricht gerade einmal 77 Cent. Dem Grundriss zufolge handelt es sich um einen loftartigen Bereich mit einer Treppe. Im ersten Stock befinden sich der Eingang, die Kochnische, das Bad und die Waschmaschine. *dpa*

Grubenunglück: Retter finden Überlebenden

Mehr als 50 Tote im sibirischen Kohlebergwerk – Bergung schwierig

Kemerowo. Nach dem schweren Unglück in einem russischen Kohlebergwerk mit vielen Toten ist ein Mensch lebend unter Tage gefunden worden. Er sei in ein Krankenhaus gebracht worden, teilte der Gouverneur des Gebiets Kemerowo, Sergei Ziwiljow, am Freitag im Nachrichtenkanal Telegram mit. Zuvor gingen die Behörden davon aus, dass es keine Chance mehr gab, Vermisste lebend zu finden. Die Zahl der Toten war deshalb mit insgesamt 52 angegeben worden.

Am Freitag wurden dem Gouverneur zufolge die Leichen von drei Bergleuten und drei Rettern aus dem Schacht gehoben. Experten rechnen damit, dass es wegen Explosionsgefahr Tage dauern könnte,

bis alle Leichen aus der Grube geborgen werden.

In dem Bergwerk im Westen Sibiriens hatte sich am Donnerstagmorgen aus zunächst unbekannter Ursache eine Explosion ereignet. Zu diesem Zeitpunkt hielten sich nach Angaben des russischen Zivilschutzministers Alexander Tschuprijan 285 Menschen in der Grube auf, 239 Arbeiter konnten aus dem Schacht „Listwjaschnaja“ im Kusnezker Kohlebecken (Kusbass) gerettet werden. „Dies ist eine große Tragödie für das ganze Land“, sagte Tschuprijan am Freitag.

Den lokalen Gesundheitsbehörden zufolge schwebt keiner der rund 50 Verletzten, die in Krankenhäusern behandelt werden, in Le-



Rettungskräfte vor ihrem Einsatz in der Grube.

FOTO: UNCREDITED / DPA

bensgefahr. Tschuprijan zufolge sollten Luftproben unter Tage genommen werden, um festzustellen, ob weiter Explosionsgefahr drohe. „Die Inspektion des Bergwerks ist keine Frage von einem Tag.“

ESSEN

KOMPAKT

Panorama

GUTEN MORGEN

Schutz der Handtasche

Handtaschen sind eine Welt für sich. Wenn ich meine mal ausmiste, staune ich, was sich da alles findet. Obwohl ich mich blind in ihr zurechtfinde: Suche ich Schlüssel, Taschentücher, Bonbon, Nagelfeile oder Geldbörse, geht das oft mit reinem Tastsinn. Neulich jedoch fasste ich hinein und fühlte mich gebissen. Voller Schreck riss ich die Hand aus den Tiefen der Tasche, wagte einen Blick ins Innere auf der Suche nach dem Übeltäter. Ich fand ihn – den Gebissabdruck des Jüngsten. Für eine Klammer. Er war nach dem Kieferorthopädenbesuch in Vergessenheit geraten. Eigentlich ist er fürs Regal viel zu schade. Ich glaube, ich lasse ihn drin. Und wenn ein Taschendieb zulaut, rufe ich „Schnapp“. Was meinen Sie, was der sich erschreckt. zuu

KURZ GEMELDET

Ab jetzt 2G-Plus in Contilia-Kliniken

Nach der Uniklinik Essen führen auch die Contilia-Krankenhäuser schärfere Besuchsregeln ein. Es gilt ab sofort 2G-Plus, heißt es in einer Mitteilung. Besucherinnen und Besucher müssen also entweder geimpft oder genesen sein und zusätzlich einen aktuellen negativen Test vorlegen (nicht älter als 24 Stunden). Die neue Regelung gilt in Essen im Elisabeth-Krankenhaus, im Philippusstift, im Geriatriezentrum Haus Berge sowie im St. Josef-Krankenhaus Kupferdreh. Contilia teilt mit, dass Patientinnen und Patienten weiterhin am ersten Tag begleitet werden können. Danach können sie pro Tag von einer Kontaktperson für jeweils eine Stunde besucht werden.

CORONA IN ZAHLEN

Stand der Corona-Zahlen in **Essen**. In Klammern die letzte verfügbare Zahl, in der Regel vom Vortag, beziehungsweise die Veränderung im Vergleich zum Vortag.

7-Tage-Inzidenz (RKI): 235,4 (Vortag: 205,0)

Aktuelle Infektionen: 2551 (2355)

Quote Erstimpfungen: 72,8
Quote Zweitimpfungen: 68,2
Quote Drittimpfungen: 7,4

Im Krankenhaus: 62 (62)
Davon auf Intensiv: 18 (18)

Verstorben: 619 (619)

Quelle: RKI (26.11.), Stadt Essen (26.11.), Impfungen Stand 22.11.

i Aktuelle Fallzahlen, neue Verordnungen, neue Erkenntnisse der Impfstoff-Forschung: Das Corona-Update hält Sie auf dem Laufenden. Im Internet können Sie sich auf nrz.de/corona-newsletter kostenlos für den Newsletter anmelden.

Wenn „Papa“ sein wahres Gesicht zeigt

Die Kleinen in den Notaufnahmen des Kinderschutzbunds Essen brauchen Unterstützung. Dem Verein sind viele Einnahmen weggebrochen. Die 15. NRZ-Spendenaktion für die „Spatzennester“ startet pünktlich zum 1. Advent.

Von Jörg Maibaum

Essen. Lukes Leid beginnt, als das Leben seines Papas endet. Der beste Freund des plötzlich gestorbenen Vaters nimmt den Vierjährigen zu sich und gibt glaubwürdig den engagierten Onkel. Doch was niemand ahnt: Der Mann hat ein schweres Alkohol- und Drogenproblem, ist mit dem durch den Verlust verstörten, aufgewühlten und bisweilen hyperaktiven Kind überfordert.

Statt Verständnis und Zuwendung, die der kleine Junge so dringend bräuchte, schlagen Luke hinter verschlossenen Türen Frust und Zorn entgegen, die sich mit zügelloser Gewalt entladen. Immer wieder, bis es eines Tages „Knack“ macht. Der Arm des Kindes ist gebrochen, sein Herz ist es längst.



„Es ist unvorstellbar, welches Martyrium

Luke in seinem kurzen Leben schon durchlitten hat“

Martina Heuer, Kinderschutzbund Essen

Erzieherinnen im Kindergarten bleibt die massive Verletzung nicht verborgen. Unter Angst erzählt Luke, dass sein „neuer Papa“ wütend auf ihn gewesen sei und ihm den Arm schrecklich verdreht habe. Das Jugendamt nimmt den Vierjährigen in Obhut und er landet im „Spatzennest“, der Notaufnahme des Essener Kinderschutzbundes. Dort werden weitere Wunden entdeckt, Rechtsmediziner dokumentieren schließlich diverse ältere Verletzungen, die von ärgsten Misshandlungen herrühren.

„Es ist unvorstellbar, welches Martyrium Luke in seinem kurzen Leben schon durchlitten hat“, sagt Martina Heuer vom Kinderschutzbund, der im vergangenen Jahr 70 misshandelte, missbrauchte oder vernachlässigte Jungen und Mädchen in seinen beiden Schutzhäusern, dem „Spatzennest“ in Altenessen und der Einrichtung „Kleine Spatzen“ für die Jüngsten in Borbeck, aufgenommen hat. Allein in den ersten zehn Monaten dieses Jahres waren es bereits 80 Kinder, im gesamten vergangenen Jahr 70.

Diese alarmierende kleinräumige Bilanz findet sich im Großen wieder. Ulrich Spie, Vorstandschef des



rne Tessa Müller

Die NRZ-Weihnachtsaktion zur Unterstützung von Kindern in Not läuft zum 15. Mal.

FOTO: KINDERSCHUTZBUND

Essener Kinderschutzbundes, ist mit Blick auf die jüngsten bundesweiten Zahlen in „größter Sorge“, wie er sagt. Die Zahl der inzwischen bekannt gewordenen Kindeswohlgefährdungen aus dem vergangenen Jahr sei auf die Rekordhöhe von 60.551 Fällen geklettert.

„Das ist ein dramatischer Anstieg“, so Spie. Allein die psychischen Misshandlungen der Jüngsten haben um rund 17 Prozent zugelegt. Bekannt wurden aber auch mehr Vernachlässigungen und Missbrauchsfälle. Gleichzeitig habe es jedoch weniger Inobhutnahmen gegeben. Diese Diskrepanz bedeutet nichts anderes als: Akute Krisen und die damit einhergehende Gefährdung von Kindern wurden in Zeiten des Corona-Lockdowns mit seinen geschlossenen Schulen und Kitas zu häufig nicht bemerkt.

Die Dunkelziffer dürfte extrem gestiegen sein

Dass junge Menschen dringend Hilfe benötigt hätten, fiel dann allzu oft zu spät auf. „Ein Fiasko“, sagt Spie. „Damit dürfte die Dunkelziffer von Kindeswohlgefährdungen extrem gestiegen sein“, ist Essens oberster Kinderschützer überzeugt. Zumal die Schulen zwangsläufig merklich weniger Fälle gemeldet haben.

Kinder seien die Verlierer der Pandemie, in der sich nur eine gute Nachricht verbreiten kann: Die Meldungen aus dem privaten Umfeld der Opfer, von denen jedes dritte jünger als fünf Jahre war, so Spie, legten um 20 Prozent zu. Was zumindest als ein Indiz dafür gewertet wird, dass die unter widrigen Umständen zunehmende potenzielle Gefährdung von Kindern im Be-

wusstsein der Menschen angekommen sei.

Ein womöglich drohender nächster Lockdown lässt Kinderschützer bereits Schlimmes befürchten. Umso mehr ist nun in den Notaufnahmen Zeit für besondere Nestwärme. Die Weihnacht steht alle Jahre wieder auch in den Schutzhäusern für Nächstenliebe und ist Anlass genug, jenen Gutes zu tun, denen das Leben, kaum dass es begonnen hat,

auf das Übelste mitspielt.

Viele der „Spatzen“ in den Notaufnahmen werden in diesem Jahr zum ersten Mal ein Fest ohne Frust, einen Heiligabend ohne Heulen, eine Weihnacht zum Wohlfühlen und mit Präsenten erleben, die Sie, liebe Leserinnen und Leser, den kleinen Bewohnern der Notaufnahmen einmal mehr schenken können.

Was wichtiger denn je ist: Denn

Anzeige

Formschöner Sprint. Der neue Arteon R Shooting Brake.



**Wartung & Verschleiß
monatlich 40,- €¹**

**z.B. Volkswagen Arteon R Shooting Brake 2.0 TSI mit OPF 4MOTION
235 kW (320 PS), 7-Gang-DSG**

Kraftstoffverbrauch l/100 km: innerorts 10,1; außerorts 6,6; kombiniert 7,9;
CO₂-Emissionen: kombiniert 181 g/km, Effizienzklasse D

Mondsteingrau, Business Premium-Paket, Easy Open & Close Paket, Adelaide 19" in schwarz/glanzgedreht, Anhängervorrichtung anklappbar, Fahrerassistenzpaket, Navigationssystem „Discover Pro“, Seitenscheiben hinten und Heckscheibe abgedunkelt, Top-Paket, Umgebungsansicht „Area View“ u.v.m.

Gewerbeleasing Beispiel:

Sonderzahlung	1.999,- €	monatliche	
Vertragslaufzeit	36 Monate	Gewerbeleasingrate	299,- € ²
Jährliche Fahrleistung	10.000 km	zzgl. MwSt., zzgl. Überführung und Zulassung	

Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis. Angebot gültig bis zum 30.09.2021 und nur solange der Vorrat reicht. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

¹ Enthält alle Inspektionsarbeiten nach Herstellervorgabe.

² Ein Leasingangebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorn Str. 57, 38112 Braunschweig. Bonität vorausgesetzt. Alle Werte zzgl. MwSt.

Interesse geweckt?

Wir beraten Sie gerne telefonisch oder online!



GOTTFRIED SCHULTZ

Gottfried Schultz Automobilhandels SE
gottfried-schultz.de

Volkswagen Zentrum Essen
ThyssenKrupp Allee 20, 45143 Essen, Tel. 0201 8743-560

Volkswagen Essen-Kray
Kleine Schönscheidtstr. 1, 45307 Essen, Tel. 0201 8598-493



Ludger Lappe hat die Weihnachtsbeleuchtung am Schutzhäus „Kleine Spatzen“ in Borbeck bereits installiert.

FOTO: SOCRATES TASSOS / FFS

Richtig gerechnet?

Stadt braucht dringend 15 neue Schulen. Ist der enorme Anstieg der Schülerzahlen eine neue Erkenntnis des Schulamts? Falls ja, kommt sie an die zehn Jahre zu spät; denn vor fünf bis zehn Jahren wurden diese Kinder geboren. Damit würde sich die Verwaltung selbst ein ziemlich schlechtes Zeugnis ausstellen. Wenn sich das Schulamt vor 15 Jahren so eklatant geirrt hat und jetzt zur Eile drängt, darf man sich darauf verlassen, dass die ermittelten Zahlen für 2021 tatsächlich stimmen, und vor allem, dass aus den 6000 Schülern nicht nach wenigen Jahren wieder eher 5000 werden und die neu errichteten Schulen bald wieder leer stehen? Man sollte schon gut hinschauen, ob es in manchen Fällen nicht reicht, bestehende Schulen zu erweitern und nach dem Abebben der Welle gegebenenfalls wieder zurückzubauen.

Dr. Nikolaus Mantel

Große Mitschuld

Immer mehr Anzeigen wegen Falschparken. Die Stadt Essen trägt eine große Mitschuld an dieser Situation: Abschaffung des „grünen Rechtsabbiegepfils“ für Autos, aber gleichzeitig dessen Einführung für Fahrradfahrer. Kru- de Verkehrsführungen für alle, allein zum Wohle der Fahrradfahrer, die solche Spuren maximal sechs Monate im Jahr effektiv nutzen. Überwachung der PKW (ist ja einfach mit Kennzeichenpflicht). Rücksichtslose Fahrradfahrer (der Anteil ist genauso hoch ist wie der bei Autofahrern) werden in Ruhe gelassen. Es ist ohne Kennzeichenpflicht ja auch nicht so einfach, hier zu ermitteln. Ich fahre beides und würde mir wünschen, beide Seiten gehen rücksichtsvoll miteinander und den Fußgängern um. Leider ist eher das „Blockwart- und Denunziantentum“ auf dem Vormarsch. **Hans Weckmüller**

Hoher Druck

Immer mehr Anzeigen wegen Falschparkens. Vielleicht hat es damit zu tun, dass der Druck der Stadt durch Verplanungswut, Verkehrslenkung, Boden- und Flächenoptimierung auf die Bürger so groß geworden ist, dass die sich einfach nicht mehr anders zu helfen wissen. **Herbert Sassen**

WIR GRATULIEREN

Samstag: Ilse Lissau, Werden (99); Hildegard Braun, Überruhr (96); Heinrich Neuhaus, Burgaltendorf (94); Wilma Bürger, Heidhausen (93); Mikola Lapczuk, Altenessen (91); Gerda Kempkens, Bedingrade (90).
Sonntag: Stefan Danker, Altenessen (98); Elfriede Dargatz, Überruhr (94); Helga Diehl, Altenessen (92); Anni Effenberger, Frintrop (91); Karl-Heinz Dupre, Margarethenhöhe (90).

Stadt rüstet bei Streuplänen nach

Wichtige Gleisstrecken der Ruhrbahn sollen erst geräumt werden und dann frei gehalten werden. Die Entsorgungsbetriebe haben ihren Fuhrpark auch dafür aufgestockt

Von Marcus Schymiczek

Temperaturen knapp über dem Gefrierpunkt, Graupelschauer – der nahende Winter gibt in den nächsten Tagen einen Vorgeschmack. Das weckt Erinnerungen: Anfang des Jahres legten Eis und Schnee und den Verkehr in Essen lahm. Die Entsorgungsbetriebe Essen (EBE) standen wegen des Winterdienstes in der Kritik – und gelobten Besserung. Was ist daraus geworden?

Die wohl wichtigste Neuerung betrifft die Streupläne, nach denen die Räumfahrzeuge die Straßen abfahren. Hinzu kommt der Streuplan A+. Dieser umfasst wichtige Gleisstrecken der Ruhrbahn in Nord-Süd- und in Ost-West-Richtung. Diese sollen bei heftigem Schneefall als erste und dann immer wieder geräumt werden. Ziel ist, die Gleise von Eis und Schnee frei zu halten, damit die Straßenbahnen und die U-Stadtbahnen ihre Depots verlassen können und das Tunnelsystem erreichen. Sechs Räumfahrzeuge sollen die Entsorgungsbetriebe allein für diese Aufgabe bereitstellen.

Im Katastrophenfall übernimmt der städtische Krisenstab

Bei extremen Wetterlagen wie lange anhaltender Schneefall, Eisregen oder einer dauerhaften Frostperiode übernimmt die „Koordinierungsstelle Winterdienst“ die Einsatzleitung. EBE, Ruhrbahn und das Amt für Straßen und Verkehr stimmen die Winterdienste ab, im Katastrophenfall übernimmt der städtische



Die Entsorgungsbetriebe Essen (EBE) standen im vergangenen Winter wegen unzureichend geräumter Straßen in der Kritik. Nun haben Stadt und EBE beim Winterdienst nachgerüstet. (Archivbild)

FOTO: MICHAEL KORTE

Krisenstab. „Ziel des Winterdienstes muss es sein, auch bei Extremwetterlagen (...) Verkehrsverbindungen zu gewährleisten und die Aufrechterhaltung zumindest des verkehrswichtigsten Teils des öffentlichen Personennahverkehrs sicherzustellen“, heißt es dazu in einer schriftlichen Vorlage der Verwaltung an den Rat der Stadt.

Um zu verhindern, dass Schnee, den Räumfahrzeuge auf Hauptverkehrsstraßen beiseitegeschoben ha-

ben, Fahrbahnen, Radwege oder Gleise blockiert, soll die weiße Pracht abtransportiert werden. Mit dieser Aufgabe sollen Garten- und Landschaftsbetriebe, Landwirte und Bauunternehmen betraut werden. Gesucht werden noch geeignete Flächen, auf denen der Schnee abgekippt wird. Dafür infrage kämen nicht mehr benötigte Sportplätze wie die Anlagen Am Lindbruch in Katernberg, an der Planckstraße in Holsterhausen und Am Volkswald in Heidhausen, heißt es.

Die zusätzlichen Kosten in Höhe von 250.000 Euro trägt die Stadt

Der zusätzliche Aufwand verursacht Kosten. Die Stadt kalkuliert mit 250.000 Euro, die aus dem städtischen Haushalt gedeckt werden sollen und nicht auf die Gebührenzahler umgelegt würden.

Die Entsorgungsbetriebe haben bereits aufgerüstet. Nach Angaben des Unternehmens wurden weitere neun große und kleinere Räumfahrzeuge angeschafft, sodass für den Winterdienst insgesamt 30 Fahrzeuge zur Verfügung stehen. Der zu-

sätzliche Bedarf durch den neuen Streuplan A+ könne also gedeckt werden. Technisch sei die Flotte einsatzbereit. Zudem seien neue und moderne Schneeschilde angeschafft worden, mit denen sich Eis und Schnee besser zur Seite schieben ließen.

Die EBE hatte außerdem angekündigt, ihr Personal für den Winterdienst zu schulen. 30 Mitarbeiter hätten die Sommermonate zu Qualifizierungen genutzt und sich zu Fahrern ausbilden lassen. Insgesamt stünden für den Winterdienst 200 Mitarbeiter bereit, davon 150 als Fahrer.

Auf der Suche ist die EBE noch nach dezentralen Lagerflächen für Streusalz. Diese sollten eingerichtet werden, um die Wege für die Streufahrzeuge zu verkürzen. Noch müssen die Fahrer den zentralen Betriebshof an der Pferdebahnstraße ansteuern, um „nachzutanken“. Weitere Lager gibt es an der Eisenstraße und an der Laupendahler Landstraße in Werden. Ob weitere bis zum Winter hinzukommen, bleibt abzuwarten.

Sprung bei Inzidenz, RKI meldet Höchstwert

Erstmals seit Weihnachten vergangenen Jahres liegt der Wert wieder über 230

Von Johannes Pusch

Die Sieben-Tage-Inzidenz hat in Essen einen neuen Höchstwert erreicht. Wie das Robert-Koch-Institut (RKI) am Freitag mitteilte, lag der Wert gestern bei 235,4 (Vortag: 205,5). Der bisherige Höchststand war vor elf Monaten erreicht worden, am ersten Weihnachtsfeiertag 2020 hatte das RKI die Inzidenz mit 232,9 angegeben. Der Inzidenzwert bildet die Neuinfektionen der vergangenen sieben Tage pro 100.000 Einwohner ab.

Im Elf-Monate-Vergleich fällt auf, dass Ende 2020 deutlich mehr Essenerinnen und Essener in Verbin-

dung mit einer Corona-Infektion im Krankenhaus behandelt wurden. Aktuell meldet die Stadt, dass 62 Bürgerinnen und Bürger stationär behandelt werden, davon 18 Personen auf der Intensivstation. Vor elf Monaten lagen 138 Essener im Krankenhaus, 37 davon auf der Intensivstation.

Auffällig ist mit Blick auf die Altersgruppen, dass vor einem Jahr ältere Menschen deutlich häufiger von einer Corona-Infektion betroffen waren, als jüngere. Zu Weihnachten war die Alterskohorte der Über-70-Jährigen am häufigsten betroffen (385 Menschen), es folgte die Gruppe der 50- bis 60-Jährigen



Es sind nun deutlich mehr jüngere Infizierte.

FOTO: SOCRATES TASSOS / FFS

(335) und danach die der 30- bis 40-Jährigen (331).

Das hat sich grundlegend geändert. Derzeit sind Kinder und Jugendliche (10 bis 19 Jahre) mit insgesamt 445 positiven Fällen in Essen am häufigsten von einer Coro-

na-Infektion betroffen, es folgt die Gruppe der 30- bis 39-Jährigen (407) und die der 20- bis 29-Jährigen (381).

Der auffällige Altersunterschied zeigt, dass gerade die vulnerablen Gruppen durch eine Corona-Schutzimpfung mittlerweile besser vor dem Virus geschützt werden. Als Weihnachten 2020 die bis dato höchste Inzidenz ausgewiesen wurde, hatte die Impfkampagne in der Stadt noch gar nicht begonnen – los ging es in Altenheimen direkt nach den Feiertagen am 27. Dezember 2020. Im Seniorenstift Haus Berge wurden damals 180 Menschen das erste Mal gegen das Virus geimpft.

HEUTE VOR 30 JAHREN

Gildehofbad nach vier Jahren vor dem Aus

27. November 1991. Eine der großen Pleiten der Essener Baugeschichte nähert sich dem Ende: Das Spaßbad im Gildehofcenter unweit des Hauptbahnhofs soll nach nur vier Jahren Betriebszeit wieder geschlossen werden. Befeuert durch den Erfolg der „Oase“ in Frohnhausen, hoffte die Stadt, dass ein weiteres Bad dieser Art ebenfalls gut angenommen würde. Das erwies sich als grobe Fehlkalkulation. Mit 1700 Besuchern pro Tag wäre das 1987 eröffnete Gildehofbad kostendeckend gewesen, erreicht wurde das nur selten, 1991 kamen nicht einmal 500 pro Tag. Die Folgen: riesige Verluste bei Zuschüssen von 20 D-Mark pro Badegast. „Das ist einfach nicht mehr vertretbar“, bemerkt Sportdezernent Karl Gabriel. Als Grund für die Pleite führt die Stadt ständige Baumängel an, im Grunde habe es nur wenige Wochen so etwas wie einen Normalbetrieb gegeben. Die Lage in der Innenstadt mit wenigen Parkplätzen war von Anfang eine Hypothek. Da die Stadt das Gebäude für 25 Jahre angemietet hat, ist eine Weiternutzung zwingend. Nach der Schließung des Bades zieht nach aufwendigem Umbau die Stadtbibliothek ein.

LESERSERVICE

Sie haben Fragen zur Zustellung, zum Abonnement:
Telefon 0800 6060720*,
Telefax 0800 6060750*
Sie erreichen uns:
mo bis fr 6-18 Uhr, sa 6-14 Uhr
leserservice@nrz.de
Sie möchten eine Anzeige aufgeben:
PRIVAT:
Telefon 0800 6060720*,
Telefax 0800 6060750*
Sie erreichen uns: mo bis fr 7.30-18 Uhr
anzeigenannahme@funkemedien.de
www.nrz.de/anzeigen
GEWERBLICH:
Telefon 0201 804-1555
E-Mail: vermarktung@funkemedien.de
Verantwortlich für Anzeigen und Verlagsbeilagen: Dennis Prien
Sie erreichen uns: mo bis fr 9 - 17 Uhr
*kostenlose Servicenummer
Sie möchten unseren **Service vor Ort** nutzen:
Kiosk im FUNKE Media Office,
Medienhaus 2, Jakob-Funke-Platz 2
45127 Essen; mit Ticketverkauf
Öffnungszeiten:
mo bis fr 10 - 18 Uhr, sa 10 - 14 Uhr
LeserService, Klemensborn 32
45239 Essen; mit Ticketverkauf
Öffnungszeiten:
di und fr 9 - 12 Uhr

IMPRESSUM
ESSEN

Anschrift:
Jakob-Funke-Platz 2, 45127 Essen
Redaktion 0201 804-2647
Lokalsport 0201 804-2293
Fax 0201 804-2843
E-Mail lok.essen@nrz.de
sport.essen@nrz.de

Leiter der Lokalredaktion:
WOLFGANG KINTSCHER

Sport:
ROLF HANTEL, RALF WILHELM

Erscheint täglich außer sonntags.
Für unverlangte Sendungen keine Gewähr.
Bezugsänderungen sind nur zum Quartalsende möglich. Bezugsänderungen müssen spätestens 6 Wochen zum Quartalsende schriftlich beim Verlag eingehen.
Bei Nichtbelieferung im Falle höherer Gewalt, bei Störungen des Betriebsfriedens, Arbeitskampf (Streik, Aussperrung) bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.

Der PERFEKTE SONNENSCHUTZ für Ihr Heim

Eigene Produktion... für Ihre individuellen Wünsche!

Witteringstr. 87 • Essen • Tel. (0201) 22 58 70

www.schley-wolters.de

Rauswurf wühlt Caritas-Belegschaft auf

Die Stimmung bei der Caritas im Bistum Essen eskaliert: Zwei Abteilungsleiter wurden „wie Schwerverbrecher vom Hof gejagt“, heißt es. Empörte Mitarbeiter haben einen Brandbrief an Bischof Overbeck geschrieben

Von Wolfgang Kintscher

Unterhaken kann nie schaden: „Miteinander durch die Krise“, heißt also mit Blick auf Corona das aktuelle Motto bei der Caritas, und ergänzend wird beteuert: „Das machen wir gemeinsam“. Nun ja, fast. Denn zwei leitende Mitarbeiter des Caritasverbandes im Bistum Essen sind seit kurzem nicht mehr mit von der Partie: Sie wurden nach einem Personalgespräch vor versammelter Mannschaft kurzerhand des Hauses verwiesen. „Wie Schwerverbrecher vom Hof gejagt“, klagt ein Mitarbeiter entsetzt.

Feuer unterm Dach

Und das, obwohl sie sich nichts hätten zu Schulden kommen lassen, was Beobachter doch arg an eine ähnliche Aktion in Reihen der Arbeiterwohlfahrt vor gut einem Jahr erinnert: Wie damals bei der Awo geht es auch bei der Bistums-Caritas um finanziellen Druck und einen Prozess der Umstrukturierung, um personelle Konsequenzen und mehr als das: Um aufgestauten Frust, um Berater, die so häufig wechseln wie die Caritas-Direktoren, und um die Frage, ob ein Wohlfahrtsverband nicht einen anderen Umgang mit den eigenen Leuten pflegen sollte, noch dazu unter kirchlichen Fittichen. Kurzum: Es

lodert Feuer unterm Dach der Caritas.

Die Belegschaft ist alarmiert und einige aus ihren Reihen so verbittert, dass sie dieser Tage einen Brandbrief an Ruhrbischof Franz-Josef Overbeck geschrieben haben. „Es besteht ein großes Maß an Verunsicherung – mitunter Angst – im Kreise der Mitarbeiterschaft“, bekommt der darin zu lesen, und der Protest richtet sich nicht nur gegen den Umgang mit geschätzten Vorgesetzten, sondern auch dagegen, dass der anstehende Umbau der Caritas-Arbeit nur im kleinen Kreis besprochen und beschlossen worden sei – „ohne jede Beteiligung der Mitarbeitenden“, wie es im Brief an den Bischof heißt.

Was die Sache dabei pikant macht: Abgesegnet wurde das Vorgehen offenbar vom Caritasrat, und dessen Vorsitzender ist kein Geringerer als Klaus Pfeffer, Generalvikar des Bistums und damit Overbecks Stellvertreter.

Ob es auch anders geht? Es muss anders gehen, behaupten Leute wie Markus Kampling, Geschäftsführer der Katholischen Pflegehilfe, der sich auf Anfrage „in Mark und Bein erschüttert“ zeigt, welcher Umgang bei der Caritas gepflegt wird: „Wir müssen da einen anderen Anspruch haben.“ Das gelte sowohl für den Umgangsstil mit Mitarbeitenden



Das Haus der Caritas am Porscheplatz: Für zwei Abteilungsleiter ist hier Feierabend.

FOTO: KERSTIN KOKOSKA / FUNKE FOTO SERVICES

wie auch für den Umgang mit der inhaltlichen Neuausrichtung.

Auch eine Handvoll ehemaliger Caritas-Mitarbeiter hat sich intern bereits zu Wort gemeldet, spricht von einem „respektlosen“ Umgang mit Beschäftigten und einem „eklatanten Verstoß gegen das Gebot einer vertrauensvollen Zusammenarbeit“. „Wir haben nicht für möglich gehalten, dass ein derartiges Vorgehen unter dem Dach der katholischen Kirche im Bistum Essen

möglich ist“, heißt es.

Statt alle einzubinden und auf dem Weg mitzunehmen, so wie es die katholische Kirche bei den Debatten auf dem „Synodalen Weg“ zuletzt vorgemacht hat, werde da etwas von oben verordnet. Die Fakten seien längst geschaffen, die Delegiertenversammlung der Bistums-Caritas sollte bei ihrer Sitzung an diesem Donnerstagabend nur noch „zustimmend zur Kenntnis nehmen“.



Mit viel Schaum bekämpfte die Feuerwehr den Brand. FOTO: FEUERWEHR

Radlader geht in Flammen auf

Feuerwehr war zwei Stunden im Einsatz

Ein Radlader ist in der Nacht zu Freitag in der Nähe des Seaside Beach Baldeney in Flammen aufgegangen. Ein Zeuge alarmierte gegen 3.20 Uhr die Feuerwehr, die zwei Stunden lang im Einsatz war.

Als die ersten Kräfte an der Freiherr-vom-Stein-Straße eintrafen, stand das Arbeitsgerät bereits im Vollbrand, berichtete Feuerwehrsprecher Christoph Riße. Sofort ging ein Trupp unter Atemschutz mit einem Strahlrohr zur Brandbekämpfung vor. Aufgrund der Mengen an Hydrauliköl, Kraftstoffen und Schmiermitteln, die in einem solchen Fahrzeug vorhanden sind, gestaltete sich die Brandbekämpfung schwierig. Um wirklich alle Glutnester zu erreichen, setzten die Einsatzkräfte Schaummittel ein. Die Brandursache ist unklar.

Über 750 soziale Einrichtungen und Dienste vereint

■ Der **Caritasverband für das Bistum Essen e.V.** mit Sitz am Porscheplatz in der Essener City ist der katholische Spitzenverband der Freien Wohlfahrtspflege fürs Ruhrgebiet und das Märkische Sauerland.

■ Die Caritas im Ruhrbistum umfasst **über 750 soziale Einrichtungen und Dienste**, getragen von 108 Mitgliedern mit mehr als 30.000 Beschäftigten und rund 5.000 Ehrenamtlichen in Gemeinden und sozialen Initiativen.

Was die kleinen „Spatzen“ benötigen

Die NRZ bittet Leserinnen und Leser zum 15. Mal um Unterstützung für die Jüngsten in Not

Fortsetzung von Lokalseite 1

Zum mittlerweile 15. Mal unterstützt die NRZ-Stadtredaktion Essen mit ihrer alljährlichen Weihnachtsaktion das „Spatzennest“ und das Haus „Kleine Spatzen“, die Notaufnahmen des Kinderschutzbundes in Altenessen und Borbeck. Auch in diesem Jahr bitten wir Sie, liebe Leserinnen und Leser, um Ihre Mithilfe für die Jüngsten in Not.

Gemeinsam mit den Mitarbeitern des Kinderschutzbundes haben wir einen Wunschzettel mit den Dingen zusammengestellt, die in diesem Jahr dringend benötigt werden:

- Coole Kinderbücher, Abenteuerbücher, Harry Potter etc.
- Bilderbücher wie Der Regenbogenfisch, Der Grüffelo, Disney-Bücher, die Raupe Nimmersatt etc.
- Schlummer-Otter von Fisher Price
- Körperpflegeprodukte, Windeln, Haarspangen
- Bälle
- Puppenzubehör
- Schleichtiere
- 3-D-Puzzle
- Lego und Lego Technik
- Straßenmalkreide
- 3D-Stifte
- Knete
- Gutscheine für Schwimmbad, Zoo, Indoor-Spielplätze etc.

- Bekleidungs-Startersets in den Größen ab 98 bis 164 für Jungen und Mädchen
 - Gutscheine für Schuhe
 - Nintendo Switch-Spiele
 - Artikel von Pokémon und Top Model
 - Autos in allen Größen
- Ihre Spende können Sie vom 29. November bis einschließlich 22. Dezember im Funke-Kiosk, Jakob-Funke-Platz 2, gegenüber des Einkaufszentrums Limbecker Platz in der Essener Innenstadt abgeben: montags bis freitags von 10 bis 18 Uhr und samstags von 10 bis 16 Uhr. Zu Weihnachten wäre es schön, wenn Ihre verpackten Geschenke neuwertig wären. Ein kleines Inhaltsschildchen an den Päckchen ist hilfreich bei der Bescherung an Heiligabend.

Wenn Sie in Coronazeiten einen Einkauf aus gesundheitlichen Gründen vermeiden und lieber Geld spenden möchten - auch das ist möglich bei der Sparkasse Essen, BLZ: 360 501 05, Konto: 290 700, IBAN DE70 3605 0105 0000 2907 00, Empfänger: Kinderschutzbund Essen, Verwendungszweck: Spatzennest/NRZ-Aktion.

Auf Wunsch stellt der Essener Kinderschutzbund eine Spendenquittung aus. Nähere Infos dazu gibt's unter der Rufnummer 0201/49 550 755.

McMakler ist das Versprechen, Ihren Immobilienverkauf einfacher und transparenter zu gestalten.

Dafür stehen wir Ihnen in NRW mit über 70 Maklern zur Seite.

Jetzt Ihre Immobilie kostenlos bewerten lassen auf **McMakler.de/nrw**

0800 2002 123 (kostenlos)
service@mcmakler.de



McMakler

KLASSIK

● **Peter und der Wolf**, So 11 Uhr, Philharmonie Essen, Familienkonzert, Huyssenallee 53, ☎ 8122200.

SCHAUSPIEL

- **Salome / Fickt die Welt**, Sa, So 19.30 Uhr, Theater Essen-Süd, Germaniastr. 172, ☎ (0177) 4548457.
- **Weihnachten auf dem Balkon**, Sa 19.30 Uhr, So 18.30 Uhr, Theater im Rathaus, Komödie, Porscheplatz 1, ☎ 2455555.
- **Der Trinker**, Sa 20 Uhr, Theater Courage, Goethestr. 67, ☎ 791466.
- **Die Therapie**, Sa 20 Uhr, So 15 Uhr, Das kleine Theater Essen, Gänsemarkt 42, ☎ 5209852.
- **Falco**, So 19.30 Uhr, Theater Courage, Goethestr. 67, ☎ 791466.

BALLETT & TANZ

- **Der Widerspenstigen Zähmung**, So 18 Uhr, Aalto-Theater, Opernplatz 10, ☎ 8122200.

OPER & OPERETTE

- **Lucia Di Lammermoor**, Sa 19 Uhr, Aalto-Theater, Opernplatz 10, ☎ 8122200.

COMEDY & KLEINKUNST

- **Christoph Sieber - Mensch bleiben**, Sa 20 Uhr, Stratmanns Theater im Europahaus, Kennedyplatz 7, ☎ 8204060.
- **Weihnachtsmann 2.0**, So 19 Uhr, Stratmanns Theater im Europahaus, Kennedyplatz 7, ☎ 8204060.

VARIÉTÉ & SHOW

- **Circus**, Sa, So 18 Uhr, Sa auch 21 Uhr, So auch 14 Uhr, GOP Variété Essen, Rottstr. 30, ☎ 2479393.

LESUNGEN & DICHTUNG

- **Love Letters**, Sa 20 Uhr, Studio Bühne Essen, Szenische Lesung, Korumhöhe 11, ☎ 551505.
- **Weststadtstory - New Generation Slam**, So 18 Uhr, Weststadthalle, Thea-Leymann-Str. 23.

KINDER- & JUGENDBÜHNE

- **Der Zauberer von Oz**, Sa 16 Uhr, , Grillo Theater, Theaterplatz 11, ☎ 8122200.
- **Carl für Kinder: Kindertheater Achim Sonntag - Für Hund und Katz ist auch noch Platz**, So 11 Uhr, Zeche Carl, Reservierung unter vorverkauf@zechecarl.de, Wilhelm-Nieswandt-Allee 100.
- **Der Mann, der eine Blume sein wollte**, So 15 Uhr, Casa (Schauspiel Essen), ab 5 Jahre, Theaterpassage, Theaterplatz 7.

FÜHRUNG, FAHRT & TOUR

- **Mutig - Heilig - Selbstbewusst**, Sa 14.30 Uhr, Domschatzkammer, öffentliche Führung durch die Sonderausstellung, Burgplatz 2 .
- **Schätze der Archologischen Sammlung**, So 11 Uhr, Ruhr Museum, Gelsenkirchener Str. 181, ☎ 24681444.
- **Wir haben einen Schatz**, So 15.30-16.30 Uhr, Domschatzkammer, Anmeldung erforderlich, Burgplatz 2, ☎ 2204-206.

MESSEN & MÄRKTE

- **Essen Motor Show**, Sa, So 9-18 Uhr, Messe Essen, Messeplatz 1, ☎ 7244-290.

WEIHNACHTSZEIT

- **Adventmarkt Altenessen**, Sa, So 10-22 Uhr, Forumsplatz, Altenessener Str..
- **45. Steeler Weihnachtsmarkt**, Sa 11-20 Uhr, So 13-20 Uhr, Kaiser-Otto-Platz.
- **Internationaler Weihnachtsmarkt**, Sa 11-23 Uhr, So 11-21 Uhr, Essener Innenstadt.

SPIEL, HOBBY, KURSE

- **Next Level – Festival for Games**, Hallen 2, 5, 6 und 12, Sa, So 10-18 Uhr, Zeche Zollverein, Kunst und Kultur der digitalen Spiele, Gelsenkirchener Str. 181, ☎ 246810.

INFOS & FORUM

- **Corona-Info-Mobil**, Sa 12-17 Uhr, Islamisches Kulturzentrum für Albaner e.V., Elisenstr. 18, So 9-14 Uhr, zwischen Grugahalle und Haupteingang Messe Essen.

Mehr Geld bei Klima, Klos und Kriminalität

Die Stadtfinanzen sind auf Kante genäht. Dennoch plant das schwarz-grüne Ratsbündnis für das Jahr 2022 mit Mehrausgaben. Unter anderem sollen sechs weitere Stellen beim Ordnungsdienst geschaffen werden

Von Wolfgang Kintscher

Ein Haufen großer Pläne und nur ein klitzekleines Plus in der Kasse – das ist nicht unbedingt die beste Ausgangslage, um im kommenden Jahr ein Füllhorn neuer Segnungen über die Stadt und ihre Bürgerinnen und Bürger auszuschütten. Ein bisschen was geht aber immer, fand die schwarz-grüne Ratskoalition, und so schichteten CDU und Grüne erstmals seit Jahren wieder mal Millionen-Beträge bei den Stadtfinanzen um.



„Wir wollen eben nicht nur Überschriften produzieren.“

Fabian Schrumpf,

CDU-Landtagsabgeordneter

Nein, betuern alle, „Spaß-Projekte sind nicht dabei“. Stattdessen startet man den Versuch, auf heiklen Politikfeldern im nächsten Jahr ein paar Schwerpunkte zu setzen: vor allem bei Klima und beim Diskussions-Dauerbrenner öffentliche Toiletten, bei der Kultur und im Kampf gegen die Kriminalität, oder besser: dem persönlichen Sicherheitsgefühl der Menschen.

23 neue Vollzeit-Stellen

Manches von dem, was jetzt mit insgesamt 23 neuen Vollzeit-Stellen in der Stadtverwaltung und Sachmitteln in einer Größenordnung von gut sechs Millionen Euro im Stadt-Etat verankert ist, wurde in den vergangenen Monaten schon beschlossen, anderes angekündigt oder zumindest angedeutet, aber „wir wollen eben nicht nur Überschriften produzieren“, sondern Taten folgen lassen, versichert Fabian Schrumpf, CDU-Landtagsabgeordneter und Chef der 30 Christdemokraten im Rat. „Deutlich machen, wo wir hinwollen“, so nennt es sein grünes Gegenüber, Hiltrud Schmutzler-Jäger.

Mehr Leute gibt es danach vor allem beim Kommunalen Ordnungsdienst, dessen Streifen-Team einmal mehr um sechs Stellen aufgestockt



Schon mehrfach aufgestockt, wollen CDU und Grüne ab dem kommenden Jahr sechs zusätzliche Stellen dem Kommunalen Ordnungsdienst zuschlagen.

FOTO: KERSTIN KOKOSKA / FUNKE FOTO SERVICES

werden soll. Ebenfalls sechs Stellen werden eingerichtet, um Sofortmaßnahmen aus dem städtischen Aktionsplan für nachhaltige Energie und Klima („Secap“) möglich zu machen. Hinzu kommen zwei Stellen für die Schulsozialarbeit, zwei für die aufsuchende soziale Arbeit („Streetwork“) auch in den Stadtteilen und zwei Stellen, um die leidige Debatte um öffentliche Toiletten und Grillzonen sowie Innenstadt-Fragen abzuräumen.

Schließlich soll auch für die Stadtarchäologie und den Kriminalpräventiven Rat, für die Förderung der Kultur- und Kreativwirtschaft und die Stadtbäume sowie –

nicht zuletzt – auch für das geplante Konzept zur Klima-Anpassung je eine Stelle geschaffen werden. Alles in allem dürfte das zusätzliche Personal Jahr für Jahr Kosten in einer Größenordnung von rund einer Million Euro auslösen.

Sanierte Radwege, Graffiti-Taskforce

Hinzu kommen etwa sechs Millionen Euro an Sachmitteln: Fast eine Million davon ist reserviert, um Aufbau und Betrieb öffentlicher Klos sicherzustellen und daneben die umstrittenen Grillzonen zu erproben. Weitere 730.000 Euro fließen, um planerische und bauliche Vorhaben zeitlich zu straffen oder fortzuführen.

3,4 Milliarden Euro und ein dünnes Polster

■ In ihrem Entwurf für den Haushalt des kommenden Jahres kalkuliert die Stadt bei einem Gesamtvolumen von rund **3,4 Milliarden Euro** mit einem Überschuss von gerade mal **9,7 Millionen Euro**. Noch knapper wird's 2023, da liegt der Überschuss nur noch bei hauchdünnen **700.000 Euro**.

■ Ein ausgesprochen dünnes Polster, das sich seit der Einbringung des Haushaltes Ende September allerdings **leicht erhöht** hat.

Auch davon profitieren die schwarz-grünen Finanzpläne, über die an diesem Freitag bei der **Verabschiedung des Haushalts** im Rat abgestimmt wird. Angesichts der **deutlichen Mehrheit** von CDU und Grünen im Stadtparlament darf der Beschluss als sicher gelten.

ren, etwa mithilfe der landeseigenen Entwicklungsgesellschaft NRWURBAN oder privaten Planungsbüros.

Um Frostschäden auf Radwegen zu beseitigen, wird der Etat-Posten um 360.000 Euro aufgestockt, 425.000 Euro sollen einer Graffiti-Taskforce zur Verfügung stehen, damit diese illegale Wandschmierereien schnell beseitigen kann, und mit 500.000 Euro soll der „Corona-Sonderfonds Kultur“ die freie Kunst- und Kulturszene weiter fördern können.

Auch für soziale Zwecke werden Zuschüsse aufgestockt: Fast 600.000 Euro gehen so an die Wohlfahrtsverbände für Erziehungsberatung, Kriminalprävention und Quartiershausmeister, weitere 230.000 Euro fließen, um Einrichtungen wie das Forum Billebrinkhöhe, die Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfe behinderter Menschen, das Café Basis oder die Frauenberatungsstelle Distel im Bestand zu sichern.

Für den Klima-Einsatz stehen abseits des neu geschaffenen Personals gut eine Million Euro zur Verfügung, die für die Mitmachkampagne „Essen klimaneutral“, aber auch für energetische Quartierskonzepte und andere Vorhaben reserviert sind. Auch für Lastenräder sind

50.000 Euro an Fördergeldern vorgesehen. Die Sorge des städtischen Finanzchefs Gerhard Grabenkamp, die örtlichen Akteure könnten sich „in falscher Sicherheit wiegen und glauben, wieder aus dem Vollen schöpfen zu können“, glauben CDU und Grüne ihm genommen zu haben: Die um knapp acht Millionen Euro gegenüber dem Etat-Entwurf gesunkene Umlage für den Landschaftsverband Rheinland schaufele schließlich ebenso Gelder frei wie der geringere Zinsaufwand für Investitionskredite. Allerdings kamen die Anträge zu spät, dass sich die anderen Parteien darauf einschießen konnten.

Erst kurz vor der Ratssitzung stellen CDU und Grüne ihre Pläne vor, eine „Kapitulation der demokratischen Beratungen“, nannte dies EBB-Fraktionschef Kai Hemsteeg, und auch die FDP grantelte. Sie alle mussten wie auch die SPD registrieren, dass ihre vier Dutzend Etat-Anträge von Schwarz-Grün abgelehnt wurden. Schwacher Trost: Mitunter gingen sie in die gleiche Richtung, sollten nur noch mehr Geld oder auch mal weniger lockermachen.

Am Ende bleibt der 2022er Haushalt, dank ausgelagerter Corona-Kosten, mit 9,8 Millionen Euro im Plus. Schwarze Zahlen also, aber nicht schwarz genug, um Grund- oder Gewerbesteuern zu senken, so wie es die FDP forderte: Man sehe weder Spielraum, die Hebesätze zu senken, noch die Notwendigkeit, diese – wie von den Linken gefordert – zu erhöhen.

Pragmatische Lösungen

Welche Etat-Beschlüsse an diesem Freitag gar nicht erst vorgelegt wurden, weil CDU und Grüne sich im Vorfeld nicht hatten einigen können, verraten die beiden Seiten erwartungsgemäß nicht. Nur so viel: Sie seien schneller zu Potte gekommen als ursprünglich gedacht. „Wir sind an pragmatischen Lösungen interessiert“, hieß es zur Begründung. Und auf Stadt-Ebene immer schon „weniger ideologisch“ unterwegs: „Das ist eine Essener Besonderheit, die wollen wir uns bewahren.“ Ablesbar an der Schlussabstimmung: CDU, SPD, Grüne und FDP stimmten wie auch der OB für das Zahlenwerk.

„Klimaentscheid“ fordert mehr Verbindlichkeit

Initiative richtet einen Appell an Politik und Verwaltung. „Aus unserer Sicht wird nach wie vor zu wenig getan“

Von Marcus Schymiczek

Unter dem Motto „Essen kann mehr“ richtet der Klimaentscheid Essen einen eindringlichen „Klima-Appell“ an die Stadt Essen. Von Politik und Verwaltung fordert die Initiative „mehr Verbindlichkeit, mehr Tempo und mehr Effektivität“ beim Klimaschutz.

Unterstützt wird der Klimaentscheid dabei von gesellschaftlichen Gruppen und Institutionen, darunter der Naturschutzbund (Nabu) und die Evangelische Kirche. „Für uns gehört das zur DNA“, sagte Superintendentin Marion Greve und kündigt an, dass der Klimaschutz zentrales Thema der Kreissynode im Mai nächsten Jahres sein werde.

Auch in Essen ist Bewegung in das Thema Klimaschutz gekommen. Die Stadt hat ihr ursprüngliches Ziel einer Klimaneutralität bis 2050 inzwischen korrigiert. „Das schreiben wir uns auf die Fahnen“, sagt Norbert Strauß, einer von drei

Vertretungsberechtigten des Klimaentscheides Essen. Aber: „Aus unserer Sicht wird nach wie vor zu wenig getan“, so Strauß.

Die neue Zielmarke der Stadt Essen für eine Klimaneutralität lautet 2030 bis 2040. Dem Klimaentscheid ist das zu unkonkret und fordert von Politik und Verwaltung mehr Tatkraft. Notwendig sei ein „Mentalitätswechsel“, sagt Sven Borghs, auch einer der Vertretungsberechtigten. „Verzicht muss sich nicht als Verlust darstellen.“ Von der Verwaltung fordert Borghs, weniger Probleme, die eine Entscheidung pro Klimaschutz nach sich zieht, in den Vordergrund zu stellen, als die Möglichkeiten, die sich daraus ergeben.

Als Beispiel nennen die Initiatoren des Klimaentscheides die jüngst öffentlich gewordene Begründung der Stadt, warum sich der Mittelstreifen der vielbefahrenen Gladbecker Straße nicht begrünen ließe: Die Pflanzen litten unter der schlechten Luft, ein Grünstreifen

müsse regelmäßig gegossen werden, was Staus produziere. Anwohner der Gladbecker Straße, die teils seit Jahrzehnten mit diesen Bedingungen leben müssen, würden so von der Stadt verhöhnt.

Nicht genügend Nachdruck

Weitere Beispiele: Die aktuelle Diskussion um die Fahrradstraße auf der Rüttenscheider Straße, die nur auf Druck einer Klage der Deutschen Umwelthilfe eingerichtet wurde, oder die Taktverdichtung auf der Schnellbuslinie SB15, die wieder zurückgenommen wurde, weil der Bus zu oft auf der Ruhrallee im Stau steht – statt eine Fahrspur für den ÖPNV frei zu halten, beklagt Petra Boesing vom Klimaentscheid Essen.

Zwar hat die Stadt den Modal Split von 25 Prozent zum Ziel erklärt, wonach bis 2035 alle zurückgelegten Wege sich zu je einem Viertel auf das Auto, den ÖPNV, das Fahrrad oder die eigenen zwei Beine verteilen sollen. Dieses Ziel wer-



Fordern mehr Tempo beim Klimaschutz (v.l.): Norbert Strauß (Klimaentscheid), Michael Druen (Ev. Kirche und Umweltbeirat), Superintendentin Marion Greve, Günther Schlegelmilch (Beirat Umweltfragen), Sven Borghs, Petra Boesing (beide Klimaentscheid).

FOTO: KERSTIN KOKOSKA / FFS

de jedoch nicht mit genügend Nachdruck verfolgt. Stattdessen verzettelten sich Politik und Verwaltung in Diskussionen über einzelne Maßnahmen, wie das Beispiel Fahrradstraße in Rüttenscheid zeige. Viel wichtiger sei ein Gesamtkonzept für den Klimaschutz, das mit

entsprechenden finanziellen Mitteln im städtischen Haushalt hinterlegt werden müsse. An der Umsetzung seien die Bürger stärker zu beteiligen, als es bislang der Fall sei. Der Stadt selbst solle beim Klimaschutz „mit gutem Beispiel vorangehen“.

Wohnhaus zu Drogenplantage umgebaut

In einer bürgerlichen Siedlung im Süden der Stadt soll ein Ehepaar im großen Stil Marihuana angebaut haben. Jetzt müssen sich die beiden vor Gericht verantworten

Von Stefan Wette

Die Tarnung war perfekt. Kein Nachbar ahnte, dass das frei stehende Einfamilienhaus im Essener Süden bis unters Dach als Marihuana-Plantage genutzt wurde. 1201 Pflanzen versprachen einen Ernteertrag von 30 Kilogramm des Rauschgiftes. Verantwortlich sind dafür laut Anklage Kemal K. (40) und seine zwei Jahre ältere Ehefrau, die seit Freitag vor der VI. Essener Strafkammer stehen.

Die Straße im beschaulichen Stadtteil Heidhausen versprüht einen bürgerlichen Charme. Große Grundstücke umranden die Ein- und Zweifamilienhäuser. Nach wenigen Metern ist man im Wald. Nur ein frei stehendes Haus stört mittlerweile die Idylle. Es sieht so aus, als habe sich schon lange niemand mehr darum gekümmert. Die Rolläden sind geschlossen.

Wirklich viele Besucher hatte das Gebäude zuletzt am 18. Juli 2019. Damals war die Polizei angerückt und hatte die noch kleinen 1201 Marihuana-Pflanzen sichergestellt. „Hochprofessionell“ nennt Staatsanwältin Alexandra Rott am Freitag in ihrer Anklage diese Anlage.

Strom abgezweigt

79 Natriumdampflampen mit jeweils 600 Watt Leistung förderten das Wachstum. Bis auf Küche, Keller und Hausflur seien alle Räume des zweigeschossigen Hauses mit Drogenequipment gefüllt gewesen. Die Anklägerin spricht von großen Lüftungsanlagen mit Zu- und Abluftschläuchen, Aktivkohlefiltern und zwei Bädern, die allein der Bewässerung der Pflanzen dienten.



Kemal K. (l.) und seine Ehefrau, hier mit ihren Verteidigern Yücel Arslan (2.v.r.) und Ismail Kilicli, sollen ein Einfamilienhaus komplett als Drogenplantage genutzt haben.

FOTO: SOCRATES TASSOS / FFS

Die Stromversorgung sei illegal vor dem Hausanschluss abgezweigt worden, über den Zähler sei nur ein geringer Anteil Energie gelaufen. Erspart hat das den Plantagenbetreibern nach Berechnung der Kripo in zwei Jahren Betriebsdauer rund 120.000 Euro für 400.000 Kilowattstunden Strom.

Staatsanwältin Rott geht davon aus, dass das Ehepaar die Plantage zumindest von Sommer 2017 bis zum Sommer 2019 betrieben hat. Fachleute rechneten aus, dass in diesem Zeitraum mindestens sechs Ernten möglich waren. Bei jeweils 30 Kilo Ertrag ergibt das 180 Kilogramm Marihuana für den Verkauf. Bei einem Kilopreis von 4000 Euro

kommt die Anklage auf 720.000 Euro Verkaufserlös.

Das ist einfache Mathematik. Schwieriger ist da die Frage, ob die Plantage wirklich dem Ehepaar zuzuordnen ist. Einen ersten Hinweis hatte es in einem großen Ermittlungsverfahren gegen Drogenhändler gegeben, die den Stoff in einer Gaststätte an der Haus-Berge-Straße in Borbeck verkauft hatten. Während der Verhandlung vor dem Landgericht Essen hatte eine Angeklagte ausgepackt und Kemal K. als den Hauptlieferanten der Gruppe ins Spiel gebracht. Die Staatsanwaltschaft glaubt jetzt, dem Paar die Tat durch diese Zeugin, aber auch durch Überwachungsergebnisse

nachweisen zu können.

Vor Gericht schweigt das Ehepaar zunächst, will auf Frage von Richter Martin Hahnemann erst einmal keine Stellung zu den Vorwürfen nehmen. Fest steht, dass im Grundbuch die 42 Jahre alte Ehefrau als Besitzerin des Hauses eingetragen ist. Sie hat es 2016 von der Stadt Essen erworben. Ihr Ehemann hat das auch mal bei der Polizei bestätigt. Seine Frau und er hätten es aber an seinen Schwager vermietet und gar nicht gewusst, dass im Inneren des Gebäudes eine Drogenplantage aufgebaut worden sei.

Zu weiteren Indizien zählen größere Geldeingänge auf Girokonten des Angeklagten und persönliche

Spuren im Haus. Der Unfallrentner und seine Frau sollen auch ein Mehrfamilienhaus im Stadtteil Altendorf besitzen, in dem sie wohnen, sowie eine Eigentumswohnung in Holsterhausen.

Transport fand unbemerkt statt

Aus Sicht der Staatsanwaltschaft war das Haus auch deshalb ideal, weil die Doppelgarage direkten Zugang zum Haus versprach und so unbemerkt der Drogentransport stattfinden konnte. Zur Tarnung habe das Ehepaar sich mehrfach mit den Kindern vor dem Haus aufgehalten, damit es bewohnt aussah. Die Kammer plant drei weitere Sitzungstage.

Eine Jukebox, komponiert aus Farben

Kunst von Jürgen Paas in der Galerie Obrist

„United Colours“ heißt die aktuelle Ausstellung von Jürgen Paas, mit der sich der Essener Künstler in der Galerie Obrist einmal mehr als passionierter Minimalist und begnadeter Farbkomponist vorstellt.

Schon seit Jahren arbeitet Paas mit farbigen PVC-Bändern. Er wickelt sie auf zu „Targets“, die an Zielscheiben oder Filmrollen erinnern und erkundet so die Möglichkeiten von Malerei ohne Pinsel und Leinwand. Auch die „Jukebox“ gehört seit geraumer Zeit zum Paas-Werk.

In den jüngsten Arbeiten versammeln sich die PVC-Bänder zu reliefartigen Farblandschaften, die Paas mit virtuoser Leichtigkeit in allen Schattierungen von Telekom-Magenta bis Lufthansa-Silber anordnet. Jede Farbnachbarschaft muss sitzen und lädt den Betrachter dazu ein, das Bild in der Bewegung zu erkunden. So passt die Ausstellung zur „Präsenz“-Reihe, mit der Obrist betont, wie wichtig es ist, „die Kunst wahrhaftig zu erleben“. Unterstützt wird das Projekt vom „Neustart Kultur“-Programm der Bundesregierung. Ein Katalog zur Schau, die am 27. November endet, liegt vor.



Künstler Jürgen Paas in der Galerie Obrist.

FOTO: TOBIAS HARMELING / FFS

Anzeige

Da sind Sie platt, oder?

Gebrauchtwagen-Inzahlungnahme-Wochen



1.500,00 € über DAT¹ für Ihren Gebrauchten

z. B. Passat Variant 2.0 TDI 110 kW (150 PS)

EZ 08/2020, 25.975 km, urspr. UVP des Herstellers: 46.239,00 €.
Ende der Garantielaufzeit² für dieses Fahrzeug: 08/2025 oder 100.000 km (je nachdem, was zuerst eintritt).

Lackierung: Deep Black Perleffekt, **Ausstattung:** LED-Scheinwerfer, Navigationssystem, anklappbare Anhängervorrichtung, Geschwindigkeitsbegrenzer, Spurhalteassistent u. v. m.

Fahrzeugpreis:	28.550,00 €
Anzahlung (inkl. Wert Ihres Gebrauchten):	8.000,00 €
Nettodarlehensbetrag:	20.550,00 €
Sollzinssatz (gebunden) p. a.:	1,97 %
Effektiver Jahreszins:	1,99 %
Laufzeit:	48 Monate
Jährliche Fahrleistung:	10.000 km
Schlussrate:	12.503,80 €
Gesamtbetrag:	21.856,89 €
48 mtl. Finanzierungsraten à	199,00 € ³

Hauspreis inkl. Überführungskosten:	28.550,00 €
Sie sparen:	17.689,00 €* + 1.500,00 € DAT ¹

z. B. Golf UNITED 1.0 TSI 81 kW (110 PS) 6-Gang

EZ 10/2020, 4.912 km, urspr. UVP des Herstellers: 28.473,00 €.
Ende der Garantielaufzeit² für dieses Fahrzeug: 10/2025 oder 100.000 km (je nachdem, was zuerst eintritt).

Lackierung: Reflexsilber Metallic, **Ausstattung:** Navigationsystem, LED-Scheinwerfer, Digital Cockpit, automatische Distanzregelung ACC, Leichtmetallräder „Dublin“, Sitzheizung u. v. m.

Fahrzeugpreis:	21.350,00 €
Anzahlung (inkl. Wert Ihres Gebrauchten):	6.500,00 €
Nettodarlehensbetrag:	14.850,00 €
Sollzinssatz (gebunden) p. a.:	1,97 %
Effektiver Jahreszins:	1,99 %
Laufzeit:	48 Monate
Jährliche Fahrleistung:	10.000 km
Schlussrate:	10.248,56 €
Gesamtbetrag:	15.841,56 €
48 mtl. Finanzierungsraten à	119,00 € ³

Hauspreis inkl. Überführungskosten:	21.350,00 €
Sie sparen:	7.123,00 €* + 1.500,00 € DAT ¹

z. B. T-Roc UNITED 1.5 TSI 110 kW (150 PS) DSG

EZ 08/2020, 9.183 km, urspr. UVP des Herstellers: 35.243,00 €.
Ende der Garantielaufzeit² für dieses Fahrzeug: 08/2025 oder 100.000 km (je nachdem, was zuerst eintritt).

Lackierung: Kurkumagelb Metallic, **Ausstattung:** Navigationsystem, LED-Scheinwerfer, Digital Cockpit, automatische Distanzregelung ACC, Leichtmetallräder „Dublin“, Sitzheizung u. v. m.

Fahrzeugpreis:	26.950,00 €
Anzahlung (inkl. Wert Ihres Gebrauchten):	7.500,00 €
Nettodarlehensbetrag:	19.450,00 €
Sollzinssatz (gebunden) p. a.:	1,97 %
Effektiver Jahreszins:	1,99 %
Laufzeit:	48 Monate
Jährliche Fahrleistung:	10.000 km
Schlussrate:	11.802,70 €
Gesamtbetrag:	20.685,70 €
48 mtl. Finanzierungsraten à	189,00 € ³

Hauspreis inkl. Überführungskosten:	26.950,00 €
Sie sparen:	8.293,00 €* + 1.500,00 € DAT ¹

Genau, was Sie suchen? Oder wollen Sie Ihren Gebrauchtwagen nur verkaufen? Sprechen Sie uns an – wir beraten Sie gerne und machen Ihnen ein Angebot.

Fahrzeugabbildungen zeigen Sonderausstattungen gegen Mehrpreis. Gültig bis zum 06.12.2021. Preis gilt nur bei gleichzeitiger Inzahlungnahme eines Gebrauchtwagens, welcher mindestens vier Monate auf den Kunden zugelassen war. Stand 11/2021. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. ¹ 1.500,00 € Inzahlungnahmeprämie über DAT für Ihren Gebrauchten. ² Für ausgewählte Jahreswagen aus dem Bestand der Volkswagen AG gilt die Garantie bis zum fünften Fahrzeugjahr für bis zu 36 Monate im Anschluss an die zweijährige Herstellergarantie und – je nach individuellem Fahrzeug – bis zu einer maximalen Gesamtfahrleistung von 100.000 km. Garantiegeber ist die Volkswagen AG, Berliner Ring 2, 38440 Wolfsburg. Weitere Voraussetzungen bzw. Beschränkungen der Garantie, insbesondere den Beginn der Garantielaufzeit, entnehmen Sie bitte den Garantiebedingungen unter volkswagen.de ³ Ein Angebot der Volkswagen Bank GmbH, Gifhorn Str. 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für die Finanzierung nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Bonität vorausgesetzt. Es besteht ein gesetzliches Widerrufsrecht für Verbraucher. * Gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung des Herstellers.



Ihr Volkswagen Partner

Volkswagen Zentrum Essen

ThyssenKrupp Allee 20, 45143 Essen, Tel. 0201 8743 562

Volkswagen in Essen-Kray

Kleine Schönscheidstr. 1, 45307 Essen, Tel. 0201 8598 477

GOTTFRIED SCHULTZ

gottfried-schultz.de

FAMILIENANZEIGEN



Was man tief in seinem Herzen besitzt,
kann man nicht durch den Tod verlieren
"J.W. v. Goethe"

Gerd Flender

* 16. November 1934 † 13. November 2021

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied
und werden Dich sehr vermissen.

Knut Flender
Dr. Jörg und Dr. Ute Flender
mit Johanna und Laurenz
Henning Flender
und Anverwandte

Kondolenzanschrift:
Henning Flender, c/o Bestattungshaus Bleines-Wellhardt,
45276 Essen, Bochumer Landstraße 177

Die Beerdigung fand auf dem kath. Friedhof Essen-Überruhr,
im engsten Familienkreis statt.

Und wir hatten noch so viel vor ...

Dipl.-Kfm. Ingo Raff

Wirtschaftsprüfer
* 21.4.1943 † 18.11.2021

Es ist so schwer zu verstehen, dass wir uns niemals wiedersehen werden.

In Liebe und Dankbarkeit

Brigitte
André und Adriana mit Faye
Ecki und Monika mit Anna
Sven und Christiane mit Tim und Lisa
Rüdiger und Roswitha

Kondolenzanschrift:
Brigitte Raff c/o Bestattung Schöpfkewitz, Wilhelmstraße 2 b, 45219 Essen-Kettwig
Die Trauerfeier mit anschließender Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.
Anstelle von zugedachten Blumen- und Kranzspenden bitten wir um eine Spende an
Ärzte ohne Grenzen e.V., IBAN: DE72 3702 0500 0009 7097 00, BIC: BFSWDE33XXX,
Verwendungszweck: Kondolenzspende Ingo Raff.



*Hinter den Tränen der
Fassungslosigkeit und Trauer
verbirgt sich die Liebe und
das Lächeln der Erinnerung.*

Detlef Koschmieder

* 8.9.1942 † 16.11.2021

Voller Liebe und mit großer Dankbarkeit
für deine uns stets umgebene Fürsorge
verabschieden wir uns von dir

Deine Doris
Britta und Stephan
Familie und Freunde

Kondolenzanschrift: Familie Koschmieder c/o
Bestattung Schöpfkewitz, Wilhelmstraße 2 b, 45219 Essen
Die Urnenbeisetzung findet im engsten Kreise statt.

Der Tod kann auch freundlich kommen
zu den Menschen, die alt sind,
deren Hand nicht mehr festhalten will,
deren Augen müde wurden,
deren Stimme nur noch sagt:
"Es ist genug. Das Leben war schön."

Karl-Heinz Kieseler

* 12. August 1944 † 11. November 2021

Wer dich kannte,
weiß was wir verloren haben.

Im Herzen bleibst du immer bei uns.

Lars und Hildegard
im Namen aller Angehörigen

Die Beisetzung hat im engsten Familienkreis
stattgefunden.

In großer Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied
von dem Menschen unseres Herzens.
Seine Liebe und Warmherzigkeit, sein ausgleichendes Wesen
und sein großer Geist werden uns für immer fehlen.

Dr. jur. Harald Peipers

* 8. März 1928 † 19. November 2021

Träger des Bundesverdienstkreuzes 1. Klasse

Ingrid Peipers, geb Assmann

Sabine und Carsten Knauer
mit Alexander, Patricia, Carolin,
Maximilian und Isabel

Carola und Jeremy Golding
mit Charlotte, Philip, William und Nicholas

Alexander und Stéphanie Peipers
mit Aurélie und David

Ann Peipers
mit Andrew

Die Trauerfeier mit anschließender Beisetzung
findet im engsten Familien- und Freundeskreis statt.

*Jeder Abschied ist die Geburt einer Erinnerung.
(Salvador Dali)*

Elisabeth Leise

* 23. Januar 1925 † 15. November 2021

Wir nehmen Abschied.

Ulrich und Gerhild Leise
Berthold und Angela Leise
Annegret und Uwe Schmittmann
und Kinder

*Traueranschrift:
Familie Leise c/o Bestattungshaus Sonnenschein KG,
Wehmenkamp 4, 45131 Essen*

*Die Beisetzung fand coronabedingt
im engsten Familienkreis statt.*



Trauern ist liebevolles Erinnern.

*Wir wussten, dass dieser Tag kommen würde
und doch ist der Abschied schwer.*

In Liebe nehmen wir Abschied von

Horst Lückheide

* 16. Juni 1949 † 5. November 2021

In unseren Herzen wirst du immer bei uns sein.

Deine Brigitte
Adriane
Sabrina und Uli
mit Fabian
Dein Bruder Hans-Jürgen und Ursula
mit Familie
und Verwandte

*Trauerhaus:
Brigitte Lückheide
c/o Bestattungshaus Behr
Altenessener Str. 270, 45326 Essen*

Die Urnenbeisetzung findet in aller Stille in Voerde statt.

Eine Spende an das SOS-Kinderdorf e.V bei der
Donner & Reuschel-Bank Hamburg
IBAN: DE222003 03000122577700
unter dem Stichwort: Horst Lückheide,
ist für uns wie Blumen zum Abschied.

Eine Stimme, die vertraut war, schweigt.
Ein Mensch, der immer da war, ist nicht mehr.
Was bleibt, sind Dankbarkeit und die Erinnerung
an eine schöne gemeinsame Zeit.

Lothar Niemeyer

* 25. August 1943 † 17. November 2021

In Liebe

Deine Margrit und Corinna

Die Beisetzung fand im engsten Kreis der Familie statt.

Mit großer Betroffenheit haben wir erfahren,
dass unser Mitarbeiter


Volker Donath

im Alter von 61 Jahren verstorben ist.

Herr Donath war 2 Jahre in der Haustechnik
der Kettwig Service Gesellschaft mbH beschäftigt.
Bei unseren Bewohnern und seinen Kollegen war er
gleichsam geschätzt und beliebt.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Kettwig Service Gesellschaft mbH
Geschäftsführung, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter





Egon Wals

† 14. Oktober 2021

Wir danken allen, die sich in Trauer mit uns
verbunden fühlten, ihre Anteilnahme zum
Ausdruck brachten und mit uns gemeinsam
Abschied nahmen.

Ursula Wals
Ruth Pottgiesser geb. Wals

Essen, im November 2021



*Einschlafen dürfen,
wenn man das Leben
nicht mehr selbst gestalten kann.
Es ist der Weg zur Freiheit und
Trost für uns alle.*

In liebevoller Erinnerung nehmen wir Abschied von

Renate Krüger

* 27. Juni 1932 † 11. November 2021

Heike und Jörg
Dirk und Ulla
mit Kindern

Die Beisetzung hat in aller Stille stattgefunden.

FAMILIENANZEIGEN

Wenn das Licht erlischt,
kommt die Trauer,
wenn die Trauer geht,
kommt die Erinnerung.

Lothar Rüdiger

Dipl.Ing.

* 7. 8. 1936 † 13. 11. 2021

Ein erfülltes Leben ist zu Ende.
Danke, dass du für uns da warst.

Ingrid Rüdiger geb. Scheele
Kirsten und Klaus
Horst und Marianne Karger geb. Scheele
Andrea und Christian

Die Trauerfeier findet statt
am Dienstag, 30. November 2021, um 10.00 Uhr
in der Trauerhalle des alten Friedhofes,
Georgkirchstraße 7, 45259 Essen-Heisingen.
Anschließend erfolgt die Urnenbeisetzung.



Wir sind nur Gast auf Erden und wandern ohne Ruh
mit mancherlei Beschwerden der ewigen Heimat zu.

Willi Thies

* 8. 1. 1946 † 19. 11. 2021

Nach langer, schwerer Krankheit,
die er mit großer Geduld ertragen hat,
ist er nun erlöst.

In Liebe
Edeltraud Thies
Verwandte und Freunde

Das Seelenamt wird gehalten am Dienstag,
30. November 2021, um 9.00 Uhr in der St. Georg-Kirche,
Heisinger Straße 480, 45259 Essen-Heisingen.
Die Seebestattung in der Ostsee findet zu einem
späteren Zeitpunkt im engsten Kreis statt.

Diese Anzeige gilt besonderes denen, die aus Versehen
keine persönliche Nachricht erhalten haben.



Wenn die Kraft versiegt,
die Sonne nicht mehr wärmt,
der Schmerz das Lächeln einholt,
dann ist der ewige Frieden eine Erlösung.

Irmgard Hellhake

geb. Pothmann

* 21. 10. 1924 † 31. 10. 2021

Mit ihrer Liebe und Fürsorge
hat sie uns im Leben begleitet.

Dankbar haben wir im engsten Familienkreis
Abschied genommen.

Monika Jansen geb. Hellhake
Enkel und Urenkel

Traueranschrift: Monika Jansen
Birgit-Blank-Straße 1, 45659 Recklinghausen

Du hast gesorgt,
Du hast geschafft,
wohl manchmal über Deine Kraft.
Still und leise
ohne ein Wort
gingst Du von uns fort.
Du hast ein gutes Herz besessen,
nun ruht es still
und unvergessen.

Wir nehmen Abschied von

Siegfried Lejda

* 16. Dezember 1944 † 15. November 2021

In Liebe und Dankbarkeit
Adelgunde
Kinder, Enkel und Urenkel

Ruth Adams

geb. Seffers

* 9. Februar 1932 † 17. November 2021

Gestützt auf einen Schatz an Erinnerungen und
begleitet von wunderbaren Verwandten, Freunden
und Nachbarn hat sie die Last ihres letzten
Lebensabschnitts klaglos ertragen. Nun ist sie ihrem
Mann Peter und ihrem Sohn Jörg gefolgt.

Wir bewahren alle Drei in dankbarer
Erinnerung in unseren Herzen.

Katrin Adams und Götz Schürmann
Klara Adams

Traueranschrift: Katrin Adams, Birkerstr. 6, 80636 München

Die Beisetzung hat im engsten Familien- und
Freundeskreis in Krefeld stattgefunden.



In großer Trauer nehmen wir, auch im Namen unserer Mitarbeiter, Abschied von

Detlef Castro

geb. am 24. November 1950 gest. am 16. November 2021

Herr Castro war seit 1979 für mehr als 35 Jahre für unser Unternehmen, die Ferrostaal in Essen, tätig. In dieser Zeit hat er maßgeblichen Einfluss auf die erfolgreiche Entwicklung der Unternehmensgruppe gehabt. Zunächst für mehrere Jahre in Südamerika, Argentinien und Ecuador, und im Anschluss, seit Mitte der achtziger Jahre, in verschiedenen Funktionen in Deutschland. Dort hat er zunächst den Stahlhandel im Inland in leitender Funktion maßgeblich geprägt, mehrere Jahre das Röhrenlager Mannheim als Geschäftsführer geleitet und ab Mitte 1996 die Geschäftsführung der Ferrostaal Industrie- und Systemlogistik übernommen, aus der später die Ferrostaal Automotive hervorgegangen ist. Zielstrebig, mit großer Geschicklichkeit und einem enormen Einsatz hat Herr Castro insbesondere mit dieser Gesellschaft, der er bis zu seiner Pensionierung im Jahre 2016 vorgestanden hat, entscheidende Erfolge für die Gruppe erzielt.

Er war ein hoch geschätzter Vorgesetzter und Kollege und, auch noch lange nach seinem Ausscheiden, ein gefragter Ratgeber für Mitarbeiter, Unternehmensleitung und Gesellschafter. Dabei war er stets bescheiden, integer und ausschließlich dem Erfolg des Unternehmens verpflichtet. Wir schulden Herrn Castro den allergrößten Dank und werden ihn schmerzlich vermissen. Insbesondere in schwierigeren Zeiten hat er fest zum Unternehmen gestanden, hat wertvolle Impulse gegeben und war Orientierungspunkt für Kollegen und Kolleginnen.

Unser aufrichtiges Mitgefühl und unsere tief empfundene Anteilnahme gilt aber vor allem seiner Frau und seinen beiden Kindern, denen wir die erforderliche Kraft wünschen, um mit diesem großen Verlust fertig zu werden.

In großer Dankbarkeit und voller Trauer
Axel Schroeder, Dr. Axel Schroeder,
Dr. John Benjamin Schroeder,
Dr. Klaus Lesker, Joachim Ludwig

‘Gekämpft, gehofft
und doch verloren.

Viel zu früh verstarb nach schwerer Krankheit mein lieber
Mann, unser guter Vater, Schwiegervater und Opa.



Willi Stellberger

* 1. Dezember 1948 † 30. Oktober 2021


Wir hatten noch soviel vor!

In Liebe und Dankbarkeit haben
wir Abschied genommen:

Elisabeth
Maik, Beate und Tim
Angehörige und Freunde

Kondolenzanschrift:
Elisabeth Stellberger, c/o Bestattungshaus Bleines-
Wellhardt, 45276 Essen, Bochumer Landstraße 177

Die Beisetzung hat im engsten Familien- und Freundeskreis
auf dem evgl. Friedhof Essen-Freienbruch stattgefunden.



Man sieht die Sonne langsam untergehen,
und erschrickt doch, wenn es plötzlich dunkel ist.

Corinna Knipprath

* 7. Mai 1967 † 19. November 2021

Du bleibst für immer in unseren Herzen.

Anja und Thomas
Roman
Alina und Chris
Leonie und Lars

Traueranschrift: Anja Schipper, c/o Bestattungshaus Bleines-Wellhardt,
Bochumer Landstraße 177, 45276 Essen.

Die Beerdigung findet im engsten Familienkreis auf dem städt.
Friedhof am Hellweg in 45276 Essen-Freienbruch statt.



Ein einmaliges Ereignis
wird gut geplant sein.

BESTATTUNGSVORSORGE
eine **SORGE** weniger

Erstes und ältestes Beerdigungsinstitut · Gegründet 1865
Bernhard Holz
GmbH & Co. KG
Erd- und Feuerbestattungen · Umbettungen
Überführungen von und nach auswärts
Helenenstr. 26 · 45143 Essen · Tel. (02 01) 62 08 03
Im Trauerfall brauchen Sie nur zum Telefon greifen, wenn Sie unsere Hilfe benötigen. Ein Anruf genügt und wir erledigen alles Erforderliche für Sie. Wir helfen Ihnen, wann und wo immer es möglich ist.



Das Leben endet, die Liebe nicht.

Die Traueranzeige ist Ausdruck der
Anteilnahme und des Trostes.

Anzeigenannahme für Ihre Traueranzeige:
anzeigen.funkemediennrw.de

Das steht in der
NRZ am Sonntag

Essen. NRW auf dem Weg zum **Wasserstoffland**: Die Stahlindustrie steht vor ihrer größten Herausforderung überhaupt. Nicht nur für **Thyssenkrupp** bedeutet die Energiewende eine Wende zum Wasserstoff. **Ist NRW dafür gut aufgestellt?** Die wollen doch nur spielen: „**Die Hausis**“ aus Essen zocken auf ihrem Video-Kanal. **Die Familie testet Spiele.** Uns geben sie fünf Spiele-Tipps fürs Weihnachtsfest. Und: **Gläubige in der Unterzahl:** Schon bald werden Katholiken und Protestanten in Deutschland in der Minderheit sein. **Dies bedeutet für die Kirchen eine Zäsur.**

Übrigens: Unser **E-Paper ist für alle Zeitungsabonnenten gratis** über die App „**NRZ Zeitung Digital**“.

Handwerker
vereiteln Trickbetrug

Wuppertal. Handwerker haben in Wuppertal eine mutmaßliche Trickbetrügerin überwältigt und so Wertgegenstände einer Rentnerin (81) im Wert von knapp 300.000 Euro gerettet. Wie die Polizei am Freitag mitteilte, hatte die Seniorin einen Anruf bekommen: Ihre Tochter habe einen schweren Unfall verursacht und komme nur gegen Kaution nicht in Untersuchungshaft.

Die 81-jährige packte alle Wertsachen in zwei Taschen. Als eine Frau die abholen wollte, kam es zum Disput, den die beiden Handwerker hörten. Als die Verdächtige mit der Beute fliehen wollte, liefen die Handwerker hinterher und hielten sie fest, bis die Polizei da war. *dpa*

Marihuana in
Bäckerei entdeckt

Düsseldorf. Kontrolleure der Stadt Düsseldorf haben in einer Bäckerei Drogen entdeckt. Laut Mitteilung von Freitag überraschten die Einsatzkräfte den Bäcker, als er in einem Hinterzimmer Marihuana, Mehl und Hefe verarbeiten wollte.

Der 39-Jährige versuchte daraufhin mit den Drogen zu fliehen. Die Kontrolleure stoppten ihn und übergaben den Bäcker an die Polizei. Der Betrieb stand bereits im Blickpunkt der Behörden. Die Handwerkskammer ermittelte gegen den Bäcker bereits im Juli 2021. So sollen zum Beispiel Hygienestandards nicht eingehalten worden sein. *dpa*

Zugang auch zum Gericht nur mit 3G

Die neuen Vorgaben für den Arbeitsplatz gelten auch an Amts- und Landgerichten. In Essen greifen die entsprechenden Kontrollen erst mit leichter Verspätung – und mit einem ungeimpften Gerichtspräsidenten

Von Stefan Wette

Essen. Die Änderung der Corona-Schutzgesetze und -verordnungen hat ausgerechnet Teile der Justiz auf dem falschen Fuß erwischt. So wird im Gegensatz zu vielen Betrieben an dem Land- und Amtsgericht Essen erst ab kommenden Montag mit strengeren Kontrollen im Eingangsbereich überwacht, ob sich alle Mitarbeiter an die 3G-Regel halten.

Das liegt aber offenbar nicht daran, dass mit dem Präsidenten des Essener Amtsgerichtes, Karl-Heinz Volesky, ein Ungeimpfter die Behörde leitet. Denn an der Spitze des im selben Gebäude untergebrachten Landgerichtes Essen sitzt mit Präsidentin Gudrun Jockels eine nach eigenen Worten doppelt geimpfte Frau. „Sie befürwortet ausdrücklich jede Impfkation“, versichert Landgerichtssprecher Thomas Kliegel.



„Sicher, auch ich lege morgens meinen Test vor.“

Karl-Heinz Volesky, Präsident des Amtsgerichtes Essen. Volesky hat sich bislang nicht impfen lassen, lässt aber keinen Zweifel daran, dass er die Corona-Regeln befolgt. Er habe Bedenken gegen die mRNA-Impfstoffe, sagt Volesky – überdenke aber seine Haltung.

Vermutlich ist das geänderte Infektionsschutzgesetz für manche Justizbehörden einfach zu schnell gekommen. Man hätte zwar schon nach der Ministerpräsidentenkonferenz vom 18. November wissen können, was von Arbeitgebern und Arbeitnehmern ab dem 24. November verlangt wird. Aber NRW-Justizminister Peter Biesenbach (CDU) hat erst in einem Erlass vom 23. November exakt vorgeschrieben, wie mit der Änderung umzugehen ist. Vorschrift ist wie in jedem Unternehmen, dass Ungeimpfte vor Eintritt ihrer Arbeit mit einem Test nachweisen müssen, dass sie geimpft, genesen oder nicht infiziert sind. Auch am Landgericht Dortmund gibt es am Eingang keine Kontrolle. Die Mitarbeiter müssen aber an einer bestimmten Stelle ihren 3G-Status nachweisen. Gerichtssprecherin Nesrin Öcal versichert, dass der Weg dorthin geregelt sei: „Es wird kein Umherirren von Mitarbeitern im Gebäude geben.“

Ein Problem der Gerichte ist sicher, dass neben den Mitarbeitern auch das „rechtsuchende Publi-



Justitia in Zeiten von Corona. Die Göttin ist Symbol für Gerechtigkeit, aber auch für die Rechtspflege, sie wägt das Strafmaß sorgfältig und urteilt gerecht ohne Ansehen der Person.

FOTO: DNY59 / GETTY

kum“ durch denselben Eingang kommt. Und dem wird der Zugang laut Erlass weiterhin ohne 3G-Nachweis ermöglicht. Gerichtsverhandlungen sind halt öffentlich. Angeklagte und Zeugen haben zu kommen.

Viele Rechtsgeschäfte, das ist ein weiteres Problem, lassen sich nicht online erledigen, weil persönliches Erscheinen oder eine eidesstattliche Versicherung vorgeschrieben sind. In manchen Bereichen hinkt

die Justiz auch technisch hinterher. So ist sie erst jetzt dabei, in den ersten Abteilungen die elektronische Akte einzuführen. Wäre dieser Schritt früher erfolgt, könnten auch mehr Mitarbeiter im Home Office arbeiten.

Hinzu kommt, dass Rechtsanwälte und Schöffen keine „Mitarbeiter“ der Gerichte sind. Das führt zu Unmut. Richter klagen, sie säßen in Verhandlungen neben den ehrenamtlichen Richtern. Und über die

wisse niemand, ob sie geimpft, genesen oder getestet seien. „Wir schützen uns und andere Menschen, aber wenn wir Pech haben, sitzt an unserer Seite ein Infizierter“, sagt ein Richter.

Selten ist aber trotz all dieser Schwierigkeiten, dass an der Spitze einer Behörde, die das Regelwerk umsetzen soll, ein Ungeimpfter steht. Im Gespräch mit der WAZ lässt der 62 Jahre alte Karl-Heinz Volesky, Präsident des Amtsgerichtes Essen, aber keinen Zweifel, dass Regeln zu befolgen sind. Natürlich auch von ihm: „Sicher, auch ich lege morgens meinen Test vor.“ Er will sich auch nicht als Impfgegner oder -skeptiker einordnen lassen: „Ich habe ja auch Impfungen gegen andere Krankheiten.“

Vermutlich trifft auf ihn das neue Etikett „Impfzögerer“ zu, denn aktuell „überdenke ich meine Haltung“, sagt er. Zu einer Entscheidung ist er noch nicht gekommen. Bedenken habe er nur gegen die mRNA-Impfstoffe – also die, die heute injiziert werden. Er warte auf einen Totimpfstoff, sagt er. Das hatte letztes auch der ungeimpfte Bayernspieler Joshua Kimmich verlauten lassen und sich damit Kritik vie-

ler Wissenschaftler eingehandelt.

Volesky hält dem entgegen, dass nach seiner Einschätzung „die Wissenschaftler weltweit uneins sind“. Er sei zwar medizinischer Laie, verfolge aber, wie Studien zustande kämen: „Ich beobachte das sehr sorgfältig.“ Ob er denn kein Vertrauen in das Robert-Koch-Institut (RKI) oder die Ständige Impfkommision (Stiko) habe? Oder in die ihm, dem Gerichtspräsidenten, vorgesetzten Behörden wie Landes- oder Bundesregierung, die eindringlich das Impfen empfehlen? „Die halten sich an das RKI und andere Einrichtungen. Das sehe ich kritisch.“

Unter vielen Mitarbeitern der Gerichte, seien es Richter oder Nicht-Richter, Frauen oder Männer, wird eher seine Impfverweigerung kritisch gesehen. Ein Richter, der nicht genannt werden will, erzählt von einer Ärztin aus seinem Bekanntenkreis, die nichts vom Impfen hält: „Sie empfahl mir ein Buch, damit ich meine positive Haltung zum Impfen mal überdenke. Da habe ich ihr gesagt: Und wenn ich das gelesen habe, dann bin ich also schlauer als die Experten vom RKI und der Stiko, die sich ständig mit dem Thema befassen?“

Die neuen Regeln im Überblick

■ **Das neue Infektionsschutzgesetz** mit Regeln für 3G am Arbeitsplatz ist seit Mittwoch in Kraft. Zugang zu Betrieben bekommen Beschäftigte nur noch, wenn sie geimpft, genesen oder getestet sind.

■ Geimpfte und Genesene müssen das belegen – zum Beispiel **mit dem gelben Impfpass, Impfzertifikat über eine App oder Genesenachweis**. Ungeimpfte, die nicht von zu Hause arbeiten können, müssen dem Arbeitgeber

einen tagesaktuellen Test (oder maximal 48 Stunden alten PCR-Test) vorlegen. **Auch ein Selbsttest vor Ort unter Aufsicht** des Arbeitgebers ist möglich.

■ Arbeitgeber sind für die Überprüfung der Nachweise vor dem Betreten der Arbeitsstätten verantwortlich. Unternehmen müssen die 3G-Regeln täglich kontrollieren und auch dokumentieren. **Arbeitgeber** sollen zudem **mindestens zweimal pro Woche kostenlose Tests anbieten**.

Anzeige

Nikolaus

GEWINNSPIEL

**TÄGLICH 500 €
BARGELD GEWINNEN!**

**Vom 27.11.
bis 6.12.2021**

Jetzt anrufen und gewinnen!

01378 / 90 69 41*

*0,50 € / Anruf aus dem dt. Festnetz, Mobilfunktarif viel höher. **Teilnahmebedingungen:** Teilnahmechluss für dieses Gewinnspiel der FUNKE Medien NRW GmbH ist der 06.12.2021. Teilnahmeberechtigt ist jeder, der das 18. Lebensjahr vollendet hat. Ausgenommen sind Mitarbeiter der FUNKE Mediengruppe sowie deren Angehörige. Die Verlosung findet bis zum 22.12.2021 statt. Die Gewinner werden für die Zeitungstitel der FUNKE Medien Berlin GmbH, FUNKE Medien Niedersachsen GmbH, FUNKE Harz Kurier GmbH, FUNKE Medien Thüringen Verlag GmbH und FUNKE Medien NRW GmbH gezogen. Diese werden telefonisch oder per E-Mail benachrichtigt. Sollte sich ein Gewinner innerhalb von 14 Tagen nach der Benachrichtigung nicht melden, so verfällt dessen Anspruch auf den Gewinn und ein Ersatzgewinner wird ausgelost. **Datenschutzhinweis:** Wir informieren Sie gemäß der Verordnung (EU) 2016/679 (Datenschutzgrundverordnung) über die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten. Diese erhalten Sie unter www.funkemedien.de/datenschutzinformation oder der kostenfreien Rufnummer 0800/8043333. Datenschutzanfragen richten Sie bitte an die FUNKE Mediengruppe GmbH & Co. KGaA, Datenschutz, Jakob-Funke-Platz 1, 45127 Essen oder an datenschutz@funkemedien.de.

MEINE **NRZ**
HEIMAT

AUS DEN STADTTTEILEN

KOMPAKT

Aus den Stadtteilen

Was wird hier gesucht?



Byfang – wer den Namen laut ausspricht, konnte auf die Lösung unseres Essen-Rebus in der vergangenen Woche: Bei der 33. Folge suchen wir heute eine tierische Straße in Bergerhausen. Die Auflösung drucken wir wie immer mit dem neuen Rebus in der nächsten Woche. Wer nicht so lange warten will, darf gern unter waz.de/essen-rebus gemeinsam mit anderen Leserinnen und Lesern raten.

Kunden mussten Gebäude verlassen



Feuerwehr und Polizei waren vor Ort.

FOTO: JENNIFER SCHUMACHER

Rüttenscheid. Gestern gegen kurz nach 11 Uhr mussten Kunden das Geschäftshaus Rü 62 verlassen. Es sollte sich herausstellen, dass es sich um einen Fehlalarm handelte. Bei Wartungsarbeiten war irrtümlicherweise Alarm ausgelöst worden. Feuerwehr und Polizei waren vor Ort. Entwarnung folgte gegen 11.30 Uhr. Edeka, DM, Aldi und das Restaurant Müllers auf der Rü sind in dem Gebäude beheimatet.

GOTTESDIENSTE

Katholisch

Holsterhausen
Kapelle Klinikum - Sa 16 Eucharistief
Klosterkirche BMV - So 8:15 Hl.M
St. Mariä Empfängnis - So 9:45 Hl.M

Rüttenscheid
Altenhofkapelle - So 9:15 Hl.M
St. Andreas - Sa 18:30 Vorabendmesse - So 10 Hl.M
St. Ludgerus und Martin - Sa 18 Vorabendmesse - So 11:15 Hl.M - So 18:30 Hl.M

Evangelisch

Holsterhausen
Kapelle Klinikum - So 10 G - Schwabe-Baummeister -
Melanchthonkirche - So 11:15 G - Greifenberg -
Rüttenscheid
Reformationskirche - Sa 15 FamG - Herrmann -
- So 11 FamG - Grünelee-Herrmann -
Südviertel
Erlöserkirche - So 10 G - Eckertz -
Weigle-Haus - So 10 G - Zwick/Vecera

SO ERREICHEN SIE UNS

STADTTTEIL-REDAKTION

Redakteure
Michael Heiße 0201 804-1807
Theo Körner 0201 804-2312
Iris Müller 0201 804-1516
Dominika Sagan 0201 804-2839
Elli Schulz 0201 804-2857
Petra Treiber 0201 804-1515

E-Mail redaktion.stadtteile-essen@nrz.de
redaktion.kettwig@nrz.de

Adresse Jakob-Funke-Platz 2, 45127 Essen

Neue Radstraßen: Viel Lob, aber auch Kritik

Erste Bilanz zu neuen Fahrradstrecken: Die Stadt hat den Radverkehr auf den beiden noch jungen Verbindungen Frohnhausen-Südviertel und Steele-Zollverein gezählt. Zudem wurden Radfahrer und Fußgänger befragt

Essen. Nicht nur die Umwandlung der Rüttenscheider Straße in eine Fahrradstraße sorgt für Diskussionsstoff, auch über die Fahrradachsen zwischen Südviertel und Frohnhausen sowie Steele und Zollverein wird debattiert. Nun legt die Stadt die Ergebnisse von Zählungen und Befragungen zu beiden Trassen vor. Die Bilanz enthält aber nicht nur positive Werte.

Rund mehr als ein Drittel Radfahrer auf der Strecke unterwegs

Auf der Achse A (Südviertel-Frohnhausen) sind danach deutlich mehr Radfahrer unterwegs, meist handelt es sich um gut ein Drittel. Bei der Achse C (Steele-Zollverein) ist das Ergebnis nicht so einheitlich. Die Erhebungen erfolgten an insgesamt fünf Zählstellen und jeweils im Juni 2019 und Juni 2021.

Die Daten im Einzelnen zu A: Kerpelerstraße (2019: 326, 2021: 586), Gemarkenstraße (744/1078), Witteringstraße 668/1082). Auf der Strecke C wurde an der Theobaldstraße in Katernberg gezählt. Dort hat sich mit 414 Radlern in diesem Jahr gegenüber 176 in 2019 die Anzahl sogar mehr als verdoppelt. An der anderen Messstelle Eckenbergstraße in Kray sieht das Ergebnis eher mau aus. Denn dort sank die Zahl der Radfahrer, wenn auch nur geringfügig. Statt 164 waren es nur 160.

Nun hat die Verwaltung aber nicht nur Zählungen vorgenommen, sondern auch Radfahrer und Fußgänger befragt und auch das wieder einmal vorher (insgesamt 254 Interviewpartner) und einmal nach der Umwandlung (217 Befragte). Die Auswertung zeigt, so die Stadt, dass die Achsen A und C von



Gemarkenstraße in Holsterhausen: Konflikte gibt es auf der Fahrradstraße an Markttagen.

FOTO: WEGENER

Zusätzliche Fahrradbügel

■ Nach Ansicht des ADFC sollte es auf beiden Achsen **noch weitere Beschilderungen** geben, damit alle Verkehrsteilnehmer darauf hinzuweisen, dass es sich um Fahrradstraßen handelt.

■ Darüber hinaus sollten auch gerade in **an den Abbiegungen in Kreuzungsbereichen** noch zusätzliche Fahrradbügel aufgestellt werden. Das hat nach Worten von Sehnke mehrere Vorteile. Radfahrer haben Gelegenheit, ihr Rad abzustellen, an den Orten haben Autofahrer keine Möglichkeit mehr, ihren Pkw zu parken und schließlich behindern die abgestellten Wagen auch nicht die Sicht der Verkehrsteilnehmer.

rund 40 Prozent der Radfahrer mit sehr gut und gut beurteilt werden. Vor der Inbetriebnahme hätten lediglich 20 Prozent der Radler ein solches Urteil abgegeben. Ähnlich verhalte es sich bei der Frage nach der „gefühlten Sicherheit“. Auch hier gebe es einen Anstieg von 20 auf 40 Prozent bei den Fahrern, die „eher sicher“ oder „sicher“ als Antwort gaben.

Zufrieden zeigen sich auch die befragten Fußgängerinnen und Fußgänger. Bei der Befragung bewerteten circa 62 Prozent ihre Situation nach der Inbetriebnahme der Fahrradstraßenachsen als gut bis sehr gut, zuvor lag der Wert bei etwa 40 Prozent. Die Passanten wurden aber auch danach gefragt, ob sie sich sicher fühlen. Hier allerdings gibt es ein – wenn auch eher kleines – Minuszeichen. Bevor die Fahrrad-

achsen umgesetzt wurden, fühlten sich rund 75 Prozent der Fußgänger sicher, seitdem die Achsen eingerichtet sind, sank dieser Wert auf 70 Prozent.

ADFC sieht Nachbesserungsbedarf zwischen Steele und Zollverein

Für die Achse C gebe es auch noch deutlichen Nachbesserungsbedarf, so ADFC-Vorsitzender Mirco Sehnke. Der große Nachteil sei, dass es sich nicht um eine durchgehende Verbindung handele, beispielsweise im Bereich Steele und am Barbarosaplatz in Stoppenberg. Auf der Achse A gebe es wohl noch immer das Problem der Markttage auf der Gemarkenstraße in Holsterhausen. Dort käme es zu Konflikten zwischen Besuchern und Radlern, die zu den Zeiten auf andere Strecken ausweichen sollten.

TK



Die Kahrstraße gehört zu einer der Fahrradachsen, die Radfahrer und Fußgänger jetzt bewertet haben.

FOTO: TOBIAS HARMELING / FFS

Anzeige

MAGENTA THURSDAY

Jede Menge Aktionsangebote vom 24. bis 29.11.

SAMSUNG
Galaxy A52
Enterprise Edition

statt **359€**
nur **229 €**
ohne Vertrag

Zusätzlich 240 € Cashback*
bei fast allen
MagentaMobil
Tarifen

++ Mobilfunk ++ TV ++ Festnetz ++ Zubehör ++ SmartHome ++



ERLEBEN, WAS VERBINDET.

* Im Aktionszeitraum 24.–29.11.2021 erhalten Kunden bei Abschluss eines neuen Mobilfunk-Vertrags mit einer Mindestvertragslaufzeit von 24 Monaten in den Tarifen MagentaMobil und Family Card mit oder ohne Endgerät (ausgeschlossen Young Tarife, Special Tarife, DTAG-Tarife, For Friends Tarife, Family Card Basic, Family Card Kids & Teens, Family Card Teens, Community Card Teens EINS und Datentarife) 240 € für MagentaMobil bzw. 120 € für Family Cards auf ihrem Girokonto gutgeschrieben (z. B. MagentaMobil S ohne Smartphone für 39,95 €/Monat, einmaliger Bereitstellungspreis 39,95 €). Kunden, die eine Vertragsverlängerung durchführen, erhalten ebenfalls die Gutschrift in Höhe von 120 € beim Wechsel in einen höherwertigen Tarif der aktuellen Generation. Die Gutschrift wird nicht in Verbindung mit einer monatlichen Grundpreisbefreiung gewährt, wenn diese mehr als 3 Monate umfasst. Zum Erhalt der Gutschrift (nach Ablauf der Widerrufsfrist) ist bis 14.03.2022 eine Online-Registrierung über telekom.de/cashback-einloesen mit Vorlage eines Erwerbsnachweises (Eingangs-/Auftragsbestätigung) entsprechend den genannten Bedingungen erforderlich.
Ein Angebot von: Telekom Deutschland GmbH, Landgrabenweg 151, 53227 Bonn.

AUS DEN STADTTTEILEN

GOTTESDIENSTE

Service

Katholisch

Altendorf
St. Clemens Maria Hofbauer - So 9:30 Hl.M (poln.) - So 12:30 Hl.M (poln.) - So 18 Hl.M (poln.)
St. Mariä Himmelfahrt - So 11:15 Hl.M

Bedingrade
St. Franziskus - So 9:45 Hl.M

Bergeborbeck
Priorat St. Bonifatius - Sa 8 Hl.M - So 8 Hl.M - So 10 Choralhochamt
St. Maria Rosenkranz - Sa 17 Vorabendmesse in kroatischer Sprache - So 13 Hl.M (kroat.)

Borbeck
St. Dionysius - Sa 17 Vorabendmesse - So 10 Hl.M - So 18 Hl.M

Dellwig
St. Michael - So 10 Hl.M

Frintrop
St. Josef - Sa 18:30 Vorabendmesse - So 11:15 Hl.M - So 16:30 Familiengottesdienst u. JugendG - So 20:30 Komplet

Frohnhausen
St. Antonius - Sa 18:30 Vorabendmesse - So 9:45 Hl.M
St. Elisabeth - So 11:15 Hl.M - So 18:30 Zoom-G - Anmeldung bei p.lutz.mueller@web.de oder 0174/7924040 -

Schönebeck
St. Antonius Abbas - Sa 17 Vorabendmesse - So 9:45 Hl.M

Evangelisch

Altendorf
Ev. Christuskirche - So 10 G - Knopp -

Bedingrade
Lutherhaus - So 10 G - Brzylski -

Borbeck
Dreifaltigkeitskirche - So 10:30 G - Wissmann -

Dellwig
Friedenskirche Dellwig - So 10 G - Brandt -
Gemeindehaus Dellwig - So 10 G - Bendler -

Frintrop
Gemeindezentrum - So 10 G - Pahlke -

Frohnhausen
Apostelkirche - So 10:45 G - Sonnenberg -
Markuskirche - So 10:30 FamG - Gutjahr-Maurer -

Freikirchen

Altendorf
Ev.-Freik. Gemeinde Altendorf - Sa 15 Gottesdienst in Farsi, Persisch - So 10 G - So 10:30 Gottesdienst anschl. Kaffee in der Galerie Gospelzentrum - Sa 17 G

Borbeck
Apostolische Gemeinschaft e.v. Essen-Borbeck - So 9:30 G u. KiG
Ev.-Freik. Gemeinde Borbeck - So 10 G
Ev.-Freik. Gemeinde Borbeck - So 10:30 G

Frohnhausen
Apostolische Gemeinschaft e.v. Essen-Mitte - So 9:30 G u. KiG

Ehrenzeller Platz: Farbe soll Image heben

Mit Airbrush, Spraydose und Ehrgeiz hat der Künstler Marc de Bruijne den verwahrlosten Markt in Altendorf mächtig aufgehübscht. Doch viele weitere Probleme im Quartier kann er damit nicht überdecken

Von Michael Heiße

Altendorf. Der Ehrenzeller Platz hat schon bessere Zeiten erlebt. Seit die Stadt den Markt vor zehn Jahren sanieren ließ, ging es bergab. Treffen der Trinkerszene, Drogenhandel, dazu Bänke und Mauern übersät von Farbschmierereien ließen den Platz verwahrlosen. Ein Kunstprojekt soll das Areal wieder attraktiver machen. Doch reichen Farbe und Pinsel allein aus, um das Problem zu lösen?



„Ich hatte Angst, dass alles sofort wieder bekritzelt wird. Aber dem war nicht so.“

Marc de Bruijne, Airbrush-Künstler

Erst kürzlich gab es an der nahen Haskenstraße ein Familiendrama, als ein 33-Jähriger seinen eigenen Vater bedrohte. Ein Sonderkommando der Polizei rückte an, beendete die Fehde unblutig. „Doch dies hat nichts mit dem Ehrenzeller Platz oder Altendorf zu tun“, relativiert Polizeisprecher Christoph Wickhorst. „Das hätte im Grunde überall passieren können.“

Ganz im Gegenteil sei es im Moment sehr ruhig im Quartier rund um die Altendorfer Straße. Sieben



Die Trinker-Szene trifft sich noch immer am Ehrenzeller Platz. Die Stadt lässt nach 2011 den Markt aktuell erneut umgestalten und hatte dafür im Frühjahr 2021 einen Kunst-Wettbewerb initiiert. Der Sieger, Marc de Bruijne, hat seine Arbeiten inzwischen fast beendet. FOTO: ANDRÉ HIRTZ / ARCHIV/ FUNKE FOTO SERVICES

Ruhestörungen registrierte die Polizei in den vergangenen sechs Monaten. „Das ist sehr wenig“, sagt Christoph Wickhorst. Zumeist verursacht von Jugendlichen gegen Abend. „Wir sprechen dann ein Platzverbot aus.“ Einmal beschädigte ein Fahrzeug einen Poller. „Der wurde repariert und das Thema war erledigt“, sagt er.

Für diese positive Entwicklung macht Wickhorst nicht zuletzt die

hohe Präsenz der Polizei verantwortlich. „Schon wegen der Probleme mit den hier ansässigen Clans.“ Doch die Kollegen seien auch zusammen mit dem Ordnungsdienst regelmäßig unterwegs – unabhängig von Beschwerden der Anwohner. Das zeige Wirkung.

Durch Polizeipräsenz ist es auf dem Platz ruhiger geworden

Zudem gebe es seit Anfang des Jahres regelmäßige Treffen von Diakonie, Jugendamt, Streetworkern, die auch fortgesetzt werden. „In dieser Sicherheitskonferenz werden die konkreten Probleme vor Ort genau analysiert und Lösungen erarbeitet“, sagt Wickhorst.

Eine dieser Lösungen heißt „Soziale Kontrolle“. Dafür ist seit März auch Wolfgang Zacheja zuständig. Früher war er Jugendbeauftragter der Polizei Essen. Nun soll er im Auftrag der Diakonie für mehr Sicherheit, aber auch „für ein besseres Image des Stadtteils“ sorgen. Das sei besser als allgemein angenommen, wie er sagt. Sicherlich: Die Altendorfer Straße sei durch Dönerverkäufer und Anbieter aus dem arabischen Raum dominiert. „Aber da kann man toll frühstücken für kleines Geld“, sagt Zacheja. „Ich kann hier überall reingehen. Da passiert nichts. Die oft zitierte „grundsätzlich aggressive Stimmung“ auf der Straße könne er nicht bestätigen.

Ab November neues Büro

Ab November soll Zacheja im verlassenen Bistro auf dem Ehrenzeller Platz ein Büro bekommen und macht schon weitreichende Pläne: Suchtberatung und Polizei-Infoveranstaltungen könnten vor Ort stattfinden. „Und ich würde auch mal ein paar Obdachlose einladen.“ Wichtig sei, den Platz dauerhaft zu beleben. Das fange schon im Kleinen an. „Hier trifft sich jeden Mittwoch eine Seniorengruppe zum Wandern. Die bleibt schon mal eine halbe Stunde auf dem Platz. Das muss unbedingt so bleiben.“

Marc de Bruijne indes stellt die letzten Farben und Zubehör in das kleine Zelt, das knapp zwei Monate sein Hauptquartier am Ehrenzeller Platz war. Im August hatte der Airbrush-Künstler den von der Stadt gestarteten Kunstwettbewerb gewonnen, sich mit über 23 Prozent

der Stimmen gegen sechs Konkurrenten durchgesetzt. Abgestimmt hatten die Altendorfer selbst.

Seit Oktober hat der gelernte Illustrator und Bildhauer rund rund 210 Quadratmeter Beton mit bunten Motiven mit Spraydosen und Airbrush bemalt. Wo vorher etliche pseudopolitische Parolen und kryptische Kritzeleien zu sehen waren, sausen nun lustige Tiere eine Achterbahn hinab, fahren Gepard und Schaf grinsend Karussell und schon von Ferne grüßt ein kunterbunter Schriftzug „Ehrenzeller Platz“.

„Wenn alles glatt geht, werde ich in einer Woche fertig sein“, sagt er. Es fehlt nur noch eine letzte Fläche, die dann noch versiegelt wird.“ Immerhin sollen seine Kunstwerke eine gewisse Zeit überdauern. Ob dies gelingt, weiß er nicht. „Ich hatte anfangs die Befürchtung, dass alles wieder bekritzelt ist, wenn ich am nächsten Tag hier wieder aufschlage.“ Aber dem war nicht so. „Das ist schon mal ein gutes Zeichen.“

Während seiner langen Schichten vor Ort habe er viele Menschen aus dem Quartier kennengelernt: Kinder, Jugendliche, Rentner. „Die

waren eben neugierig.“ Auch mit der ortsbekannten Trinkerszene hatte Marc de Bruijne Kontakt. Einer von ihnen habe ihm ganz offiziell beim Grundieren der Flächen geholfen. „Auch der Mädchentreff ‚Perle‘ und der VKJ Young Star haben eine ausgewählte Fläche mitgestaltet“, sagt Ricarda Fischer, die bei der Stadt für die Stadteilarbeit in Altendorf zuständig ist. Sie hat den Wettbewerb organisiert.

Der Künstler: „Ich gehöre jetzt praktisch zur Familie“

„Das hat den Umgang mit allen deutlich erleichtert“, sagt Marc de Bruijne. Jetzt fühlt er sich mit seiner Arbeit angenommen und akzeptiert. „Ich gehöre jetzt praktisch zur Familie“, schmunzelt er.

Seine Arbeit ist praktisch nur ein Baustein, der zur Gesundung des Ehrenzeller Platzes beitragen soll. „Marc de Bruijne hat hier sehr gute Arbeit geleistet“, lobt Ricarda Fischer. „Dadurch erhält der Ehrenzeller Platz eine durchweg positive Ausstrahlung. Genau das Richtige für den nun kommenden, tristen Winter.“



Mit Airbrush und Sprayflasche hat Marc de Bruijne knapp 210 Quadratmeter Betonfläche bemalt. FOTO: TOBIAS HARMELING

Schutzlack schützt Airbrush-Bilder gegen Sprayer

■ Die Airbrush-Arbeiten werden mit einem Schutzlack versehen, damit man sie besser reinigen kann, falls jemand etwas darauf sprühen sollte.

„Diese wären nämlich eine Einladung für illegale Beschriftungen“, erklärt Ricarda Fischer von der Stadt Essen.

■ Die Bilder wurden bewusst so gestaltet, dass keine zu großen einfarbigen Flächen entstehen.

■ Auf der Homepage von Marc de Bruijne erfährt man mehr über ihn und seine Arbeit: **MDB-ART.com**

Anzeige

Ich ruf' da jetzt mal an.

In Zeiten, in denen man über die wirklich wichtigen Dinge nachdenkt: Wir informieren Sie gerne über das Leben in unserer Augustinum Seniorenresidenz.

Augustinum – Sie entscheiden.

i Tel. 0201 431-88 02
Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Augustinum Essen
Renteilichtung 8 – 10
45134 Essen
Tel. 0201 431-8802
www.augustinum.de

Augustinum

Seniorenresidenzen

AUS DEN STADTTTEILEN

Desolate Fußwege warten auf Reparatur

Bürger und Politiker klagen über Stolperfallen und Schlammlöcher auf Spazierwegen in Übrerruhr. Der Weg stehe nicht auf der Prioritätenliste, sagt Grün und Gruga, andere seien in wesentlich schlechterem Zustand

Von Dominika Sagan

Übrerruhr. Herausragende Steine, weggespülter Belag oder tiefe Schlammlöcher: Wander- und Spazierwege sind mitunter in einem desolaten Zustand. So auch der rund um die Antropstraße in Übrerruhr, finden zumindest Bürger sowie Politiker und haben die Stadt um Nachbesserung gebeten. Die Verwaltung aber lehnt nun ab: Es geht noch schlimmer.

„Die Wege werden durch geschultes und bautechnisch ausgebildetes Personal gesichtet.“

Christina Waimann,
Sprecherin Grün und Gruga

Der Antroppark (Spielplatz an der Selbachstraße) gilt den Bürgern in Übrerruhr als beliebtes Naherholungsgebiet – so wie viele Grünflächen in den Stadtteilen. Senioren, Jogger und Hundehalter sind hier unterwegs. Auf den Wegen aber machen Stolperfallen das Wandern, Laufen oder Spazieren schwierig. Nutzer in Übrerruhr nennen es gar gefährlich.

Es bestünde ständig die Gefahr zu rutschen oder zu stürzen. Auf der gesamten Länge sei die Gehwegoberfläche abgetragen worden, der Unterbau des Weges rage an manchen Stellen heraus, zudem sei der Weg teilweise völlig verschlammmt. „Leider ist der Gehweg, der am Spielplatz beginnt, bereits seit geraumer Zeit marode und weist erhebliche Unebenheiten auf, die dazu führen könnten, dass sich Bürger ernsthaft bei einem Sturz verletzen könnten“, formuliert auch Bezirksvertreter Christian Sieg (SPD).

Immerhin sei an der Hundewiese Antropstraße kürzlich – zur Verwunderung der Anwohner und Spaziergänger – bereits einer der Wege

verbreitert und neu beschottert worden. Nach Rücksprache mit Bürgern bestehe nun der dringende Wunsch, im Umfeld auch die weiteren Wege, die aktuell in einem desolaten Zustand seien, zu verbreitern und so anzulegen, dass sie gefahrenfrei begangen werden können. Das sei vor allem für ältere Menschen derzeit schwer möglich.

Auf die Beschreibung der Missstände, die gleich mehrfach aus dem Bereich in der Bezirksvertretung Ruhrhalbinsel eingereicht worden ist, hat nun Grün und Gruga reagiert. Grundsätzlich priorisiere man die Wegeinstandsetzungen und -reparaturen. Dabei gehe es darum, die Verkehrssicherheit aufrechtzuerhalten und das jährlich zur Verfügung stehende Budget zu beachten. Eine Summe nennt Grün und Gruga nicht.

Demnach hat es der Übrerruhrer Weg jedenfalls nicht auf eine Prioritätenliste geschafft. „Der genannte Weg wird nach einer Prüfung kurz- und mittelfristig nicht überarbeitet werden können.“ Dies wurde von einem Ortstermin mit dem Rechnungsprüfungsamt untermauert. Andere Wege seien in wesentlich schlechterem Zustand, lautet ein Argument. In Anbetracht der begrenzten Mittel wird um Verständnis für diese Entscheidung gebeten.

Zur Einschätzung der Wege gibt es stets einen Termin vor Ort
Die Priorisierung der Wege erfolge nach verschiedenen Kriterien, eine Einschätzung vor Ort gehöre stets dazu, erklärt Sprecherin Christina Waimann von Grün und Gruga: „Die Wege werden durch geschultes und bautechnisch ausgebildetes Personal gesichtet.“ Das erfolge im Rahmen der personellen Möglichkeiten. Auch Bürger und Politiker könnten Hinweise geben. Diese seien hilfreich und flöken in die Beurteilungen mit ein. Dabei gehe es vor allem um Verkehrssicherheit, Frequentierung und die Bedeutung der Wege, etwa bei Schulwegen.

Für Fußwege in Grünanlagen gilt: Sie müssen grundsätzlich verkehrs-



Vor Wegeschäden warnt die Stadt bei diesem Fußweg in Übrerruhr, der von der Langenberger Straße hoch zum Antroppark führt. FOTOS: TOBIAS HARMELING

sicher sein und dürfen keine versteckten Gefahren bergen. Dabei geht es nicht um Laub im Herbst auf den Wegen, denn mit diesem könnten Fußgänger und Fußgängerin-

nen, Radfahrer und Radfahrerinnen rechnen und ihr Gehverhalten sowie ihre Geschwindigkeit anpassen. In diesen Fällen handelt es sich nicht um versteckte Gefahren. „Ein

tiefes Loch im Weg, welches nicht sofort sichtbar ist, würde hier allerdings eine versteckte Gefahr darstellen und wäre zeitnah zu beseitigen“, erklärt Christina Waimann.

Fehlendes Deckschichtmaterial oder Unebenheiten bildeten wiederum keine Gefahr, auch wenn der Benutzungskomfort eventuell gemindert sei. „Die finanziellen und personellen Kapazitäten beschränken sich daher im Wesentlichen auf die Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit“, ergänzt sie, ohne eine Summe zu nennen.

Als besonders geschädigt gelten derzeit Wege, an denen nach den Starkregenfällen im Juni schwere Schäden aufgetreten sind. Diese würden nun vorrangig bearbeitet. Dazu zählen etwa die Wege in den Grünanlagen an der Bochumer Landstraße, im Bereich des Schafelhofer Weges/Diebecke, im Volkspark Kupferdreh und im Bernewäldchen. Die Nutzer des Antroparks werden sich also gedulden und vorsichtig spazieren müssen.

GOTTESDIENSTE

Service

Katholisch

Burgaltendorf
Herz Jesu - Sa 17 Vorabendmesse (VaM) - So 10 Hl.M
Byfang
St. Barbara - So 10 Hl.M
Dilldorf
St. Mariä Geburt - So 11:30 Hl.M
Freisenbruch
St. Antonius - So 10 H
Frillendorf
Heilige Schutzengel - Sa 17 VaM - So 10:30 Hl.M
Heisingen
St. Georg - Sa 18:30 VaM - So 11:30 Hl.M
Horst
St. Joseph - So 10 Hl.M
Kray
St. Barbara - Sa 17 VaM - So 11:30 Hl.M
Steele
St. Laurentius - Sa 18:30 Vorabendmesse - So 11:30 Hl.M - So 18 Hl.M
Übrerruhr
St. Suitbert - So 11:30 Hl.M

Evangelisch

Burgaltendorf
Jesus-Lebt-Kirche - So 11 FamG - Neumann -
Freisenbruch
Heliand-Zentrum - So 11:15 G - Welter-Niggeling
Heisingen
Pauluskirche - Sa 19 G - Baumgarten/Team - So 10 G m.KiG - Heitkämper
Horst
Zionskirche - So 9:45 G - Welter-Niggeling
Kray
Alte Kirche Kray - So 11 G - Wilschen
Kupferdreh
Christuskirche - So 10 FamG - Weidemann
Leithe
Gemeindehaus Isinger Feld - Sa 18 G - Wilschen
Steele
Friedenskirche Königssteele - So 10:30 FamG - Heun/Kita
Übrerruhr-Hinsel
Stephanusk. - So 9:30 G - Frauenhilfe/Stamm

Anzeige



Weil's um mehr als Geld geht.

Große Schritte gehen Sie am besten gemeinsam mit uns. Ob in eine grüne Zukunft, in digitalen Welten oder auf globalen Märkten – als starker Partner an Ihrer Seite unterstützen wir Sie bei allen Themen, die Ihnen wichtig sind.
Mehr Infos auf sparkasse.de/unternehmen



Rostfraß am Geländer: Den Fußweg von der Langenberger Straße zum Antroppark geht Anwohnerin Doris Rudolph täglich.

Neuer Belag am Baldeneysee

■ Oft beklagt werden auch die **Wege am Baldeneyseeufer** wie etwa zwischen Heisingen und Werden, die im Gegensatz zur Kupferdreher Uferseite nicht durchgehend gepflastert sind.

■ Der Belag dort ist mitunter uneben und wird streckenweise re-

gelmäßig weggespült und in kleinen Abschnitten ausgebessert. Nach Regenfällen machen **große Pfützen das trockene Durchkommen** kaum möglich. Im Bereich des Seepavillons an der Lanfermannfähre und weiter Richtung Werden ist der Belag kürzlich erneuert worden.

AUS DEN STADTTTEILEN

GOTTESDIENSTE

Service

Katholisch

Altenessen
Herz Jesu - Sa 17 Vorabendmesse
Herz Mariä - Sa 18:30 Vorabendmesse
St. Hedwig - So 10 Hl.M
St. Johann Baptist - So 11:30 Hl.M

Katernberg
St. Joseph - Sa 18:30 Vorabendmesse - So 11:30 Hl.M

Schonnebeck
St. Elisabeth - Sa 18 Vorabendmesse - So 10 Hl.M

Evangelisch

Altenessen-Nord
Alte Kirche - So 11 G - Kiener -

Altenessen-Süd
Paul-Humburg-Gemeindehaus - So 11 G - Matuschek -

Karnap
Kirche Karnap - So 11 FamG - Bremicker -

Katernberg
Kirche am Katernberger Markt - So 10:30 G - Neuhaus -

Schonnebeck
Immanuelkirche - So 10 G - Pahlke -

Stoppenberg
Thomaskirche - So 10 G - Link -

Freikirchen

Katernberg
Freie ev. Gemeinde Essen - Gemeindezentrum
Katernberg - So 11 G u. KiG

Nordviertel
Ev.-Freik. Gemeinde Nord - So 10:30 G

Schonnebeck
Ev.-Freik. Gemeinde Schonnebeck - So 10 G

Glaubensgemeinschaften

Altenessen-Nord
Neuapostolische Kirche Altenessen - So 10 G - Mi 19:30 G

Schonnebeck
Neuapostolische Kirche Schonnebeck - So 10 G - Mi 19:30 G

Orthodox

Katernberg
Russ.-Orth. Kirchengemeinde der Hl. Un-
eigennütigen Kosmas u. Damian zu Essen -
So 9:30 G

Rettungshunde zu Besuch in Schonnebeck

Die städtische Kita Portendieckstraße hatte das Team der Hundestaffel Emscher-Lippe zu Gast. Den Anstoß hatte der fünfjährige Louis gegeben, der großer Paw-Patrol-Fan ist

Von Iris Müller

Schonnebeck. Die städtische Kita Portendieckstraße in Schonnebeck hat in dieser Woche Besuch auf vier Pfoten bekommen. Das Team der Rettungshundestaffel Emscher-Lippe war zu Besuch und stellte ihre Arbeit vor – für die Kinder eine willkommene Abwechslung.

Viele Kindergartenkinder kennen Rettungshunde aus der Serie Paw Patrol: Sechs heldenhafte Hunde führen dort mit Hilfe ihres Trainers verschiedene Missionen in ihrem Wohnort durch. Auch auf der Kinoleinwand erleben die Hunde ihre Abenteuer, und das ließ sich der fünfjährige Louis nicht entgehen. Nach dem Kinobesuch verteilte das Team der Rettungshundestaffel Flyer, und kurze Zeit später stand Louis bei der Chefin seines Kindergartens Portendieckstraße im Büro: „Er hat mich gefragt, ob die zu uns kommen können“, so Kita-Leiterin Silke Magdeburg-Schuster, die den Besuch organisierte.

Balance-Training für den Ernstfall

„Die nächsten sechs Wochen kam Louis alle paar Tage zu mir und fragte, wann es denn endlich so weit sei“, so Magdeburg-Schuster, die Christian Laukamp, Vorsitzender des Vereins Rettungshundestaffel

Emscher-Lippe und sein ehrenamtliches Team aus Hundeführerinnen mit den Hunden Tria, Abby, Hero, Deibel, Akeela und Cuba dann in dieser Woche gleich an zwei Tagen begrüßen durfte.

„Das Training mit den Kindern ist für unsere Hunde eine Herausforderung.“

Christian Laukamp, Vors. Verein
Rettungshundestaffel Emscher-Lippe

„Manche Kinder waren zunächst skeptisch, am Ende haben aber so gut wie alle die Hunde auch gestreichelt“, sagt die Kita-Leiterin. Es ging jedoch nicht nur ums Schmuse, die Hunde zeigten auch, was sie können und balancierten beispielsweise über eine Leiter, die einen Meter über dem Boden schwebte. „Wir trainieren so für den Ernstfall“, erklärte Christian Laukamp.

Im Einsatz müssen die Helfer auf vier Pfoten unerschrocken mit widrigen Umständen klarkommen, um Leben zu retten. Er selbst ist seit 18 Jahren mit seinen Hunden ehrenamtlich dabei.

Laukamp kommt so auf über 200 Einsätze, bei denen er im Team der



Die Hunde zeigten ihr Können in der Kita. FOTO: STEFANIE KUTSCHER / STADT ESSEN

zwei- und vierbeinigen Helfer und Helferinnen schon einige Menschenleben retten konnte. Die Rettungshundeführer werden über die Polizei alarmiert. „Meistens müssen wir nachts vermisste Personen suchen“, so Laukamp.

Die Einsätze wurden auch mit den Kita-Kindern und Erzieherinnen geübt. „Das aktive Training mit

den Kindern ist für unsere Hunde eine besondere Herausforderung“, weiß Laukamp. Die fünfjährigen Louis und Emilia durften sich mit den Erzieherinnen verstecken und wurden von den Rettungshunden aufgespürt. „Vorher wurde ihnen erklärt, dass der Hund bellen wird, wenn er sie findet – aber nicht aus Boswilligkeit, sondern um zu signa-

Einsatzschwerpunkte der Rettungshundestaffel

■ Der **Bundesverband Rettungshunde** (BRH) ist ein Verein mit 1.700 Mitgliedern.

■ Die **Schwerpunkte der Einsatzteams** liegen in dem Auffinden vermisster Personen – auch unter Trümmern. Außerdem werden unter anderem Wasserortung und Lawinensuche angeboten.

lisieren, dass er erfolgreich war“, erklärt Magdeburg-Schuster, die froh war, dass das zweitägige Programm draußen stattfinden konnte. So konnten Corona-Regeln gut eingehalten werden. Auch die jüngsten Kita-Kinder durften zu den Hunden. Bei so manchem der Ein- bis Dreijährigen fielen vor Erschöpfung die Augen zu, andere waren mit Feuereifer dabei.

Und Louis? „Der war völlig begeistert und total stolz“, weiß Magdeburg-Schuster. Als Dankeschön überreichte der Fünfjährige dem Team der Rettungshundestaffel einen symbolischen Scheck in Höhe von 200 Euro, gespendet aus der Elternschaft.

VIELEN DANK AN ALLE, DIE DAZU BEIGETRAGEN HABEN

AUSGEZEICHNET

Das Ruhrgebiet wurde vom Reisemagazin National Geographic als eines der 25 weltweit attraktivsten Reiseziele 2022 ausgezeichnet.

📺 Mehr Infos unter www.ruhr-tourismus.de

AUS DEN STADTTTEILEN

Eyhof-Siedlung: Streit um Abriss geht weiter

Auf einer digitalen Versammlung haben Bürger eine Erhaltungssatzung für historische Siedlung in Stadtwald gefordert. SPD und Linke wollen den Vorstoß umsetzen. Derweil treibt der Eigentümer die Planungen voran

Von Theo Körner

Stadtwald. Mehreren Gebäuden in der historischen Eyhof-Siedlung droht der Abriss. Für die Häuserzeile in der Angerstraße sollen Neubauten entstehen. Mit dem rechtlichen Mittel einer Erhaltungssatzung soll versucht werden, dem Ansinnen möglichst einen Riegel vorzuschieben. Das haben Bürger auf einer digitalen Versammlung gefordert. SPD und Linke machen sich dafür stark, den Vorstoß umzusetzen. CDU und Grüne haben sich Bedenkzeit erbeten. Derweil setzt die Gewo (Osterfelder Wohnungsgenossenschaft) als Besitzer ihre Planungen fort.

SPD und Linke wollen preiswerten Wohnraum erhalten

Obwohl schon 100 Jahre alt, steht die Siedlung nicht unter Denkmalschutz. Dann wäre es mit einem Abriss wahrscheinlich deutlich schwieriger. Eine Erhaltungssatzung wiederum soll den Fortbestand sichern, ist allerdings keine Gewähr. Zugleich gilt sie als Instrument, im Fall eines Abbruchs dem Bauherrn sehr enge Grenzen in der Gestaltung zu setzen.

Aus Sicht von SPD-Rats Herr Philipp Rosenau gilt es, zwei Ziele zu verfolgen: Zum einen solle der „städtebauliche Charakter der Siedlung erhalten bleiben“. Zum anderen müsse man auch darauf dringen, dass die betroffenen Mieter „dauerhaft zu geringen Mieten“ dort wohnen können. Während die SPD im Nachklapp zu der Bürgerversammlung den Antrag formuliert hat, stammt das Papier von den Linken bereits aus April. Auch hier derselbe Tenor: Den Wert der Siedlung als Beispiel für Gartenstadt-Architektur bewahren und die soziale Seite bedenken, spricht preiswerten Wohnraum erhalten.

CDU und Grüne sind allerdings, als die beiden Anträge im Ausschuss für Stadtplanung auf der Tagesordnung standen, nicht auf den Zug aufgesprungen. Sven Köhler (CDU) hat, wie auch sein Parteikollege und Ausschussvorsitzender



Nach den Plänen der Gewo Wohnungsbaugenossenschaft sollen in der Eyhofsiedlung 44 neue Wohnungen entstehen.

PC-GRAFIK: GE-WO

Guntmar Kipphardt, die Sorge, dass sich eine Irritation breitgemacht hat. Obwohl Vertreter der Stadt bei dem Bürgertreffen mehrfach wiederholt hätten, mit einer solche Satzung wäre alles schon geritzt und ein Abriss mehr oder minder hinfällig, habe aber in Wirklichkeit eine solche Rechtsform keineswegs eine entsprechende Schlagkraft. Zudem müsse man auch in Betracht ziehen, welche Folgen eine solche Satzung für die weiteren Häuser mit sich bringe.

Eigentümer: Sanierung der Gebäude ist unwirtschaftlich

Damit könnten dann Vorgaben für die Gestaltung der Gebäude verbunden sein, was wiederum auch zu Misstönen und Kritik führen könne. Rosenau gibt zu bedenken, dass sich Vorgaben auch nur auf einzelne Häuserkomplexe beziehen können.

Derweil die politische Debatte weitergeht, treibt auch die Gewo ihre Planungen voran. Eine Sanierung der Häuser an der Angerstraße

komme für die Genossenschaft nicht in Betracht, betont Vorstand Wolfgang Hoffmann. Die Bauten seien in einem solchen Zustand, dass eine Instandsetzung viel zu teuer würde. Die Gebäude müssten komplett erneuert werden, von den Fenstern bis zum Dach.

Vor allem die Trockenlegung der Keller würde erhebliche Summen verschlingen. Und trotz aller Sanierung blieben es am Ende „alte Hücken“, so Hoffmann. Rund drei Millionen Euro würde ein solches Projekt mindestens kosten, Brandschutz nicht eingerechnet. Die Neubauten, die nun in Planung seien und deren Kosten man angesichts der schnell steigenden Preise nicht seriös beziffern könne, bezeichnete Hoffmann in Form und Gestaltung als „Klone“. Das Unternehmen wolle den Charakter der Siedlung bewahren. Insgesamt sollen 44 Wohnungen entstehen, davon 15 öffentlich gefördert. Derzeit gehören insgesamt 34 zum Bestand.

Von 34 Wohnungen in der Siedlung sind nur noch 14 vermietet

Nun kennt Hoffmann aufgrund der schon seit über zwei Jahre dauernden Debatte die Kritik an möglichen Mietpreisen in den neuen Wohnungen. Für die öffentlich geförderten Wohnungen werde es mit 6,40 Euro, so der jetzige Stand, bei nahezu dem jetzigen Niveau bleiben. In den anderen Wohnungen käme man sicherlich auf elf bis zwölf Euro pro Quadratmeter. Man müsse aber die aktuelle Entwicklung in den Häusern einbeziehen, so der Vorstand. Denn von den 34 Wohnungen seien nur noch 14 vermietet, die anderen stünden leer. Bis Mitte 2022 erhalten Mieter beim Auszug eine Prämie von 3000 Euro.

Die Gewo vermarkte die Wohnungen also nicht mehr neu. Zwei weitere Kündigungen erwarte man zudem in Kürze. Zugegebenermaßen könne es sein, dass die noch verbleibenden Mieter nicht über eine Berechtigung für die öffentlich geförderten Wohnungen verfügen.

Hoffmann rechnet damit, dass ein Baubeginn erst im Jahr 2024 möglich sein wird. Auch wenn der Bauantrag im ersten Quartal 2022

gestellt werde, müsse man angesichts einer Erhaltungssatzung, die entsprechende Prüfungen der Unterlagen beinhalte, mit einem längeren Genehmigungsverfahren rechnen.

Wenn der Ausschuss für Stadtplanung am 2. Dezember um 15 Uhr im Rathaus zur nächsten Sitzung (öffentlich) zusammenkommt, steht die Zukunft der Eyhofsiedlung einmal mehr auf der Tagesordnung.

GOTTESDIENSTE

Service

Katholisch

Bergerhausen

Pax Christi - So 9:30 Hl.M

Bredeney

St. Markus - Sa 17 Vorabendmesse - So 11:30 Hl.M

Haarzopf

Katholische Kirche Christus König - So 10 Hl.M

Hutrop

St. Bonifatius - Sa 18:30 Vorabendmesse - So 11:15 Hl.M - So 16 Hl.M (kor.)

Margarethenhöhe

Hl. Familie - So 11:15 Hl.M

Rellinghausen

St. Lambertus - So 11:15 Hl.M

Stadtkern

Anbetungskirche St. Johann Baptist - So 7:30 Hl.M - So 16 Hl.M (kroat.)

Essener Dom - Sa 17:30 Vorabendmesse - So 10 Hl.M - So 12 Hl.M - So 12 Hl.M - So 16 Hl.M (kroat.) - So 19 Hl.M

Hl. Kreuz - Sa 17 Vorabendmesse (span.) - So 9:45 Hl.M - So 12:30 Hl.M (span.) - So 15 Hl.Messe in syrischer Sprache

St. Gertrud - So 10 Hl.M - So 14 Hl.M (engl.)

St. Ignatius - Sa 16:30 Vorabendmesse ital. Gem. - So 11 Hl.M

Stadtwald

St. Theresia - Sa 17 Vorabendmesse - So 9:45 Hl.M

Evangelisch

Bergerhausen

Johanneskirche - So 17 Musikalischer Gottesdienst - Olmesdahl

Bredeney

Ev. Kirche Am Heierbusch - So 10:45 G - Fastenrath

Haarzopf

Kirche Haarzopf - So 10:30 FamG - Meyer/Kita

Margarethenhöhe

Gustav-Adolf-Haus - So 10:45 FamG - Metz

Rellinghausen

Ev. Kirche Rellinghausen - So 11 G - Oblau

Stadtkern

Kreuzeskirche - So 11:15 G - Peters

Marktkirche - Sa 16 Musikalischer Gottesdienst

Schwabe-Baumeister/Vesper um vier

Südostviertel

Auferstehungskirche - So 9:45 G - Nierenz



Häusern an der Angerstraße in der Eyhofsiedlung droht der Abriss. An ihrer Stelle will der Eigentümer neue Häuser errichten. FOTO: MADELINE HESSE / FFS

Ein zusätzliches Stockwerk

■ Dass die **Neubauten zehn Wohnungen zusätzlich haben**, erläutert Ge-wo-Chef Hoffmann wie folgt: Die jetzigen Erdgeschosse haben noch hochgelegene Erdgeschosse. Nun aber müsse man – Stichwort barrierefrei – ebenerdig bauen. Dadurch könne man ein Geschoss mehr planen, bleibe aber immer noch unter der Traufe des siedlungsprägenden Torhauses.

■ **Der Arbeitskreis 2030**, der sich seit 30 Jahren um stadtplanerische Fragen kümmert und dem Bürger unterschiedlicher Berufe angehören, setzt sich seit Jahren für den Erhalt der Häuser an der Angerstraße 21-29 ein. Benannt ist die Siedlung nach einem ehemaligen Bauernhof an der Stelle.

■ Die Siedlung wurde von dem

Architekten Joseph Rings konzipiert und in der Zeit von 1921 bis 1924 als in sich geschlossene Einheit mit 183 Ein-, Zwei- und Mehrfamilienhäusern mit Garten erbaut. Sie umfasst ca. 300 Wohnungen mit einer Wohnfläche zwischen 100 und 160 Quadratmetern, von denen die Ge-wo laut eigenen Angaben nur besagten Teil besitzt.

Anzeige



Der Neue ŠKODA FABIA.

Zum Beispiel der Neue ŠKODA FABIA ACTIVE (Benzin), 1,0 I MPI 48 kW (65 PS)

Energyblau, Klimaanlage, LED-Hauptscheinwerfer, Außenspiegel elektr. einstell-/beheizbar, digitaler Radioempfang DAB+, 2 USB Anschlüsse, Fahrlichtassistent (Easy Light Assist, Tunnellicht, Coming- und Leaving-Home-Funktion) u.v.m.

EIN PRIVAT-LEASINGANGEBOT DER ŠKODA LEASING¹:

ŠKODA FABIA ACTIVE (Benzin) 1,0 I MPI, 48 kW (65 PS), 5-Gang

Leasing-Sonderzahlung	999,00 €	Jährliche Fahrleistung	10.000 km
Vertragslaufzeit	48 Monate	Monatliche Leasingrate	139,00 €²

Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 5,6, außerorts 3,7, kombiniert 4,4; CO₂-Emission kombiniert: 101 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007). Effizienzklasse B²

¹ Ein Angebot der ŠKODA Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorn Str. 57, 38112 Braunschweig. Inkl. Überführungskosten. Bonifat vorausgesetzt.

² Ermittelt im neuen WLTP-Messverfahren, umgerechnet in NEFZ-Werte zwecks Pflichtangabe nach Pkw-EnVKV. Nähere Informationen erhalten Sie bei uns oder unter skoda.de/wltp.

Angebot gültig bis zum 30.11.2021. Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.

ŠKODA ZENTRUM ESSEN

Gottfried Schultz Automobilhandels SE
ThyssenKrupp Allee 20, 45143 Essen
T 0201 8743-561, skoda-zentrum-essen.de

GOTTFRIED SCHULTZ

AUS DEN STADTTTEILEN

KOMPAKT

Aus den Stadtteilen

WOCHENENDE

AUSSTELLUNG & MUSEUM

● **Schatzkammer St. Ludgerus**, Sa, So 10-12 Uhr und 15-17 Uhr, Sonderausstellung „Mutig/Heilig/Selbstbewusst“ verlängert bis zum 2.2.22, 2G-Regel, FFP2-Maske, Abteikirche Werden, Brückstraße 54, ☎ 0201 49 18 01.

VEREINE & VERBÄNDE

● **Festliche Einschaltung des Weihnachtsbaumes**, Sa 16 Uhr, mit Glühwein, Waffeln und Mundart-Vorträgen, Werdener Bürger- und Heimatverein, Rathaus Heidhausen, Heidhauser Platz 1.

SCHULEN

● **Tag der offenen Tür**, Sa 10-13 Uhr, Realschule Kettwig, Brederbachstraße 19.

WOCHENMÄRKTE

● **Platz an der Brückstraße**, Sa 8-13 Uhr, Werden.

BIBLIOTHEKEN

● **Katholisch öffentliche Bücherei St. Matthias**, Sa 17-18.30 Uhr, Kettwig, Rheinstraße 158, ☎ 02054 93 92 700, www.koeb-kettwig.de.
● **Katholisch öffentliche Bücherei St. Ludgerus**, So 10-12 Uhr, Werden, Luziusstraße 6, ☎ 0201 49 13 67.
● **Katholisch öffentliche Bücherei St. Kamillus**, So 10-13 Uhr, Heidhausen, Heidhauser Straße 275.

SCHWIMMBÄDER

● **Schwimmzentrum Kettwig**, Sa 8-16 Uhr, So 8-13 Uhr, Mo 6.30-10 Uhr, Im Teelbruch 10-12, ☎ 02054 79 34.
● **Stadtbad Werden**, Körholzstraße 2: geschlossen.

Mehr Sicherheit für Radler und Fußgänger

Die Einmündung Ringstraße in den Promenadenweg am Kettwiger Ruhrufer wird im kommenden Jahr zur vollwertigen Fahrradstraße ausgebaut. Die rote Aufpflasterung auf dem Gehweg wird wieder entfernt

Von Petra Treiber

Kettwig. Seit Mai diesen Jahres hat Kettwig eine Fahrradstraße nach neuestem Standard, das heißt der Promenadenweg ist ein Bestandteil des Radverkehrshaupttrourennetzes der Stadt Essen und des Radnetzes NRW. Bis auf einen kleinen Schönheitsfehler: Wer als Radler die Kreuzung Ringstraße ansteuert, wird auf den rot gepflasterten Weg geführt, der sich auf dem Bürgersteig befindet. Das soll sich ändern.

„Radfahrende, die vom Mühlengraben her kommen, können bald leichter die Straßenquerung nutzen.“

Dirk Thomas, Amt für Straßenverkehr

Wo welche Verkehrsteilnehmer auf dem Promenadenweg von Ring bis Bachstraße ihren Platz finden, wer wo gehen, fahren und parken darf – dies ist wohl schon fast als unendliche Geschichte zu bezeichnen. Der erste Versuch 2019, eine Fahrradstraße an der von vielen Ruhr-Touristen frequentierten Strecke zu etablieren, führte zu einem leidlichen Chaos: Vertreter von Fahrrad- und Fußgängerverbänden monierten die von der Verwaltung eingerichtete und dann nach Kritik



Der Takt der Ampel an der Ringstraße / Promenadenweg bleibt. Fahrradfahrende, die aus der Altstadt kommen, sollen aber bald besser in die gegenüberliegende Fahrradstraße einfahren können. FOTOS: SOCRATES TASSOS / FFS

unter anderem der Polizei quasi wieder zurückgenommene Fahrradstraße am Promenadenweg. Sie forderten eine Sperrung für den Autoverkehr, was die Anlieger der nahen Bachstraße wiederum zu Protesten aufrief.

Knackpunkt: Obwohl der Radverkehr bevorrechtigt war, gab es bedingt durch parkende Autos und einen Grünstreifen keine Ausweichmöglichkeit, wenn Autos (Einbahnstraße, Tempo 30) und Radler sich begegneten. Die Stadt

gestand einen Planungsfehler ein. Verkehrsexperten rieten nun zu einem Provisorium mit verschiedenen Kennzeichnungen auf der Fahrbahn. Ein interfraktioneller Arbeitskreis bildete sich 2020, um das immer noch nicht perfekte Proviso-

rium zu verbessern. Im März 2021 schließlich wurde eine Lösung gefunden, bei der die Verkehrsarten wieder getrennt und der Parkraum reduziert wurde.

Bis auf das letzte Stück, das Radfahrende zur Kreuzung Ringstraße eben auf dem breiten Gehweg zurücklegen müssen. Um hier mehr Sicherheit für Zufußgehende und Radfahrende zu gewährleisten, soll die Fahrradstraße in beiden Fahrrichtungen bis zur beampelten Kreuzung weitergeführt werden.

Es gibt Ein- und Ausfahrtsstreifen

Der Gehweg wird zurückgebaut und gehört wieder ganz den Spaziergängern. „Durch die Verlegung der Furt können wiederum jene Radfahrende, die vom Mühlengraben her kommen, leichter die Straßenquerung nutzen“, erläuterte Dirk Thomas vom Amt Straßenplanung und Verkehr in der jüngsten Sitzung der Bezirksvertretung IX, einen weiteren Vorteil.

Man habe sich auch die Taktung der Ampelschaltung genauer angeschaut und überlegt, ob eine gesonderte Anforderung für Radfahrende sinnvoll sei. „Das hat sich aber als nicht praktikabel herausgestellt.“ Dem Verkehrsfluss auf der Ringstraße müsse ebenfalls Rechnung getragen werden.

Damit sich Radler an der Einmündung zum Promenadenweg nicht in die Quere kommen, werden Ein- und Ausfahrtsstreifen eingerichtet.

Anzeige

Einstecken. Aufladen. Und losfahren.

Jetzt Probefahrt vereinbaren!

100 % elektrisch. Der neue CUPRA Born:
315 € monatlich¹

z.B. CUPRA Born, 150 kW [204 PS]*, Automatik,
Vapor Grey, LED-Hauptscheinwerfer, Ambientebeleuchtung, elektr. anklapp- und beheizbare Außenspiegel, Bluetooth-Schnittstelle mit Freisprechanlage und Audio-Streaming, 2 USB-C-Schnittstellen vorn, Climatronic, Digitaler Radioempfang, Drive Profile, Einparkhilfe, Front Assist, beheizbares Multifunktions-Lederlenkrad, Spurhalteassistent u.v.m.

Privatleasing Angebot ¹	Jährliche Fahrleistung	10.000 km
Sonderzahlung	monatliche Rate à	315,00 €
Vertragslaufzeit	inkl. Überführung, zzgl. Zulassung	

*Stromverbrauch: kombiniert 14,6 kWh/100 km, CO₂-Emissionen: kombiniert 0 g/km. CO₂-Effizienzklasse: A+++

Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.
¹Ein Angebot der SEAT Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorn Str. 57, 38112 Braunschweig. Bonität vorausgesetzt. Die Sonderzahlung könnte auch Ihr Gebrauchtwagen sein.

Wir kaufen Ihren Gebrauchten!

GOTTFRIED SCHULTZ

CUPRA ESSEN-KRAY, Gottfried Schultz Automobilhandels SE, Kleine Schönscheidtstr. 1, 45307 Essen
Tel. 0201 85 98-460, essen.cupra.de



Die rote Aufpflasterung, die die Radfahrenden auf den Bürgersteig geleitet hat, ist nach dem Umbau nicht mehr notwendig und wird entfernt.

Parkpalette kommt Ende 2023

Fraktionsübergreifendes Projekt in Kettwig

Kettwig. In der Sitzung des Ausschusses für Verkehr und Mobilität hat die Verwaltung einen Sachstand zur Parkpalette am Kettwiger S-Bahnhof gegeben. Anfang 2022 wird ein Architekturbüro beauftragt werden, Anfang 2023 soll dann das Grundstück vorbereitet und danach mit der Erschließung und der Errichtung des Parkdecks begonnen werden. Die Freigabe ist im vierten Quartal 2023 geplant.

„Wir als Kettwiger SPD begrüßen, dass es voran geht. Der nicht mehr zumutbare Platz aus Matsch und Schotter wird endlich durch einen zeitgemäßen mehrstöckigen Pendlerparkplatz ersetzt“, so der Kettwiger Ratsherr Daniel Behmenburg. Eine frühere Umsetzung wäre zwar wünschenswert, aber die Lieferzeit



Matschig: der Schotterparkplatz am Kettwiger Bahnhof. FOTO: KÖPSEL

für die Module sei halt so lang. Das Thema war fraktionsübergreifend in der BV IX wie auch im Fachausschuss vorangetrieben worden. Bereits 2017 hatte der CDU-Ratsherr Guntmar Kipphardt als Mitglied des Verkehrsausschusses die Idee einer Parkpalette präsentiert und das Vorhaben auf den Weg gebracht. Voraussetzung war auch eine Einigung mit der Deutschen Bahn über das Gelände.

Kosten im Etat verankert

■ **Geplant ist**, den Umbau in 2022 fertigzustellen. Für die Umsetzung werden nach Angaben der Verwaltung circa 246.588 Euro benötigt. Die Mittel wurden im Etat 2022 unter Punkt „Lückenschluss Radwegenetz“ berücksichtigt.

■ **Die Parkplatzlage** wird sich weiter verschlechtern. Es müssen fünf bis sechs Stellplätze am nördlichen Fahrbahnrand entfallen, um genügend Fahrbahnbreite zu erreichen.

GOTTESDIENSTE

Kettwig
St. Peter (30 Plätze) - So 11 Uhr Hl. Messe, Sa 11-17 Uhr, So 10-15 Uhr kfd-Adventsbasar im Petershof (2G)
St. Joseph (30 Plätze) - Sa 18 Uhr Vorabendmesse
St. Laurentius (20 Plätze) - So 9.30 Uhr Hl. Messe (Anmeldung bis Fr 12 Uhr, ☎ 02054 44 18, pfarramt@st-peter-und-laurentius.de)

Fischlaken
Christi Himmelfahrt (44 Plätze, ohne Voranmeldung) - So 11.30 Uhr Hl. Messe
Kapelle Zur schmerzhaften Mutter Maria (35 Plätze) - So 9.30 Uhr Hl. Messe

Heidhausen
St. Kamillus (30 Plätze, ohne Voranmeldung) - Sa 18 Uhr Vorabendmesse

Werden
St. Ludgerus (52 Plätze, ohne Voranmeldung, www.ludgerus.ruhr) - So 11.30 Uhr Hl. Messe, 19 Uhr Hl. Messe

Evangelisch

Kettwig
Ev. Kirche (70 Plätze) - So 10.30 Uhr Gottesdienst

Heidhausen
Jonakirche - So 10 Uhr Gottesdienst

Werden
Ev. Kirche - So 10.30 Uhr Gottesdienst (3G)

Freikirchen

Kettwig
Freie ev. Gemeinde - Hörpredigten auf www.essen-kettwig.feg.de, So 10 Uhr Gottesdienst (mit Anmeldung)
Ev.-Freikirchliche Gemeinde - So 10 Uhr Gottesdienst



Frist verpasst und der Handyvertrag hat sich um ein Jahr verlängert? Mit dem neuen Gesetz sollen solche Verträge schon mit einmonatiger Frist gekündigt werden können. FOTO: ISTOCK

Von Kai Wiedermann

Berlin. Automatische Vertragsverlängerung, lahmes Internet, verbummelte Technikertermine: Tausende Verbraucherinnen und Verbraucher haben sich in den vergangenen Jahren über Telefon- und Internetanbieter beschwert. Nun hat die Politik die Rechte der Kunden gestärkt. Am 1. Dezember tritt das neue Telekommunikationsgesetz in Kraft. Ein Überblick:

Vertragslaufzeit & Kündigung

Die Kündigungsfrist für einen Vertrag mit Mindestlaufzeit zu verpassen, war ärgerlich. Denn bisher verlängerten sich die Verträge für Telefon oder Internet nach Ablauf der Frist meist automatisch um zwölf Monate. Eine Praxis, die teuer werden konnte, weil sie den Weg zu günstigeren Tarifen versperrte.

Nun ist Schluss damit: Ab Dezember kommen Verbraucher jederzeit mit einer Frist von einem Monat aus einem automatisch verlängerten Vertrag heraus. Das gilt für neue und laufende Verträge. „Ob Verbraucher auch dann mit einmonatiger Frist kündigen können, wenn sie aktuell bereits in einer automatischen Verlängerung sind, lässt sich aus dem Gesetz nicht eindeutig herauslesen“, sagt Felix Flosbach, Jurist bei der Verbraucherzentrale NRW. Er rät: Kunden sollten versuchen, auch jene Verträge mit einmonatiger Frist zu kündigen.

Rechte bei schlechter Leistung

Die Videokonferenz ruckelt, der Internetstream reißt ständig ab: Kun-

den haben ab Dezember eine rechtlich verbrieft Möglichkeit, auf schlechte Leistungen von Internet Providern zu reagieren. Sie können ihre Zahlungen mindern oder sogar den Vertrag kündigen.

„Liefert der Anbieter dann immer noch nicht, kann man den Vertrag fristlos kündigen.“

Felix Flosbach Jurist der Verbraucherzentrale NRW

Was schlechte Leistung bedeutet, orientiert sich an den vertraglich zugesicherten Geschwindigkeiten der Datenübertragung. Diese werden von den Anbietern mit „maximal, erwartbar und mindestens“ beschrieben. Weicht die gelieferte Leistung davon regelmäßig ab, greift das Recht auf Preisminderung oder Sonderkündigung. Für den Nachweis eines Mangels sind die Verbraucher selbst zuständig.

„Die Bundesnetzagentur wird Mitte Dezember für das Festnetz die Regelungen veröffentlichen, wie die Messungen erfolgen müssen, und ein Messwerkzeug bereitstellen, um das Minderungsrecht nachzuweisen“, sagt Sprecherin Marta Mituta. Felix Flosbach erklärt, wie das Prozedere voraussichtlich aussehen wird. Der Computer muss mit einem Kabel an den Router angeschlossen werden. Alle WLAN-Geräte sollten ausgeschaltet sein. Dann

startet man das Messprogramm auf einer Webseite der Netzentur (www.breitbandmessung.de).

„Man muss 20 Messungen durchführen, aufgeteilt auf zwei Tage. Jede Messung muss einen Abstand von mindestens fünf Minuten haben“, so der Jurist. Bei richtiger Anwendung erstelle das Programm ein signiertes PDF-Dokument, in dem die Messreihen aufgeführt sind.

Entspricht die Leistung nicht den Zusagen, können Verbraucher den Anbieter mithilfe des PDF-Dokuments informieren und dazu auffordern, den Mangel abzustellen. Gleichzeitig können sie die Zahlung für den Anschluss anteilig senken. „Wenn beispielsweise nur die Hälfte der zugesicherten Leistung geliefert wird, kann man die Kosten halbieren“, sagt Flosbach. Das gelte ab dem ersten Tag, an dem der Mangel nachgewiesen sei. „Den Anbieter muss man darüber informieren, dass man die Zahlungen kürzt“, sagt Flosbach weiter. Am besten setze man dabei eine Frist von 10 bis 14 Tagen, die vereinbarte Leistung

zu erbringen.

Liefert der Anbieter nach Ablauf der Frist immer noch nicht, kann man den Vertrag fristlos kündigen. Zum Ende der Frist, empfiehlt Flosbach, sollten Kunden erneut ein Messprotokoll anfertigen. Generell gilt aber: Geraten Verbraucher bei der Zahlung mit mehr als 100 Euro in Rückstand, kann der Anbieter das Internet abdrehen, bis der Fall geklärt ist.

„Eine Schlechtleistung im Mobilfunk ist von der Bundesnetzagentur bisher noch nicht definiert worden. Deswegen gilt dieses Recht auf Minderung und Kündigung derzeit nur für Festnetzanschlüsse“, sagt Felix Flosbach. Das neue Gesetz gebe aber vor, auch hier tätig zu werden. „2022 werden wir auch für den Mobilfunk Regeln festlegen und ein Messtool für den Nachweis anbieten“, sagt Marta Mituta.

Entschädigung bei Störungen

Bei Störung und Ausfall von Telefon- und Internetanschluss haben Verbraucher das Recht auf eine schnelle Beseitigung. Sollte diese

länger als einen Kalendertag dauern, muss der Anbieter Betroffene informieren. „Wichtig ist, dass Verbraucher Störung und Ausfall ihrem Anbieter melden“, sagt Flosbach. Dieser könne meist aus der Ferne kontrollieren, ob ein Geräte defekt, etwa am Router, vorliegt.

Trägt der Anbieter die Verantwortung für den Ausfall, „bekommt man ab dem dritten vollständigen Ausfalltag nach dem Eingang der Störungsmeldung eine Entschädigung“, so Flosbach. Für den dritten und vierten Tag sind es zehn Prozent des vertraglich vereinbarten Monatsentgelts, mindestens fünf Euro. Ab dem fünften Tag sind es 20 Prozent oder mindestens zehn Euro. Außerdem gilt: Versäumt der Anbieter einen notwendigen Service- oder Installationstermin, gibt es auch dafür eine Entschädigung – mindestens zehn Euro.

Anbieterwechsel

Wechseln Verbraucher bei Telefon-, Internet- oder Mobilfunkvertrag zu einem neuen Anbieter, übernimmt dieser die Abwicklung des Wechsels und die Mitnahme der alten Rufnummer. Wird die Leistung dabei länger als einen Arbeitstag unterbrochen, steht ihnen ab Dezember für jeden weiteren Arbeitstag eine Entschädigung zu – 20 Prozent des vereinbarten Monatsentgelts oder mindestens zehn Euro.

Und auch bei einer fehlgeschlagenen Mitnahme der Rufnummer gibt es eine Entschädigung: zehn Euro für jeden weiteren Tag ab dem zweiten Arbeitstag nach der vereinbarten Mitnahme.

GEWUSST WIE

Orangen besser als jedes Raumspray



Dekorative Duftkugeln: Spicken Sie Orangen oder Mandarinen gleichmäßig rundherum oder nach Belieben in Mustern mit Gewürznelken. Verteilen Sie die Früchte dann im Zimmer. Das Aroma hellt die Stimmung auf und entspannt auch wunderbar. Am besten geeignet sind feste Exemplare mit einer dicken Schale. Auch frische Tannenzweige ergeben wunderbaren Duft.

Hilfe bei Wachsflecken: Ein schneller Kälteschock hilft bei Wachs auf Textilien: Entweder mittels Kühlakku oder das verfleckte Teil kurz ins Eisfach legen. Das Wachs wird hart und bröckelig und lässt sich dann leicht ablösen. Alternativ ein Schwammtuch auf den Fleck und darauf kochendes Wasser. *fmg*

KOMPAKT

Vermischtes

Wie Feuer durch Kerzen versichert sind

Berlin/Hamburg. Kerzenlicht führt im Advent häufiger zu Bränden. Klassischerweise kommen die Hausrat- und die Wohngebäudeversicherung für durch Brände verursachte Brand- oder Löschschäden auf, erklärt der Bund der Versicherten (BdV). Dennoch sollten brennende Kerzen nie unbeaufsichtigt gelassen werden. Sonst droht, dass der Versicherer wegen grober Fahrlässigkeit seine Leistung kürzt, warnt der BdV. Policen sollten daher solche Schäden bis zur vollen Höhe der Versicherungssumme einschließen. *dpa*

Elektrogeschenke auf Januar verschieben?

Berlin/Pforzheim. Verbraucher sollten überlegen, den Neukauf von Elektrogeräten wie Smartphones oder Fernsehern auf den 2. Januar oder später zu verschieben. Das rät Prof. Tobias Brönneke, Leiter des Zentrums für Verbraucherforschung an der Hochschule Pforzheim. Grund: Neugeräte profitieren dann von einem neuen EU-Gesetz zu digitalen Inhalten. Hersteller sind dann unter anderem verpflichtet, zeitlich nicht eingegrenzte Aktualisierungen und Sicherheitsupdates für eine längere Laufzeit ihrer Geräte anzubieten. *dpa*

ZAHL DES TAGES

325 Euro wollen die Deutschen dieses Jahr im Schnitt für Weihnachtsgeschenke ausgeben. Das geht aus einer repräsentativen Umfrage von 1000 Personen des Marktforschungsinstituts GfK hervor, wie die „Wirtschaftswoche“ berichtet. Die Ausgaben sind im Vergleich zum Vorjahr um fünf Euro gesunken.

SO ERREICHEN SIE UNS

Haben Sie Anregungen oder Kritik? Sie erreichen die Leben-Redaktion per E-Mail: zrb_ratgeber@funkemedien.de

Hier lassen sich kreative Fotokalender online gestalten

Aus Aufnahmen von Enkeln oder Reisen lassen sich tolle Bildgeschenke zaubern. So finden Sie den passenden Anbieter

Hannover. Fotokalender erfreuen sich großer Beliebtheit, gerade auch zu Weihnachten. Aber worauf kommt es bei der Gestaltung an?

Zunächst sollten Sie sich überlegen, für wen der Kalender mit Erinnerungen an den Urlaub oder Familienfotos gedacht ist, rät Christine Bruns von der Zeitschrift „c't Fotografie“. Sollen die Großeltern Bilder ihrer Enkelkinder bekommen? Haben sie dafür genug Platz an der Wand oder bietet sich eher ein kleinerer Tischkalender an?

Wer einen künstlerischen Ansatz verfolgt, kann laut Reinhard Merz von der Zeitschrift „Color Foto“ mit

dem Kalender eine Geschichte erzählen. Andere wollen jahreszeitbezogene Bilder verwenden, also Blumen im Frühling, Schnee im Winter. „Das kann man natürlich bedienen, ist aber unterm Strich eher langweilig“, sagt Merz. Im nächsten Schritt sortiert man die Fotos und beurteilt, welche sich für einen Kalender eignen. Dann gilt es, einen Anbieter zu finden.

Hier haben Kundinnen und Kunden die Qual der Wahl. Whitewall etwa bietet laut Bruns eine gute Qualität, Myposter dagegen habe schöne Papiere gegen Aufpreis im Angebot. Sie können sich dann ent-



Ein Fotokalender sollte möglichst einfach gestaltet sein. FOTO: ISTOCK

weder eine Anbietersoftware auf den PC herunterladen oder den Kalender direkt im Browser anlegen.

Die verschiedenen Anbieter unterscheiden sich den Experten zufolge kaum in der Bedienung. Ce-

we gilt auf dem Gebiet der Fotokalender als Vorreiter, bietet laut Bruns gute Qualität und ist einer der bekanntesten Anbieter oder „Platzhirsch“, wie Merz es nennt. Aus dem letzten „Color Foto“-Test geht Cewe als Preis-Leistungs-Sieger hervor, Whitewall dagegen erhält den Kauf Tipp „Bildqualität“.

„Viele haben sich mit ihrer Software an Cewe orientiert, es gibt nur noch ein kleines Sortiment“, sagt Bruns. Manch eine Seite biete eine automatische Befüllung an, bei anderen könnten Nutzer die Kalendarien mit Hintergründen und bis ins kleinste Detail mit unterschiedli-

chen Farben, Clip Arts, Stickern und Schriftarten anfertigen. Was Vorlagen betrifft, sind der Fantasie kaum Grenzen gesetzt. „Das lässt sich mit viel Liebe gestalten“, sagt Bruns. Sendmoments bietet Bruns zufolge ein gutes Gesamtpaket.

„Ein kleiner Kalender muss nicht günstiger sein als ein großer“, sagt Bruns. Das liegt dann an der Art des Papiers, den Materialien oder am Design. Für einen A4-Wandkalender ohne Extras sollten Kunden den Experten zufolge zwischen 15 und 26 Euro ausgeben. A3-Kalender bekommt man für etwa 20 Euro, einen Tischkalender ab zwölf Euro. *dpa*



KLARTEXT für Kinder!

www.nrz.de/kinder

Weil die Neugier unendlich ist!

Wie entsteht eigentlich ein Was ist Was-Buch? Das haben wir Manfred Baur gefragt. Er hat schon viele Bände geschrieben und erzählt zum Jubiläum der Reihe von seiner Arbeit

JUBILÄUM – „Was ist Was“ feiert ein großes Jubiläum. Die Wissensbücher für Kinder gibt es seit 60 Jahren! Manfred Baur ist schon lange ein Fan. Als Schüler hat er sich von seinem Taschengeld Band 8, „Das Mikroskop“, gekauft. Inzwischen hat der Wissenschaftsjournalist und Dokumentarfilmer selbst schon viele



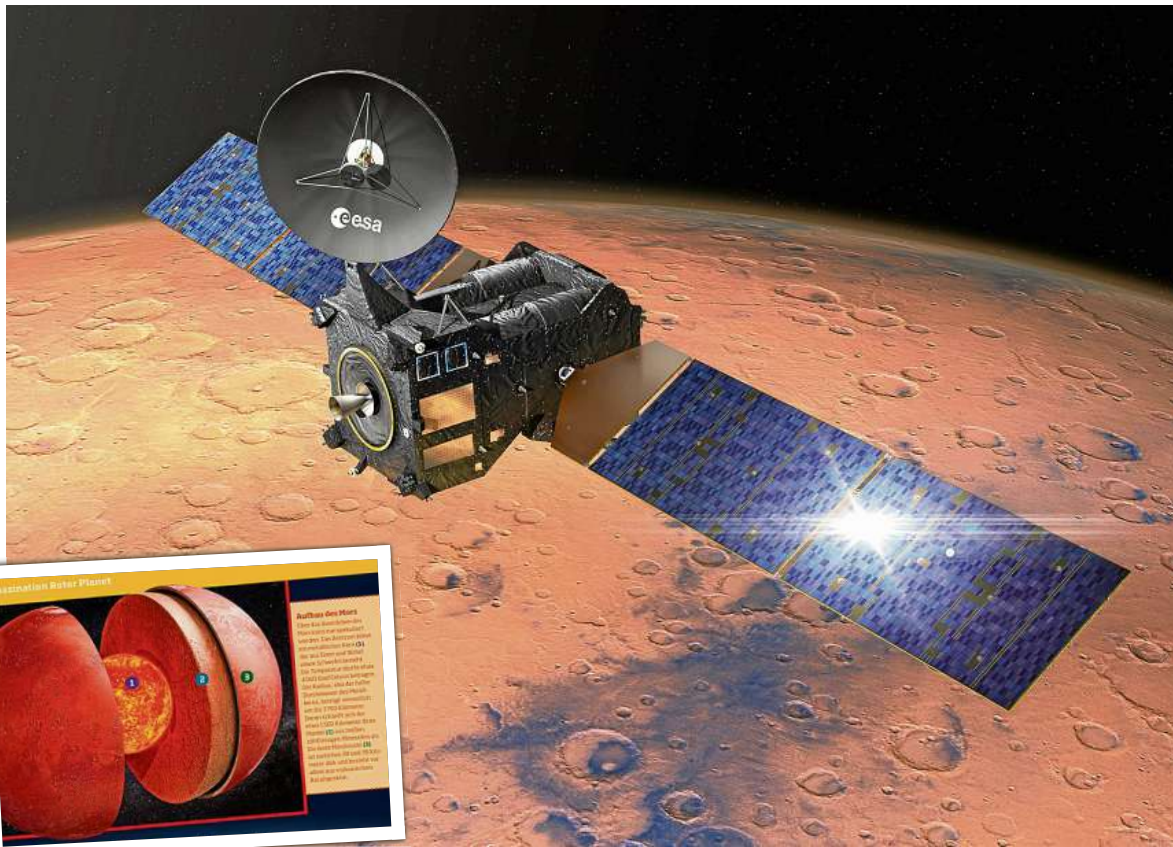
FOTO: PRIVAT

„Was ist Was“-Bücher geschrieben. Auch der gerade erst erschienene Band 144 über den Planeten Mars ist von ihm. Wenn der Autor sich mit einem neuen Thema beschäftigt, legt er mehrere Klemmbretter mit Papier und spitze Bleistifte bereit. Kurze Texte notiert er handschriftlich, längere am PC, erzählte er im Interview.

Wie beginnen Sie die Arbeit an einem Buch?

Das Allerwichtigste ist die Recherche, die ist sehr vielfältig: Ich schaue, was es Neues zum Thema gibt, informiere mich bei Forschungsinstituten, lese wissenschaftliche Dokumentationen und Uni-Lehrbücher. Dann überlege ich, was wichtig und notwendig für unsere Leser ist und auf was ich verzichten kann. So kreiere ich meine Themen ein, auch so knifflige Themen wie die Relativitätstheorie.

Welche Reaktion wünschen Sie sich von jungen Leserinnen und



Der Mars ist ein Sehnsuchtsort der Menschen und wird immer intensiver erforscht, sagt Manfred Baur. Was wir jetzt schon darüber wissen, steht in seinem neuen „Was ist Was“-Buch. FOTO: TESSLOFF / ESA / DPA

Lesern?

Der Mensch ist ja von Haus aus wissbegierig und neugierig. Sobald Kinder anfangen zu gucken und zu krabbeln, erforschen sie die Welt. Mein Wunsch ist, dass aus ihnen Erwachsene werden, die erkennen, dass die Naturwissenschaft das beste Mittel ist, um die Welt zu verstehen. Das gilt übrigens auch für Politiker. Es dürfte niemand Politiker werden, der nicht eine gewisse naturwissenschaftliche Grundbildung

hat. Das sollte Pflicht sein, wenn sich jemand zur Wahl aufstellt.

Um die Neugier der Kinder wach zu halten und die Reihe ihren Lesegewohnheiten anzupassen, wurden die Bücher 2013 neugestaltet. Was hat sich geändert?

Die früheren Bücher hatten Fließtexte und blaue Bereiche, in denen Fragen stehen. Nun sollten auch jüngere Kinder mit ansprechend gestalteten Doppelseiten erreicht werden. Auf

denen geht es zum Beispiel darum, wie Menschen zum Mars kommen, oder um Terraforming. Da wird der Frage nachgegangen, wie man den Mars zu einem erdähnlichen Planeten umgestalten könnte.

Was ist noch wichtig?

Kleinere Elemente wie Rekorde oder „Hast du schon gewusst?“ Und Quatsch. Quatsch ist ganz wichtig zwischendrin. Wenn er thematisch eingebunden ist, hilft

Verlosung und Quiz

■ ‘Wir verlosen 5mal das Buch „Der Mars – Aufbruch zum Roten Planeten“ von Dr. Manfred Baur. Schreibt heute eine E-Mail an kinder@funkemedien.de. Eure Eltern müssen mit eurer Teilnahme an der Verlosung einverstanden sein.



www.funkemedien.de/daten-schutzinformation.

■ Auch hier gibt's Gewinne:

„Was ist Was“ tourt mit einem Jubiläums-Quiz durch Deutschland! Heute von 10 bis 16 Uhr werden Kindern Quizfragen in der Düsseldorfer Buchhandlung Gossens Junior, Luegallee 10, gestellt. Bei drei richtigen Antworten winkt ein Hauptpreis, bei zwei ein Trostpreis.

er, Wissen zu verankern und Zusammenhänge zu begreifen. Ich habe zum Beispiel den Mars interviewt und ihn gefragt, was er von der Menschheit hält.

Und was hält der Mars von der Menschheit?

Er lädt die Menschen ein zu ihm zu kommen, aber sie sollen ihn bitte nicht mit Terraforming piesacken. Außerdem rät er ihnen, besser auf die Erde aufzupassen und sie pfleglicher zu behandeln.

Das bin ich ...



Moritz Thall,
8 Jahre alt

Was ist dein Lieblingsfach?

Sport

Was würdest du nie essen?

Pilze

Was kannst du gut?

BMX fahren

Was macht dich richtig sauer?

Menschen, die ärgern

Wie heißt ist dein Lieblingstier?

Schlange

Wo willst du gerne mal hinreisen?

China

Was willst du später mal werden?

Erfinder

Beende diesen Satz: Ich wünsche mir, dass...

nicht mehr so viele
bestensterben

FREIZEIT-TIPP

Im Kindermuseum mondo mio! in **Dortmund** kannst du am Sonntag weihnachtlichen Schmuck basteln, der am Ende leuchtet. Das Angebot gilt für Kinder zwischen 8 und 12 Jahren. Infos unter mondomio.de

WUSSTEST DU ...

...dass der **Mars** auch der rote Planet genannt wird? Das chemische Element Eisen gibt ihm seine Farbe. Genauer gesagt ist es eine Eisen/Sauerstoff-Verbindung, also Rost. Man könnte auch sagen: Der Mars ist verrostet. Dieser Rost ist übrigens ein Hinweis auf eine wasserreiche Vergangenheit des Planeten, sagt Experte Manfred Baur.

WITZ DES TAGES

Die Mutter deckt ihre Zwillinge Adam und Ernst zu. Einer der Jungen kichert die ganze Zeit, da fragt sie: „Was ist denn so lustig?“ „Du hast Adam zweimal gewaschen und mich gar nicht!“

SO ERREICHT IHR UNS

Katrin Martens und Corinna Zak machen die Kindernachrichtenseite. Schreibt uns eine E-Mail an kinder@funkemedien.de oder einen Brief an die FUNKE Mediengruppe, Kinderredaktion, 45123 Essen. Habt ihr Fragen zur Kinderzeitung CHECKY! oder zum CHECKY!-Abo? Schreibt Friederike Bach an checky@funkemedien.de

Neues Abenteuer für die Retter von Düsseldorf

Buchtipp: „Niemals den roten Knopf drücken 3“ von Kati Naumann und Josy Jones

BUCH – Der elfjährige Egon und sein Freund Jojo haben schon zweimal ihre Stadt Düsseldorf vor dem Weltuntergang gerettet! Das schreibt Egon in seinem Forschertagebuch gleich am Anfang. Wer die Buchreihe „Niemals den roten Knopf drücken“ schon kennt, weiß, dass damit die ersten beiden Bände gemeint sind. Damals drohten ein Vulkanausbruch und ein Angriff fieser Roboter. Wie gut, dass Egon und Jojo mit ihrem Forscherclub sofort zur Stelle waren!

Ob sie Düsseldorf wohl auch ein drittes Mal retten können? Jedenfalls wissen die beiden so-

fort, dass sie etwas tun müssen, als sie im Steinbruch einen riesigen Knochen entdecken. Der muss doch von einem Dinosaurier sein, da sind sie sich sicher! Als dann auch noch Dino-Spuren auftauchen, hat Egon die rettende Idee: „Wir bauen eine Dino-Falle!“

Besonders lustig an den Büchern von Kati Nau-



Kati Naumann: Niemals den roten Knopf drücken oder die Dinos drehen durch, Kosmos, ab 8, 12 €

mann ist, dass Egon und Jojo so verschieden – und trotzdem beste Freunde – sind. Egon hat jede Menge verrückte Ideen und keine Angst, sie auszuprobieren. Immer mit dabei ist sein Opa Werner, der auch zum Forscherclub gehört und manchmal noch verrücktere Ideen hat als Egon. Jojo dagegen ist sehr

vorsichtig und hat vor vielem Angst. Kein Wunder, findet Egon. Denn Jojos Mutter, Frau Hase, macht sich ständig Sorgen, dass ihm was passiert oder er schlimm krank ist. Sogar, wenn Jojo nur einmal kurz niest.

Diese Gegensätze und die lustigen Illustrationen von Josy Jones machen die Bücher über Egon und Jojo so witzig! Spannend sind die Geschichten auch, schließlich geht es um ganz große Forscherfragen! Am Ende der Bücher gibt es außerdem ein Experiment zum Nachmachen – für alle, die selbst mal Forscher oder Forscherin sein wollen.

Red und Rover



HEUTE NEU!



Viel Spaß mit der neuen Kinderzeitung

Nachrichten: Welche Corona-Regeln jetzt gelten
Stars: Alvaro Soler singt auf Deutsch
Sport: Fünfkampf gibt es bald nur noch ohne Pferde
Topthema: Fiese Viecher oder tolle Tiere?

Mehr Infos: www.checky.news

Sechs neue Coronafälle bei RB Leipzig

Leipzig. Der nächste Corona-Schreck für RB Leipzig: Nach Trainer Jesse Marsch und Torhüter Peter Gulacsi sind sechs weitere Personen aus der Mannschaft und dem näheren Umfeld positiv auf das Virus getestet worden. Von den Spielern sind Willi Orban, Yussuf Poulsen, Hugo Novoa und Mohamed Simakan betroffen.

Alle sechs Personen befinden sich in Quarantäne. Bei den 55 anderen untersuchten Personen war der PCR-Test von Donnerstag negativ. Trainer Marsch und die fünf RB-Profis fallen damit für das Heimspiel am Sonntag (17.30 Uhr/DAZN) gegen Bayer Leverkusen aus. Der verletzte Poulsen besuchte sein Team zuletzt noch im Stadion. Am Mittwoch war er zum Champions-League-Spiel beim FC Brügge (5:0) mitgeflogen.

FUSSBALL

2. Bundesliga

Fort. Düsseldorf – 1.FC Heidenheim	0:1 (0:0)
Regensburg – Dynamo Dresden	3:1 (1:0)
Erzgebirge Aue – Darmstadt 98	Sa., 13.30 Uhr
FC Schalke 04 – SV Sandhausen	Sa., 13.30 Uhr
Karlsruher SC – Hannover 96	Sa., 13.30 Uhr
Holstein Kiel – Werder Bremen	Sa., 20.30 Uhr
1.FC Nürnberg – FC St. Pauli	So., 13.30 Uhr
Hamburger SV – FC Ingolstadt	So., 13.30 Uhr
SC Paderborn – Hansa Rostock	So., 13.30 Uhr

1. St. Pauli	14	9	2	3	31:16	29
2. Regensburg	15	8	4	3	33:20	28
3. Darmstadt	14	8	2	4	35:16	26
4. Paderborn	14	7	4	3	28:16	25
5. Nürnberg	14	6	6	2	19:12	24
6. Heidenheim	15	7	3	5	16:20	24
7. Hamburg	14	5	8	1	24:16	23
8. Schalke	14	7	2	5	23:17	23
9. Bremen	14	5	5	4	20:20	20
10. Karlsruhe	14	4	5	6	21:21	18
11. Rostock	14	5	2	7	17:24	17
12. Düsseldorf	15	4	4	7	19:22	16
13. Dresden	15	5	1	9	16:21	16
14. Aue	14	3	5	6	13:20	14
15. Hannover	14	3	5	6	10:18	14
16. Kiel	14	3	5	6	15:25	14
17. Sandhausen	14	3	3	8	14:28	12
18. Ingolstadt	14	1	3	10	9:31	6

Europa League Gruppe D

Olymp.Piräus – Fenerbahce Istanbul	1:0 (0:0)
Eintr.Frankfurt – FC Antwerpen	2:2 (1:1)

1. Frankfurt	5	3	2	0	9:5	11
2. Olymp.Piräus	5	3	0	2	8:6	9
3. Fenerbahce	5	1	2	2	6:7	5
4. Antwerpen	5	0	2	3	5:10	2

3. Liga

MSV Duisburg – SVW Mannheim	1:3 (1:2)
Würzburg – SV Meppen	Sa., 14.00 Uhr
TSV Havelse – 1860 München	Sa., 14.00 Uhr
Dortmund II – Kaiserslautern	Sa., 14.00 Uhr
FC Saarbrücken – Viktoria Berlin	Sa., 14.00 Uhr
SV Wehen – SC Verl	Sa., 14.00 Uhr
Magdeburg – Braunschweig	Sa., 14.00 Uhr
VfL Osnabrück – SC Freiburg II	So., 13.00 Uhr
Viktoria Köln – Hallescher FC	So., 14.00 Uhr
Türkgücü – FSV Zwickau	Mo., 19.00 Uhr

1. Magdeburg	15	10	1	4	28:14	31
2. Osnabrück	16	8	4	4	24:16	28
3. Mannheim	16	7	6	3	26:16	27
4. Meppen	16	8	3	5	22:20	27
5. Braunschweig	15	7	5	3	26:16	26
6. Kaiserslautern	16	7	4	5	21:11	25
7. Saarbrücken	16	6	4	4	25:21	24
8. Dortmund II	16	7	2	7	23:20	23
9. Berlin	16	6	4	6	26:20	22
10. Wehen	16	6	4	6	24:22	22
11. Halle	16	5	6	5	25:25	21
12. 1860 München	15	4	8	3	21:17	20
13. Zwickau	15	4	8	3	19:18	20
14. Freiburg II	16	5	5	6	13:25	20
15. Köln	16	5	4	7	18:26	19
16. Türkgücü	16	5	3	8	16:24	18
17. Verl	16	4	4	8	26:33	16
18. Duisburg	17	5	1	11	21:30	16
19. Würzburg	15	3	6	6	11:18	15
20. Havelse	16	3	2	11	12:35	11

Regionalliga West

Düsseldorf U23 – Aachen	3:0 (1:0)
Münster – Wiedenbrück	1:0 (1:0)
Schalke U23 – KFC Uerdingen	4:1 (1:0)
Bonner SC – RW Ahlen	Sa., 14.00 Uhr
Lippstadt – RW Oberhausen	Sa., 14.00 Uhr
VfB Homberg – 1. FC Köln U23	Sa., 14.00 Uhr
Fortuna Köln – Gladbach U23	Sa., 14.00 Uhr
Wuppertaler SV – SF Lotte	Sa., 14.00 Uhr
SV Straelen – Wegberg-Beeck	Sa., 14.00 Uhr
Rot-Weiss Essen – Rödinghausen	Sa., 14.00 Uhr

1. Münster	18	12	4	2	36:14	40
2. Essen	17	11	5	1	40:17	38
3. Wuppertal	17	10	6	1	31:9	36
4. Fortuna Köln	16	10	5	1	28:10	35
5. Oberhausen	17	9	5	3	33:16	32
6. Wiedenbrück	17	8	5	4	20:10	29
7. Düsseldorf U23	17	7	7	3	34:22	28
8. Rödinghausen	17	8	3	6	20:19	27
9. Köln U23	16	8	2	6	35:26	26
10. Straelen	17	7	3	7	23:27	24
11. Lippstadt	17	7	2	8	29:31	23
12. Ahlen	17	5	7	5	26:32	22
13. Gladbach U23	17	6	2	9	21:20	20
14. Schalke U23	18	5	4	9	22:33	19
15. Bonn	17	5	1	11	22:31	16
16. Wegberg-Beeck	17	2	7	8	15:27	13
17. Aachen	18	3	4	11	18:34	13
18. Lotte	17	4	0	13	15:32	12
19. Homberg	17	2	5	10	11:31	11
20. Uerdingen	18	1	5	12	12:50	8

Die Ruhmeshalle wird größer

Fünf Persönlichkeiten erweitern die Hall of Fame des deutschen Fußballs im Fußballmuseum in Dortmund: Kohler, Klose, Streich, Eckel, Lattek – eine Würdigung

Von Peter Müller

Dortmund. Wenn Sportjournalisten ihre Meinungen austauschen, kann es schon mal kontrovers werden. Auch die Diskussionen der Jury vor der Nominierung von fünf neuen Mitgliedern für die 2018 gegründete und im Deutschen Fußballmuseum in Dortmund beheimatete Hall of Fame des deutschen Fußballs wurden lebhaft und leidenschaftlich geführt. Am Ende führten sie zu einem harmonischen Ergebnis. Denn zweifellos haben es die 2021 Neuberufenen allesamt verdient, in diesen edlen Kreis aufgenommen zu werden. Es sind Vertreter aus verschiedenen Epochen.

Jürgen Kohler: Abräumer und Allesgewinner

Der Mann aus der berühmten Mannheimer Vorstopperschule war der Schrecken vieler Mittelstürmer. Seine Verbissenheit im Zweikampf war berühmt, sein Kampf um jeden Ball legendär. Stellvertretend dafür steht eine Szene, für die ihn die Fans von Borussia Dortmund bis heute verehren: Er lag schon auf dem Rücken, als er im April 1997 im Halbfinal-Rückspiel der Champions League bei Manchester United Eric Cantona vor der Torlinie noch die Sohle entgegenstreckte. Ohne diese Abwehraktion, da ist man sich in Dortmund einig, hätte der BVB nicht die Königsklasse gewonnen.

Jürgen Kohler stieg zum „Fußballgott“ auf, wurde auch zum Fußballer des Jahres gewählt. Weltmeister war er schon 1990 geworden. Vor seiner Zeit beim BVB galt er auch beim 1. FC Köln, beim FC Bayern und bei Juventus Turin als unersetzlich. Der heute 56-Jährige wurde dreimal in Deutschland und einmal in Italien Meister. „Ich bin stolz darauf, nicht nur mit einer Mannschaft Titel geholt zu haben“, sagt er.

Miroslav Klose: Top-Torjäger mit WM-Rekord

Wer an Miroslav Klose denkt, der denkt an spektakuläre Salts nach tollen Toren. Er war ja nicht nur ein Angreifer, der wusste, wo das Tor steht. Er war vor allem ein spielender Stürmer, einer, der Räume suchte und fand. Einer, den die deutsche Nationalmannschaft auch fünf Jahre nach dem Ende seiner Karriere – dieser Zeitraum ist übrigens Voraussetzung für eine Aufnahme in die Hall of Fame – noch nicht annähernd gleichwertig ersetzen konnte.

FREISTOSS

Von Peter Müller

Warum sich der Boomer nicht beleidigen lässt

Neulich hat man mir in einem der Sozialen Netzwerke, bei denen man sich fragt, warum sie eigentlich so genannt werden, eine Empfehlung gegeben. Na ja, es war eher eine Aufforderung. Jemandem, der – na klar – seine Identität verbirgt, um ungehemmt pöbeln zu können, hatte einer meiner Fußball-Kommentare nicht gepasst. Also schrieb er darunter:

GEH STERBEN, BOOMER!

Hm. Da kommt man doch ins Grübeln. Erster Gedanke, reflexartig: Wir reden hier über Sport – wie durchgeknallt muss man sein, um so ausfallend zu werden? Dann fiel mir spontan eine Geschichte ein, die mir ein Freund mal erzählt



Europapokalsieger mit den Bayern: Trainer Udo Lattek 1974. FOTO: IMAGO



Erfolgreichster Stürmer der DDR: Joachim Streich, hier 1974. IMAGO

Miroslav Klose, geboren in Polen, ist einer der letzten großen Fußballer, die nicht klassisch in Profivereinen ausgebildet wurden. Erst mit 22 Jahren wurde der heute 43-Jährige im Jahr 2000 Bundesligaspieler in Kaiserslautern, ein Jahr später stieg er zum Nationalspieler auf.

Mit 71 Treffern ist der Weltmeister von 2014, der auch für Werder Bremen, Bayern München und Lazio Rom spielte, der erfolgreichste Torschütze der Nationalelf – und mit 16 Toren zudem WM-Rekordtorschütze vor dem Brasilianer Ronaldo.

Joachim Streich: Idol des DDR-Fußballs

Wäre Joachim Streich ein bundesdeutscher Fußballer gewesen, hätte er sicher einige internationale Erfolge mehr feiern können. Doch auch in 98 Länderspielen für die DDR, mit denen er zum Rekordnationalspieler wurde, sowie in sechs Jahren bei Hansa Rostock und zehn beim 1. FC Magdeburg machte sich der Stürmer einen großen Namen. Joachim Streich, heute 70, war mit 229 Treffern der DDR-Oberliga-Rekordtorschütze.



Weltmeister 2014 in Brasilien: Top-Torjäger Miroslav Klose. FOTOS: IMAGO (2)



Champions-League-Sieger 1997: Jürgen Kohler (BVB).



Hier 2019 als Gast im Deutschen Fußballmuseum, nun auch Mitglied der Hall of Fame: Horst Eckel, Weltmeister von 1954. FOTO: DPA PA

In die Hall of Fame berufen worden zu sein, empfindet er als Ehre: „Es gab in Deutschland immer überragende Fußballer, von Generation zu Generation. Wenn man sich in diese Garde einreihen kann – wer da nicht stolz ist, der tut mir leid.“

Horst Eckel: Legende von 1954

Der letzte noch lebende Weltmeister von 1954 wird im nächsten Jahr 90 Jahre alt. Horst Eckel vom damals führenden 1. FC Kaiserslautern galt als Idealbesetzung eines rechten Außenläufers. Seinem FCK blieb er immer treu. Unter heutigen Maßstäben hätte er mit Millionen-Angeboten aus dem Ausland überhäuft werden müssen, doch er sagt dazu nur: „Ob es mir dann besser gegangen wäre, das ist eine andere Frage.“ Und so ist es auch nicht verwunderlich, dass er bei der neuen Auszeichnung den Teamgedanken in den Vordergrund stellt: „Es ist mir eine große Ehre, nach Fritz Walter, Helmut Rahn und Sepp Herberger als vierter Weltmeister von 1954 gewählt worden zu sein. Der Gewinn der Weltmeisterschaft aber war ein

gemeinsamer Erfolg. Wir waren eine Mannschaft.“

Udo Lattek: Ausnahmetrainer mit Titel-Abo

Das Ende war ein trauriges. Als Udo Lattek 2014 im Alter von 80 Jahren starb, hatte er eine schlimme Zeit hinter sich – mit Schlaganfällen, einer Hirnoperation, Parkinson und Altersdemenz. Vorher aber hatte Udo Lattek ausgiebig gelebt – und sein Leben genossen. Als Trainer war er unfassbar erfolgreich, und dass er stolz darauf war, das verbarg er vor allem als Kult-Experte im Sport1-Talk Doppelpass nicht.

In seiner größten Zeit, in den für den deutschen Fußball Goldenen Siebzigern, hatte er ein Titel-Abo – mit den damals genialen Mannschaften von Bayern München und Borussia Mönchengladbach. Mit acht Meistertiteln krönte er sich zum erfolgreichsten Bundesligatrainer. Udo Lattek konnte auch direkt und unbequem sein. Aber all seine Methoden ließen sich leicht erklären: Sieger haben im Hochleistungssport immer recht.



zimmercouch – weil Muhammad Ali boxte, der Größte. Es gab grandiose Erlebnisse im Stadion, wo die hohe Fußballkunst von Franz Beckenbauer, Wolfgang Overath, Günter Netzer und Gerd Müller zu besichtigen war. Es gab erfolgreiche Jagden nach Autogrammen von Revier-Fußballhelden, die noch Nähe zuließen: Stan Libuda, Ente Lippens, Ata Lameck, Ennatz Dietz, Siggie Held – die Liste ließe sich locker um 100 Namen erweitern, ohne irrelevant zu werden.

Der Boomer hat übrigens, als er jung war, auch viel Mist gebaut. Aber rotzig-respektlos gegenüber Älteren war er nicht. Der Boomer hat den Pöbler deshalb einfach blockiert.

Große Prüfung für Trainer Grammozis

Schalke 04 trifft heute auf den SV Sandhausen

Von Andreas Ernst

Gelsenkirchen. Das Spiel, das für den FC Schalke 04 an diesem Samstag (13.30 Uhr/Sky) gegen den SV Sandhausen ansteht, passt nicht so recht in die Zweitliga-Festwochen.

Vor einer Woche ging die Reise zum Mit-Absteiger Werder Bremen (1:1), ab der kommenden Woche heißen die Gegner FC St. Pauli, 1. FC Nürnberg und Hamburger SV – vier Mal Tradition. Doch zwischendurch kommt heute ein No-Name-Gegner. „Wir sind klarer Favorit“, sagt Schalke-Torjäger Simon Terodde.

Für Trainer Dimitrios Grammozis ist das Spiel eine große Prüfung. Nach vier Pflichtspielen in Folge ohne Sieg könnte Schalke den Anschluss an die Aufstiegsplätze verlieren. „Spielerisch haben wir noch Luft nach oben“, sagte Grammozis im Vorfeld des Sandhausen-Spiels. Deshalb hat er während der Woche ausführlich seine Spielidee verraten. Er will zum Beispiel weiter auf ein 3-5-2-System setzen, im eigenen Ballbesitz sechs Spieler in die Nähe des gegnerischen Strafraums bringen. „Positionierung ist ein wichtiges Wort für uns“, sagt Grammozis.

Die Fans, und das weiß der Trainer, erwarten nicht nur einen mühsam erarbeiteten Erfolg. Überzeugend und hoch soll er sein. Erwartungen, die Grammozis bremsst: „Natürlich wünsche ich mir einen souveränen Sieg. Aber wer die Zweite Liga kennt, der weiß, wie schwer jedes Spiel ist.“

Fortuna Düsseldorf nähert sich den Abstiegsrängen

Düsseldorf. Fortuna Düsseldorf muss sich weiter nach unten orientieren: Mit 0:1 (0:0) verloren die Landeshauptstädter das Zweitligaduell gegen den 1. FC Heidenheim. Robert Leipertz (90.+2) schoss den FCH mit seinem Treffer in der Nachspielzeit zum ersten Auswärtssieg seit dem 3:1 in Sandhausen am 18. September.

Für Düsseldorf sind die Abstiegsplätze nun bedrohlich nah. Dabei hatte das Team von Trainer Christian Preußer einen guten Start erwischt und kam schnell zu ersten Chancen – nach der Anfangsviertelstunde spielten aber auch die Gäste stärker auf. Fortuna-Torjäger Rouwen Hennings und Co. erspielten sich fortan nur selten Chancen – und wurden spät bestraft.

Bitterer Abend für den MSV Duisburg

Duisburg. Ein bitterer Abend für den MSV Duisburg. Für den Drittligisten spitzt sich die Situation im Abstiegskampf nach der 1:3 (1:2)-Heimniederlage gegen den SV Waldhof weiter zu. Marc Schnatterer schenkte den Zebras schon in der fünften Minute das 0:1 ein. Es folgte ein weiterer Gegentreffer durch Marcel Costly (19.), ehe Aziz Bouhaddouz zum 1:2 einköpfte (26.). Der MSV drängt auf den Ausgleich, Mannheim suchte die Vorentscheidung. Letztere gelang dem SV Waldhof in der 81. Minute durch Dominik Martinovic mit einem Schuss aus 20 Metern. D.R.

DFB-Frauen in WM-Quali voll auf Kurs

Starker Auftritt beim 8:0 gegen die Türkei



Lea Schüller
FOTO: FIRO

Braunschweig. Angeführt von Lea Schüller haben die deutschen Fußballerinnen ihren Durchmarsch in der WM-Qualifikation fortgesetzt. Die Torjägerin des FC Bayern München erzielte beim 8:0 (3:0) gegen die am Ende heillos überforderte Türkei nicht nur einen Dreierpack (10./11./67. Minute).

Ein von Schüller erzwungenes Blitz-Eigentor nach 46 Sekunden durch Kezban Tag (1.) hatte den souveränen Pflichtsieg im letzten Heimspiel des Jahres vor 2538 Zuschauern in Braunschweig eingeleitet. Zudem legte die 24-Jährige das 4:0 durch Jule Brand (62.) auf, dann traf das Frankfurter Duo Laura Freigang (74.) und Sjoeke Nüsken (80.). Kurz vor dem Schlusspfiff erhöhte Klara Bühl (88.).

Am Dienstag gegen Portugal

„Wir haben nicht nachgelassen und ganz schnell 3:0 geführt. Wir hatten viele gute Möglichkeiten, noch mehr Tore zu machen“, sagte Bundestrainerin Martina Voss-Tecklenburg: „Es war in vielen Bereichen wirklich gut.“ Mit der Maximalausbeute von 15 Punkten aus fünf Spielen verteidigte die DFB-Auswahl die Führung in Gruppe H erfolgreich. Am Dienstag (19 Uhr/zdf.de) kommt es zum Jahresabschluss in Faro noch zum Duell mit Verfolger Portugal (13 Punkte).

Tischtennis-WM: Boll zieht souverän ins Achtelfinale ein

Houston. Rekord-Europameister Timo Boll ist bei der Tischtennis-WM in Houston im Eiltempo ins Achtelfinale eingezogen. Der 40-Jährige besiegte den 21 Jahre jüngeren Pang Yew En Koen aus Singapur am Freitagnachmittag deutscher Zeit in 4:0 Sätzen. „Ich kannte meinen Gegner vorher nicht. Ein ganz junger Mann. Ich habe mir ein paar Videos von ihm angesehen“, sagte Boll.

Nach dem überraschenden Aus für gleich mehrere namhafte Rivalen in seiner Turnierhälfte hat der Weltranglisten-Elfte die große Chance, bei dieser WM sehr weit zu kommen. Auf einen Chinesen könnte der Star von Borussia Düsseldorf erst im Endspiel wieder treffen. Im Einzel gewann Boll bislang nur eine WM-Medaille: Bronze 2011 in Rotterdam.

Tennis-Herren wollen überraschen

Innsbruck. Ohne Alexander Zverev kämpfen die deutschen Tennis-Herren in Innsbruck an diesem Samstag (16 Uhr) gegen Serbien mit Topstar Novak Djokovic und am Sonntag (16 Uhr/jeweils ServusTV) gegen Österreich in der Finalrunde des Davis Cups um die Viertelfinalteilnahme. Dass Zverev fehlt, schmälert die Chancen. „Aber dass er eine Pause machen muss, um nächstes Jahr wieder konkurrenzfähig zu sein, steht außer Frage“, sagte Teamchef Michael Kohlmann. Anführer ist nun Jan-Lennard Struff, an seiner Seite stehen Dominik Koepfer und Peter Gojowczyk sowie die Doppelspezialisten Kevin Krawietz und Tim Pütz.



Auf dem Podium: (von links) Bayern Münchens Vorstandsvorsitzender Oliver Kahn, Präsident Herbert Hainer und Ehrenpräsident Uli Hoeneß. FOTOS: IMAGO

Abend des Aufstands

Der FC Bayern erlebt wegen der Katar-Debatte eine chaotische Jahreshauptversammlung. Wütende Mitglieder fordern den Rauswurf des Präsidenten Herbert Hainer

Von Maik Rosner

München. Viele bemerkenswerte Szenen hatte die Jahreshauptversammlung des FC Bayern schon hervorgebracht, doch drei besonders denkwürdige Momente spielten sich am frühen Freitag ab, kurz nach Mitternacht. Es waren Szenen, die dieser Verein in seiner 121-jährigen Geschichte so noch nicht erlebt hat. Ehrenpräsident Uli Hoeneß, der sich einst mit den Mitgliedern auf den oft folkloristischen Zusammenkünften schon heftig gezoft hatte, ließ später beim Verlassen des Audi Domes den Satz fallen: „Das war die schlimmste Veranstaltung, die ich je beim FC Bayern erlebt habe.“ Es war ein äußerst turbulenter und politisch hoch aufgeladener Abend.

Zu den drei besonders denkwürdigen Momenten ganz am Ende zählte, wie Präsident Herbert Hainer gerade dabei war, den Konvent zu beschließen, obwohl noch nicht alle Wortmeldungen angehört worden waren. Als Hainer sagte „Sie werden mir als Versammlungsleiter zugestehen, dass ich die Wortmeldungsliste schließen kann“, wurde er so laut ausgebuht und niedergebrüllt, dass er die Veranstaltung nicht mehr ordnungsgemäß beenden konnte. Seine Kollegen aus der Führung des FC Bayern, darunter Oliver Kahn bei seiner ersten Mitgliederversammlung als Vorstandsvorsitzender, stiegen im Chaos vom Podium. Viele Mitglieder riefen „Hainer raus!“ und auch „Vorstand raus!“, gefolgt von „Wir sind Bayern und ihr nicht!“

Der zweite denkwürdige Moment schloss sich daran an. Hoeneß, Hainers Vorgänger als Präsident und Aufsichtsratsvorsitzender, vor allem aber noch immer der Mr. FC Bayern schlechthin, ging in den Tumulten spontan zum Rednerpult, verließ die Bühne aber rasch, als viele Mitglieder sangen: „Wir sind die Fans, die ihr nicht wollt.“ Schließlich fügte sich in den Abend des Aufstands jener dritte denkwürdige Moment, als ein Mitglied spontan auf einen Stuhl stieg und seine nicht mehr angehörte Wortmeldung zum Rassismus-Skandal am Nachwuchs-Campus von 2020 vortrug.

Enttäuscht vom eigenen Klub

Es hatte etwas von einer Revolte gegen den eigenen Klub, von dem ein Großteil der 780 an diesem Abend anwesenden Mitglieder offensichtlich tief enttäuscht ist. Doch es war kein tumber Mob, der sich da mit kruden Forderungen erhob. Es waren wütende Mitglieder, die sich in der Debatte um das umstrittene Sponsoring durch Qatar Airways vom Verein seit Jahren vertröstet und übergangen fühlen. Vor allem, weil ein vor Wochen eingereichter

Antrag des Rechtsreferendars Michael Ott nicht zur Abstimmung zugelassen worden war. Ott wollte erwirken, dass der bis Ende 2023 laufende Vertrag mit Qatar Airways nicht verlängert wird. Doch zur Abstimmung darüber kam es auch deshalb nicht, weil das Präsidium Otts Spontanantrag erneut abwies. „Ich werde hier nicht zulassen, dass wir über rechtswidrige Anträge abstimmen“, sagte Vizepräsident Dieter Mayer und berief sich auf die Stunden zuvor gefällte Entscheidung des Landgerichts München I, wonach die Versammlung des e.V. für Sponsoring-Fragen der AG nicht zuständig sei. „Das Problem ist, dass Ihnen die Menschenrechte scheißegal sind“, rief eine Frau dazwischen. Als ein Mitglied seine Rede mit den Worten „Demokratie geht anders“ eröffnete, erwiderte Mayer: „Hier geht es nicht um Demokratie.“ Sondern um juristische Fragen.

Es war am Ende ein Abend, an dem die pandemiebedingten Einbußen im Geschäftsjahr 2020/21 bei Umsatz (643 nach 698 Mio. Euro 2019/20) und Gewinn nach Steuern (1,9 nach 9,8 Mio. Euro 2019/20) wenig Beachtung fanden.



Bayern-Mitglieder bei einer Abstimmung während der Versammlung.

FOTO: IMAGO

„Volle Transparenz“

Nach der Jahreshauptversammlung hat Bayern-Trainer Julian Nagelsmann angeregt, das Reizthema Katar in anderer Umgebung zu besprechen. „Ich glaube, es gibt sicherlich eine Möglichkeit, das in einem anderen Rahmen zu machen, um kontrovers darüber zu diskutieren und auch in voller Transparenz offenzulegen, warum, wieso, weshalb und zu welcher Zeit“, sagte er am Freitag.

Es war vielmehr ein Abend, der völlig entgleist war und bei der Vereinsführung für Entsetzen gesorgt hatte. Sie hatte die Wucht der Katar-Debatte offensichtlich unterschätzt.

Es gab noch einen vierten denkwürdigen Moment, und dieser begann damit, dass Gregor Weinreich, lange Vorsitzender des Fandachverbandes Club Nr. 12, zu Hainer sagte: „Sie betonen immer wieder, wie wichtig der Dialog ist, aber Sie schaffen es nicht einmal, mit den eigenen Mitgliedern und mit Menschenrechts-Organisationen in einen konstruktiven Dialog zu kommen. Dafür streiten jetzt schon Anwaltskanzleien, ob wir hier über Katar abstimmen oder reden dürfen.“ Er fragte, warum man nicht das zweitbeste Sponsoring-Angebot nach Qatar Airways annehme, damit die „offene Wunde“ des Vereins heilen könne. Danach setzte minutenlang Beifall ein. Die meisten Mitglieder standen.

IN KÜRZE

Schach. Titelverteidiger Magnus Carlsen (30) aus Norwegen und der russische Herausforderer Jan Nepomnjaschtschi (31) haben sich in der ersten Partie um die Weltmeisterschaft in Dubai mit einem Remis getrennt. Nach 45 Zügen und knapp vier Stunden Spielzeit endete das Auftaktspiel mit einem dreifachen Stellungswechsel.

Skeleton. In einem der wohl spannendsten Weltcup-Rennen ist Weltmeister Christopher Grothear (29) in Innsbruck/Igls zeitgleich mit dem Chinesen Wenqiang Geng und dem Briten Matt Weston auf Rang eins gefahren. Drei Sieger in einem Rennen sind ein Novum.

Nordische Kombination. Beim Weltcup-Auftakt im finnischen Ruka war Manuel Faißt (28) als Fünfter bester Starter aus dem deutschen Team. Der überlegene Sieg ging an Dominator Jarl Magnus Riiber (Norwegen).

EISHOCKEY

Deutsche Eishockey-Liga		
Kölner Haie – G. Wolfsburg		3:1
Bremerhaven – Adler Mannheim		4:3
Düsseldorfer EG – ERC Ingolstadt		3:2
EHC München – Krefeld P.		n.P.3:4
SC Bietigheim – Eisbären Berlin		n.P.4:5
Nürnberg – Schwenningen		n.P.2:3

1. München	18	12	6	67:50	38
2. Mannheim	22	16	6	71:42	44
3. Berlin	22	14	8	78:60	43
4. Wolfsburg	24	15	9	71:61	44
5. Köln	23	16	7	74:58	42
6. Ingolstadt	23	11	12	72:71	36
7. Bremerhaven	24	12	12	74:66	36
8. Düsseldorf	19	9	10	54:55	28
9. Nürnberg	22	9	13	59:73	29
10. Straubing	21	8	13	69:70	27
11. Iserlohn	21	9	12	58:70	27
12. Schwenningen	23	9	14	51:59	28
13. Augsburg	20	8	12	57:73	24
14. Krefeld	23	9	14	61:72	27
15. Bietigheim	23	7	16	56:92	19

HANDBALL

2. Bundesliga		
SG Bietigheim – HC Elbflorenz		24:26 (11:12)
ASV Hamm – Eintracht Hagen		30:32 (16:15)
Bayer Dormagen – TV Emsdetten		18:18 (10:11)
TUSEM Essen – Lübeck-Schwartau		27:29 (9:14)
EHV Aue – ThSV Eisenach		Sa., 17.00 Uhr
Ludwigshafen – TuS Ferndorf		Sa., 19.00 Uhr
Großwallstadt – Empor Rostock		Sa., 19.30 Uhr
HSC Coburg – SG DJK Rimpark		Sa., 19.30 Uhr
HSG Nordhorn – Gummersbach		Sa., 19.30 Uhr
TV Hüttenberg – Dessauer HV		ausg.

1. Gummersbach	12	10	0	2	384:320	20:4
2. Hagen	13	8	3	2	405:373	19:7
3. Nordhorn-Lingen	12	9	0	3	341:315	18:6
4. Hüttenberg	12	8	1	3	368:338	17:7
5. Hamm	12	7	2	3	347:326	16:8
6. Rostock	11	6	1	4	307:298	13:9
7. Essen	12	6	1	5	324:327	13:11
8. Dessau	10	5	2	3	297:290	12:8
9. Schwartau	12	6	0	6	324:330	12:12
10. Ludwigshafen	9	4	2	3	264:254	10:8
11. Bietigheim	12	4	2	6	344:337	10:14
12. Emsdetten	12	4	2	6	310:319	10:14
13. Elbflorenz	11	3	3	5	308:312	9:13
14. Coburg	10	4	0	6	272:281	8:12
15. Rimpark	12	4	0	8	308:346	8:16
16. Aue	12	3	2	7	327:368	8:16
17. Großwallstadt	10	3	1	6	285:297	7:13
18. Eisenach	9	3	0	6	249:266	6:12
19. Dormagen	10	2	1	7	228:261	5:15
20. Ferndorf	11	1	1	9	278:312	3:19

TV-TIPPS

SAMSTAG
ZDF, 11 bis 18.25 Uhr: Wintersport, u.a. Biathlon in Östersund und Skispringen in Ruka (ab 9 Uhr z.T. auch bei Eurosport)
Sport1, 19.30 bis 23 Uhr: Fußball, 2. Bundesliga: Holstein Kiel - Werder Bremen
Sky, 13 bis 15.30 Uhr: Fußball, 2. Bundesliga, Konferenz und Einzel: u.a. Schalke 04 - SV Sandhausen
14.30 bis 17.30 Uhr: Fußball, Bundesliga, Konferenz und Einzel: u.a. VfL Wolfsburg - Borussia Dortmund
17.30 bis 21.15 Uhr: Fußball, Bundesliga: Bayern München - Arminia Bielefeld
Servus TV, 16 bis 20.45 Uhr: Tennis, Davis Cup, Finalturnier: Serbien - Deutschland
SONNTAG
ZDF, 10.15 bis 16.25 Uhr: Wintersport, u.a. Biathlon in Östersund und Nordische Kombination in Ruka (ab 7.20 Uhr z.T. auch bei Eurosport)
Sky, 13 bis 15.30 Uhr: Fußball, 2. Bundesliga, Konferenz und Einzel
DAZN, 15.30 bis 19.30 Uhr: Fußball, Bundesliga: Eintracht Frankfurt - Union Berlin und RB Leipzig - Bayer Leverkusen
MagentaSport, 19.45 bis 22 Uhr: Basketball, WM-Qualifikation Männer: Polen - Deutschland
Servus TV, 16 bis 20.45 Uhr: Tennis, Davis Cup, Finalturnier: Deutschland - Österreich



BEZIRKSLIGA

Sascha Hense hört zum Saisonende auf

Gruppe 7
Vogelheimer SV - SC Phönix (15.15 Uhr, Lichtenhorst). Diese Nachricht war ein Hammer! Sascha Hense, seit 2014

Trainer des Vogelheimer SV, hat seinen Rücktritt zum Saisonende bekanntgegeben. Bereits vor seiner Amtszeit als Coach war er mehrere Jahre als Spieler im Verein aktiv. Im Sommer endet dann die Ära Sascha Hense am Lichtenhorst. Der 44-jährige erklärte seinen Entschluss auf Nachfrage dieser Redaktion: „Das war keine Entscheidung gegen Vogelheim! Es war einfach an der Zeit, etwas zu verändern. Vielleicht kann ein neuer Trainer andere Impulse setzen. Ich bin für alles offen. Jetzt gilt es aber, dass wir in der Rest-Saison alles für den Vogelheimer SV geben, um das Bestmögliche herauszuholen.“ Am Sonntag reist mit dem SC Phönix der Tabellenletzte zur Hense-Elf. Arndt Krosch, Sportchef der Gäste, ist zuversichtlich: „Wir sind sehr motiviert und werden alles dafür tun, um diese Partie erfolgreich zu gestalten.“

Für Adler Frintrop herrscht wieder Alltag

Gruppe 3
SSV Germania Wuppertal – Adler Union Frintrop (14 Uhr, Am Freudenberg). Nach dem Pokal-Kracher ist vor der Liga-Pflicht. Adler Union

Marcel Cornelissen Frintrop lieferte dem Regionalligisten SV Straelen am Mittwoch im Niederrheinpokal einen denkwürdigen Kampf und musste sich nur knapp mit 1:3 geschlagen geben. In Wuppertal kehrt für Frintrop wieder der Alltag ein. Der Bezirksliga-Spitzenreiter peilt den achten Auswärtssieg im achten Spiel an: „Wir versuchen die positive Energie mitzunehmen, um als souveräner Tabellenführer in die Winterpause zu kommen. Der Gegner hat eine sehr kompakte Mannschaft“, erklärt Coach Marcel Cornelissen.

FOTO: MICHAEL GOHL

SC Sonnborn – SC Frintrop (15 Uhr, Sonnborner Straße). Sechspunkte-Spiel für den SC Frintrop! Beide Teams trennen nur vier Zähler im Abstiegskampf. Der Gast möchte den Rückstand verkürzen, hat aber mit Personalproblemen zu kämpfen. Trainer Kevin Voss stehen mehrere Akteure nicht zur Verfügung: „Wir sind trotzdem selbstbewusst und fahren nach Sonnborn, um dort zu gewinnen.“

GRUPPE 7

Essen-West möchte Schönebeck ärgern

TuS Essen-West 81 – SG Schönebeck (14 Uhr, Keplerstraße). Essen-West 81 steht im gesicherten Mittelfeld und möchte den Favoriten ärgern. Trainer Mike Sauer hofft auf eine konzentrierte Leistung. Gäste-Coach Ulf Ripke könnte mit seiner Mannschaft durch einen Sieg den ersten Tabellenplatz erklimmen. Dieses Ziel gibt Ripke vor: „Wir wollen unsere gute Form nutzen und gewinnen. Es wäre schön, wenn wir auf Platz eins überwintern. Essen-West hat eine erfahrene, abgezockte Truppe. Das wird eine harte Nuss.“ *famü*

Ein Brett vor der Brust

Fußball Regionalliga. Rot-Weiss Essen empfängt an diesem Samstag den formstarken SV Rödinghausen, der sich häufiger als Spielverderber an der Hafenstraße entpuppte

Von Rolf Hantel

Essen. Noch zwei Spieltage sind es in der Hinrunde der Regionalliga West. Zwei Aufgaben, die es in sich haben für Rot-Weiss Essen, den Spitzenreiter. Da kann die Tabellsituation schon mal trügen. An diesem Samstag kommt der Siebtplatzierte SV Rödinghausen an die Hafenstraße (Anstoß: 14 Uhr), eine der aktuell formstärksten Mannschaften. Am Freitag darauf geht es zum Zwölften RW Ahlen, dort, wo RWE in der Vorsaison in der Nachspielzeit (1:2) drei Punkt liegenließ.

Ob die Rot-Weissen das ernüchternde 1:1 von Wegberg-Beeck verarbeitet und ihre Lehren daraus gezogen haben, wird man an diesem Samstag sehen. Jedenfalls ist der Druck durch dieses schmachliche Unentschieden gegen einen Abstiegskandidaten nicht kleiner geworden, weil die Verfolger fleißig Punkte sammelten, so dass der Primus deren heißen Atem im Nacken spürt. Jeder Ausrutscher könnte die Führung kosten.

Im Umfeld keimen bei RWE ja schnell mal Zweifel. „Wir sind immer noch Erster“, sagt jedoch RWE-Trainer Christian Neidhart. Druck habe man an jedem Spieltag. „Und ich bin auch überhaupt nicht überrascht, dass es da oben so eng wird. Dass wir nicht mit 20 Punkten Vor-



FOTO: THORSTEN TILLMANN

Auch RWE-Innenverteidiger Rios Alonso muss für mehr Stabilität sorgen

sprung Meister werden würden, war mir von vornherein klar.“

Ein Heimsieg würde ganz sicher dazu beitragen, die Stimmung im Fan-Lager aufzuhellen. Doch einfach wird das nicht. Die Rödinghauser haben sich schon häufig genug als Spielerverderber an der Hafenstraße entpuppt, haben von sieben Partien dort vier gewonnen und nur zwei verloren. „Meine Bilanz ist aber positiv“, hält Neidhart dagegen und schmunzelt: „Wir haben in der Vorsaison zu Hause 2:0 gewonnen und im Rückspiel 1:1 gespielt.“ Aber schon nach Wegberg-Beeck räumte der Fußballlehrer ein: „Gegen Rödinghausen wird es nicht einfacher, da hast du schon ein Brett vor der Brust.“

Der Trainerwechsel beim Gast hat sich ausgezahlt. Mit drei Niederlagen waren die Ostwestfalen „brutal schlecht“ (Neidhart) gestartet, dann wurde Nils Drube von Carsten Rump abgelöst. Es gab noch ein

0:1 in Homburg, doch schon das 0:0 in Münster leitete die Wende an. Seither haben die Rödinghauser fleißig Punkte gesammelt. 27 an der Zahl, zwei mehr als Münster und nur zwei weniger als RWE. Allerdings reist der SVR mit einer 0:1-Heimniederlage gegen Ahlen an. Gleichwohl urteilt Neidhart mit großem Respekt: „Rödinghausen ist gut dabei, sie haben sich deutlich gesteigert, auch fußballerisch machen sie es jetzt anders.“

RWE will nicht hinterherlaufen

Aber die Rot-Weissen tun gut daran, auf sich selbst zu schauen. Dominant sind sie fast in jedem Spiel, sie erarbeiten sich Chancen, nutzen sie nur viel zu selten. Aber RWE hat immer noch die meisten Treffer in der Liga gesetzt, nicht zuletzt durch das 11:0 gegen Uerdingen.

Eine kleine „Baustelle“ ist die Defensive. Natürlich fehlt Daniel Heber noch bis zur Winterpause, er

gilt als bester Innenverteidiger der Liga. Aber als Spitzenmannschaft sollte man nie nur einem Spieler abhängig sein, was übrigens auch für die Offensive gilt, die weder in der vergangenen noch in dieser Saison nur aus Torjäger Engemann besteht. „17 Gegentore in 17 Spielen, das ist zu viel“, findet Neidhart. Die Essener liefen in dieser Saison häufiger einem Rückstand hinterher. Mit Moral, Willen und Klasse bügelten sie es zumeist wieder glatt.

Hinterherlaufen? „Das kann nicht unser Anspruch sein“, sagt Kapitän Dennis Grote. „Wir müssen hinten stabiler werden“, fordert der Trainer. Die gesamte Mannschaft sei da gefordert, jeder müsse seine Qualität einbringen. Und was erwartet Christian Neidhart nun gegen Rödinghausen: „Dass wir ein gutes Heimspiel machen, dass wir hart für den Erfolg kämpfen und da bleiben, wo wir sind. Und was brauchen wir dafür? Drei Punkte.“

ETB-Pokalhelden wieder gefordert

Fußball Oberliga. Auch bei St. Tönis ist eine konzentrierte Leistung abzurufen. Schonnebeck will bis zur Winterpause reichlich punkten

Von Ralf Wilhelm

SpVg Schonnebeck - Cronenberger SC (So., 15, Schettersbusch). Das Team von Trainer Dirk Tönnies will den Fußball noch genießen, solange noch gespielt werden kann. Und dabei möglichst viele Punkte bis zur Winterpause hamstern, um beruhigt Weihnachten feiern zu können. „Danach kommen gleich die dicken Brocken wie Velbert und Bocholt auf uns zu, deshalb wollen wir zum Jahresende auf einem Platz zwischen fünf und sieben einlaufen“, so die Devise des Coaches.

Verzichten muss er dabei vorerst auf die ungeimpften Jesic-Brüder, die ohnehin ausgefallen wären: Vojno zwickte nun die andere Wade, Milos war unter der Woche erkrankt. Hinzu kommen noch die Langzeit-Ausfälle Studtrucker (Knie-OP am 1. Dezember geplant) und Vladi (Schulter), dazu Torhüter Sprenger (private Gründe) und Brandner (Gelb-Rot-Sperre).

Dafür ist Abwehr-Bollwerk Georgios Ketsatis wieder mit von der Partie, der im Pokalspiel noch geschont worden war. Das 8:0 in Walbeck hat zusätzlich Auftrieb gegeben, „davon



FOTO: MICHAEL GOHL

Wieder einsatzbereit bei der SpVg: Georgios Ketsatis

sieben Tore in Unterzahl, die muss man gegen einen Bezirksligisten auch erst mal schießen“, freute sich Tönnies. Auch gegen Cronenberg ist er deswegen optimistisch: „Wir kriegen schon noch eine gute Truppe aufs Eis, auch wenn zwei U19-Spieler auf der Bank sitzen werden, Cronenberg müssen wir einfach schlagen“, so der Trainer über den Tabellen-18.

Teutonia St. Tönis - ETB Schwarz Weiß (So, 15.30, Jahn-Sportanlage). Wenn die Schwarz-Weißen ihre Pokalfeierlichkeiten nach dem Sen-

sationssieg gegen RWO abgeschlossen haben, wird der Fokus wieder auf den Ligaalltag zu richten sein, obwohl es der jungen Mannschaft vielleicht nicht leicht fallen wird. Zudem dürfte der Pokaltriumph auch reichlich Körner gekostet haben.

Die Tönisvorster liegen momentan zwei Ränge hinter den Schwarz-Weißen und haben in dieser Saison schon einen Trainerwechsel hin zu Josef Cherfi vollzogen. Für den ETB geht es auch darum, die peinliche 0:4-Blamage aus dem letzten Auswärtsspiel bei Sterkrade-Nord vergessen zu machen. Trainer Suat Tokat ist da durchaus guter Dinge: „Wir müssen das Positive vom RWO-Spiel mitnehmen und dieselbe Intensität am Sonntag wieder abrufen. Wir hatten zuletzt auch riesige Torchancen und haben dennoch in den drei Spielen einige Punkte liegen gelassen, das müssen wir verbessern.“

Mit welchem Personal, das wird sich am Sonntag zeigen: Falls Spieler mit aktuellem PCR-Test zugelassen werden, könnten Mohamed Cissé, Ismail Remmo und Ribene Nguanguata wieder mitwirken.

Kaltstart für SVA

Fußball Landesliga. Nach fast einem Monat Zwangspause kommt Rellinghausen zum Derby

SV Burgaltendorf – ESC Rellinghausen (So., 15 Uhr, An der Windmühle). Derby-Time in Burgaltendorf. Der SVA empfängt den Tabellendritten ESC Rellinghausen zum Essener Duell. Für die Haus-



FOTO: GOH

herren ist es das erste Spiel seit knapp einem Monat. Ende Oktober war Burgaltendorf beim 3:1-Sieg gegen den VfB Frohnhausen letztmalig im Einsatz. Danach gab es Corona-Fälle und die Mannschaft musste eine Zwangspause einlegen. Jörg Oswald, Sportlicher Leiter des Klubs, sieht Rellinghausen in der Favoritenrolle: „Wo unser Team aktuell steht, ist nicht einzuschätzen. Auch das Training konnte wegen der Corona-Fälle nicht oder nur teilweise durchgeführt werden. Ich würde mir wünschen, dass der Verband die Winterpause vorzieht und die Rückrunde bereits Anfang Februar beginnen lässt.“

Gäste-Trainer Sascha Behnke sieht es anders: „Ich finde es richtig, weiter zu spielen. Wir wollen natürlich wieder in die Spur finden und drei Punkte holen, wissen aber um die besondere Situation beim Gegner.“

Freizeitliga macht Pause

Fußball. 2G ist nicht zu kontrollieren

Die Freizeitliga Essen hat aufgrund des Erlasses der neuen Corona-Schutzverordnung und der damit verbundenen Kontrolle zur 2G-Regel die Spiele für das kommende Wochenende abgesagt. „Hauptgrund für die getroffene Maßnahme ist die damit verbundene Verpflichtung der Ausrichter bzw. Veranstalter, die Kontrolle auf den Sportplätzen durchzuführen – nicht nur für die Sportler, sondern auch für die Zuschauer. Dies kann weder die FFL noch die der FFL angehörigen Mannschaften leisten“, heißt es in der offiziellen Stellungnahme.

Die FFL trage ihre Spiel am Samstag aus. „Insofern finden auf den Sportanlagen mehrere Spiele statt. Es kann nicht eruiert werden, welcher Verein welche Sportler und Zuschauer zu kontrollieren hat. Da eine Nicht-Kontrolle mit einer Geldbuße belegt werden kann, müssen wir als Vorstand unsere Mannschaften schützen und halten deshalb unter diesen Voraussetzungen einen ordnungsgemäßen Spielbetrieb für nicht gegeben.“

VfB Frohnhausen zum Angstgegner nach Mintard

Landesliga

BW Mintard – VfB Frohnhausen (16.30 Uhr, Durch die Aue). Zweimal trafen beide Teams bislang in der Saison aufeinander und in beiden Partien setzte sich Mintard deutlich durch. In der Liga siegten die Mülheimer mit 6:1, im Pokal folgte ein 5:2-Erfolg. VfB-Trainer Issam Said will gegen den Angstgegner endlich etwas Zählbares einfahren. Denn: Der VfB Frohnhausen rangiert auf einem Abstiegsplatz. „Wir stehen unter Druck und müssen dringend punkten. Es ist wichtig, dass wir einen guten Start in die Rückrunde hinlegen und alles in die Waagschale werfen. Das ist ein extrem wichtiges Spiel für uns“, erklärt Said vor der Partie. *famü*

RWE könnte auf Rang drei springen

Jugendfußball U19-Bundesliga

Rot-Weiss Essen U19 - Fortuna Köln U19 (So.,11, Seumannstr.). Nach der vierwöchigen Ligapause empfängt RWE den Tabellenvorletzten. Nach dem Torfestival in Paderborn, wo die Essener den späten „Lucky Punch“ schafften (4:3), wollen sie sich im oberen Tabellendrittel festsetzen. Mit einem Sieg könnten die Essener schon mal auf Tabellenplatz drei vorrücken, da Leverkusen spielfrei hat. Doch RWE-Coach Vincent Wagner unterschätzt auch die Fortuna nicht: „Wir wissen, was uns erwartet. Uns erwartet ein sehr kampfstarker, gut organisierter Gegner.“

Da der Rasenplatz am Hallo gesperrt ist, müssen die Gastgeber auf den Kunstrasenplatz an der Seumannstraße ausweichen. Trotzdem kein Nachteil, findet Wagner: „Wir trainieren ja auch die ganze Woche auf Kunstrasen, von daher ist das kein Nachteil.“ Auch personell besert sich die Lage bei den Rot-Weissen. Die Langzeitverletzten Timur Kesim und Armen Maksutoski haben in der Pause ihr Comeback gegeben: „Wenn du die beiden von der Bank bringen kannst, hat man schon hinten raus ein gutes Gefühl“, so Wagner über seine beiden Offensivakteure.

LH



Wieder zurück im Kader: Timur Mehmet Kesim.

FOTO: TH. TILLMANN

RWE U15 in Personalnot

Jugendfußball U15-Regionalliga

Rot-Weiss Essen U15 - VfB Waltrop U15 (Sa., 12, Seumannstr.). „Die Personallage ist angespannt. Momentan haben wir acht Ausfälle, darunter ein paar Langzeitverletzte. Wir hoffen, dass wir für Samstag trotzdem 15 bis 16 Spieler auf den Platz bekommen“, fasst RWE-Coach Marcel Poelman zusammen. Mit einem Sieg gegen den Tabellen siebten könnten die Essener vorbeiziehen. Zuletzt zeigten sie gegen den Ligaprimus Borussia Mönchengladbach (2:5) und im Freundschaftsspiel gegen Schalke 04 (2:3), wozu sie fußballerisch fähig sind. Trotzdem sieht Poelman noch Potenzial: „Wir müssen gegen Waltrop noch mehr Lösungen mit Ball finden und wenn wir noch eine Chance haben wollen unter die ersten Sechs zu kommen, müssen wir halt gewinnen“.

VfL Bochum U15 - Spvgg Schonnebeck U15 (Sa., 15.30, NLZ, Hiltropstr.). „Ähnlich wie in jedem Spiel in der Regionalliga wird der Tabellenletzte aus sich herauskommen müssen, um den ersten Punktgewinn einzufahren: „Wir müssen in jedem Spiel 120 Prozent geben, leidenschaftlich kämpfen und alles in die Waagschale zu werfen, um eine Chance zu haben. Da werden hundert Prozent nicht reichen“, gibt sich Trainer Dennis Abrosimov kämpferisch. Nach neun Niederlagen aus neun Spielen kann man sich das vorstellen.

LH

Tusem komplett von der Rolle

Handball 2. Bundesliga. Ambitionierte Essener kassieren am Hallo mit 27:29 gegen VfL Lübeck-Schwartau die vierte Niederlage in Folge. Verunsicherung bremst Gastgeber aus

Von Rolf Hantel

Tusem Essen ist von der Rolle, so viel steht fest. Der Essener Handball-Zweitligist kassierte in eigener Halle mit dem 27:29 (9:14) gegen VfL Lübeck-Schwartau die vierte Niederlage in Folge und muss sich mit seinen Aufstiegswünschen nun erst einmal ganz hinten anstellen. Die Essener rutschten ab auf Rang sieben und haben sechs Zähler Rückstand auf den ersten Aufstiegsplatz, den Aufsteiger Eintracht Hagen (ein Spiel mehr) belegt. Auch die Hagener hatten ja schon ihr Erfolgserlebnis am Hallo.

War's nun die Angst vor Corona oder aber waren es die drei Niederlagen in Folge. Jedenfalls war die Zahl der Besucher in der Halle in Stoppenberg doch ziemlich überschaubar. Dabei brauchte der Essener Zweitligist lautstarke Unterstützung von den Rängen, denn so einfach steckt man als Aufstiegsaspirant eine solche Negativserie natürlich auch nicht weg, zumal die Essener zuvor gleich zweimal, gegen Hagen und Nordhorn-Lingen, zu Hause unterlegen waren.

„Ich würde sagen, allgemeine Verunsicherung“, sagte der Essener Sportdirektor Herbert Stauber enttäuscht. Etwas Anderes fiel ihm auch nicht spontan ein, schließlich ist es fast die gleiche Truppe, die in der Vorsaison in der 1. Liga viel Lob eingeheimst hatte. Gegen den Tabellenelften aus dem Norden sollte wieder ein Erfolgserlebnis her. Doch danach sah es nach 30 Minuten ganz und gar nicht aus. Die Norddeutschen, die nicht brillierten, sondern lediglich eine solide Leistung abriefen, führten zur Pause mit 14:9. Der Tusem kam gar nicht gut in die Partie. Schon früh deutete sich an, dass sich die fahrlässige Chancenverwertung auch diesmal nicht abstellen ließ. Hinzu kamen technische Fehler, der Spielfluss eher zäh. „Grausam, oder?“ war da zu hören. Die Essener konnten noch froh sein, dass die Abwehr einigermaßen funktionierte, Lübeck auch nicht zauberte, und Torhüter Sebastian Bliss ab und an einen Wurf entschärfte.

Und weil die Deckung Bälle er-



Malte Seidel und Viktor Glatthart versuchen, den Gästeangreifer Matej Klima auszuschalten.

FOTO: MICHAEL GOHL

Tusem-Talente treffen auf direkten Konkurrenten

■ **HSG Hanau - Tusem** (So., 17 Uhr). Nach dem 31:34 beim Tabellenführer TSG Münster stehen die Essener Talente vor der nächsten schweren Aufgabe. Mit 6:2 Punkten liegen die Hessen vor dem Tusem (4:2), der eine Partie weniger gespielt hat.

■ **Ein Erfolg** gegen den direkten Konkurrenten würde dem Team

von Trainer Lukas Ellwanger im Kampf um die ersten vier Tabellenplätze enorm helfen.

■ Der Coach hatte jedoch unter der Woche **personelle Probleme:** „Aufgrund von Erkrankungen oder Verletzungen standen mir teilweise nur drei oder fünf Spieler zu Verfügung.“ Keine optimale Vorbereitung.

oberte, führte Essen nach zehn Minuten mit 4:2. Genau nach 9:48 Minuten gab dann Kapitän Jonas Ellwanger nach fast einem Jahr Verletzungspause sein Comeback und ersetzte Dennis Szczesny, von dessen Wurfkraft nichts zu sehen war. Und dass Ellwanger schon so früh kommen musste, zeigte auch, wie es um die Mannschaft von Trainer Jamal

Naji bestellt war. Spielerisch ging nicht viel, ein paar wenige lichte Momente, aber unterm Strich gab es viel Gewürge bei den ambitionierten Gastgebern.

Nach zwei Fehlversuchen in Folge musste auch Shooter Lucas Firnhaber vom Feld, für ihn kam Tim Rozman, der es besser machte. Eine Kostprobe der Unzulänglichkeiten:

Alles was zählt									
2. Bundesliga									
SG Bietigheim – HC Elbflorenz 24:26 (11:12)									
ASV Hamm – Eintracht Hagen 30:32 (16:15)									
Bayer Dormagen – TV Emsdetten18:18 (10:11)									
TuSEM Essen – Lübeck-Schwartau27:29 (9:14)									
EHV Aue – ThSV Eisenach Sa., 17.00 Uhr									
Ludwigshafen – TuS Fernndorf Sa., 19.00 Uhr									
Großwallstadt – Empor RostockSa., 19.30 Uhr									
HSC Coburg – SG DJK Rimpär Sa., 19.30 Uhr									
HSG Nordhorn – GummersbachSa., 19.30 Uhr									
TV Hüttenberg – Dessauer HV ausg.									
1. Bundesliga									
1. Gummersbach1210 0 2384:32020:4									
2. Hagen 13 8 3 2405:37319:7									
3. Nordhorn-Lingen12 9 0 3341:31518:6									
4. Hüttenberg 12 8 1 3368:33817:7									
5. Hamm 12 7 2 3347:32616:8									
6. Rostock 11 6 1 4307:29813:9									
7. Essen 12 6 1 5324:32713:11									
8. Dessau 10 5 2 3297:29012:8									
9. Schwartau 12 6 0 6324:33012:12									
10. Ludwigshafen 9 4 2 3264:25410:8									
11. Bietigheim 12 4 2 6344:33710:14									
12. Emsdetten 12 4 2 6310:31910:14									
13. Elbflorenz 11 3 3 5308:312 9:13									
14. Coburg 10 4 0 6272:281 8:12									
15. Rimpär 12 4 0 8308:346 8:16									
16. Aue 12 3 2 7327:368 8:16									
17. Großwallstadt 10 3 1 6285:297 7:13									
18. Eisenach 9 3 0 6249:266 6:12									
19. Dormagen 10 2 1 7228:261 5:15									
20. Fernndorf 11 1 1 9278:312 3:19									

Klinger scheiterte vom Siebenmeterstrich an dem guten Nils Conrad, dann traf Markus Dangers freistehend den VfL-Keeper, und Rozman setzte einen Fehlversuch oben drauf. Das alles innerhalb von gut zwei Minuten. Lübeck führt mit 10:7, technischer Fehler, Ballverlust – Schwartau erhöhte auf 12:7.

Aber der Tusem nahm noch einmal Tempo auf, wirkte entschlossener. Nun war Feuer in dem zuvor so faden Spiel. Und der Gegner bekam Probleme, zumal auch die Essener Deckung konzentrierter und aggressiver zupackte. Vor allem über die Außen ging die Post ab. Becher traf, Morante traf. Beim 19:19 (43.) war alles offen. Lukas Becher hatte die 22:21-Führung in der Hand, traf frei nur die Latte (47.).

Tusem: Bliss, Diedrich – Ellwanger, Glatthart, Rozman (4), Dangers (1), Homscheid, Becher (7), Ignatow, Szczesny, Müller (2), Firnhaber, Seidel, Morante (8/4), Klingler (5/1).
Strafminuten: Tusem 10 - Blaue Karte Szczesny 51. - VfL 10.
Spielefilm: 1:2 (5.), 4:2 (10.), 5:8 (15.), 6:8 (21.), 7:12 (25.), 9:14 (30. - Hz.) – 13:16 (36.) 19:19 (43.), 21:21 (48.), 21:23 (51.), 21:25 (52.), 24:26 (56.), 25:28 (58.).

SG Überehr will Platz zwei sichern

Handball Verbandsliga. Gegen Bergische Panther. ETB verpasst den Sprung ins Mittelfeld

Von Dieter Meier

Nachdem der ETB bereits gegen LTV Wuppertal gespielt hat und der Kettwiger SV coronabedingt nicht antreten kann, sind an diesem Wochenende in der Handball-Vereinsliga aus Essener Sicht nur SG Überehr und MTG Horst am Ball. **SG Überehr - Berg. Panther II (So., 17.30, Klapperstraße).** Das nächste Spitzenspiel für die SG Überehr. Im Duell der Verfolger von Tabellenführer TuS Lintorf, der sich im Spiel gegen MTG Horst kaum von der Spitze verdrängen lassen wird, könnte das Team von Trainer Sebastian Vogel Rang zwei festigen. Die letzten Duelle zwischen SGÜ und der Zweiten des Drittligisten waren immer umkämpft. In der Saison 2019/20 hatte das Team aus Burscheid aber mit 32:30 und 26:23 jeweils knapp die Nase vorn.

SGÜ-Rückraumspieler Philipp Pöter freut sich auf die Begegnung: „Wir müssen aus den letzten Wochen lernen und von Beginn an ins Spiel finden, ohne direkt in Rückstand zu geraten. Dafür ist es wich-

tig, dass unser Passspiel weitestgehend fehlerfrei bleibt und wir klare Torchancen besser nutzen.“

Auch Trainer Tim Reinhardt erwartet ein enges Duell: „Die Panther haben bereits sechs Minuspunkte auf ihrem Konto und werden entsprechend motiviert sein. Wir müssen aus einer guten Abwehr schnelle Tore erzielen, dann haben wir gute Chancen, die Punkte zu holen.“ Verzichten muss der Gastgeber auf Thomas Onnebrink, Philipp Thomas, Paul Reimann und Torwart Dominik Sieberin.

TuS Lintorf - MTG Horst (Sa., 18 Uhr). Nach den zwei wichtigen Siegen gegen die Abstiegskandidaten ETB und HSG Mülheim/Styrum ist der Spitzenreiter natürlich ein anderes Kaliber. Die Gastgeber liegen mit einer Niederlage an der Tabellenspitze. MTG-Trainer Maik Paulus hofft auf eine deutliche Steigerung gegenüber dem Auftritt vor einer Woche in Styrum: „Da haben wir uns phasenweise dem Niveau des Gegners angepasst. Das können wir uns gegen das Top-Team der Liga nicht erlauben. Lintorf ist in allen



Der Einsatz von Philipp Anhalt ist bei der MTG fraglich.

FOTO: M. GOHL

Mannschaftsbereichen sehr gut aufgestellt.“ Während Horst auf Malte Klingenberger und Jan Bergander verzichten muss, ist der Einsatz von Philipp Anhalt noch fraglich. MTG-Sprecher Carsten Stepping sieht die MTG als klaren Außenseiter: „Wir sind nicht so vermessen zu sagen, dass wir etwas Zählbares mitneh-

men können. Abschießen lassen wollen wir uns aber auf keinen Fall. Wichtig ist allerdings, dass wir uns durch eine gute Leistung Selbstvertrauen für das Derby in einer Woche gegen Überehr holen.“

ETB – LTV Wuppertal 23:27 (13:17). Die Schwarz-Weißen haben es verpasst, sich weiter ins Tabellenmittelfeld abzusetzen. Das Team von Trainer Dirk Bril geriet mit 2:7 (10.) in Rückstand, kämpfte sich aber auf 12:13 (24.) wieder heran. Die Entscheidung fiel erst in der Schlussphase, in der die Gäste die Führung von 23:19 auf 27:21 (57.) ausbauten. ETB-Rückraumspieler Nils Grammon bemängelte vor allem den unkonzentrierten Abschluss seines Teams: „Wir scheiterten allerdings auch zu oft am starken Wuppertaler Keeper. Am Ende mussten wir durch zwei ärgerliche Zeitstrafen den LTV ziehen lassen. Der positive Aspekt war unsere starke Abwehr gegen einen Gegner aus der oberen Tabellenhälfte.“

Tore ETB: Vogt (6), Achatz (5), Dressler, Schulze (je 4), Grammon, Jetter, Simon, Ulrich.

HSG will Anschluss zur Spitze halten

Handball Landesliga

HSG am Hallo - SG TuRa Altend. (So., 11.30 Uhr, Am Hallo). HSG-Coach Oliver Wysk hat leichte personelle Probleme. Neben Fabian Grimm fallen zwei weitere Spieler aus. Der Trainer sieht sein Team aber den noch als Favoriten: „Wir wollen natürlich nicht den Anschluss an Spitzenreiter Mülheim-Saarn verlieren. Einige unserer Spieler sind ehemalige Turaner, was für die Gäste natürlich zusätzliche Motivation ist. Die SG ist sehr kampfstark. Auf Alexander Lutz im Rückraum müssen wir besonders achten.“

SG-Co-Trainer Dirk Grzeganeck blickt schon voraus: „Die beiden Derbys gegen Hallo und danach Werden sehen wir als Vorbereitung auf die Spiele gegen Altendorf 09 und Fortuna Düsseldorf, in denen wir Punkte für den Klassenerhalt verbuchen müssen.“ Die HSG verfügt über starke Einzelspieler wie Nikolai Lenz, Falk Strahlendorf sowie den wurfstarken Adthe Basholli und eine bärenstarke Abwehr. **TV Cronenberg - Altendorf 09 (Sa., 17 Uhr, Raumerstraße).** Klare Ansage von TVC-Coach Tim Krugmann: „Altendorf hat bisher keine Punkte eingefahren, das soll auch so bleiben. Wir hoffen darauf, dass bei uns alle kleinen Blessuren bis zum Spiel ausgeheilt sind, so dass wir mit mehr Optionen im Rückraum endlich mal ein gutes Spiel gegen A09 abliefern.“ Es käme vor allem darauf an, die Kreise von Simon Godde zu stören.

Thomas Brilon, Co-Trainer der Gäste, gibt sich kämpferisch: „Wir werden einen neuen Anlauf nehmen, um die ersten Punkte einzusammeln. Leider ist unser Kader weiterhin dünn. Gegen Cronenberg müssen wir hundert Prozent Leistung bringen und in unser Tempospiel kommen.“

dimei



Altendorfs Hoffnungsträger: Simon Godde

FOTO: MICHAEL GOHL

KSV II und SGÜ II blicken nach oben

Kettwiger SV II - HSG Gerresheim (Sa., 16.30 Uhr, Gymn. Kettwig). Drei Punkte liegt Kettwig hinter Spitzenreiter Mülheim-Saarn. KSV-Spielertrainer Alex Pütter kann aufatmen: „Der Kader ist fast wieder komplett. Wir wollen uns weiter im oberen Tabellenbereich festsetzen.“

HSG Mülheim/Styrum II - SG Überehr II (Sa., 16.45 Uhr). Nach dem 27:23-Erfolg im Nachholspiel gegen Gerresheim hat die SGÜ weiterhin Blickkontakt zur Spitze. Gegen den Tabellennachbarn fallen vier Spieler verletzt aus. Trainer Markus Sommerfeld ist jedoch optimistisch: „Wir werden eine schlagkräftige Mannschaft stellen.“

HSG Velbert/Heiligenhaus - DJK GW Werden (So, 16.15 Uhr). Mit 4:10-Punkten und dem zehnten Tabellenplatz liegen die Grün-Weißen weiterhin in der abstiegsbedrohten Zone. Teamchef Kosta Avramidis sieht sich nach vier Niederlagen in Folge erneut nur in der Außenseiterrolle: „Die HSG ist eine von drei Top-Mannschaften. Es wären Bonuspunkte, wenn wir etwas mitnehmen könnten.“

dimei

MTG kämpft um die letzte reelle Chancen

NRW-Liga Herren
MTG Horst – Borussia Düsseldorf III (Sa. 18.30 Uhr, Lindkenshofer Weg). Im Kellerduell geht es für die Hörter gegen ein meist zur Hälfte aus Jugendspielern bestehendes Düsseldorf „Perspektivteam“ um die letzte reelle Chance, die Vorrunde nicht mit null Pluspunkten abzuschließen. Ob es funktioniert, hängt letztlich nicht unwesentlich von der Aufstellung ab, die Benny Burgmer am Ende aufbieten kann.

Verbandsliga Herren
Adler Union Frintrop – Falken Rheinkamp II (Sa. 17.30 Uhr). Mit dem zweiten Sieg in Folge beim starken TTC Bottrop sind die „Adler“ rechtzeitig vor den letzten Vorrundenspielen in Schwung gekommen. Gegen die „Falken“ aus Moers sollte im letzten Heimspiel vor der Winterpause ein weiterer Sieg gelingen, um auf einem Mittelfeldplatz zu überwintern.
Franz-Sales-Haus – TTC Bottrop (Sa. 18.30 Uhr). Auf den ersten Blick eine Pflichtaufgabe. Dennoch sollten Gianni Ducrée und sein Team den Gast nicht unterschätzen. Vor zwei Wochen brachten die Gäste Beckhausen, den Aufstiegskonkurrenten der Hutterer, an den Rand einer Niederlage und scheinen deshalb immer für eine Überraschung gut zu sein.
TTV Altenessen – Union Mülheim (Sa. 18.30 Uhr). Ein Sieg im letzten Heimspiel der Vorrunde ist für das Team von Lukas Ranft Voraussetzung, um nicht auf einem Relegationsplatz zu überwintern. Der Gast zeigte bislang wechselnde Leistungen auf.

Verbandsliga Damen
Franz-Sales-Haus – SV Holzen (Sa. 18.30 Uhr). Nach der überzeugenden Vorstellung aus der Vorwoche könnte das Team von Diana Lefeld mit einer ähnlich guten Leistung den direkten Tabellennachbarn überflügeln und Platz fünf erobern.

Tusem will Platz an der Sonne behalten

Landesliga Herren
Franz-Sales-Haus II – TTC Bottrop II (So., 11 Uhr), TB Beckhausen II – TTC Werden 48 (So, 10 Uhr). Sowohl den Hutterern als auch Werden bietet sich mit einem Doppelspieltag die Chance, ihre Tabellenposition zu verbessern. Das Duell zwischen den beiden fand bereits Freitag statt (Ergebnis nach Redaktionsschluss). Während Franz-Sales-Haus den zweiten Tabellenplatz verteidigen möchte, steckt Werden im Abstiegskampf.
Tusem – Adler Union Frintrop II (Sa. 18.30 Uhr). Felix Kleeberg „möchte mit seinem Team unbedingt den Platz an der Sonne verteidigen“. Frank Fork und sein Team werden sich gegen den Spitzenreiter aber nicht kampfflos geschlagen geben.
MTG Horst II – DSJ Stoppenberg (Sa. 18.30 Uhr). Wenn für die zeitgleich spielende „Erste“ kein Ersatz gestellt werden muss, kann das Team von Florian Stadie nach den letzten guten Auftritten für eine weitere Überraschung sorgen. Uwe Grün will mit Stoppenberg versuchen, „in stärkster Aufstellung einen Sieg zu landen, um sich aus dem Tabellenkeller zu verabschieden“. Gute Voraussetzungen für ein spannendes Spiel.

NRW-Liga Jungen
TuS Querenburg – FSH (Sa. 14 Uhr). Die Gäste müssen im Kellerduell punkten, um die reelle Chance auf den Klassenerhalt zu wahren. AB

HC Essen: Gekommen um zu bleiben

Hallenhockey Überblick. Nach 20-jähriger Abstinenz streben die Essener in der 2. Bundesliga den frühzeitigen Klassenerhalt an. Etuf-Damen mit gestärktem Selbstvertrauen nach Leverkusen

Von Dieter Meier

2. Bundesliga
HC Essen - DSD Düsseldorf (So., 14 Uhr, Kupferdreh). Nach der coronabedingten Absage der vergangenen Saison kehrt Aufsteiger HCE mit einjähriger Verspätung und nach 20 Jahren zurück in die 2. Hallenhockey-Bundesliga. Nicht zuletzt ist es auch ein Verdienst des Trainerduos Philipp Weide und Steven Dürr, das nach seiner Verpflichtung an der Hubertusburg für neue Impulse gesorgt hat.

„Die Zusammenstellung der Mannschaft war bei unserem großen Potenzial nicht ganz einfach.“

Philipp Weide, Trainer HC Essen

senerhalt kämpfen. Weide hatte nach dem Abschluss der Vorrunde auf dem Feld knapp sechs Wochen Zeit, die Mannschaft einzustimmen. Die guten Leistungen in der Vorbereitung stimmen ihn optimistisch: „Die Zusammenstellung der Mannschaft war bei unserem großen Potenzial an sehr guten Spielern nicht ganz einfach. Die Kaderfindung für das erste Spiel ist weitestgehend abgeschlossen. Alle sind in sehr guter Form.“ Damit kann der HCE, im Gegensatz zur Regionalliga, auf einen breiten Kader zurückgreifen. Die direk-



Im Ansturm auf die Zweite Liga: Tobias Gierse und der HC Essen wollen schnell den Klassenerhalt sichern.

FOTO: MICHAEL GOHL

ten Konkurrenten im Kampf um den Klassenerhalt sieht Weide in Oberhausen und Kahlenberg. „Die Vorbereitung hat aber auch gezeigt, dass wir durchaus in der Lage sind, gegen stärkere Teams mitzuhalten.“

Oberliga
HC Essen II - Marienburger SC (So., 16 Uhr, Kupferdreh). In diesem Spitzenspiel will der HCE die Tabellenführung verteidigen. Beide Klubs sind mit zwei Siegen gestartet. Es ist also eine Standortbestimmung im Titelkampf der Gruppe B.
Eintr. Dortmund - Etuf (So., 18 Uhr).

Nach der Niederlage beim Marienburger SC muss der Etuf unbedingt gewinnen, um den Anschluss an die Tabellenspitze nicht zu verlieren. Etuf-Betreuer Joachim Reinhardt wird die Eintracht aber auf keinen Fall unterschätzen: „Die Dortmunder sind zwar mit zwei Niederlagen gestartet, haben sich aber beim 6:8 gegen HCE II achtbar geschlagen.“

Damen Regionalliga
HC Essen - Club Raffelberg (So., 12 Uhr, Kupferdreh). Club Raffelberg ist die einzige Mannschaft in der Gruppe, die noch gar nicht aktiv war.

HCE-Trainer Philipp Weide hat in der zweiwöchigen Pause intensiv versucht, mit seinem Team einige Fehler aus den ersten beiden Begegnungen aufzuarbeiten: „Wir sind gut vorbereitet und können gegen einen starken Gegner auch bestehen. Fraglich ist natürlich der Raffelberger Leistungsstand. Ich sehe Vorteile bei der Spielanlage der Duisburger. Unser Vorteil könnte die größere Erfahrung sein. Es wird voraussichtlich ein enges Spiel auf Augenhöhe.“
RTHC Leverkusen - Etuf (So., 13.30 Uhr). Der 3:1-Sieg zum Saisonauftakt gegen Kahlenberg unter dem neuen Trainer Fabian Storp hat das Selbstvertrauen der Damen des Etuf nach einer langen Erfolgsabstinenz in der 2. Feld-Bundesliga enorm gestärkt. Torhüterin Susanne Struth sieht das Team auf einem guten Weg, weiß jedoch, dass es eine schwere Aufgabe wird: „Die Partien gegen Leverkusen waren vor allem in den entscheidenden Spielen um den Aufstieg hart umkämpft.“
Die RTHC-Damen starteten nach einer 6:2-Führung mit einem 7:6-Erfolg gegen den HCE in die Hallensaison. Die Enttäuschung folgte mit dem 2:2 in Kahlenberg. Die Leverkusener Stürmerin Serafina Pütz erzielte gegen den HCE sechs Treffer.

Damen-Verbandsliga
ETB - TV Jahn Oelde (So. 13 Uhr, GS Süd). Nach den beiden glatten Erfolgen zum Saisonauftakt gegen Soest (12:1) und bei der Bielefelder TG (4:0) liegen die ETB-Damen auf Aufstiegskurs in der Gruppe D. Klares Ziel von Trainer David Ebel: „Wir wollen diese junge Truppe weiterentwickeln.“
HTC Kupferdreh - SG MSV/Preußen D. II (So., 18 Uhr). Der HTC geht gegen die sieglosen Gäste als Favorit in das Spiel. Das stark verjüngte Team von David Ortmann darf sich nach dem glänzenden Saisonauftakt im Kampf um den Wiederaufstieg keinen Ausrutscher erlauben.

Humann will zurück in die Erfolgsspur



Frank Fischer will mit Human II zurück in die Erfolgsspur.

FOTO: GOHL

Regionalliga
ART Düsseldorf - VV Humann II (Sa., 19 Uhr). Nach der 2:3-Niederlage im Spitzenspiel gegen Coesfeld wollen die Humänner zurück in die Erfolgsspur. Mit einem Dreier beim Vierten würden die Essener die Teilnahme an der Meisterrunde bereits frühzeitig perfekt machen.
Regionalliga Frauen
VCE Geldern – VV Humann (Sa., 18 Uhr), VVH – SC Düsseldorf (So., 18 Uhr, Wolfskuhle). Das Team des VVH muss zum Doppelspieltag einige personelle Ausfälle verkraften. Für die Teilnahme an der Meisterrunde dürfte das Wochenende wegweisend sein. Geldern hat bislang nur das Hinspiel verloren und geht mit der Empfehlung von fünf Siegen in Serie in die Partie, Düsseldorf hat wiederum zuletzt dreimal verloren.

Oberliga
VV Humann III – TSC Gievenbeck II (Sa., 16 Uhr, Wolfskuhle). Die Essener empfangen das Team aus Münster zum nächsten Spitzenspiel. Mit einem Dreier würde der VVH am TSC vorbeiziehen und mindestens auf Platz zwei vorrücken. Jan Richter kehrt ins Team zurück, der Einsatz von Niklas Bach ist noch fraglich.
Oberliga Frauen
SG Borbeck/Bottrop – Bayer Dormagen (Sa., 16 Uhr Renz-Halle). Gerne würde sich die SG mit dem dritten Sieg in Serie in der Tabelle weiter nach oben orientieren, doch die BoBos plagen große Personalsorgen. Um überhaupt mit neun Spielerinnen antreten zu können nimmt SG-Trainer Florian Rieck zwei 14-jährige Talente aus dem Nachwuchs in den Kader auf. janhi

Tusem-Damen vor einem Richtungsspiel

Verbandsliga
VC Borbeck – VV Humann IV (Sa., 14 Uhr, Bergeborbeck). Im Derby bahnt sich ein Duell über die Außenpositionen an, denn beide Seiten haben chronisch personelle Engpässe im Mittelangriff. Die Gäste wollen ihre Tabellenführung verteidigen, doch im VCB-Team dürften einige Spieler motiviert sein, den ehemaligen Kollegen die Tour zu vermasseln.
Kevelaerer SV – MTG Horst (Sa., 18.30 Uhr). MTG will den Schwung aus dem Derbysieg mitnehmen und beim Vierten punkten.
TVG Holsterhausen - VVH V (So., 14 Uhr). Während die Gastgeber personell weiter viele Fragezeichen haben und improvisieren müssen, steht dem VVH der komplette Kader zur Verfügung. Humann-Trainer Thorsten Rathjen hat den Aufschlag trainieren lassen und hofft dort auf eine höhere Effektivität.

Verbandsliga Frauen
Tusem – Telstar Bochum II (Sa., 17 Uhr, Lührmannwald). Für den Tusem steht ein richtungsweisendes Spiel an. Mit einem Sieg über die sieg- und punklosen Bochumerinnen würden man einen beruhigenden Vorsprung auf das Tabellenende haben. janhi

Humann empfängt Spitzenreiter

Volleyball. Zweitligist gegen TuS Mondorf

Dieser Erfolg hat dem jungen Team des VV Humann gutgetan. Mit 3:1 siegte der Essener Volleyball-Zweitligist im Kellerduell mit dem FC Schüttorf und belohnte sich für die harte Trainingsarbeit. Doch an diesem Samstag wartet eine ungleich schwierigere Aufgabe: Der VVH empfängt den Tabellenführer TuS Mondorf (19.30 Uhr, Wolfskuhle).

Die Gäste vom Rhein kommen mit einer perfekten Bilanz von neun Siegen aus neun Spielen nach Essen. Saisonübergreifend verlor der Tabellenführer zuletzt gegen den TuB Bocholt vor gut einem Jahr, was die Ambitionen der Gäste unterstreicht. Das Team des griechischen Trainers Tasos Vlasakidis lieferte sich zuletzt einen Fünf-Satz-Krimi mit TuB Bocholt, Tabellennachbar der Humänner.

Zu den bekannten Gesichtern beim Gast gehören sicherlich Manuel Harms oder Nico Wegner, die zu den besten Beachvolleyballern des Landes zählen. An Mondorf hat VVH-Trainer Peter Bach allerdings nur gute Erinnerungen: So gewann er seine letzte Westdeutsche Meisterschaft als A-Jugendlicher 1992 in der Stadt bei Bonn. In den vergangenen Jahren hat der TuS Mondorf



Tim Dissmann steht VV Humann nicht zur Verfügung.

FOTO: GOHL

aber geschickt ein Spitzenteam mit Spielern aufgebaut, die eingekauft wurden aber durchaus regional verwurzelt sind.

Der VVH geht nach der Absage des Auswärtsspiels bei Lindow-Gransee vor einer Woche als Außenseiter in das Spiel. Der Gastgeber will aber den Schwung aus dem Spiel gegen Schüttorf mitnehmen und versucht mit der jungen Mannschaft dem Tabellenführer mutig Paroli zu bieten. Dem VVH nicht zur Verfügung stehen wird weiterhin Tim Dissmann. Bei einigen Akuteren gab es Blessuren und Beschwerden, die aber einen Einsatz zulassen werden. Zuschauer unter 2G-Bedingungen erlaubt.

VC Allbau will Heimserie ausbauen

Volleyball. Damen-Zweitligist gegen Dingden

Teil zwei der Heimspiel-Triologie für den VC Allbau. Die Zweitliga-Volleyballerinnen haben an diesem Samstag SV BW Dingden zu Gast (18 Uhr, Bergeborbeck). Es ist das zweite Heimspiel in Folge, denn unter der Woche gewann der VCA bereits gegen SSF Fortuna Bonn mit 3:2. Und in einer Woche reist der Tabellendritte SCU Emlichheim an.

Mit der lautstarken Unterstützung der Zuschauer möchten die Borbeckerinnen nun die nächsten wichtigen Zähler einfahren. Vier Punkte trennen die beiden Mannschaften im breiten Mittelfeld der Tabelle. Zwei Siege mehr hat die Mannschaft um Kapitän Natalie Wolter auf der Habenseite.

Gegen Bonn baute der VC Allbau seine Heimserie (fünf Siege in sechs Spielen) aus. Die heimstarke Borbeckerinnen lagen gegen den Tabellenvorletzten sogar mit 2:0-Sätzen vorn, doch am Ende reichte es nur zu einem 3:2 (25:23, 25:21, 14:25, 21:25, 15:10). Schon in den ersten beiden Sätzen fehlte den Gastgeberinnen phasenweise das Durchsetzungsvermögen. Zu leichte und vor allem zu viele Fehler genehmigte sich das Team von Trainer Marcel Werzinger: „Gefühlt haben wir



Lea Adolph war wertvollste VCA-Spielerin gegen Bonn.

FOTO: GOHL

mehr als die Hälfte aller Punkte der Gäste selber gemacht. Die ersten beiden Durchgänge müssen deutlicher ausfallen und im dritten, spätestens aber im vierten Satz müssen wir den Sack zu machen.

Stattdessen gab es die verdiente Strafe für die Nachlässigkeiten. Im Tiebreak rappelte sich VCA aber auf und holte noch zwei Punkte. Libera Lea Adolph wurde verdient als wertvollste Spielerin geehrt, bereits zum dritten Mal in dieser Zweitliga-Spielzeit.
VCA - SSF Bonn 3:2.
VCA: Wolter, Drölle, Strube, Schreiner, Zwingmann, Allzeit, Bernhard, Ossowski, Janssen, Adolph (MVP), Bruder. Es fehlten: Breimann (krank), Formaggioni (privat).



12 Euro pro Stunde und mehr. Das ist unser Einstiegslohn bei Amazon Deutschland.

Plus Mitarbeiteraktien. Betriebliche Altersvorsorge.
Weiterbildungsmöglichkeiten. Und mehr.



blog.aboutamazon.de/12euro

Frintrop mit Rumpfkader zum Nachbarn

Basketball 2. Regionalliga

Essen. Zum tabellarischen Nachbarschaftsduell kommt es an diesem Samstag um 20 Uhr in der Glückaufhalle in Kamp-Lintfort, wo Gastgeber BG (1:2) Adler Union Frintrop (1:2) empfängt. Bei den Essenern zollt man dem Gegner Respekt, dennoch muss man sich nach wie vor allen voran mit sich selbst beschäftigen. Zu siebt wird Frintrop die Reise an den Niederrhein antreten – das ist die schlechte Nachricht. Doch es gibt gute: Im Training fülle sich die Halle mehr und mehr, berichtet Stadtmann.

Dass der Kader für Samstag noch so klein ausfällt, liegt an der Verletzung von Markus Klotz (Oberschenkel) und mehreren Absagen aus privaten Gründen. Wieder mit dabei: Kevin Kern und Tim Doll, was Tobias Stadtmann verzückt. „Kevin bringt eine hohe Qualität mit und kann auf verschiedenen Positionen spielen. Allerdings plagen ihn Knieprobleme, man darf keine Wunderdinge erwarten.“

Dies gilt auch für Tim Doll, der nach anderthalb Jahren Corona-Pause wieder zur Tat schreitet. Und doch: „Er ist dabei, das ist super. Er hat zweitens eine hohe Qualität und ist drittens, hurra, ein Point Guard.“ Einen solchen hatte Headcoach Tobias Stadtmann schmerzlich vermisst. „Es macht Spaß mit ihm, weil er Lücken in die gegnerische Defense reißt. Mit ihm können wir Basketball wirklich spielen.“ *akim*

Corona bremst ETB Miners voll aus

Basketball 1. Regionalliga. Gleich mehrere Infektionen in der Essener Mannschaft führen zur Absage des für Samstag angesetzten Spiels gegen Mitaufsteiger Haspe 70

Von Achim Faust

Essen. Die Erstregionalliga-Partie der ETB Miners an diesem Samstag (19.30 Uhr, Sporthalle am Hallo) gegen Mitaufsteiger Haspe 70 fällt aus: Die Corona-Pandemie hat nun auch die Essener Basketballer voll getroffen, gleich mehrere Spieler wurden positiv auf das Virus getestet. Auch das Training der Miners wurde sofort ausgesetzt.



„Die Gesundheit ist das Wichtigste in diesen Zeiten.“

Lars Wendt, Headcoach des Basketball-Erstregionalligisten ETB Miners

Bis Freitagnachmittag hatte die Partie gegen Haspe auf der Kippe gestanden, nachdem „nur“ zwei positive Tests vorlagen. Erst bei einem dritten positiven Ergebnis in einer Mannschaft kann aber eine Partie abgesagt werden. Dass dieses Ergebnis dann am frühen Freitagabend eintrudelte, war leider keine Überraschung, in den Tagen zuvor hatten sich weitere Spieler krankgemeldet. Die Entscheidung fiel dann prompt.

Damit werden die Miners erneut ausgebremst, die Schwarz-Weißen können in dieser Spielzeit noch nicht Fahrt aufnehmen. Erst hinder-



George Devin Peterson und die Miners können am Samstag gegen Haspe 70 nicht antreten. Gleich mehrere Corona-Fälle bremsen die Essener Basketballer aus.

FOTO: MICHAEL GOHL

te eine verletzungsreiche Vorbereitung das Team daran, so zu starten, wie man es sich beim selbst ernannten Playoff-Kandidaten vorgestellt hatte. In den vergangenen Wochen durfte man aber schon den Eindruck gewinnen, die erfahrene Mannschaft rund um Devin Peterson, Patrick Carney und Fabian Richter könnte nachholen, was man in den ersten Spielen verpasst hatte. Zwar setzte es bei Ligaprimus Herford (ebenfalls nicht in Bestbe-

setzung) zuletzt eine knappe Niederlage, doch die Mannschaft wirkte homogener in ihren Aktionen – eingespielter.

Wieder Sorge um den Spielbetrieb

Auch Headcoach Lars Wendt hatte selbstbewusst eine Siegesserie bis Weihnachten von seiner Mannschaft eingefordert. Und nun: Vollbremsung. Stillstand. Gleichwohl ist selbstverständlich, was Lars Wendt am Abend ausdrückte: „Die

Gesundheit ist das Wichtigste in diesen Zeiten.“ Und eben weil das so ist, rücken die Corona-Fälle bei den Miners abrupt die Frage in den Vordergrund, ob gerade der Hallensport in Zeiten einer grassierenden Pandemie mit immer weiter steigenden Fallzahlen und offenbar einer neuen Mutation wohlbehalten durch den Winter kommt. Wie lang die Pause bei den Miners wird, wird die nahe Zukunft zeigen. Alles andere auch.

Tusem II will Tauglichkeit beweisen

Handball 3. Liga Krefeld zu Gast

Tusem II – HSG Krefeld Niederrhein (So., 17 Uhr, Margarethenhöhe). Die Tusem-Handballer starten in die Rückrunde der 3. Liga und hoffen auf eine positivere Bilanz als zum Saisonauftakt im September. Nach fünf Spielen gegen die Spitzen-teams Krefeld, Bergische Panther, Baunatal, Opladen und Dragons hatten die Essener noch keinen Pluspunkt auf dem Konto. Das Torverhältnis von damals von 135:145 zeigte, dass es alles knappe Niederlagen mit nicht mehr als drei Treffern Unterschied waren. So auch beim 30:33 in Krefeld, als der Tusem nach einem starken Auftritt in der ersten Halbzeit zur Pause 17:13 führte und bis zum 29:30 (58.) Siegeschancen besaß.

Auf Rang neun (9:13 Punkte) befinden sich die Essener weiterhin in der Abstiegszone. Der Abstand zum rettenden Ufer beträgt allerdings nur drei Zähler. Trainer Nelson Weisz ist weiterhin zuversichtlich und zieht ein positives Fazit: „Wir haben in etwa das erreicht, was wir uns ausgerechnet hatten. Nach den Spielverläufen wäre aber mehr drin gewesen. Mit Krefeld kommt ein Gegner, der sich klar zu seinen Aufstiegsambitionen bekennt.“

Der Coach will nun beweisen, dass seine junge Mannschaft drittligatauglich ist: „Dazu gehört allerdings, dass wir uns in unserem Abwehr- und Torhüterspiel ganz klar steigern müssen.“ *dime*

End of Summer: die Tage werden kürzer

Sichern Sie sich 3 Tage Gratismitgliedschaft!

Wer sich bis zum **31. Oktober 2021** unter traumpartner-nrw.de neu anmeldet und den Gutscheincode **EndOfSummer** eingibt, wird für 3 Tage Premium-Mitglied.

Wie war der Sommer doch so schön! Singles konnten ohne große Planung unter freiem Himmel oder in einer coolen Singlebörse auf Partnersuche gehen. Das Wetter und auch die Raumtemperatur in der eigenen Wohnung erlaubten ein lässiges Outfit und frieren musste wahrlich keiner. Morgens begrüßte uns die Sonne schon recht früh und am Abend verabschiedete sie sich weit nach 21 Uhr mit einem romantischen Sonnenuntergang. Laue Nächte verführten zum Schmusen im Freien oder zum angenehmen Late-Night-Flirt am PC. Erinnerungswürdige Augenblicke entstanden, welche die Sehnsucht nach mehr entfachten.

Und plötzlich war er da, der 22. September, welcher den Herbst einläutete. Aber hallo! Mit dem Herbst ist es mit der wonnigen Partnersuche noch lange nicht vorbei. Der Herbst schenkt mit seiner

bunten Blättervielfalt und seinen herbstlichen Früchten andere, besondere Genüsse sowie Vorzüge, welche das Herz partnersuchender Singles höherschlagen lässt.

Meteorologischer Herbstanfang am ersten September: Die letzten Sommertage genießen und den Herbst mit Freude begrüßen

Morgens und abends ist es draußen bereits etwas frischer als gewohnt. Die Tage werden kürzer und dennoch bringt der so genannte Altweibersommer noch einiges an Sonnenwärme zusammen. So kann das Thermometer zur Mittagszeit doch

noch die 25-Grad-Marke oder sogar mehr erreichen. Der Vorteil daran: Man schläft besser, da die Abenddämmerung schon eine bedeutende Abkühlung verspricht.

Für frisch verliebte Paare hält das Sommerende einige schöne Möglichkeiten parat:

› Wie wäre es zum Beispiel mit einem romantischen Picknick auf Feld oder Wiese?

› Auch ein Waldspaziergang zu zweit macht genau um diese Zeit herum besonders viel Freude – denn zum Ende des Sommers bis in den frühen Herbst hinein gibt es tolle Dinge in der Natur zu entdecken. Die Blätter der Bäume beginnen sich zu färben, und wer gerne Pilze oder Beeren sammelt und verspeist, hat nun Zeit, gemeinsam mit seiner großen Liebe den Wald nach leckeren Speisepilzen oder süßen Beeren abzusuchen.

› Zudem eignen sich die nun nicht mehr allzu warmen Tage exzellent für einen Liebestrip zu zweit nach einer schönen deutschen Stadt oder für einen kleinen Liebesurlaub in angrenzende Gebiete.

Egal, für welches schöne Erlebnis Sie sich gemeinsam mit Ihrem Partner bzw. mit Ihrer Partnerin entscheiden, die wonnige Endsommerstimmung und die bereits in der Luft liegende Magie des beginnenden Herbstes regen Ihre Fantasie und Ihre Sinne herrlich an. Sie garantieren für frisch Verliebte und für bereits bestehende Partnerschaften kostbare Momente zwischen den Jahreszeiten – welche wie für die Liebe und das Partnerglück gemacht sind.

Waage 24.9. -23.10.
Eine heikle Angelegenheit löst sich in Wohlgefallen auf. Sie haben einen guten Stand bei einem Vorgesetzten.

Skorpion 24.10. -22.11.
Jetzt nicht den Mut verlieren! Mit erheblichem Widerstand eines Konkurrenten dürfte momentan zu rechnen sein!

Schütze 23.11. -21.12.
Nun dürfte es aber an der Zeit sein, Nägel mit Köpfen zu machen. Sie wissen jetzt ganz genau, was Sie wollen.

Steinbock 22.12. -20.1.
Der berühmte Funke springt über. Das bringt Freude und Abwechslung in so manchen eingefahrenen Alltag hinein.

Wassermann 21.1. -19.2.
Je harmonischer es im eigenen Umfeld läuft, desto mehr sind Sie bereit zu leisten. Sie fühlen sich anerkannt.

Fische 20.2. -20.3.
Nicht gleich aufgeben, wenn Sie vor einer schwierigen Entscheidung stehen. Man bietet Ihnen spontan Hilfe an.



Weltreise in 90 Minuten

Da kommt Urlaubsstimmung auf: Beim „Travel Slam“ erzählen Abenteurer von spannenden Reiseerlebnissen – auch am kommenden Dienstag in Bochum

Ob Bildcollagen, kurze Videos, Info-Grafiken oder musikalische Einlagen: Beim „Travel Slam“ haben die Vortragenden viele Möglichkeiten, das Publikum zu überzeugen.

FOTO: LARS HEIDRICH / FUNKE FOTO SERVICES

Von Patrick Friedland

Köln. Schickes weißes Hemd, lachs-farbener Leinenschal, perfekt sitzendes Haar – auf den ersten Blick mag man kaum glauben, dass der völlig verschwitzte Mensch mit Mehr-Tage-Bart im quietschbunten Radlertrikot auf der Leinwand ebenfalls Jo Hagen ist. Der 71-Jährige erzählt im Kölner Outdoor-Bekleidungsgeschäft „Globetrotter“ von der größten Abenteuerreise seines Lebens: „2472 Kilometer bin ich gefahren. Völlig CO²-neutral.“ Denn er pilgerte im Frühjahr 2017 über sechs Wochen – lediglich mit Fahrrad, Zelt und Propangaskocher ausgestattet – den Jakobsweg entlang, von seiner Wahlheimat Köln ins nordspanische Santiago de Compostela.

An diesem Donnerstagabend ist Hagen einer von drei Teilnehmern des „Travel Slam“. Das heute durch Deutschland tourende Format erinnert nicht nur des Namens wegen an die in den vergangenen Jahren so populär gewordenen „Poetry Slams“ und „Science Slams“, bei denen Lyrik beziehungsweise Wissenschaftsthemen unterhaltsam vorgetragen werden. Die Regeln ähneln sich. 15 Minuten lang berichten Abenteurer von ihren Reiseerlebnissen. Fotos, Texte, Grafiken und kurze Videos machen den Auftritt lebendig. „Es ist sogar schon mal jemand mit einer Ukulele aufgetreten“, ergänzt Frank Lustig, Reise-Freund und Erfinder der rund 90 Minuten füllenden Veranstaltung.

2014 gab es die ersten „Travel Slams“ in der Kölner Stadtbibliothek, nach und nach folgten Termine an anderen Standorten und 2019 der Umzug des kölschen Originals in die Hallen von „Globetrotter“.

Für das passende Ambiente ist hier gesorgt: Das Publikum sitzt in Campingstühlen auf einem Stahlgitter über einem vier Meter tiefen Wasserbecken, umringt von Ruderbooten. Ein sanfter Chlorgeruch weht in die Nase, das kühle Nass plätschert vor sich hin. Wer hier sitzt, fühlt sich schon fast wie im Entspannungsurlaub.

An einen solchen war für Jo Hagen seinerzeit nicht zu denken. Zwischen 50 und 75 Kilometer radelte der Rentner jeden Tag, nächtliche Erholung nicht unbedingt inklusive: „Es gibt auf der Strecke berühmte Pilgerherbergen mit Mehrbettzimmern, die man nicht umsonst ‚Schnarchsäle‘ nennt. Im Hochbett unter mir lag einmal ein schwergewichtiger Kanadier, ich habe mich gefühlt wie auf der Richterskala.“ Gelächter im Publikum, Applaus nach einer Viertelstunde.

Nachfragen erlaubt und erwünscht

Der große Unterschied zu anderen Slam-Formaten: Nach dem Vortrag darf das Publikum Fragen stellen. Eine davon lautet: „Hast du dich nie einsam gefühlt?“ Hagen verneint: „Ich habe jeden Tag andere Pilger getroffen und bin öfter mehrere Stunden mit ihnen zusammen gefahren, ich hatte also immer Gesellschaft.“ Nur auf seine Ehefrau, die heute in der ersten Reihe sitzt, verzichtete er einmalig für sechs Wochen. Mittlerweile reist das Paar längst wieder gemeinsam: „Zuletzt radelten wir beide den Oder-Neiße-Weg entlang. Das genügt ihr“, sagt er mit einem verschmitzten Grinsen im Gesicht.

Es folgt ein harter thematischer Bruch. Ferry Quast entführt das Publikum auf den asiatischen Kontinent. Der Dresdner nutzte ein

Sabbatical, um eine zehnmonatige Fernreise zu unternehmen, die ihn unter anderem in den Iran sowie nach Bangladesch, Singapur, Pakistan und China führte. Das Besondere dabei: Das Verkehrsmittel seiner Wahl war die Bahn. „Ich verachte das Fliegen. Und Jetlag hatte ich nach meiner Rückkehr aus China auch nicht“, erklärt der Berater eines Verkehrsunternehmens. „Wie viel Geld kostete dich die Reise?“, fragt ein Gast. „Insgesamt rund 8000 Euro“, antwortet Quast, der sich über weite Strecken mit Couchsurfing durchschlug. Fragende Ge-

sichter im weiten Rund. Wie, nur 8000 Euro? Er liefert die Erklärung direkt hinterher: „Asien ist extrem günstig. 2000 Kilometer quer durch China mit supermodernen Schnellzügen kosten umgerechnet 120 Euro – und das ist für deren Verhältnisse schon richtig teuer.“

Ernster wird es bei der Fragerunde: „Auf deinen Bildern warst du fast nur mit Männern zu sehen – ist eine Reise dahin auch für Frauen empfehlenswert?“ Quast gibt eine differenzierte Antwort: „Pakistan und Bangladesch sind für Frauen schwierig, vor allem, wenn man oh-

ne männliche Begleitung reist. Den Iran halte ich hingegen für überaus unproblematisch.“

Keine Sombros in Mexiko

Was die Vortragenden beim „Travel Slam“ eint: Sie wollen Vorurteile abbauen. „Bei Männern mit dunklen Rauschbärten denkt man in Deutschland oft gleich an Terroristen, in Pakistan ist das einfach nur Mode“, betont Quast.

In eine ähnliche Kerbe schlägt Reiseunternehmerin Andrea Babilon, die im Anschluss von ihrem Jahrespraktikum in Mexiko berichtet, wo sie als Übersetzerin gearbeitet hat. „Ich habe in den ersten Monaten keinen einzigen Sombro gesehen, die Männer trugen alle Cowboyhüte.“ Und wie schmeckte das Chili con Carne? „Kennt in Mexiko niemand. Die alten Hausfrauen mischen Chili dort mit Schokolade, aber ganz sicher nicht mit Kidneybohnen.“ Erstaunen im Publikum nach einer weiteren Info, die man in Reiseführern eher nicht findet.

Kopfschütteln folgt auf Babilons Erzählungen aus dem Berufsleben. „Mexikaner haben eine 50-Stunden-Woche, im ersten Jahr in einer neuen Firma gibt es keinen Urlaub. Nur ich bekam drei Tage frei, weil ich Deutsche bin – die wussten, dass sie das mit mir nicht machen können“, sagt sie und lacht.

Am Ende stimmt das Publikum per Handzeichen über den besten Vortrag des Abends ab. Ferry gewinnt mit fünf Stimmen Vorsprung vor Andrea und Jo. Er darf eine fünfminütige Zugabe vorstellen und sich über das „Goldene Travel-Zep-ter“ sowie einen Wellness-Gutschein für zwei Personen freuen. Und um den einzulösen, braucht es sicher keine Zugfahrt nach Asien.



Die nächsten Slams

■ **Termine:** 30.11. Bochum (19.30 Uhr, Rotunde, Eintritt: 11 €, VVK 8 €), 13.1.+ 3.2.+ 10.3. Köln (20.30 Uhr, Globetrotter, Eintritt: 10 €, 8 € erm.).

■ Wer selbst teilnehmen will, findet ein Kontaktformular für Bewerbungen und weitere Informationen auf travelslam.de.

Der Kölner Frank Lustig erfand das „Travel Slam“-Format 2014. Für den Gewinner gibt es einen Sachpreis – und das „Goldene Travel-Zep-ter“.

FOTO: LARS HEIDRICH / FUNKE FOTO SERVICES

VORVERKAUF



James Morrison spielt seine größten Hits

James Morrison ist zwar weder verwandt noch verschwägert mit einem der beiden weltberühmten Morrisons. Musikalisch gilt er allerdings ebenfalls als absolutes Wunderkind. Zu seinen Fans zählen Gary Barlow, Ed Sheeran und Sam Smith. Jetzt geht der Pop- und Soulsänger auf „Greatest Hits Tour 2022“ und kommt dabei in Köln vorbei (E-Werk, 3.5.22). Karten gibt's für ca. 51 €. *mov*

Monströser Spacerock in der Zeche Bochum

Bereits seit drei Jahrzehnten produzieren Monster Magnet mit ihren Fuzz-Pedalen psychedelischen Space-Rock. Der bescherte ihnen im vergangenen Mai ihre höchste Chart-Notierung in Deutschland: Nach Platz zehn mit dem Album „A Better Dystopia“ rockt die Kultband um Dave Wyndorf 2022 in Bochum (28.6., Zeche). Karten ab ca. 38 €. *sm*



Lebende Folk-Legende 2022 live in Köln

Sie sang mit Joan Baez, veröffentlichte die erste Version des Leonard-Cohen-Klassikers „Suzanne“ – und Dylan nahm in ihrem Wohnzimmer „Mr. Tambourine Man“ auf: Judy Collins ist eine lebende Folk-Legende und steht auch mit 82 noch regelmäßig auf der Bühne. Im kommenden Jahr kann man sie auf ihrer „Spellbound“-Tour live in Köln erleben (8.11., Theater am Tanzbrunnen). Karten ab ca. 34 €.

ES WAR EINMAL . . .

Heute vor 70 Jahren (1951) wurde **Kathryn Bigelow** geboren. Sie ist die erste weibliche Regisseurin, die mit einem Oscar ausgezeichnet wurde. Den brachte ihr der Actionfilm „Tödliches Kommando – The Hurt Locker“ 2010 ein. Bigelow gehört zu den wenigen weiblichen Regisseurinnen, die sich ans Action-Genre herantrauen. Dafür wird sie mit überwiegend guten Kritiken und Auszeichnungen belohnt. Ihr Folgefilm „Zero Dark Thirty“ wurde ebenfalls fünf Mal für den Oscar nominiert.

DATENSCHUTZHINWEIS

Wir informieren Sie gemäß der Verordnung (EU) 2016/679 (Datenschutzgrundverordnung) über die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten. Diese erhalten Sie unter www.funkemedien.de/datenschutzinformation oder der kostenfreien Rufnummer ☎ **0800/8043333**. Datenschutzanfragen richten Sie bitte an die FUNKE MEDIENGRUPPE GmbH & Co. KGaA, Datenschutz, Jakob-Funke-Platz 1, 45127 Essen oder an datenschutz@funkemedien.de.

Anzeige

Rafael Cortés

Gitarrenkonzert der Extraklasse
6. Dezember 2021 • 20.00 Uhr • Lichtburg Essen
www.lichtburg-essen.de

Anzeige

PPAKTISCH GALAKTISCH

RINGLOK SCHUPPEN RUHR
11. DEZEMBER 2021 PREMIERE
12. DEZEMBER 2021
FÜR KINDER UND ALLE
DANIEL ERNESTO MÜLLER
AB 6 JAHREN
16.00 UHR

Geburtstagsparty mit Steve Aoki



Sega-Maskottchen Sonic und DJ Steve Aoki feiern Geburtstag – zusammen. Anlässlich des 30-jährigen Bestehens der Computerspielreihe gibt Aoki ein virtuelles Konzert. Das 60-minütige Set enthält seine Originalsongs sowie neu interpretierte Soundtracks aus den Games. Die Zuschauer werden in ein digital erstelltes Sonic-Universum entführt, zu sehen auf den „Sonic The-Hedgehog“-Youtube- und Twitch-Kanälen.

Anzeige

BOCHUM • DUISBURG • ESSEN • DÜSSELDORF

2021 2022

Das perfekte Weihnachts-Geschenk

JETZT Karten sichern!

Infos, Tickets und terminrelevante Corona-Regeln:
www.highlight-concerts.com

THE MUSIC OF HARRY POTTER
LIVE IN CONCERT
Spektakuläre Leinwand-Animationen!
Das magische Musik-Erlebnis!

28.12.21 • BOCHUM • RuhrCongress
07.01.22 • DUISBURG • Mercatorhalle
08.01.22 • ESSEN • Philharmonie

THE CROWN OF RUSSIAN BALLET
SCHWANENSEE
Das Russische Nationalballett aus Moskau
„Ballett auf allerhöchstem Niveau!“ (NZZ)

29.12.21 • BOCHUM • RuhrCongress
15.02.22 • DÜSSELDORF • Mitsubishi Electric Halle
22.02.22 • DUISBURG • Mercatorhalle

Rock'n'Roll bis du stirbst!
EWIG JUNG
Das schräge MUSICAL über die aus dem Ruder laufende Ü-80 Party in der Altersresidenz „EWIG JUNG“
„Zwei Stunden Non-Stop-Spaß!“ (Westfalen Blatt)

09.01.22 • DÜSSELDORF • Capitol

Die spektakuläre Musik-Show auf Eis!
Mit den **Musik-Highlights des Welterfolgs**
DIE EISKÖNIGIN
Alle Songs LIVE!
Die Vorstellung wird auf Kunsteis aufgeführt.

21.01.22 • DUISBURG • Mercatorhalle
14.02.22 • DÜSSELDORF • Mitsubishi Electric Halle

THE MUSIC OF STAR WARS
LIVE IN CONCERT
Das galaktische Musik-Erlebnis!
Spektakuläre Leinwand-Animationen

26.01.22 • DUISBURG • Mercatorhalle
15.02.22 • ESSEN • Philharmonie

THE BEST MUSIC OF ALL SEASONS!
GAME OF THRONES
THE CONCERT SHOW
Spektakuläre Leinwand-Animationen
„Zelebrierte Klanggewalt mit epischer Wucht!“ (Braunschweiger Zeitung)

30.01.22 • DÜSSELDORF • Capitol

Live on Tour!
THE 12 TENORS
22 WELTHITS • 12 TENÖRE • 1 SHOW
„Mitreißende Energie und kraftvolle Stimmen.“ (Express)

11.02.22 • DUISBURG • Mercatorhalle
14.03.22 • ESSEN • Philharmonie
07.04.22 • BOCHUM • RuhrCongress

HEUTE WIEDER EIN SCHELM!
Die besten Blödeleien & Lieder!
Das **HEINZ ERHARDT Musical**
THORSTEN HAMER, ENSEMBLE & LIVE-BAND
„Genialer Humor. Lachen garantiert!“ (Die Welt)

03.03.22 • DUISBURG • Mercatorhalle
05.03.22 • DÜSSELDORF • Capitol

Londons „Les Mis“ Star-Solisten auf Europa-Tour mit DANIEL KOEK
The Music of LES MISÉRABLES
Mit ORIGINAL-FILMSZENEN des Welterfolgs von 2012
CINEMA FESTIVAL SYMPHONICS • Lt. S. Ellery

22.03.22 • ESSEN • Philharmonie
23.03.22 • DÜSSELDORF • Capitol
24.03.22 • DUISBURG • Mercatorhalle
25.03.22 • BOCHUM • RuhrCongress

Tickets auch erhältlich an allen bekannten VVK-Stellen.

Komik für den guten Zweck

Die Weihnachtsmatinee der Solidarfonds-Stiftung NRW wechselt aus Witten in die Europahalle Castrop-Rauxel. Wir verlosen Karten für die Veranstaltung

Von Jürgen Stahl

Castrop-Rauxel. Mit „Solidarfonds in Concert“ brachte die Solidarfonds-Stiftung NRW Ende Oktober eine neue Live-Veranstaltungsreihe an den Start. Ex-Smokie-Sänger Chris Norman und seine Band begeisterten mehr als 800 Besucher in der ausverkauften Castrop-Rauxeler Europahalle. Hier setzt die NRW-Stiftung nun auch ein langjähriges Erfolgsformat fort: Die Solidarfonds-Weihnachtsmatinee verheißt einen vergnüglichen vierten Advent. „Lachen für den guten Zweck“ ist am Sonntag, 19. Dezember, angesagt.

Nach der coronabedingten Absage 2020 wechselt die Weihnachtsmatinee aus dem Saalbau Witten erstmals in die Europahalle Castrop-Rauxel. Sie bietet unter Beachtung der tagesaktuellen NRW-Corona-Schutzverordnung ausreichend Platz und Sicherheit für die Besucher. Die dürfen sich auf einen komödiantischen Viererpack freuen, den es so auf einer Bühne noch nie gegeben hat. Einige von Deutschlands beliebtesten Comedians zeigen Ausschnitte aus ihren neuen Programmen.

Populärer Dauergast

Torsten Sträter zählt seit acht Jahren zu den Künstlern, die regelmäßig für den Solidarfonds auf der Bühne stehen. Als Stiftungs-Botschafter unterstützt der Waltroper zudem die landesweiten Bildungsprojekte (u.a. der NRW-Schulpreis). Nicht zuletzt dank seiner eigenen WDR-Fernsehshow („Sträter“) behauptet sich der 55-Jährige an der Spitze der deutschen Comedy- und Kabarettlandschaft. Mit seinem Soloprogramm „Schnee, der auf Ceraan fällt“ füllt er derzeit wieder die Hallen der Republik.

Bei der Weihnachtsmatinee glänzt Sträter trotz der für ihn furchtbar frühen Stunde (11 Uhr) seit 2014 stets mit festlichen Anekdoten. Vielleicht erklärt er auch diesmal, warum es für ihn nicht infrage kommt, sich einen Tannenbaum in die gute Stube zu holen: „Ich stelle ja auch keine Kommode in den Wald.“ Und: Vorsicht beim Glühwein! „Die genaue Zusammensetzung würde Teile der Bevölkerung verunsichern.“

Den typisch brachialen Ruhrpott-Humor pflegt Wolfgang Trepper. Der überzeugte Duisburger ist bundesweit auf Bühnen und im TV gefragt. Mit Schlagerlegende Mary



Torsten Sträter.

FOTO: GUIDO SCHROEDER FOTOGRAFIE / AGENTUR SUSANNE BUHR

Die Infos zur Matinee

■ **Termin:** 19.12., 11 Uhr (Einlass: 9.30 Uhr), Europahalle, Europaplatz 6-10, Castrop-Rauxel.

■ **Restkarten** ab ca. 34 Euro (inkl. Gebühr) gibt es auf eventim.de und reservix.de. Nach aktuellem Stand gilt vor Ort die 2G-Regel.



Wolfgang Trepper.

FOTO: JAGU

MEINE NRZ HEIMAT
Mein Abo lohnt sich!



Lust auf einen erheiternden

Vormittag mit bekannten Komikern? In Kooperation mit der Solidarfonds-Stiftung NRW verlosen wir **2 x 2 Karten** für die Weihnachtsmatinee am 19.12. in Castrop-Rauxel. Bitte rufen Sie bis morgen (So.), 24 Uhr, an:

☎ 01378 / 787615

Stichwort: Weihnachtsmatinee

Pro Anruf 50 Cent aus dem dt. Festnetz (Mobilfunktarif deutlich höher). Datenschutzhinweise finden Sie auf der vorangegangenen Seite.



Emmi & Willnowsky.

FOTO: PAUL SCHIMWEG

Anzeige

DUISBURG - RHEINHAUSENHALLE

ABBA GOLD
The ABBA Tribute - Show live on stage
The Concert Show
ABBA GOLD
LIVE SHOW - ALLE SUPERHITS
DANCING QUEEN - KNOWING ME, KNOWING YOU - SOS
VOULEZ-VOUS - SUPER TROUPER - MAMMA MIA - WATERLOO

17.12.2021
Freitag 19:30 Uhr

URBAN PRIOL
TILT!
JAHRESRÜCKBLICK

21.01.2022
Freitag 19:30 Uhr

Tickets: www.phono-forum.de | 02373-5351

Anzeige

DIE GROSSE HEINZ ERHARDT SHOW
Das Musical über den unvergessenen Schelm

„Eine vergnügliche Hommage an den Komiker und seinen einzigartigen Humor.“
(Hamburger Morgenpost)

★★★★★

MÜLHEIM
STADTHALLE
Fr, 07.01.22
15 + 20 Uhr

SIEGEN
SIEGERLANDHALLE
Di, 15.03.22
20 Uhr

HAGEN
STADTHALLE
Sa, 19.03.22
20 Uhr

Tickets in den LESERLÄDEN **WAZ NRZ WUP** und **WIR-LIEBEN-TICKETS.DE**



Nikolausgewinnspiel der NRZ

Machen Sie heute bei unserem großen NRZ Nikolausgewinnspiel mit und gewinnen Sie mit etwas Glück täglich 500 Euro Bargeld. Rufen Sie einfach die Rufnummer **01378 / 90 69 41** an und vielleicht gehören Sie schon bald zu unseren glücklichen Gewinnern.

Wir wünschen Ihnen viel Glück!

**0,50 € / Anruf aus dem dt. Festnetz, höherer Mobilfunktarif.*

Teilnahmebedingungen:
Teilnahmeschluss für dieses Gewinnspiel der Funke Medien NRW GmbH ist der 06.12.2021. Teilnahmeberechtigt ist jeder, der das 18. Lebensjahr vollendet hat. Ausgenommen sind Mitarbeiter der FUNKE MEDIENGRUPPE sowie deren Angehörige. Die Verlosung findet bis zum 22.12.2021 statt.

Die Gewinner werden standortübergreifend für die Zeitungstitel der FUNKE Medien Berlin GmbH, FUNKE Medien Niedersachsen GmbH, FUNKE Harz Kurier GmbH, Mediengruppe Thüringen Verlag GmbH und FUNKE Medien NRW GmbH gezogen. Diese werden telefonisch oder per E-Mail benachrichtigt. Sollte sich ein Gewinner innerhalb von 14 Tagen nach der Benachrichtigung nicht melden, so verfällt dessen Anspruch auf den Gewinn und ein Ersatzgewinner wird ausgelost.

Datenschutzhinweis: Wir informieren Sie gemäß der Verordnung (EU) 2016/679 (Datenschutzgrundverordnung) über die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten. Diese erhalten Sie unter www.funkemedien.de/datenschutzinformation oder der kostenfreien Rufnummer 0800/8043333. Datenschutzanfragen richten Sie bitte an die FUNKE MEDIENGRUPPE GmbH & Co. KGaA, Datenschutz, Jakob-Funke-Platz 1, 45127 Essen oder an datenschutz@funkemedien.de.

Der Baum als Weihnachtsmann

Vorzeige-Macho Henning Baum spielt für die Komödie „Wenn das fünfte Lichtlein brennt“ einen einsamen Gelegenheits-Weihnachtsmann als Helfer in der Not

Von Cornelia Wystrichowski

Berlin. Blond, blauäugig, groß und muskulös: Dass Henning Baum im Fernsehen als Vorzeige-Macho bekannt wurde, ist vielleicht kein Wunder – doch der Schauspieler zeigt sich auch gerne von seiner weichen Seite. So wie in der ARD-Weihnachtskomödie „Wenn das fünfte Lichtlein brennt“, in der ein Schneesturm dafür sorgt, dass wildfremde Menschen an Heiligabend zusammen am Flughafen festsitzen. Baum spielt den einsamen Thorsten, der als Weihnachtsmann jobbt und für die gestrandeten Passagiere zum Helfer in der Not wird.

Herr Baum, im Episodenfilm „Wenn das fünfte Lichtlein brennt“ stranden mehrere Menschen an Heiligabend an einem Flughafen. Ist Ihnen jemals etwas Vergleichbares passiert?



„Ich will meine Muskeln behalten.“

Henning Baum: Ich bin mal im Transitbereich des Moskauer Flughafens gestrandet, das war noch zu Zeiten des Kalten Krieges. Damals bin ich nach Tansania geflogen, und die besonders billigen Tickets führten über Moskau. In einem kleinen Häuschen saß jemand, der die Pässe kontrolliert hat, aber der war plötzlich verschwunden – unsere Pässe waren drin, wir standen draußen, und die Tür ließ sich nicht öffnen.

Und dann?

Es kamen immer mehr Vorgesetzte mit immer mehr Orden auf der Brust, aber niemand hat die Tür aufgekriegt. Meine Mutter kam dann auf die Idee, mit Hilfe eines Besenstiels, den man durch eine Klappe schob, von innen die Klinke runterzudrücken, so dass wir letztlich mit Ach und Krach noch unseren Anschlussflug erreichen konnten. Das war schon ein Abenteuer.



So ein Bart: Henning Baum (49) ist in der klassischen Weihnachtsmannverkleidung kaum wiederzuerkennen.

FOTO: GORDON MÜHLE/ARD

Die Handlung des Films spielt im Flughafengebäude, gedreht wurde am Flughafen Münster/Osnabrück. Wie war es möglich, dort bei laufendem Betrieb zu drehen?

Da kam uns natürlich die Coronasituation entgegen. Wir haben im November 2020 gedreht, ich glaube während wir da gedreht haben, ist kein einziges Flugzeug gestartet. Es war für unser Produktionsteam also Glück im Unglück. Das war eine sehr interessante Erfahrung.

Als Weihnachtsmann Thorsten sollen Sie am Flughafen Besinnlichkeit verbreiten. Sind Sie der besinnliche Typ?

Ja, sehr. Ich finde es sehr schön, Weihnachten zu feiern. Man muss natürlich die entsprechende Vorbereitung haben, damit sich die nötige

Ruhe einstellt und man sich nicht völlig verrückt macht vor Stress. Das kennen wir ja alle.

Haben Sie selber einen Weihnachtsfilm, den Sie ritualmäßig jedes Jahr zum Fest sehen, zum Beispiel „Der kleine Lord“?

Eigentlich nicht, in den letzten Jahren hatte ich auch zu wenig Zeit dafür. Aber „Der kleine Lord“ ist natürlich ein toller Film, Alec Guinness ist großartig, und der Film gibt ja auch ein großes Beispiel von der Kraft der Nächstenliebe.

Sie haben ja im Frühjahr bei der Show „The Masked Singer“ mitgesungen, Sie waren als Quokka verkleidet. War es anstrengend?

Es hat mir unheimlich Spaß gemacht, aber es war wahnsinnig an-

strengend. Die Show ist extrem anspruchsvoll, gerade wenn man kein Profi ist. Ich bin ja kein Sänger, ich singe höchstens mal für Freunde. Es war wirklich maximale Anstrengung.

Dabei sind Sie doch ein durchtrainierter Typ. Nächstes Jahr werden Sie 50, wie bleiben Sie fit?

Tatsächlich muss ich inzwischen klüger trainieren. Das hängt mit der Regenerationszeit zusammen. Der Körper wird verletzungsanfälliger, wenn wir älter werden. Zwischen 20 und 30 fühlt man sich unverwundbar, da hat man unheimlich viel Dampf und kann brutal trainieren, ohne sich zu verletzen. Ab 50 muss man sich sehr sorgfältig aufwärmen und besonders auf die korrekten Bewegungsabläufe achten. Aber aufhören darf man niemals. Ich werde mein Leben lang weitertrainieren, damit ich meine Muskulatur behalte.

Werden Sie künftig nach dem Schießunfall mit Alec Baldwin noch sorgfältiger sein, wenn Sie bei Dreharbeiten eine Waffe in die Hand nehmen?

Ich habe ein bestimmtes Ritual: Ich überprüfe immer, ob das Magazin und die Kammer, also der Lauf, frei sind – egal ob es sich um eine echte Waffe handelt oder eine Filmwaffe. Noch sorgfältiger kann ich gar nicht sein.

Ein Kind des Ruhrgebiets

■ Baum kam 1972 als Sohn eines Arztes in Essen zur Welt, er war als Teenager ein Jahr auf einem englischen Internat und absolvierte die **Schauspielschule Bochum**. Filme wie „Die Luftbrücke“ und „Der Seewolf“, vor allem aber die Krimiserien wie „Der letzte Bulle“ brachten ihm viele Preise ein.

■ Im Kino war er zuletzt in den Komödien **„Jim Knopf und die Wilde 13“** und „Catweazle“ zu sehen. Der 49-Jährige ist vierfacher Vater und lebt in Köln.

KOMPAKT Namen und Nachrichten

Oscar-Regisseurin Kathryn Bigelow 70



Los Angeles. Kathryn Bigelow ist Hollywoods Frau für harte Thriller und erste Frau mit einem Regie-Oscar. Heute feiert sie ihren 70. Geburtstag.

Mit ihrem Low-Budget-Film „Tödliches Kommando“ hatte sie bei der Oscar-Verleihung 2010 die männliche Konkurrenz in die Knie gezwungen, darunter auch ihren Ex-Ehemann, den im Gegensatz zu ihr zumeist mit immensem Aufwand drehenden Regisseur James Cameron. Nach Bigelow schafften es nur wenige Frauen, den Regie-Oscar zu gewinnen. *dpa*

Jimmy Kimmel fackelt Haare am Ofen ab



Los Angeles. Brenzliger Feiertag für Jimmy Kimmel: Beim Zubereiten seines Thanksgiving-Trutzhahns hat sich der US-Moderator ein paar Haare verbrannt.

Kimmel schrieb: „Fröhliches Thanksgiving euch allen. Versucht, beim Anfeuern des Ofens nicht eure Haare und Augenbrauen zu verbrennen.“ Auf ein Dinner musste seine Familie aber nicht verzichten. Kurz darauf postete Kimmel ein Bild, auf dem er einen knusprigen Truthahn zeigt. *dpa*

Annette Hess schreibt „Kudamm“-Saga fort

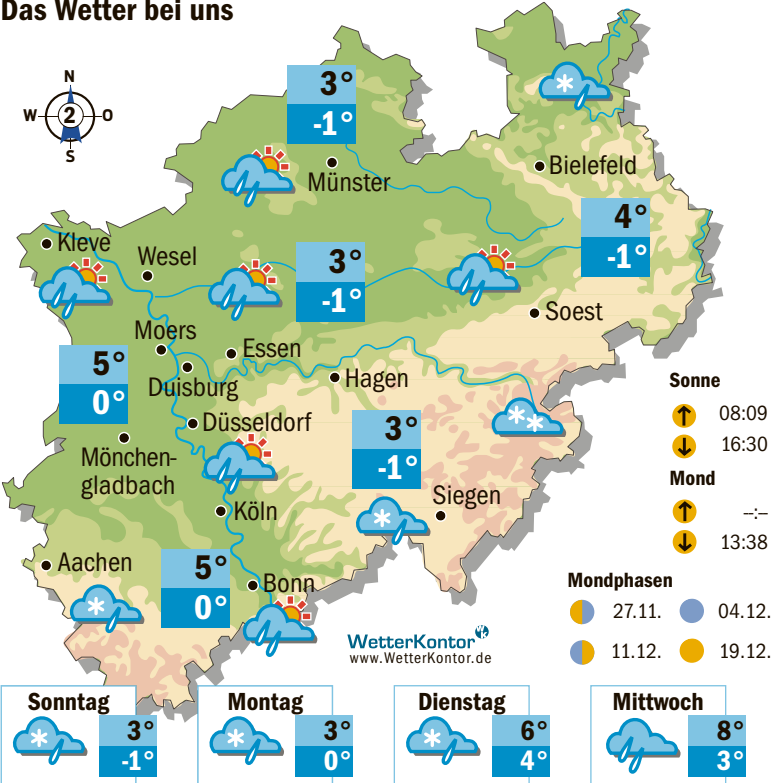


Berlin. Drehbuchautorin Annette Hess hat bereits Ideen für eine Fortsetzung der beliebten und gerade auch als Musical inszenierten

„Ku'damm“-Saga um die Familie Schöllack und ihre Tanzschule ab 1956. Grundsätzlich findet Hess, dass bei Fortsetzungen im Serengeschäft die Qualität nicht unbedingt steigt. „Nur weil man den Figuren gerne zuguckt und einfach nur im vorigen Rhythmus, also dann 1966 und 1969, weiter zu erzählen: Das ist mir zu wenig.“ *dpa*

Das Wetter heute: Überwiegend bedeckt, meist Regen, gebietsweise Schneeregen, in höheren Lagen auch Schneefall möglich

Das Wetter bei uns



Deutschlandwetter

Wetterlage: Mitteleuropa befindet sich unter tiefem Luftdruck. So liegen Tiefs über der Nordsee, dem Baltikum und dem Alpenraum. Damit stellt sich in Deutschland nasskaltes Wetter mit Regen, Schneeregen und Schneefall ein. Im Osten ist etwas Sonne möglich. 0 bis 7 Grad werden erreicht.

Nordsee: Stark bewölkt oder neblig-trüb und zeitweise Regen, zum Teil mit Schnee vermischt. Höchstwerte von 2 bis 4 Grad.

Ostsee: Überwiegend stark bewölkt, kaum Sonne. Zeitweise Regen, zum Teil mit Schnee. 2 bis 4 Grad. Mäßiger bis frischer Wind.

Südwesten: Wechselnd bis stark bewölkt. Ab und zu Schauer, im Rheintal als Regen, sonst als Schnee. Glättegefahr. 1 bis 6 Grad.

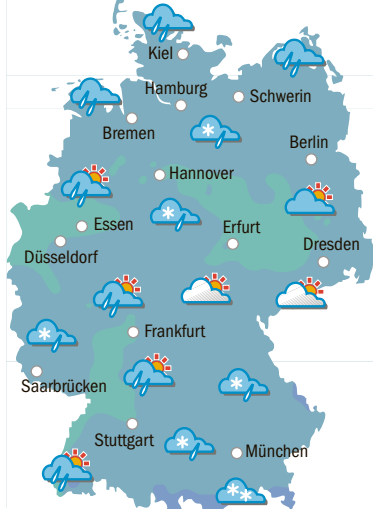
Alpengebiet: Stark bewölkt, Berge in Wolken. Zeitweise Schneefall. In den Tälern bis 3 Grad, in 2000 Metern Höhe minus 7 Grad.

Meerestemperaturen

Nordsee	9	Riviera	17
Ostsee	9	Adria	18
Biskaya	16	Ägäis	18
Algarve	20	östl. Mittelmeer	22
Balearen	20	Florida	27

Biowetter

Zurzeit wirkt sich das Wetter negativ auf das Wohlbefinden von Herz-Kreislauf-Patienten mit Bluthochdruck aus. Sie sollten auf ungewohnte körperliche Anstrengungen verzichten. Außerdem verstärken sich bei Rheumakranken die Schmerzen in den Gelenken.



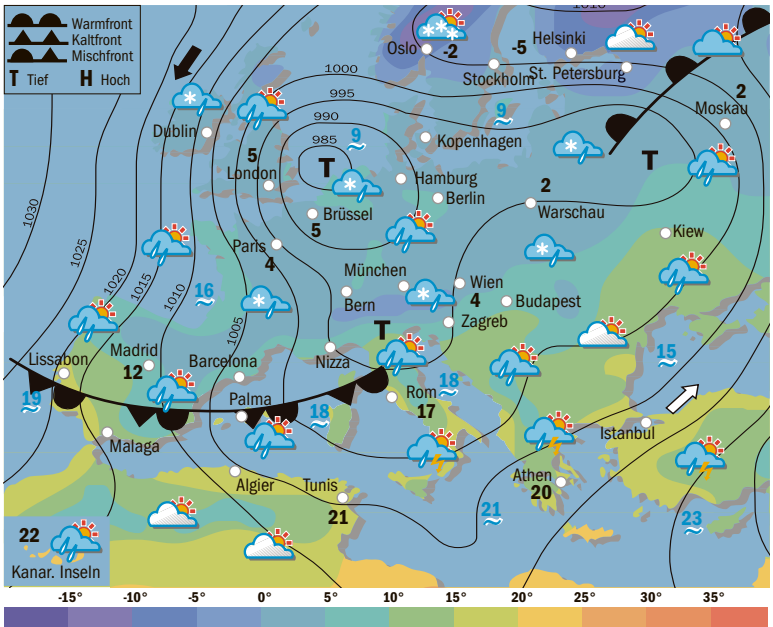
Wetterlexikon

Tiefster Luftdruck in Deutschland: Am 27. 11. 1983 wurde der tiefste Luftdruck in Deutschland seit Erfassungsbeginn meteorologischer Daten gemessen. In Bremen sank er an diesem Tag auf 955,4 Hektopascal.

Weltwetter

Agadir	20° Regen
Bangkok	30° wolkig
Dom. Republik	30° wolkig
Jamaica	31° Regenschauer
Jerusalem	17° heiter
Johannesburg	21° wolkig
Kairo	25° heiter
Los Angeles	25° wolkig
Miami	26° wolkig

Europawetter



Österreich: Stark bewölkt und zeitweise Schnee, in tiefen Lagen Regen. 0 bis 6 Grad.
Schweiz: Dichte Wolkenfelder. Gebietsweise Schnee oder Regen. 0 bis 8 Grad.
Dänemark/Südkandinavien: Viele Wolken, im Tagesverlauf immer wieder Regen- oder auch Schneeschauer. 2 bis 6 Grad.
Benelux: Immer wieder Regen-, Graupel- oder Schneeschauer. Von 0 bis 9 Grad.
Frankreich: Mehr Wolken als Sonne, gebietsweise Regen- oder Schneefälle. An der Biskaya 9 bis 12 Grad, sonst 3 bis 8 Grad.

Spanien/Portugal: Im Süden freundlich, im Norden örtlich Schauer. 7 bis 18 Grad.
Italien/Malta: Im Tagesverlauf einige Regengüsse, örtlich Gewitter. 8 bis 18 Grad.
Kroatien: Wechselhaft mit vielen Schauern, vereinzelt auch Gewitter. 9 bis 15 Grad.
Balearen: Sonne und Wolken, im Tagesverlauf ab und zu Schauer. 14 bis 16 Grad.
Griechenland/Türkei: Gebietsweise Schauer, örtliche Gewitter. 15 bis 23 Grad.
Kanarische Inseln: Wechselnd bewölkt, Sonne, aber auch Schauer. 20 bis 23 Grad.

FAMILIENANZEIGEN

Wenn ihr mich sucht,
sucht mich in euren Herzen.
Habe ich dort eine Bleibe gefunden,
lebe ich in euch weiter.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied
von meiner lieben Frau, Mutter, Tante und Patentante


Monika (Ruth) Römisch
geb. Surmann
* 02.01.1952 † 20.11.2021

**Bernd, Martin,
Norbert, Laura,
Vera**
und alle, die dir nahestanden

Die Urnenbeisetzung findet
in aller Stille statt.



Wenn ihr an mich denkt, seid nicht traurig.
Erzählt lieber von mir und traut euch zu lachen.
Lasst mir einen Platz zwischen euch,
so wie ich ihn im Leben hatte.



Helga Böhm
geb. Hünning
* 1. November 1945 † 20. November 2021

In Liebe
Claudia und Jörg

Kondolenzanschrift: Claudia Böhm
c/o Bestattungen Hausmann, Kraienbruch 62, 45357 Essen

Die Trauerfeier ist am Montag, dem 6. Dezember 2021,
um 9.30 Uhr in der Kapelle des katholischen Friedhofs
an der Haus-Horl-Straße, 45357 Essen-Dellwig.
Anschließend erfolgt die Urnenbeisetzung.

Von Kranz- und Blumenspenden bitten wir abzusehen.

Wie schön muss es erst im Himmel sein,
wenn er schon von außen so schön aussieht.
(Astrid Lindgren)

José Miguel López Expósito
* 7. November 1979 † 10. November 2021

Wo man am meisten fühlt, weiß man am wenigsten zu sagen.

Du fehlst.
Mamá y Papá
Leonie
tu tata y Hannah
Jenny

Trauerhaus López Expósito c/o Bestattungen Geile, Byfanger Str. 22, 45257 Essen

Die Beisetzung der Urne findet im engsten Kreise statt.





Weinet nicht an meinem Grabe,
gönnet mir die ewige Ruh,
denkt, was ich gelitten habe,
als ich schloss die Augen zu.

Gerhard Gerfert
* 15. 5. 1933 † 23. 11. 2021

In ewiger Erinnerung:
**Ingrid
Martina
Heike und Peter
Patrick und Monika
Julia und Dominik
Petra und Hermann
Ursula
Silvia**

Kondolenzanschrift: Familie Gerfert
c/o Efeu GmbH, Borbecker Str. 219, 45355 Essen

Die Trauerfeier ist Donnerstag, den 9. Dezember 2021, um
13.00 Uhr in der Kapelle des städt. Friedhofes am Hallo zu
Essen-Stoppenberg, Hallostraße 120. Anschließend erfolgt
die Urnenbeisetzung. Von Beileidsbekundungen am Grabe
bitten wir abzusehen.

Statt Karten.

Behaltet mich so in Erinnerung,
wie ich in den schönen Stunden
meines Lebens bei Euch war.

Jutta Schilbach-Fröhlich
geb. Schilbach
* 1. August 1940 † 5. November 2021

In liebevoller Erinnerung
**Jochen und Doris Schilbach
Meike Zorn
Christian und Antje Schilbach
und alle, die ihr nahe standen**

Traueranschrift: Familie Schilbach
c/o Bestattungshaus Sonnenschein KG,
Wehmenkamp 4, 45131 Essen

Die Beisetzung fand im engsten Familienkreis statt.



Es gibt im Leben für alles eine Zeit,
eine Zeit der Freude, der Stille,
der Trauer und eine Zeit
der dankbaren Erinnerung.

Christa Reiberg
geb. Wehrmann
* 10. August 1946 † 18. November 2021

Manchmal schauen wir nach oben, lächeln und denken:
Wir wissen, dass Du da bist. - Danke!

**Jörg und Anne
Annika und Ruben
Rasmus
Jens
und Angehörige**

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Im Sinne von Christa bitten wir um eine Spende für die "Ruhestätte Schmetterling"
für totgeborene Kinder. Konto der Kirchengemeinde St. Felizitas Lüdinghausen:
IBAN: DE 03 4015 4530 0035 0041 00, Stichwort: "Ruhestätte Schmetterling"/Christa Reiberg

Traueranschrift: Jens Reiberg c/o Bestattungen Münstermann, Grillostraße 41, 45881 Gelsenkirchen



Die Engel haben nun hervorragende
Unterstützung beim Gesang.

Heino Keppel
* 19. 7. 1936 † 19. 11. 2021

In liebevoller Erinnerung:
**Monika Keppel
und Verwandte**

Kondolenzanschrift: Monika Keppel c/o
Buiting KG, Borbecker Str. 219, 45355 Essen

Coronabedingt findet die Urnenbeisetzung
im engsten Kreis statt.
Eine Gedenkfeier für Heino
wird in der 2. Juli-Hälfte 2022 nachgeholt.

Anstelle von Blumen und Kränzen bitten wir
um eine Spende für das St. Josef-Projekt „Zukunft säen“
(Straßenkinder in Kolumbien) auf das Sonderkonto der
Buiting UG & Co. KG bei der National-Bank AG Essen,
IBAN: DE41 3602 0030 0000 4944 88,
Vermerk: H. Keppel.

Alles hat seine Zeit.
Es gibt eine Zeit der Freude, eine Zeit der Stille,
eine Zeit des Schmerzes, der Trauer
und eine Zeit der dankbaren Erinnerung.

ERICH FENSKE
* 17. Juni 1938 † 13. November 2021

Die ihn liebten werden ihn nie vergessen.

Ingrid
Petra
Frank
Stefan
Marcus und Samatha mit Charleene

Traueranschrift: Ingrid Bolling c/o Bestattungshaus Bleines-Wellhardt,
Bochumer Landstraße 177, 45276 Essen.

Die Trauerfeier ist am Freitag, dem 3. Dezember 2021,
um 11.00 Uhr auf dem städt. Südwestfriedhof "Ehrenfriedhof",
Fulerumer Straße 15 B , 45149 Essen.

Anschließend begleiten wir die Urne zur letzten Ruhestätte.





Einschlafen dürfen, wenn man müde
ist und eine Last fallen lassen dürfen,
die man lange getragen hat, das ist eine
köstliche, eine wunderbare Sache.

Hugo Thies
* 19. 12. 1937 † 24. 11. 2021

Wir sind voller Kummer über dein Weggehen,
doch schließen wir unsere Augen, wirst du unter
uns zu sehen sein, jetzt und immer.

In Liebe und Dankbarkeit
Birgit und Georg Scholten
Torsten und Sabine Thies
Anna-Lena Scholten
Carolin und Miles Raedel mit Elina
Lukas Scholten

Das Auferstehungsamt wird gehalten am Donnerstag,
2. Dezember 2021, um 10.00 Uhr in der St. Mauritius
Kirche, Domplatz 7, 45529 Hattingen-Niederwenigern.
In der Kirche gelten die 3G-Regeln, bitte bringen sie
die Nachweise mit.

Die Beisetzung ist anschließend auf dem kath. Friedhof
neben der Kirche. Von Trauerkleidung und Beileids-
bekundungen am Grab bitten wir höflich abzusehen.



Der Wechsel allein
ist das Beständige.



Die Erinnerung bleibt.

Anzeigenannahme für Ihre Traueranzeige:
[anzeigen.funkemediennrw.de](https://www.anzeigen.funkemediennrw.de)

Die Traueranzeige ist Ausdruck der Anteilnahme und des Trostes.

Anzeigenannahme für Ihre Traueranzeige:
[anzeigen.funkemediennrw.de](https://www.anzeigen.funkemediennrw.de)

FAMILIENANZEIGEN



Lass nun ruhig los das Ruder
Dein Schiff kennt den Kurs allein
Du bist sicher, Schlafes Bruder
Wird ein guter Lotse sein

Lass nun Zirkel, Log und Lot
Getrost aus den müden Händen
Aller Kummer, alle Not
Alle Schmerzen enden
(Reinhard Mey)

Mechthild Zimmermann

geb. Koch

* 12. Juli 1945 † 23. November 2021

Wir trauern.

**Klaus
Stefan und Claudia
Karin, Markus und Julian**

Die Trauerfeier ist am Samstag, dem 4. Dezember 2021, um 11.00 Uhr in der Kapelle des katholischen Friedhofs an der Dachstraße, Eingang Essingweg, 45355 Essen. Anschließend erfolgt die Urnenbeisetzung auf dem anliegenden Matthäusfriedhof.

Es tut so weh, diese Leere zu spüren,
es tut so weh, dich nicht mehr zu berühren.
Es wäre noch so viel zu sagen,
es gäbe an dich noch so viele Fragen.
Unsere Liebe zu dir wird die Kraft uns geben,
mit dir in unserem Herzen weiter zu leben.



Karin Zaycek

geb. Lankers

* 4. März 1952 † 25. November 2021

Wir sind unendlich traurig.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied.

Dein Udo
Marco und Steffi
Pamela und Martin
mit Jill und Jamie-Sophie
André und Julia

Kondolenzanschrift: Familie Zaycek
c/o Bestattungen Hausmann, Kraienbruch 62, 45357 Essen

Die Beisetzung findet
im engsten Familienkreis statt.

Die Universität Duisburg-Essen trauert um Herrn

Prof. Dr.-Ing. Ewald Bubner

* 27. Juli 1932 † 20. Oktober 2021

Herr Bubner war Gründungsmitglied der heutigen Abteilung Bauwissenschaften der Fakultät für Ingenieurwissenschaften und lehrte seit 1976 im Fachgebiet Baukonstruktion bis zu seiner Emeritierung 1997. Unter seiner Leitung wurde das bis heute tätige Essener Labor für Leichte Flächentragwerke gegründet sowie das regelmäßige Symposium „Membrankonstruktionen“ aus der Taufe gehoben. Seine ausgewiesene Fachkenntnis im Leicht- und Membranbau schlägt sich in bis heute Beachtung findenden Veröffentlichungen und Bauvorhaben nieder.

Er war Teil und Förderer des interdisziplinären Diskurses zwischen Architektur und Bauingenieurwesen. So verknüpfte er von Anfang an visionäre Ideen des Leichtbaus mit denen des konventionellen Bauwesens. Denksätze und Methoden, die heute schon längst ein integrativer Bestandteil der zeitgenössischen Baukultur geworden sind.

Als Gastprofessor war er an der Harvard University, Cambridge, USA, und an der Universidad de Belgrano, Buenos Aires, Argentinien, tätig.

Seine vielfältigen Aktivitäten wirken bis heute in der Arbeit am Institut für Metall- und Leichtbau der Universität Duisburg-Essen nach.

Wir nehmen Anteil an der Trauer seiner Familie.


Die Universität und die Fakultät für Ingenieurwissenschaften werden ihm ein ehrendes Gedächtnis bewahren.

Rektor
der Universität Duisburg-Essen
Prof. Dr. Ulrich Radtke

Dekan
der Fakultät für Ingenieurwissenschaften
Prof. Dr. Dieter Schramm

Institut für Metall- und Leichtbau
Prof. Dr. Natalie Stranghoner

Dein gutes Herz hat aufgehört zu schlagen
und wollte doch so gern noch bei uns sein.
Gott hilf uns, diesen Schmerz zu tragen,
denn ohne dich wird vieles anders sein.



Helmut Boike

* 17. Juni 1929 † 23. November 2021

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied.

Hildegard
Jürgen und Elke
Martin und Claudia
Sophie, Astrid, Fabian und Jda
mit allen Angehörigen und Freunden

Die Wortgottesfeier halten wir am Donnerstag, den 2. Dezember 2021, um 10.30 Uhr in der Gemeindekirche St. Franziskus, Rabenhorst 2A zu Essen-Bedingrade. Anschließend erfolgt gegen 11.30 Uhr die Aussegnung und Beisetzung des Sarges auf dem kath. Friedhof an der Haus-Horl-Straße zu Essen-Dellwig.



Jedes Wort – zuviel und doch zu wenig.

Die Traueranzeige ist Ausdruck der Anteilnahme und des Trostes.

Anzeigenannahme für Ihre Traueranzeige:
anzeigen.funkemedienrw.de

GRÜSSE UND GLÜCKWÜNSCHE



Liebe Edith,

Heute, am Tag unserer „Eisernen Hochzeit“, möchte ich Dir und der Schutzpatronin der Bergleute, der heiligen Barbara, danken; unser Sohn und ich wurden immer beschützt.

Wir freuen uns auf viele weitere gesunde und glückliche Jahre.

Dein Horst und Sohn Klaus



ONLY TIME

Anzeigenannahme:
anzeigen.funkemedienrw.de

Ihre schönste Nachricht...
Mit einer **Gruß- und Glückwunschanzeige** in Ihrer Tageszeitung erreichen Sie Ihre Lieben.

WAZ NRZ WP WR

IHRE GRUSSANZEIGE ZU WEIHNACHTEN...



Liebe Eltern und Schwiegereltern,
liebe Oma, lieber Opa,

wir wünschen euch von Herzen
besinnliche Weihnachten und
einen guten Rutsch ins neue Jahr 2022.

Eure Kinder und eure Enkelkinder



Lieber Finn,

wir freuen uns auf eine tolle Weihnachtszeit mit dir.

Deine Oma
und dein Opa

Buchbar ab 18.12.2021 bis einschl. 24.12.2021

**20%
RABATT
AUF IHRE ANZEIGE
ZU WEIHNACHTEN**

**AKTIONS CODE
ES 210220**

So kommt Ihre **ANZEIGE** in die Zeitung:

 **anzeigenannahme@funkmedien.de**

 **02 01 / 8 04 24 41**

 **anzeigen.funkemedienrw.de**

Persönliche Betreuung und Beratung erhalten Sie in den **LeserLäden** und **LeserServices** Ihrer Zeitung.

MARKTPLATZ

Einem Teil unserer heutigen Ausgabe liegt ein Prospekt folgender Firmen bei

EinDollarBrille
Hoeren Gartencenter
Stiftung Bethel
TV für mich
Vorwerk

Kribbeln, Brennen, taube Füße? Kostenfreier Beratungstag zum Thema Polyneuropathie am Donnerstag, dem 09.12.2021. Bitte vereinbaren Sie noch heute Ihren persönlichen Beratungstermin. Hirsch-Apotheke, Apotheker A. Besenbach, Limbecker Platz 4, 45127 Essen, ☎ 0201 - 23 50 35

■ **RENAULT KÖRBER** in BOTTROP Südring 75, ☎ 0 20 41 / 2 77 65

www.autohaus-bullekotte.de



Stella's Schätzchen Bredeney
Gold & Pelzankauf

Aktion gültig am:

Ankaufstage	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag
	29	30	1	2
	November	November	Dezember	Dezember

Letztes Angebot dieses Jahres

Wir zahlen bis zu 3.000 € für Ihren Pelz

Wir zahlen zur Zeit bis zu 54,- *Euro pro Gramm Feingold

Mehr Infos erhalten Sie in unserer Beilage, am 29.11.2021, in einem Teil Ihrer Tageszeitung.

Stella's Schätzchen Bredeney
Bredeneyer Str. 98 - 45133 Essen - Tel. 0201/893 232 88

TV-TIPPS

in aller Kürze



FOTO: ZDF

Westwall

POLITDRAMA Die ersten beiden Folgen der neuen sechsteiligen Serie um Polizeischülerin Julia und ihren geheimnisvollen Begleiter Nick. Auf der anderen Seite Ira, die eine Gruppe vormals obdachloser Jugendlicher in Westwall-Ruinen auf Rache am System einschwört. ■ **ZDF, 21.45 Uhr**



FOTO: ZDF

Der letzte da Vinci

DOKUMENTATION Für den Rekordpreis von 450 Millionen Dollar wurde 2017 ein angeblich von Leonardo da Vinci gemaltes Jesus-Bild versteigert. Wurde auf dem internationalen Kunstmarkt ein unbedeutendes Werk erst zum Mythos und dann zu Geld gemacht? ■ **3Sat, 20.15 Uhr**

TV-HITS VOM DONNERSTAG

1. Flensburg-Krimi, ARD	6,21
2. Die Bergretter, ZDF	5,42
3. Voice of Germany, Pro7	1,52
4. Harry Potter, Sat.1	1,48
5. Maleficent, Vox	1,16

Zuschauer bundesweit in Millionen
Hitliste ohne Nachrichtensendungen

Verdammt lang her

Der an den BAP-Song erinnernde Titel steht für Ostalgie pur. Das „Starke Team“ muss einen Raubmord der direkten Nachwendezeit in der ehemaligen DDR aufklären

Von Tilmann P. Gangloff

Essen. Wer seine Jugend in der alten BRD verbracht hat, mag bei „Verdammt lang her“ an einen BAP-Evergreen denken, doch die Musik in der 86. Folge „Ein starkes Team“ weckt Ostalgie. Tragische Hauptfigur der Handlung ist ein Mann, für den kurz nach dem Mauerfall die Zeit stehen geblieben ist: Peter Kniesbeck (André M. Hennicke) hat die letzten drei Jahrzehnte als Raubmörder im Gefängnis verbracht. Weil er im Osten staatlich geprüfter Schallplattenunterhalter war, erklingen vor allem Klassiker von Gundermann und den Puhdys.

Es ist zwar erst mal befremdlich, dass der Film einem Verbrecher so zu einer gewissen Sympathie verhilft. Zudem versichert der Entlassene, dass er den Mord gar nicht begangen habe, und so wird aus der Geschichte ein Krimi: Kaum steht er vor dem Gefängnistor, will man ihn erschießen. Kniesbeck hat nie die vier Männer verraten, die mit ihm zusammen im Sommer 1990 sechs Millionen Westmark erbeuteten.

Vom erbeuteten Westgeld erstmal ein neues Auto gekauft

Otto Garber (Florian Martens) war bereits damals an den Ermittlungen beteiligt. Kniesbeck ist ihm ins Netz gegangen, weil er sich vom Beutegeld ein neues Auto gekauft hat. Die erbeuteten Scheine waren für den Währungsumtausch bestimmt und kamen frisch aus der Druckerpresse, deshalb waren die Nummern bekannt. Offenbar haben die einstigen Komplizen keine Lust, ihm jetzt den



Treffen der Generation: Haftentlassener Kniesbeck (André M. Hennicke, l.) und Kommissar Otto Garber (Florian Martens) mit Nachwuchsermittlerin Linett Wachow (Stefanie Stappenbeck) vor dem Gefängnistor. FOTO: ZDF

Rest seines Anteils auszuzahlen. Oder will der wahre Mörder nun dafür sorgen, dass er nie wieder den Mund aufmacht. Aber warum hat Kniesbeck damals die Tat überhaupt auf sich genommen?

Das Drehbuch von Jürgen Pomorin, der die meisten Vorlagen für „Ein starkes Team“ geliefert hat, erfreut durch eine Komplexität, die sich nicht nur auf die historischen Abstecher beschränkt. Gegenwart und Vergangenheit sind geschickt miteinander verwoben. Die Ermittler Garber, Wachow (Stefanie Stappenbeck) und Kollege Klöckner (Matthi Faust) graben allerlei Erinnerungen aus. Selbst das Reihen-

maskottchen Sputnik (Jaeki Schwarz), sonst bloß noch eine witzlose Lachnummer, ist diesmal in die Handlung integriert.

Sehenswert ist auch die Umsetzung, die einen reizvollen Gegensatz zur zumindest aus Kniesbecks Perspektive eher unerfreulichen Handlung bildet: Er ist zwar nun ein freier Mann, hat aber weder Geld noch Bleibe und wird außerdem auf Schritt und Tritt von der Polizei überwacht, zumal es einen zweiten Mordversuch gegeben hat. Die Rückblenden auf den Raubüberfall sind in fahles Sepia getaucht. Die Farbgebung unterstreicht, wie lange das alles her ist.

Der Krimi kommt zwar trotz der Attentate weitgehend ohne Nervenkitzel aus, ist aber hintergründig spannend. Wie die alten Haudegen Hennicke und Hans-Uwe Bauer ihr wortkarges Wiedersehen zelebrieren, ist großes Schauspiel.

Diesmal bestehen die Einzeiler mitunter nur aus zwei Wörtern, wobei die lakonische Heiterkeit nicht zuletzt aus dem Kontrast zwischen Text und Bild resultiert: „Hält fit“, sagt Wachow, als in einem Wohnhaus der Fahrstuhl defekt ist. „Bin fit“, schnauft Garber, als sie endlich ihr Ziel erreicht haben. ★★★★★

■ **ZDF, 20.15 Uhr**

Schünke überrascht bei „Tagesschau“

Hamburg. Zuschauerinnen und Zuschauer der „Tagesschau“ haben am Donnerstagabend um 20 Uhr eine Überraschung erlebt. André Schünke führte erstmals durch die wichtigste deutsche Nachrichtensendung. Grund war laut NDR Rundfunk eine Planungspanne. Die Nachrichtensendungen von ARD-aktuell werden beim NDR in Hamburg produziert. Auf Twitter kommentierte der Sender: „Überrascht? Es gab ein Versehen in der Planung. Tagesschau24-Moderator André Schünke ist eingesprungen. Das Beste am Norden ist unsere Spontaneität.“ Für seinen souveränen Einsatz bekam Schünke viel Lob. *dpa*



A. Schünke FOTO: DPA

Vier weitere Schimanskis in HD

Köln. Der WDR zeigt im Dezember vier weitere „Tatort“-Folgen mit Kommissar Schimanski in HD-Qualität. Start ist am 7. Dezember (22.15 Uhr) mit der Folge „Doppelspiel“. An den darauffolgenden Dienstagen geht es zur selben Sendezeit weiter mit „Der Tausch“ (14.12.), „Freunde“ (21.12.) und „Spielverderber“ (28.12.). Die restlichen 14 Folgen und zwei Kinofilme mit dem von Götz George verkörperten Duisburger Kult-Kommissar Horst Schimanski würden derzeit nach und nach digital restauriert und sollen dann 2022 ebenfalls in HD ausgestrahlt werden. *dpa*



Schimanski FOTO: WDR

Das TV Programm präsentiert von prisma 27. November 2021

Das Erste	ZDF	WDR	RTL	SAT.1	ProSieben	VOX	Kabel Eins
7.55 Checker Tob 8.20 Wissen macht Ah! 8.45 neunehalb 8.55 Die Pfefferkörner 9.50 Tagesschau Mit Wetter 9.55 Zoo-Babies Dokureihe 11.30 Quarks im Ersten 12.00 Tagesschau Mit Wetter 12.05 Die Tierärzte Dokureihe 12.55 Tagesschau Mit Wetter 13.00 Der Nikolaus im Haus TV-Familienfilm (D/A 2008) 14.30 Auf einmal war es Liebe TV-Komödie (D 2019) 16.00 W wie Wissen – Spezial 16.30 Deutschland-Reportage 17.00 Tagesschau Mit Wetter 17.10 Brisant Magazin 17.50 Tagesschau Mit Wetter 18.00 Sportschau Magazin 20.00 Tagesschau Mit Wetter	6.15 JoNaLu Animationsserie 6.40 Meine Freundin Conni 6.50 Wickie & die starken Männer 7.05 Räuber Ratte TV-Animationsfilm (GB 2017) 7.30 Zoom – Der weiße Delfin 7.40 Lassie 8.05 Mia und me – Abenteuer in Centopia 8.30 Bibi Blocksberg 8.55 Bibi und Tina 9.45 purr+ Magazin 10.10 heute Xpress 10.15 Notruf Hafenkante 11.00 sportstudio live 11.25 Bares für Rares – Lieblingsstücke 19.00 heute / Wetter 19.20 Wetter 19.25 Der Bergdoktor	8.45 Utta Danella – Lisa schwimmt sich frei TV-Liebesmelodram (D 2015) 10.15 Schnitzel geht immer TV-Komödie (D 2016) 11.45 Ohne Schnitzel geht es nicht Comedyserie 13.15 Erlebnisreisen 13.30 Ausgerechnet Wandern 14.00 Fußball: 3. Liga 16.00 Ausgerechnet 16.30 Land und lecker im Advent (1) 17.15 Meisterküche 17.45 Kochen mit Martina und Moritz Magazin 18.15 Westart 18.45 Aktuelle Stunde Magazin 19.30 Lokalzeit Magazin 20.00 Tagesschau	5.15 Der Blaulicht-Report Doku-Soap 5.35 Familien im Brennpunkt 6.40 Wir lieben Camping – Unser Urlaub, unser Platz Serengeti Park / Kühlungsborn / Karlsminde 7.40 Wir lieben Camping – Unser Urlaub, unser Platz 8.45 Der Blaulicht-Report Doku-Soap 13.45 Die Retourenprofis 15.45 Best of ...! Show 16.45 Explosiv – Weekend 17.45 Exclusiv – Weekend Magazin 18.45 RTL Aktuell 19.05 Life – Menschen, Momente, Geschichten Magazin	5.10 Sechserpack 5.30 Auf Streife – Berlin 7.30 Die Tutorial-Champions – Promipaare machen's nach 9.45 Das große Backen 12.05 TopTen! Der Geschmacks-Countdown 13.00 Hochzeit auf den ersten Blick – Die spannendsten TV-Momente Doku-Soap 14.05 Hochzeit auf den ersten Blick Experten: Dr. Sandra Köhldorfer, Beate Quinn, Markus Ernst 17.00 Let the music play – Das Hit Quiz Show. Moderation: Amiaz Habtu 19.55 Sat.1 Nachrichten	6.45 Two and a Half Men 8.05 The Big Bang Theory 9.25 How I Met Your Mother 10.45 Eine schrecklich nette Familie Comedyserie 11.50 Superstore Serie 12.45 Die Simpsons 15.40 Two and a Half Men Mund weg von meiner Tochter / Wonder Woman / Willkommen in Malibu 17.00 Mom Comedyserie Die verschmähte Lederjacke / Ist das Leben nicht fürchterlich? 18.00 Newstime 18.10 Die Simpsons Zeichentrickserie Hello, Mr. President / Die wilden 90er 19.05 Galileo Magazin	5.35 Criminal Intent – Verbrechen im Visier Krimiserie 11.50 Shopping Queen Doku-Soap. Tag 1: Christina / Tag 2: Natalie / Tag 3: Véronique / Tag 4: Jana / Tag 5: Birte 16.50 Der V.I.P. Hundeprofi Sabrina Setlur und „Kenzo“ 17.55 hundkatzenmaus Die Kuhflüsterin vom Königssee 18.50 hundkatzenmaus Spezial – Wir tun was! (3) Ein tierischer Freund und Helfer 19.10 Der Hundeprofi unterwegs Die Helden des Ahrtals	5.30 Unforgettable 6.15 Elementary Krimiserie 8.10 Blue Bloods – Crime Scene New York 10.55 Castle Der Club der Meisterdetektive / Einer von uns / Verliebt, verlobt, verknackt / Castle und die Wunderlampe / Code 44 15.30 Rosewood Rinderwahn und Religion 16.25 News 16.40 Rosewood Krimiserie. Team Rosie und Team Villa / Lido-cain und Liebeslust 18.30 Blue Bloods – Crime Scene New York Krimiserie. Mörderische Botschaft / Eine Familie schwarzer Schafe
20.15 Das Adventsfest der 100.000 Lichter Am Vorabend zum ersten Advent präsentiert Florian Silbereisen (Foto) die Show zum Start in die Weihnachtszeit. Show (D 2021)	20.15 Ein starkes Team Verdammt lang her Peter Kniesbeck (André M. Hennicke) wird am Tag seiner Haftentlassung Ziel eines Anschlags. Kriminalfilm (D 2021)	20.15 Tatort Wie alle anderen auch. Der Kommissar Schenk (Dietmar Bär) bekommt es mit einem Tötungsdelikt im Obdachlosenmilieu der Domstadt zu tun. Kriminalfilm (D 2021)	20.15 Das Supertalent Halbfinale (1/2). Jury: Chantal Janzen, Michael Michalsky (Foto) u. a. Heute kämpfen die Kandidaten um den Einzug ins Finale. Show (D 2021)	20.15 Aladdin Mit der Hilfe eine Wunderlampe gewinnt Aladdin (Mena Massoud) das Herz der Prinzessin Jasmine und heiratet sie. Abenteuerfilm (USA 2019)	20.15 Schlag den Star Zwei Kandidaten beweisen in bis zu 15 Runden Kampfgeist, Fitness, Geschicklichkeit und Grips Mod.: Elton (Foto) Show (D 2021)	20.15 James Bond 007 – Die Welt ist nicht genug Agent 007 (Pierce Brosnan) muss eine Millionenerbin vor einem Terroristen beschützen. Agentenfilm (GB/USA 1999)	20.15 Hawaii Five-0 Ausgegraben. Jemand exhumiert eine Leiche und tötet einen Friedhofswärter. Danny Williams (Scott Caan) ermittelt. Krimiserie (USA 2018)
23.30 Tagesthemen 23.50 Das Wort zum Sonntag Mit Pfarrer Wolfgang Beck (Hildesheim) 23.55 Roland Kaiser – Weihnachtszeit Konzert 0.55 Browser Ballett	21.45 Westwall Politserie 23.15 heute-journal 23.30 Das aktuelle Sportstudio Bundesliga, u. a.: Topspiel Bayern München – Bielefeld 0.55 heute Xpress	21.40 Wilfried Schmickler – Das Beste Show 22.40 Wilfried Theodor Schmickler – Fast ein Selbstporträt 23.40 Wilfried Schmickler „Kein Zurück“ Show	23.00 Sascha Grammel unzensuriert – Muskelkater in der Zunge Mit Sascha Grammel u. a. 0.50 Sascha Grammel – Hinter den Kulissen Dokumentation	22.55 Harry Potter und die Heiligtümer des Todes (2) Fantasyfilm (GB 2011) 1.25 The Hole – Die geheimnisvolle Falltür Thriller (USA 2009)	0.15 Pokerface – nicht lachen! Mitwirkende: Pierre Littbarski, Thomas Häßler, Lothar Matthäus u. a. 2.30 Crash Games – jeder Sturz zählt Show	22.55 Iron Man Sci-Fi-Film (USA 2008) Mit Robert Downey Jr. 1.15 Medical Detectives – Geheimnisse der Gerichtsmedizin Dokumentationsreihe	21.15 Hawaii Five-0 Krimiserie. Hawaiianische Holzrose 22.20 MacGyver Actionserie Höllengefahr / Herz und Helden. Mit Lucas Till 0.10 Criminal Minds
ZDFneo	NDR	MDR	3sat	Arte	Phoenix	KIKA	RTLZWEI
18.45 Die Hexenprinzessin. TV-Märchenfilm (D 2020) 20.15 Dragonheart. Fantasyfilm (USA 1996) 21.50 Brothers Grimm. Fantasyfilm (USA/CZ/GB 2005) 23.35 Der Salzprinz. Märchenfilm (CS 1983) 1.00 Frau Holle. Märchenfilm (CS/D/I/A 1985)	19.30 Hallo Niedersachsen 20.00 Tagess. 20.15 Picknick mit Bären. Abenteuerfilm (USA 2015) 21.50 Tiger. Drama (S 2020) 23.45 Inspector Mathias – Mord in Wales. Alte Wunden. Kriminalfilm (GB 2015) 1.15 Nordtour. Magazin	19.50 Quickie 20.15 Das Geheimnis des verborgenen Tempels. Abenteuerfilm (USA/GB 1985) 21.55 Das kalte Herz. Märchenfilm (D 2016) 23.50 MDR aktuell 23.55 Lauras Wunschzettel. TV-Romanze (A 2005) 1.25 Großstadtrevier	20.15 Der letzte da Vinci – Das teuerste Kunstwerk der Welt 21.50 Das Schweigen der Clans: Das Schicksal der gestohlenen Dresdner Juwelen 22.35 Auf Platte. Drama (D 2021) 23.05 Easy Rider. Roadmovie (USA 1969) 0.35 lebens.art	19.40 Zu Tisch ... 20.15 Kaiserspiel in Versailles. Dokufilm (D/H 2020) 21.45 Zurück in die Eiszeit: Die Zimov-Hypothese. Dokumentarfilm (F 2021) 23.15 Acasa – Mein Zuhause. Dokumentarfilm (RUM 2020) 0.45 42 – Die Antwort auf fast alles	17.15 Wildes Japan – Land der tausend Inseln 19.45 Zwischen Wurzeln und Flügeln: Kind sein in Asien 20.00 Tagesschau 20.15 Geheimnisvolle Unterwelt 23.15 Lange Liebe. Von der Kunst des Zusammenlebens 0.00 Selbstbeschreibung	18.05 Ein Fall für die Erdmännchen 18.20 Edgar, das Super-Karibu 18.40 Pip und Posy 18.50 Sandmännchen 19.00 Peter Pan – Neue Abenteuer 19.25 Checker Tob 19.50 logo! 20.00 KiKA Live 20.10 Princess of Science 20.35 Checkpoint	18.15 Die Bauretter (1) 20.15 Running Man. Actionfilm (USA 1987) Mit Arnold Schwarzenegger. Regie: Paul Michael Glaser 22.05 Red Heat. Actionkomödie (USA/H 1988) Mit Arnold Schwarzenegger 0.10 Tango & Cash. Actionfilm (USA 1989)

TV-TIPPS
in aller Kürze



FOTO: ZDF

Vienna Blood – Die ...

TV-KRIMI ... schwarze Feder. Fünfte Folge der britisch-österreichischen Krimiserie. Jürgen Maurer und Matthew Beard suchen im Babylon Wien der Kutschzeit einen Terroristen, der Anschläge plant. ■ **ZDF, 22.15 Uhr**



FOTO: NDR

Bernhard Hoecker ...

SHOW ... Heiter bis wolkig. Comedian Hoecker begibt sich auf die Suche nach der ersten Wetterkarte im deutschen Fernsehen vom NWDR aus dem November 1951. ■ **NDR, 20.15 Uhr**



FOTO: UNIVERSAL

Im Land der ...

HORRORKOMÖDIE ... Raketenwürmer. Witziger Schocker von 1990 mit Kevin Bacon im Stil der Gruselfilme aus den Fünfzigern. Unter der Erde tut sich Unglaubliches... ■ **Tele5, 20.15 Uhr**

Essen. Von wegen, Joggen ist gesund. Tot liegt Polizeihauptmeister Nicolas Schlüter in seinen Sportklamotten auf der Straße. Erfasst von einem Auto und mehrfach überfahren. Absichtlich offenbar. Kriminalhauptkommissar Faber und sein Team stehen vor einem Rätsel, denn allem Anschein nach war der Tote ein Polizist wie aus dem Bilderbuch. Doch nach und nach fallen die „Masken“ in diesem neuen Dortmund-„Tatort“.

Beliebt bei den Kollegen, kurz vor der nächsten Beförderung und Ehefrau Simone erwartet gerade ihr erstes Kind. Auf den ersten Blick gibt es kein Motiv und deshalb auch keinen Verdächtigen für den Mord. Auf den zweiten aber gibt es Dutzende. Faber und Boenisch ermitteln im Kollegenkreis des Opfers.

Keiner der vielen Verdächtigen nimmt es mit der Wahrheit so genau

Zu dem zählt Katrin Steinmann (Anne Ratte-Polle), die einst mit Boenisch die Polizeischule besucht hat und mittlerweile die Wache leitet, zu der Schlüter gehörte und auf der nicht nur sein bester Freund Paul Lohse (Jonas Friedrich Leonhardi) Dienst schiebt, sondern auch Steinmanns Tochter Jessica (Michelle Barthel). Und keiner von ihnen – das darf man verraten – nimmt es so genau mit der Wahrheit. Pawlak (Rick Okon) und die neue Kollegin Rosa Herzog (Stefanie Reichsperger), deren Rolle größer geworden ist, entdecken derweil eine zweite Wohnung, die das Opfer gemietet und als Liebesnest



Maskenmann: Kommissar Faber (Jörg Hartmann) und Kollegin Boenisch (Anna Schudt) nehmen inkognito an einem Anmach-Seminar teil.

FOTO: WDR

genutzt hat. Nicht einmal, immer wieder. Denn Schlüter war ein Pick-Up-Artist, wie sich Männer selbst gerne nennen, deren Ziel es ist, mit so vielen Frauen zu schlafen wie möglich. Und die sich – unabhängig vom eigenen Aussehen – für unwiderstehlich halten. Freunde, das zeigt sich schnell, macht man sich damit nicht.

„Masken“ ist nicht so düster und politisch wie der Vorgänger „Heile Welt“. In der ersten Stunde ist er vielmehr ein klassischer „Wer war es? - Krimi“, dem man mit Freude

zusieht. Das liegt auch daran, dass mit Daniel Kossik und Nora Dalay die Rebellen aus dem Team ebenso verschwunden sind wie Herzogs Misstrauen gegenüber den neuen Kollegen. Zum ersten Mal seit langer Zeit bilden die vier Dortmunder Ermittler wieder ein Team, das nicht gegeneinander, sondern miteinander arbeitet. Selbst Faber wirkt lange nicht mehr so kaputt wie in den letzten Folgen, hat mit dem verschwundenen Hang zur Selbsterstörung aber zunächst auch seinen ganz eigenen Humor verloren.

Das ändert sich jedoch, als er während der Ermittlungen einen „Eroberungskurs“ für angehende Pick-Up-Artists besucht und – natürlich wie immer im alten Parka – vor Publikum zeigen soll, wie er eine Frau an der Bar anspricht. Dass er tatsächlich Sex hat in dieser Episode, hat allerdings andere Gründe und könnte für längere Zeit die Ausnahme bleiben. Denn natürlich ist es immer noch Kollegin Boenisch, für die sein Herz schlägt, auch wenn sie immer noch den Lover von der Spusi hat. Wer genau hinsieht, ahnt

jedoch: Der Mann ist nichts für sie. Wer noch genauer hinsieht und –hört, der ahnt auch weit vor den TV-Ermittlern, dass aus dem Krimi gegen Ende ein tragisches Familiendrama wird. Und zwar eines das zeigt, dass Toleranz und Akzeptanz oft nur Masken sind, die schneller fallen als man gucken kann. Hat man aber irgendwie erwartet, dass es noch etwas Gesellschaftskritik gibt in diesem Fall. Ist ja „Tatort“ aus Dortmund. ★★★★★

■ **ARD, 20.15 Uhr**

Das TV Programm präsentiert von prisma 28. November 2021

Das Erste	ZDF	WDR	RTL	SAT.1	ProSieben	VOX	Kabel Eins
11.15 Wildes Karelien – Land der Braunbären und Singschwäne Dokumentation 12.03 Presseclub Diskussion 12.45 Europamagazin 13.15 Wenn es Nacht wird im Ozean Wesen der Tiefe 14.03 Alle unter einer Tanne TV-Komödie (D 2014) 15.30 Drei Haselnüsse für Aschenbrödel Märchenfilm (CS/DDR 1973) 17.00 Brisant Magazin 17.30 Mit Vollgas zurück ins Leben: Der Skirennfahrer Gerd Schönfelder 18.00 Tagesschau Mit Wetter 18.05 Bericht aus Berlin 18.30 Sportschau 19.20 Weltspiegel 20.00 Tagesschau Mit Wetter	8.35 1, 2 oder 3 9.03 sonntags 9.30 Kath. Gottesdienst 10.15 sportstudio live U. a.: Ski alpin: Weltcup, Abfahrt Herren, Zsfg. / ca. 10.35 Langlauf: Weltcup, 10 km Verfolgung Damen / ca. 10.55 Biathlon: Weltcup, 7,5 km Sprint Damen / ca. 12.25 Bob: Weltcup, Zweierbob Damen, aus Innsbruck 17.00 heute 17.10 sportstudio reportage 17.55 Adventskonzert aus Dresden 18.55 Aktion Mensch Magazin 19.00 heute Wetter 19.10 Berlin direkt Magazin 19.30 Terra X Dokureihe	8.05 Der Vorkoster 8.50 Meisterküche 9.20 Kochen mit Martina und Moritz 9.50 Westart 10.20 Kölnner Treff Talkshow 11.50 Der kulinarische Adventskalender 24 genüssliche Weihnachtsgeschichten Dokufilm (D 2015) 13.20 Verrückt nach Zug 14.50 Der Bismarck-Archipel: Tropisches Paradies mit deutscher Vergangenheit 15.35 Falk Anwaltsserie 17.10 Tierärztin Dr. Mertens 18.00 Hunde verstehen! 18.45 Aktuelle Stunde 19.30 Westpol Magazin 20.00 Tagesschau	7.30 Ein Heiratsantrag zu Weihnachten TV-Romantikkomödie (USA/CDN 2015) 9.35 Die Ehrlich Brothers Magic School 10.40 Ehrlich Brothers 11.40 Weihnachtliche Begegnung – Liebe ist mehr als ein Zufall TV-Romanze (USA 2019) 13.30 Mein Weihnachtsprinz TV-Romanze (USA 2017) 15.15 Eine königliche Winterromanze TV-Familienfilm (USA 2017) 17.00 Der König und die Eisprinzessin TV-Romanze (USA 2018) Mit Merritt Patterson 18.45 RTL Aktuell	5.55 Auf Streife Reportreihe 7.35 So gesehen Gespräch 7.55 Hochzeit auf den ersten Blick – Die spannendsten TV-Momente 9.00 SAT.1-Frühstücksfernsehen am Sonntag Magazin 11.00 The Voice of Germany Battle (4/4) 13.45 Let the music play – Das Hit Quiz Show 15.45 Die Legende der Wächter Animationsfilm (AUS/USA 2010) Mit Mandy Bishop Regie: Zack Snyder 17.30 Das große Backen Jury: Bettina Schliephake-Burchardt, Christian Hümbes 19.55 Sat.1 Nachrichten	7.35 Doctor Strange Fantasyfilm (USA 2016) 9.50 Ant-Man and the Wasp Actionfilm (USA 2018) 12.10 Guardians of the Galaxy Vol. 2 Sci-Fi-Film (USA 2017) Mit Chris Pratt 14.55 Black Panther Actionfilm (USA 2018) Mit Chadwick Boseman, Michael B. Jordan, Lupita Nyong'o Regie: Ryan Coogler 17.35 Newstime 17.50 Captain Marvel Sci-Fi-Film (USA/AUS 2019) Mit Brie Larson, Samuel L. Jackson, Ben Mendelsohn Regie: Anna Boden, Ryan Fleck	5.15 Medical Detectives 5.40 Criminal Intent – Verbrechen im Visier Krimiserie. Niedere Instinkte / Die Drahtzieherin / Hinterrücks / Der Schein trügt / Schwarz auf weiß / Undercover / Hasserfüllt / Der Schein trügt / Schwarz auf weiß / Undercover / Hasserfüllt 15.10 Maleficent – Die dunkle Fee Fantasyfilm (USA/GB 2014) Mit Angelina Jolie 17.00 auto mobil Magazin 18.10 Biete Rostlaube, suche Trauma auto Doku-Soap 19.10 Hape und die 7 Zwergstaaten (2) Liechtenstein	5.45 Blue Bloods – Crime Scene New York 6.30 Rosewood Krimiserie 9.10 Blue Bloods – Crime Scene New York Krimiserie 11.05 Tamme Hanken – Der Knochenbrecher on tour Dokureihe 15.05 Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt „Stromgold“ – Rostock 16.00 News 16.15 Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt Reportagerihe „Gaststätte Stralsunder“ – Rostock / „Weinfuzzi“ – Rostock / „Asia Palast Warnemünde“ – Rostock / „Restaurant Käthe“ – Rostock
20.15 Tatort Masken Der Polizeihauptmeister kommt von seiner Jogging-Runde nicht zurück. Kerstin Steinmann (Anne Ratte-Polle) ermittelt. Kriminalfilm (D 2021)	20.15 Inga Lindström: Rosenblüten im Sand Catrine (Nadine Menz) steht kurz vor ihrer Abreise nach Nepal, wo sie arbeiten will. TV-Melodram (D/S 2021)	20.15 Wunderschön! In Engelskirchen trifft Anne Willmes (Foto) „das echte Christkind“, umringt von vielen Kindern. Reportagerihe (D 2021)	20.15 Jurassic World: Das gefallene Königreich Ein Vulkanausbruch droht den Themenpark und die Dinosaurier zu vernichten. Abenteuerfilm (USA/E 2018)	20.15 The Voice of Germany Sing-Off (2/2) Welche Talente aus den Teams Sarah, Johannes, Mark (Foto) und Nico werden weiterkommen? Show (D 2021)	20.15 Avengers: Endgame Der Bösewicht Titan Thanos (Josh Brolin) scheint endgültig besiegt zu haben: Das Universum liegt in Trümmern. Actionfilm (USA 2019)	20.15 Grill den Henssler (5) Fünf engagierte Hobbyköche und Hobbyköchinnen wollen Henssler (Foto) dieses Mal den Garas machen. Show (D 2021)	20.15 Deutschlands beste Miniaturbauer Zum Thema „Wasser, Licht und Bewegung“ müssen die Kandidatenteams ein Projekt planen und umsetzen. Reportagerihe (D 21)
21.45 Anne Will Diskussion 22.45 Tagesthemen 23.05 ttt – titel, thesen, temperament 23.35 Die Rüden Drama (D 2019) 1.10 Tagesschau	21.45 heute-journal 22.15 Vienna Blood Die schwarze Feder Kriminalfilm (GB/A 2021) 23.45 Precht Gespräch 0.30 heute Xpress	21.45 Sportschau Magazin 22.15 Zeiglers wunderbare Welt des Fußballs Show 22.45 sport inside Magazin 23.15 Jürgen Beckers 23.45 Hubert ohne Staller 1.20 Falk Anwaltsserie	22.45 stern TV Magazin Moderation: Steffen Hallaschka 0.15 Jurassic World: Das gefallene Königreich Abenteuerfilm (USA/E 2018)	23.30 Let the music play – Das Hit Quiz Show. Moderation: Amiaz Habtu 1.30 Geh aufs Ganze! Show Moderation: Jörg Draeger, Daniel Boschmann	23.45 The Mechanic Actionthriller (USA 2011) Mit Jason Statham 1.25 Trance – Gefährliche Erinnerung Thriller (GB/USA/F 2013)	23.35 Prominent! Magazin 0.20 Medical Detectives Dokureihe. U. a.: Feuer und Flamme / Der letzte Beweis / Krankhafte Seelen / Tödliche Arrangements	22.20 Abenteuer Leben am Sonntag Das Miniatur Wunderland Hamburg im Weltrekord-Fieber 0.20 Berlin hinter Gittern Dokumentationsreihe 2.15 Challenge Magazin
ZDFneo	NDR	MDR	3sat	Arte	Phoenix	KIKA	RTLZWEI
17.30 Die Schwarzwaldklinik 20.15 Ein starkes Team Das große Fressen. Kriminalfilm (D 2009) 21.45 heute-show 22.15 Maithink X 22.45 ZDF Magazin Royale 23.15 Studio Schmitt 23.50 Start the fck up 0.45 Agatha Raisin . Krimiserie	19.30 Hallo Niedersachsen 20.00 Tagesschau 20.15 Bernhard Hoecker – heiter bis wolkig 21.45 Sportschau – Bundesliga am Sonntag 22.05 Die NDR-Quizshow 22.50 Sportclub 23.35 Sportclub Story 0.05 Quizduell – Der Olymp	21.45 MDR aktuell 22.00 Sportschau – Bundesliga am Sonntag 22.20 MDR Zeitreise 22.50 Wie russisch ist der Osten? Dokufilm (D 2020) 0.20 Sprung in die Freiheit – Eine Geschichte aus dem Kalten Krieg. Dokufilm (LIT/LETT/F 20)	18.40 Universum . Dokureihe. Ol' Man River – Mächtiger Mississippi 20.15 Hausboot . Komödie (USA 1958) Mit Cary Grant. Regie: Melville Shavelson 22.00 Brahmaputra – Der große Fluss vom Himalaja 0.20 Mythos Amazonas . Dokureihe	19.30 Verrückt nach Schafen : Der Schäfer aus dem Pfaffenwinkel 20.15 Der gute Hirte . Drama (USA 2006) 22.55 Josephine Baker , Ikone der Befreiung 23.50 Der Nomade . Auf den Spuren von Bruce Chatwin. Dokumentarfilm (GB 2019)	16.50 Vilnius – Spurensuche im Jerusalem des Nordens. Dokumentation 17.00 Geheimnisvolle Unterwelt . Dokureihe 20.00 Tagess. 20.15 Fahrt ins Risiko . Dokureihe 23.15 heute-show 23.45 extra 3. Magazin 0.15 phoenix gespräch	18.05 Ein Fall für die Erdmännchen 18.20 Edgar , das Super-Karibu 18.40 Pip und Posy 18.50 Sandmann 19.00 Peter Pan – Neue Abenteuer 19.25 pur+ 19.50 logo! 20.00 Team Timster 20.15 stark! 20.30 Schau in meine Welt! Dokureihe!	15.15 Trödeltrupp 17.15 Mein neuer Alter 18.15 GRIP 20.15 Der Kaufhaus Cop . Actionkomödie (USA 2009) Mit Kevin James 22.00 Hunter Killer . Actionthriller (USA/GB/CHN/F 2018) 0.20 13 Sins : Spiel des Todes. Horrorthriller (USA 2014)

Kernfusion: Zu spät und ausgebremst?

Die Verheißungen von Kernfusion waren stets groß: nahezu unerschöpfliche Energie - sicherer als Kernspaltung und sauber. In Greifswald soll bald ein wichtiger Schritt gemacht werden. Doch auch die Kritik ist groß

Von Christopher Hirsch

Greifswald. Wie eine Raumstation, die mitten in Vorpommern gelandet ist, sitzt Wendelstein 7-X in einer quadratischen 30-Meter-Halle im Südosten Greifswalds: ein 1000 Tonnen schwerer Wust aus Stahlteilen, Rohren und Kabeln und – weil hier trotz allem Schwerkraft herrscht – umringt von Baugerüsten. Dennoch geht es um etwas Außerirdisches und den Versuch, es auf die Erde zu holen: Energiegewinnung mittels Kernfusion.

Von der primärsten aller primären Energiequellen spricht Thomas Klinger, der das Projekt leitet. „Das sind die Kraftwerke des Weltalls.“ Die Sonne und Sterne erzeugen ihre Energie mittels Kernfusion. Ob fossile Brennstoffe, Kernspaltung, Wind- oder Solarenergie – all diese Quellen würden bereits genutzt. „Und dann ist da ein Topf, der ist noch zu.“ In diesem Topf steckt ein gewaltiges Potenzial: Mit zwei Litern Wasser und einem halben Pfund Gestein ließe sich der Strombedarf einer Familie für ein ganzes Jahr decken – und das, ohne CO2 zu erzeugen. Einen zehn Millionen Mal höheren Brennwert als Kohle habe der Brennstoff, erklärt Klinger. Die Physik dahinter sei gut erforscht. Wasserstoff-Atomkerne verschmelzen zu Helium und setzen dabei enorme Mengen Energie frei.

Soweit die Theorie. Technisch ist die Herausforderung gigantisch. Auf über 100 Millionen Grad muss

dazu Plasma aufgeheizt werden. Plasma ist elektrisch leitend, und seine Teilchen können sich noch freier bewegen als in Gas. Gehalten wird das Plasma von riesigen Magneten. Diese werden in Greifswald auf minus 270 Grad heruntergekühlt, damit sie nach dem Einschalten kaum Energie verbrauchen. Das Abkühlen dauert fast zwei Monate.

Umgerechnet etwa 1000 Mannjahre Arbeitsleistung seien in den Bau geflossen. Kostenpunkt nur für die Anlage: etwa 400 Millionen Euro. Zählt man aufgelaufene Kosten am Standort dazu, etwa für Personal, komme man auf etwa 1,3 Milliarden Euro. Eine wesentlich größere Anlage, die seit 2010 in Südfrankreich entsteht, könnte nach Schätzungen mehr als 20 Milliarden Euro kosten. Der erste Betrieb ist für 2025 geplant. Im Gegenteil zur Greifswalder Anlage sollen in Südfrankreich tatsächlich Kerne verschmelzen. Dort soll erstmals mehr Energie erzeugt als hereingesteckt werden.

Die Greifswalder Forscher beschäftigen sich statt mit Fusion mit den Plasmaeigenschaften. Eine Hauptaufgabe von Wendelstein 7-X ist das Erreichen eines Dauerbetriebs. Fusionsrelevantes Plasma soll nicht wie bisher nur für einige Sekunden, sondern für eine halbe Stunde erzeugt werden. Technisch und physikalisch liege eine Welt dazwischen, sagt Klinger. Von einer halben Stunde bis zum echten Dauerbetrieb sei es hingegen nicht weit. Für den längeren Betrieb seien

zuletzt 600 Wasserkühlkreise installiert worden. Und wann kommt das erste Kraftwerk? Klinger rechnet damit in der zweiten Hälfte dieses Jahrhunderts. Zu spät, findet Claudia Kemfert. „Wir brauchen jetzt Lösungen für den Klimaschutz“, betont die Energie-Expertin des Deutschen Instituts für Wirtschaft. „Viele Studien weisen zu Recht darauf hin, dass die Zukunft bei den erneuerbaren Energien liegt.“



Blick auf Kohlestoff-Kacheln im ringförmigen Plasmagefäß des Forschungsreaktors.

FOTO: STEFAN SAUER / DPA

zuletzt 600 Wasserkühlkreise installiert worden.

Und wann kommt das erste Kraftwerk? Klinger rechnet damit in der zweiten Hälfte dieses Jahrhunderts. Zu spät, findet Claudia Kemfert. „Wir brauchen jetzt Lösungen für den Klimaschutz“, betont die Energie-Expertin des Deutschen Instituts für Wirtschaft. „Viele Studien weisen zu Recht darauf hin, dass die Zukunft bei den erneuerbaren Energien liegt.“

Hätte man schon weiter sein können? „Definitiv“, sagt Klinger. „Das ist einfach, weil nichts gemacht wurde oder wenig gemacht wurde.“ Es habe andere Prioritäten gegeben. Energie sei lange kein Thema gewesen. „Da gab es genug Öl, genug Gas.“ Kernspaltung verdanke ihren Fortschritt dem Militär. Jetzige Reaktoren seien eigentlich vergrößerte U-Boot-Reaktoren. „Zum Glück wurde die Forschung am Leben erhalten“, sagt Klinger mit Blick auf

die Kernfusion.

Heinz Smital meint: „Ich bin froh, dass nicht noch mehr in die Kernfusion hineingesteckt worden ist.“ Das sei sicherlich sehr spannende Grundlagenforschung, sagt der Atomexperte von Greenpeace. Aber es habe mit Energieversorgung eigentlich sehr wenig zu tun. Er spricht von „Etikettenschwindel“.

Ähnlich äußert sich auch der Grünen-Bundestagsabgeordnete und ehemalige niedersächsische

Umweltminister Stefan Wenzel: „Im Kampf gegen die Klimakrise kommt die Kernfusion Jahrzehnte zu spät, sollte sie je funktionieren.“

Zumindest wäre Kernfusion nach Aussage Klingers sicherer als Kernspaltung. Selbst wenn etwa Terroristen ein Flugzeug direkt in die Brennkammer lenkten, würde deutlich weniger und kurzlebigeres strahlendes Material frei als bei der Kernspaltung. Es gebe keine hoch-radioaktiven Spaltprodukte, die man Zehntausende Jahre lagern müsse. Stahl in den Bauteilen werde zwar radioaktiv, könne aber nach 50 bis 150 Jahren wiederverwendet werden. Zudem sei eine Kettenreaktion etwa wie in Tschernobyl nicht möglich. Er vergleicht Kernfusion mit einer Kerze, die einfach erlischt, wenn etwas schiefeht.

Forscher: Bitte nicht einmotten!

Klinger warnt davor, Kernfusion einzumotten. „Man wird froh sein über jede Option.“ Erneuerbare Energien würden zwar in Zukunft eine wahnsinnig wichtige Rolle spielen. Ob sie aber langfristig den wachsenden Energiehunger der Menschheit stillen können, sei nicht garantiert. Gerade für die punktuelle Versorgung künftiger Megastädte wäre Kernfusion interessant. „Da einfach fünf, sechs dicke Kraftwerke rund herum setzen – Ruhe im Karton.“ Zudem könnten sie Schwankungen ausgleichen.

Ab kommenden September soll in Greifswald wieder Plasma erzeugt und der halbstündige Dauerbetrieb in Angriff genommen werden. Für einen längeren Dauerbetrieb fehlt laut Klinger in Greifswald ein typisches Kraftwerksmerkmal: die Kühltürme. dpa

LESER SCHREIBEN KLARTEXT

Die künftige Bundesregierung, das Impfen, die Masken und der Tierschutz



Scholz: Koalition auf Augenhöhe
Der Traum von der Ampelkoalition wird wahr. Hoffentlich wird dies kein Albtraum. Mit Lindner (FDP) als Finanzminister, mit entsprechendem Vetorecht, hat die neue Regierung einen „Kassenwart“, der zu einem nicht geringen Teil die Richtlinienkompetenz des Kanzlers Olaf Scholz (SPD) mitbestimmen kann. Hat Olaf Scholz das Stehvermögen, sein „Kanzlerprinzip“ zu wahren? SPD und Grüne werden es schwer haben, all ihre wichtigen und teils richtigen Punkte und Ideen aus dem Koalitionsvertrag in Entscheidungen und Gesetze zu verwandeln. **Felix Bicker, Essen**

Tod und Hoffnung
Ein guter Freund ist gestorben, mit 48 Jahren. Nicht an Corona, sondern an der größten Geißel des Menschen, dem Krebs. Sein persönliches Vermächtnis an mich lautet: Die Tiefe der Menschenseele birgt eine unergründliche Kraft, weil Gott selbst in ihr wohnt (Franz von Assisi). Was hat er mich getroffen? Wie sehr ist uns nur noch unsere eigene Gesundheit, unser eigenes Leben wichtig? Wir rennen nur vor dem einen weg, dem wir nicht enttrinnen können: dem Tod. Dabei verlieren wir das Leben, denn was ist das für ein Leben, das nur noch aus Angst, Isolierung und Menschenfurcht besteht? Unsere Gesellschaft ist kalt und unmenschlich geworden und geht zugrunde, wenn sie sich nicht bald neu besinnt. Mein Freund lebte in einer anderen Hoffnung und war

trotz der schweren Krankheit darin geborgen. Das gibt mir selber Trost. **Dr. Uwe Thurmann, Voerde**

NRW-SPD: mehr Hilfen für Familien
Wer wollte das nicht? Kostenlose Kita und OGS, okay! Es muss nur geklärt werden, wer die Kosten trägt. Warum soll der aktuelle NRW-Ministerpräsident künftig nicht anteilig an den Betreuungskosten für seine kleine Tochter herangezogen werden? Will sagen, es kommt auf die Staffelung der Gebühren an. Dass die Kita-Gebühr in der Steueroase Monheim bei einem Jahreseinkommen bis 43.000 € bei null liegt, ist klar. Monheim zieht Firmensitze an wie der Hundehaufen die Fliegen. Daher müssen unter fallenden Gewerbesteuererinnahmen leidende Gemeinden die Kosten für Kitas und OGS beim Verursacher einfordern. Das Bejubeln einer NRW-Steueroase, die es sich sogar erlauben kann, Millionen € bei der Greensill-Bank zu verzocken, ist ohne diese Hintergrundinformation nicht in Ordnung. Übrigens, dass man ab 43.000€/a bereits dem Spitzen-einkommensteuersatz unterliegt, war Ergebnis von SPD-Bundespolitik unter Schröder/Eichel. **Harald Sauerland, Wesel**

Gewalt gegen Frauen
Wir nannten sie früher strukturelle Gewalt, weil sie fester Bestandteil unserer patriarchischen Gesellschaft ist. Wenn wir heute die mangelhafte Präsenz von Frauen in wichtigen Positionen beklagen, ist

das die andere Seite der Medaille. So lange Frauen als zweitklassig in Erscheinung treten, laufen sie Gefahr, sich selbst nicht so wichtig zu nehmen, anstatt für ihre Selbstbestimmung zu kämpfen.

Jutta M. Kaltwasser, Essen

„Extra Drei“ von Maike Maibaum
Ich gebe ihr recht! Es wird alles, aber auch wirklich alles probiert um die Wirtschaft anzukurbeln! Es hat nichts mehr damit zu tun, dass die Weihnachtszeit besinnlich ist. Hektik, Kaufrausch, Materielles. Ich würde mir sehr wünschen, dass wir Menschen, wir als Gesellschaft den Fokus auf Dinge haben, die immer mehr verloren gehen.

Simone Hartmann, Duisburg

Mehr Affen in Krefeld
Danke an den Leser für seine Stellungnahme zu „mehr Affen“ in Krefeld. Wer ein Gefühl besitzt für Lebewesen, die sich nicht wehren können, kann nur zustimmen. Ein Zoo hat mit Artenschutz nichts zu tun! So wie auch die Massentierhaltung dient alles nur zu mehr Profit. Auch dass Kinder die Zootiere sonst nie mal „live“ erleben können, ist keine Rechtfertigung. Mehr Respekt für Tiere erhalten sie so bestimmt nicht. Ich würde nie für solche „Attraktionen“ (mehr ist es nicht) spenden, lieber an diverse Tierschutzorganisationen.

Renate Diefenbach, Erkrath

Maskenpflicht an Schulen
Wie wäre es einmal mit zivilem Ungehorsam? Wenn Frau Gebauer so

offensichtlich unfähig und zu stur ist, zu erkennen, dass Ihre Entscheidung falsch ist und sie damit die Gesundheit und das Leben der Kinder und jungen Erwachsenen gefährdet, wäre es an der Zeit, sich von Seiten der Schulen gemeinsam darauf zu einigen, hier Widerstand zu leisten. Generell hätte man viel gewonnen, eine allgemeine FFP2-Maskenpflicht in all den Bereichen einzuführen.

Annette Güthing, per Mail

Unwort des Jahres: Impfangebot
Mit Stolz und mit Begeisterung wurde nach Weihnachten 2020 von der Bundesregierung und durch Herrn Spahn die frohe Botschaft von den neuen Corona-Impfstoffen verkündet. Dann hakte es mit den Impfstoffmengen, und schon wurde das Unwort des Jahres geboren: das „Impfangebot“ für alle Interessenten, denn Angebote kann man ja bekanntlich ablehnen! Zügig erkannte auch die FDP eine neue werbewirksame Profilierungsmöglichkeit im Blick auf alle Individualisten und Gegner staatlicher Maßnahmen und Forderungen an die Bürger! Junge, gesunde und die persönliche Freiheit betonende Mitmenschen sahen sich gestärkt darin, dass man das Impfangebot des Staates auch ablehnen und angebliche Eingriffe in die persönlichen Grundrechte als Zumutung betrachten kann. Die Freiheit des Einzelnen endet aber laut Grundgesetz Art 2 da, wo die Rechte anderer verletzt werden! Nun erleben wir, wie eine Minder-

heit durch Verweigerung solidarischen Handelns die Freiheit der großen Mehrheit auf freie Alltagsgestaltung und das Recht auf medizinische Behandlung oder gar Rettung in den Krankenhäusern unterdrückt. Hoch lebe das Unwort des Jahres: Impfangebot.

Franz-Josef Artz, Heiligenhaus

Karneval und Corona
Auf der ersten Seite am 19.11. die Meldung: „Zahl der Neuinfektionen steigt dramatisch“. In Köln, Düsseldorf und Leverkusen wurden überdurchschnittlich hohe Werte gemessen. Ein Schelm, der dabei nicht an den 11.11. 11 Uhr 11 denkt. Die Bilder zur Eröffnung der neuen Karnevals-session in den Medien sprachen für sich! Kein Abstand, kaum Masken. Die Wahlen sind vorbei, die Ampel scheint momentan ausgeschaltet. Ich versuche zurzeit einen Termin zum „Boostern“ für meine Frau und mich zu bekommen: Beim Hausarzt könnte ich ab März 2022 evtl. einen Termin bekommen, im Impfzentrum Wesel geht die Vergabe übers Netz momentan gar nicht.

Axel Meinert, Dinslaken

Pharmaindustrie und Impfwirkung
Die Pharmakonzerne haben uns eine Wirksamkeit ihrer Impfungen von 90-95 % versprochen! 200.000 Impfdurchbrüche sprechen dagegen eine klare Sprache!! Bei 50 Millionen Impfungen ergibt das einen Anteil von 0,4 %, also eine Wirksamkeit von 99,6 %! Ich habe diesen Text mit Absicht in

dieser Form und mit den üblichen Über- und Untertreibungen geschrieben, damit auch Impfverweigerer ihn zu Ende lesen.

Matthias Döbbelt, Dinslaken

Coronapandemie, Politikerversagen
Noch nie war ich so enttäuscht und entsetzt über grob fahrlässige Handlungen oder Nichthandlungen unserer Politiker. Dabei kann man diesmal keiner Partei auch nur den Hauch einer positiven Maßnahme zuordnen. Gezielt lassen die Volksvertreter die Bürger sehenden Auges ins Verderben laufen und nehmen dabei weitere Todesfälle in Kauf. Anstatt im Sommer und zu Beginn des Herbstes weiter gezielt an der Pandemie zu arbeiten, haben sich die Politiker mit Wahlkampf beschäftigt und sind so weit gegangen, dass keine Maßnahmen getroffen wurden, da diese ja hätten Wählerstimmen kosten können. Dies betrifft alle Politiker in Stadt, Land und Bund. Das ist ein Versagen aller, was Auswirkungen auf kommende Wahlen haben wird. Den Impfgegnern sei gesagt, dass sie das Argument der Selbstbestimmung in die Tonne hauen sollen, wenn sie es intellektuell nachvollziehen können. Schließlich endet die Selbstbestimmung da, wo die Freiheit des anderen eingeschränkt wird. Also, wenn noch etwas Grips vorhanden ist, geht zum Impfen. Menschen, die nicht geimpft werden, sind aufgrund von bestimmten Erkrankungen natürlich ausgenommen. **Kurt Kaslack, Duisburg**

WOCHENENDE | LEBEN & FAMILIE

www.nrz.de/familie

Engel mit Scheren

Sie sehen aus wie harte Rocker, haben aber ein weiches Herz für die Ärmsten: Friseure der „Barber Angels“ schneiden Obdachlosen die Haare – und hören ihnen wie ihren Salon-Kunden zu. Ein Besuch in Bochum

Von Asgard Dierichs

Bochum. Vor der Ko-Fabrik, einer Begegnungsstätte in der alten Bochumer Eisenhütte, hat sich eine Menschengruppe gebildet. Die Sonne kommt gegen die kalte Luft nach der ersten Frostnacht kaum an. Gerade sieben Grad Celsius zeigt das Thermometer. Männer und Frauen mit Rucksäcken und großen Taschen stehen neben der Suppenküche an. Sie warten auf ihren Gratis-Haarschnitt. Die „Barber Angels“ sind in der Stadt. An einem Montag. Wenn andere Salons frei machen, greifen sieben Friseure aus „NRW-West“ drei Stunden lang zu Scheren, Kämmen und Rasierern.

Fünf Jahre lebte sie auf der Straße. Das war in Köln. „Gleich mit 18 habe ich Drogen genommen“, sagt Angela. Danach ging es bergab: Heroin, Anschaffen für den nächsten Schuss, das ganze Programm. „In Bochum habe ich eine Therapie gemacht und wohne nun in einer WG“, fügt die 34-Jährige hinzu. Ein „Barber Angel“ hat ihre dunkelbraunen Haare wieder schön zu rechtgemacht. Friseurbesuche sind so ziemlich das Letzte, was sich Angela und die anderen hier leisten können.

Der beste Lohn: die Dankbarkeit

Flügel haben die „Barber Angels“ nicht. Und sie tragen keine weißen Gewänder, sondern schwarze Shirts und Lederkuttchen mit bunten Abzeichen. Wie Rocker-Clubs. Doch damit haben sie nichts am Hut. Die Friseure, die sich dem Verein anschließen, tun gern Gutes. Sie helfen „den Ärmsten der Armen“. Ehrenamtlich an Sonn- und Feiertagen – oder eben an einem Montag wie diesen. „Der beste Lohn ist die Dankbarkeit unserer Gäste“, erklärt Carsten Ertmer-Geldermann. Der 47-jährige aus Reken ist „Orga-Angel“ und hat den Termin in Bochum auf die Beine gestellt.

In der Bruderschaft haben sich Männer und Frauen aus dem Friseurhandwerk zusammengetan. In sozialen Einrichtungen oder Bahnhofsmmissionen empfangen sie Wohnungslose und Sozialschwache wie in einem Salon. „Wir treffen die Menschen in ihrem Umfeld“, so Carsten, der wie alle Helfer nur beim Vornamen genannt werden will. Petra, seine Ehefrau, hat blonde Locken und ein Engelslachen. Sie ist Friseurmeisterin und mit Herzblut zugange.

„Hier muss sich keiner schämen“

„Pöbeleien oder Ärger gab es noch nie“, sagt Carsten. Man kenne die Szene, um die viele einen Bogen machen. Männer und Frauen in unförmigen Jacken. Die mit ihren Habseligkeits-Tüten vor Kaufhäusern sitzen. Oder an Bahnhöfen. Manche schütten den Friseuren ihre Herzen aus. „Das ist hier wie sonst auch“, meint Petra. „Während wir schneiden, wird erzählt.“ Bei den „Barber Angels“ kommt zur Sprache, was sonst kaum einer hört. „Hier muss sich keiner schämen“, ergänzt Klaus. Der Friseurmeister aus Düsseldorf-Oberkassel ist seit



„Orga-Engel“ Carsten Ertmer-Geldermann und seine Frau Petra. Sie sagt, es sei wie sonst auch: „Während wir schneiden, wird erzählt.“

Gefällt's? Und ob! Tanja von den „Barber Angels“ hat Karl bei der Aktion in Bochum das Haar geschnitten.

FOTOS: FABIAN STRAUCH / FFS

2019 dabei. Nun weiß er, wie Armut aussieht. Selbst auf der Kö. Oder gerade dort. Denn in Düsseldorf seien die Termine sogar stärker nachgefragt. In Bochum haben am Ende 38 Frauen und Männer die Haare wieder schön.

Ein Trinkgeld für die Friseurin

Zwei Einsätze pro Monat findet Monika (44) aus Vreden im Münsterland nicht zu viel. Die Friseurin ist seit einem halben Jahr im Team. „Schick“, sagt sie den Spiegel haltend und fährt einer Kundin mit der anderen Hand durchs Haar. Die Frisierte will ihre Geschichte nicht öffentlich machen. Doch höflich wünscht sie „schönen Advent“. Und steckt Monika einen Euro zu. „So ein Trinkgeld haut mich um“, sagt die Friseurin. Sie nimmt es aber als Spende. Denn die Ärmsten geben gern etwas zurück. „Du bist so lieb, dir wachsen die Flügel von al-

lein“, habe ein Obdachloser ihr einmal gesagt.

Die Stimmung im improvisierten Salon am langen Holztisch in der Quartiershalle ist fröhlich. Für die Wartenden gibt es Kuchen. Und Kaffee zum Aufwärmen. Beides hat das Team vom Straßenmagazin „Bodo“ spendiert. Das Heft erscheint in Bochum und Dortmund. Was „Bodo“ und die Friseurengel verbindet: Beide stärken das Selbstbewusstsein der Bedürftigen. Die einen durch Arbeit, die anderen durch Haarschnitte und Gratis-Bartpflege, die es gerade wegen der Corona-Maskenpflicht nicht gibt.

Die Rente ist zu niedrig

„Ich kriege nur eine sehr niedrige Rente“, erzählt Karl. Im April war er zuletzt beim Friseur. „Haarschneiden kann ich mir nicht leisten.“ Für die zehn Euro könne man in Notschlafstellen wie dem „Carl-Son-

nenschein-Haus“ in Oberhausen im Bett übernachten, Frühstück inklusive. Auch Corona-Schnelltests werden dort gemacht.

„Wir arbeiten derzeit nach 2G“, betont Carsten. Ein ausgefeiltes Hygienekonzept soll die Gesundheit aller schützen. Im weiteren Sinne bedeuten die beiden „Gs“ hier eindeutig: geschnitten und glücklich. Die Haare waschen müssen sich die Gäste vor dem Schneiden selbst. Am Waschbecken im Vorraum des WCs steht Jacqueline aus Watten-scheid. Jemand reicht ihr ein Handtuch. Ein Engel in Lederkutte mit vielen Abzeichen legt ihr einen Umhang über die Schultern. Bei den „Barber Angels“ war sie schon öfter. Sie lebt von Hartz 4.

Bei einem ihrer Einsätze bediente Petra eine andere Frau mit schlimmen Brandnarben an den Händen. „Jemand hatte nachts ihr Matratzenlager

in Brand gesetzt. Sie ist gerade noch wach geworden.“ Solche Schicksale machen den „Barber Angels“ eines klar: „Uns geht es so gut. Was wir hier machen, ist nur ein kleiner Beitrag.“

„So ein schönes Gefühl!“, sagt Angela am Ausgang. Dann tritt sie frisch frisiert, mit schwerer Tasche und Mischlingshündin Chica wieder auf die Straße.

„Barber Angels Brotherhood“ sucht neue Mitglieder: Friseure, die ehrenamtlich Obdachlosen und Bedürftigen die Haare schneiden. Über ein Jahr musste der Club wegen Corona pausieren. Gegründet wurde er 2016 von Claus Niedermaier, Friseur aus Biberach a.d. Riß. Insgesamt hat der Verein über 400 Mitglieder im In- und Ausland. In NRW sind etwa 50 Friseure in drei „Chaptern“ aktiv. Mehr Infos zu den „Barber Angels“ gibt es im Internet unter b-a-b.club

Britta Reuter, Leiterin der Notschlafstelle „Raum 58“ in Essen.

FOTO: ANDRÉ HIRTZ / FFS

DREI FRAGEN AN...

„Ein gepflegtes Äußeres hilft sehr“

1 Die „Barber Angels“ waren im Sommer auch zu Besuch bei „Raum 58“ – einer Notschlafstelle der christlichen Träger CSE und CVJM in Essen. Wie war die Haarschneideaktion für die Jugendlichen?

Für die jungen Menschen, die zu uns kommen, war das schon wichtig. Wir haben ja alle die Erfahrung im Lockdown gemacht, wie es ist, nicht mehr zum Friseur gehen zu

können. Diese Erfahrung machen unsere Jugendlichen aber täglich.

2 Wie kommen diese Jugendlichen dann an einen neuen Haarschnitt? Und warum ist das so wichtig für sie?

Im Normalfall behelfen sich die jungen Leute selbst und schneiden sich gegenseitig die Haare. Viele wollen ja etwas an ihrer Situation ändern und suchen zum Beispiel eine Woh-

nung. Und dabei hilft ein gepflegtes Äußeres natürlich. Das Angebot der Barber Angels kam da gerade recht, zumal häufig einfach die Mittel fehlen, einfach zum Friseur zu gehen.

3 Die Pandemie war und ist für viele eine Belastung. Wie gehen die Jugendlichen, die Sie betreuen, damit um?

Durch Corona hat sich der Alltag der Menschen, die auf der Straße le-

ben, verändert. Das fängt bei Hygienemaßnahmen und Abstandsvorschriften an. Für viele Menschen gab es im Lockdown einen Rückzug in den privaten Raum, was für unsere Jugendlichen nicht so einfach zu machen ist. Zudem gab es durch die Maßnahmen auch viele Erschwer-nisse: Der Zugang zu Ämtern, später zu Tests, Masken war nur sehr eingeschränkt möglich. Wir helfen, dass sich das wieder ändert. tob

GESCHENKT

Von Maike Maibaum
(m.maibaum@nrz.de)



Parkplatz mit Aussicht

Begeisterte Wohnmobilsten sollten den folgenden Text weitläufig umfahren. Ich bin schon an der Vorbereitung einer Wochenend-Tour gescheitert. Camping kann man nicht lernen.

Bereits als Jugendliche fand ich „Luftmatratze“ einen aufgeblästen Begriff. Viel Luft an den falschen Stellen, wenig Matratze, drüber Mücken und mittags Sand in den Ravioli, das sind meine Erinnerungen ans Zelten. Verglichen damit war unsere Hochzeitsreise im Wohnmobil luxuriös. Wie berichtet, wollten wir zur Feier der Silberhochzeit einen Mini-Roadtrip starten. Aber sind die Mobile noch mobil? AIDA-Kreuzfahrt... durch-zuckte es mich, als mein Mann sein Wunschfahrzeug zeigte: Ein liegendes Hochhaus. Neun Meter lang. Schwertransport. Wir würden unsere Romantik-Tour auf Hauptverkehrsstraßen absolvieren.

Blieb nur die Mosel. Angeblich ein top ausgebaut Wohnmobil-Gebiet. Vielleicht war es nicht die beste Idee, als Camping-Skeptiker im November loszufahren. Heutzutage plant man ja insgeheim den Klimawandel mit ein, hält Deutschland für das neue Lanzarote. Die Erderwärmung spielt mit, der Campingplatz nicht. Wo auch immer wir anrufen: Winterpause!

Quatsch!, fand mein Mann und googelte „Winterstellplätze“. Dafür habe man doch ein Wohnmobil. Freiheit und Abenteuer, okay, mit Stromanschluss. Wir betrachteten die Plätze, allesamt herrlich am Flussufer gelegen. Irgendwas störte. Asphalt. Fahrzeuge dicht an dicht. „Könnte es in der Natur der Sache liegen, dass man mit einem Wohnmobil in der Wintersaison einfach Urlaub auf einem großen Parkplatz mit Steckdosen macht?“, fragte ich. Die Landschaft drumherum ist schöner, sagte mein Mann halbherzig. Gut, November ist kein Wonnemonat, man braucht Kompromisse, interpretiert das Wohnmobil als verglasten Strandkorb. An der Nordsee sitzen ja auch alle artig in einer Reihe und hypnotisieren das Wasser. Aber wenn man schon auf dem Parkplatz wohnt, maulte ich, wäre ein bisschen Trost in Form beheizter Duschkabinen hilfreich.

Wir versuchten, einen der raren Wintercampingplätze zu buchen. Ach, so geht Freiheit und Abenteuer: Wer kommt, der kommt, erklärte die Chef-in, meistens wäre was frei, irgendwo, vielleicht. 2021? Das Jahr, in dem ganz Deutschland mobil machte? Ich erinnerte mich, wie wir im Oktober, im Pkw eingeklinkt in endloser weißer Kolonne, über die Alpen krochen. Und ahnte, dass man uns auf dem Campingplatz in die dritte Reihe quetschen würde, mit Aussicht auf den „Hymer“-Schriftzug des Vordermanns.

Wir haben umdisponiert, ein paar Buchstaben verschoben (ist ja mein Job) und eine Wohnmobilität direkt an der Mosel gemietet. Mit herrlichem Blick auf den Campingplatz.

Ferienwohnung, Mosel, ab 90 €

Smartphone, Smartphone in der Hand

Einerseits überbehütet, andererseits alleingelassen: Kinder bekommen zu viel Spielzeug, beim Digitalen unterstützen Eltern den Nachwuchs zu wenig, meint der Psychologe und Autor Rüdiger Maas. Der Titel seines neuen Buches: „Generation lebensunfähig“

Von Kristina Gerstenmaier

Essen. Aufrütteln möchte er. Zur Diskussion anregen. Aussprechen, was sich kaum einer zu sagen wage. Er möchte die heutigen Eltern aufwecken. Deswegen habe er einen radikalen Titel für sein neues Buch gewählt, so der Psychologe Rüdiger Maas: „Generation lebensunfähig. Wie unsere Kinder um ihre Zukunft gebracht werden.“

„Wenn man Hilfe schreit, kommt oft keiner. Wenn es wichtig ist, muss man eben ‚Feuer‘ schreien, denn dann ist die Aufmerksamkeit höher“, begründet Maas. Er zeichnet ein düsteres Bild der Gesellschaft: „Wir werden immer gesättigter, wir werden immer älter, vielleicht werden wir auch immer fitter, aber wir werden nicht glücklicher.“ Seine und andere Studien besagten, dass in Deutschland die Generation der Über-60-Jährigen zurzeit am glücklichsten sei. Bei den Jüngeren nehme die Zufriedenheit weiter ab.

„Viele Eltern vertrauen gar nicht mehr auf sich selbst.“

Rüdiger Maas, Psychologe

Am unglücklichsten seien diejenigen, die jetzt Kinder sind. „Unsere Kinder wachsen in einem noch nie da gewesenen Reichtum auf“, schreibt er. „Es gab bis heute keine vergleichbare Generation, die durchschnittlich über ein solches Maß an Gütern und Möglichkeiten verfügte.“ Auch der technische Überfluss gehöre dazu. Jedes vierte Kind sei heute dabei aber unglücklich und zeige depressive Symptome: Sie hätten Schwierigkeiten, Freunde zu finden, vollständige Sätze zu bilden, sich selbst zu beschäftigen, durchzuhalten, mit Problemen konstruktiv umzugehen.

Das Digitale wird wichtiger

Dabei teilt Maas das Geschehen in digitale und analoge Räume ein. Das Digitale nehme immer mehr Zeit in Anspruch, aber die jetzige Elterngeneration schaffe es weder, ihren Kindern diesbezüglich Orientierung zu geben – weil sie von der Geschwindigkeit der Entwicklung und den Möglichkeiten überfordert sei –, noch im Analogen, weil sie aus einer Ängstlichkeit, einem verlorenen Bauchgefühl, einem Fehlen des natürlichen Bezugs zu den Dingen auch hier keinen echten Halt böte. Offen lässt Rüdiger Maas dabei,



Die Bildschirm-Prinzessin: Psychologe Rüdiger Maas warnt davor, dass sich Kinder im Netz der Möglichkeiten verheddern.

FOTO: SHUTTERSTOCK

wen er genau als „lebensunfähig“ ansieht: die heute heranwachsende Generation oder deren Eltern. „Die Digitalisierung wird immer weiter voranschreiten“, beobachtet der 42-Jährige, „und wir werden immer weniger Räume haben, die nicht digital bespielt sind. Und da könnten auch wir Älteren aus der Perspektive des Digitalen die Lebensunfähigen sein. Die Jüngeren hingegen finden sich aus unserer Perspektive immer weniger in der analogen Welt zu recht.“

Das Verhalten der Jungen verstehen

2017 hatte der Arbeits- und Organisationspsychologe gemeinsam mit seinem Bruder Hartwig, einem Wirtschaftswissenschaftler, das private „Institut für Generationenforschung“ in Augsburg gegründet. Den Impuls dafür fasst er so zusammen: „Immer mehr Unternehmer, Personalentscheider aus Wirtschaft und öffentlichem Dienst, Politiker, Journalisten, Schuldirektoren, besorgte Eltern fragten mich, ob ich ihnen als Psychologe und Generationenforscher erklären kann, warum sich die jungen Nachwuchskräfte so verhalten wie sie es eben gerade tun. Sie selbst verstehen die jungen Menschen der Generation Z nicht mehr.“

Als Generation Z bezeichnet er die „Digital Natives“, diejenigen,

die zwischen 1995 und 2010 geboren wurden. Es folgten Studien zu den Generationen X (1965 bis 1980), Y (1980 bis 1994), den Babyboommern (1950 bis 1964) und zuletzt zur Generation Alpha, die jetzt Kind sind. Unter dem Dach des Instituts arbeiten Psychologen, Philosophen, Soziologen, Manager, Politologen. Die Studien und Zielgruppenanalysen wurden auf Anfrage von Unternehmen durchgeführt, in Vorträgen und Workshops erklären die Brüder Maas zum Beispiel, wie Arbeitgeber verschiedene Generationen motivieren können.

Auf die Frage, nach welchen Kriterien man Generationen einteilen kann, erklärt der Psychologe: „Wir sehen das anders als viele Populärwissenschaftler, die alle 15 Jahre neue Generationen auf den Markt bringen. Wir schauen uns immer die Umgebungskomponenten an und dabei vor allem zwei Faktoren: gesellschaftliche Bedingungen und technischer Fortschritt.“ Zum einen sei wichtig, wie geburtenstark die Jahrgänge sind und welcher Konkurrenz sie in Schule, Studium oder bei einer Bewerbung ausgesetzt sind. Der zweite wichtige Fak-

tor sei der Grad der Digitalisierung: Die „Babyboomer“ und die „Generation X“ seien analog aufgewachsen und kamen mit Internet und Smartphone erst im Erwachsenenalter in Berührung. Die jüngste Generation Alpha hingegen kann sich ein Leben, in dem diese Dinge keine Rolle spielen, gar nicht vorstellen – sie kennt es nicht anders. Und dazwischen stehe die Generation Y, die analog aufgewachsen ist, aber in der Jugend das Digitale mitgenommen hat und dadurch stark geprägt wurde – und die jetzt Eltern der Jüngsten sind.

„Es gibt immer mehr verhaltensauffällige Kinder“

Ein Blick in die Praxis: Sozialpädagogin aus Bochum bestätigt die Beobachtungen von Maas

Bochum. Was Rüdiger Maas da beschreibe, erlebe sie jeden Tag in ihrer Praxis, erzählt Veronika Onasch. Seit 2011 betreibt die diplomierte Heil- und Sozialpädagogin eine Psychotherapeutische Praxis für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in Bochum-Ehrenfeld. Sie sagt: „Es kommen immer mehr junge Menschen zu mir. So viele ängstliche Kinder habe ich noch nie erlebt. Der Leidensdruck ist groß. Sie kommen mit Depressionen,

Ängsten oder Verhaltensauffälligkeiten, die sie daran hindern, am Leben teilzuhaben.“

Soziale Probleme, sich nicht in Gemeinschaften einfügen zu können, diagnostiziert die 65-Jährige häufig. „Und ich sehe auch viele Prinzen und Prinzessinnen. Aber die echte Welt ist anders, als sie von ihren Eltern vermittelt bekommen.“



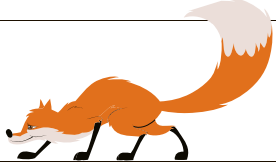
Veronika Onasch PRIVAT

Sie bestätigt: In den ersten Jahren bekämen die Kinder alles an materiellen Gütern, was auch immer sie sich wünschen. Weil aber alles immer teurer werde und ein Einkommen oft nicht ausreiche, hätten die Eltern immer weniger Zeit für ihren Nachwuchs. Es gebe eine Entwicklung weg vom Kind. Dabei sieht auch sie eine große Gefahr im Digitalen: „Ich kann konsumieren

und erleben, ohne selbst zu erleben. Weil Kinder aber erleben wollen, macht das auf Dauer phlegmatisch und antriebslos.“

Die Pandemie sieht sie ähnlich kritisch wie es Maas tut. Corona sei nicht der Auslöser dieser Entwicklung, aber die Pandemie verstärke sie: Die Ängste und Sorgen der Eltern übertrügen sich auf die Kinder. „Den Kindern wird dabei eine Verantwortung gegeben, der sie nicht gewachsen sind.“

PFIFFIKUS Gefragt, gesucht, gefunden



Der Adventskranz hatte früher viel mehr Kerzen

Der Protestant Johann Hinrich Wichern erfand ihn im Jahr 1839. Bei den Katholiken setzte sich der Brauch erst viel später durch

Advent - vom lateinischen Wort „adventus“ für Ankunft - ist die Zeit der Vorbereitung auf Weihnachten. In die Zeit des Advents fällt am 21. Dezember auch die Wintersonnenwende. Die Tage werden danach wieder länger und lassen das Ende von Winter und Dunkelheit erahnen. Die vier Adventssonntage sollen in der christlichen Tradition auf die wachsende Nähe Gottes zu den Menschen ein-

stimmen, für die die Geburt Jesu an Weihnachten steht.

Warten ist das zentrale Thema der Adventszeit. Sie drückt sich auch in zwei Bräuchen aus, die bei vielen gepflegt werden, auch wenn sie sonst nichts mit der Kirche zu tun haben: dem Adventskranz und dem Adventskalender. Viele Menschen stimmen sich außerdem mit Liedern, Gebäck und Kerzenschein auf Weihnachten ein.

Advent und Weihnachten entstanden als christliche Feste erst im 4. bis 5. Jahrhundert. Mit dem ersten Adventssonntag beginnt auch das neue Kirchenjahr, das mit dem Toten- oder Ewigkeitssonntag zu Ende ging. Der Advent endet, wenn am Heiligen Abend die Sonne untergeht.

Der Adventskranz wurde im Jahr 1839 von dem evangelisch-lutherischen Theologen und Erzieher Jo-

hann Hinrich Wichern in Norddeutschland eingeführt. Er befestigte viele Kerzen auf einem Wagenrad: Es gab kleine rote Kerzen für die Wochentage und große weiße Kerzen für die Sonntage. Kindern sollte so veranschaulicht werden, dass das Weihnachtsfest immer näher kommt. Aus praktischen Gründen wurde die Zahl der Kerzen im Laufe der Zeit auf vier Kerzen verringert. Erst im Jahr 1925



Ein sogenannter Wichernkranz hat kleine rote Kerzen für die Wochentage und vier große weiße Kerzen für die Adventssonntage. FOTO: FFS

wurde erstmals ein Adventskranz in einer katholischen Kirche aufgehängt – in Köln. Erst nach dem Zweiten Weltkrieg setzte sich der Brauch auch in katholischen Familien durch.

Liebe Leserinnen und Leser, haben Sie ein Frage an den Pfiffikus? Dann schreiben Sie uns: per Mail an pfiffikus@nrz.de oder per Post an **NRZ, Pfiffikus-Redaktion, Jakob-Funke-Platz 1, 45127 Essen**

In den paradiesischen Gärten von Dalheim

Das Kloster bei Paderborn ist heute nicht nur „Landesmuseum für Klosterkultur“, sondern beeindruckt auch durch die grüne Anlage

Von Georg Howahl

Lichtenau. Im Kloster Dalheim ticken die Uhren anders. Denn hier sieht es, soweit möglich, noch aus wie Anno Domini 1740. Und das weiß man ziemlich genau, obwohl wirklich niemand aus dieser Zeit am Leben ist, der das bezeugen könnte. Dafür gibt es einen stummen Zeugen, die sogenannte Schonlau-Vedute, ein Landschaftsgemälde, das dem damals schon verstorbenen Prior Bartholdus Schonlau (1708-1730) gewidmet ist. Es hängt im Original im Obergeschoss des Augustiner-Klosters Dalheim bei Paderborn, das im 15. Jahrhundert gegründet wurde. „Das Bild zeigt diese barocke Klosteranlage um 1740 in ihrer Blütezeit. Prior Schonlau rühmt sich, in seiner Amtszeit in jedem Jahr ein Gebäude gebaut zu haben“, sagt Kunsthistorikerin Christiane Wabinski (59). Das Bild dokumentiert extrem detailverliebt aus der Vogelperspektive, wie pracht- und machtvoll die Geistlichen seinerzeit auch ihren weltlichen Einfluss nach außen hin zur Schau trugen. „Wenn man diese Anlage sieht, dann mutet sie auch fast wie ein westfälischer Adelsitz an“, so Wabinski – und dementsprechend sind die Gärten großzügig und auf Repräsentation angelegt.

„Wenn man diese Anlage sieht, mutet sie fast wie ein westfälischer Adelsitz an.“

Christiane Wabinski (59),
Kunsthistorikerin

Nun könnte man davon ausgehen, dass gefällige Maler aus dem Barock noch einen gehörigen Schuss Kunstfertigkeit und Fantasie zur Verherrlichung der Macht und Pracht hinzugegeben hätten. Doch zur Überraschung der Archäologen stellte sich heraus, dass das Gemälde erstaunlich realistisch war. „Als wir 2003 mit der Bereinigung der Fläche begannen, um den Garten vorzubereiten, sind bei dieser Gelegenheit Ausgrabungen gemacht worden. Und es fanden sich an den Stellen, die auf dem Gemälde verzeichnet sind, Treppenanlagen, Rampen, Mauern, Springbrunnen, so dass wir gesagt haben: ‚Oh, dieses Gemälde ist wörtlicher zu nehmen, als wir vermutet hatten‘“, sagt die Kunsthistorikerin.

Die Verbindung von Klöstern und Gärten ist im Prinzip ja schon so alt wie die Klöster selbst. Wir zitieren mal kurz die Ordensregeln des Heiligen Benedikt, die auch schon



Christiane Wabinski führt durch den Prälaturgarten mit seiner Sonnenuhr und der Orangerie im Hintergrund (o.). Die „Drei hastenden Nonnen“ (l.), stehen neben dem barocken Konventgarten. Unten: Klostergänge und der Ehrenhof.

FOTOS: RALF ROTTMANN / FFS

SERIE

Besondere Museumsgärten

LWL-Landesmuseum
für Klosterkultur im
Kloster Dalheim, Lichtenau



einen Steinbruch gab es, die Arbeit musste neben den strengen Tagesabläufen im Kloster stattfinden.

Heute kann man wandeln im barocken Konventgarten mit Teichen, Springbrunnen und Laubengärten. Er war für die Chorherren vorgesehen, die sich dort verlustieren oder meditieren konnten. Hier trifft man auch auf moderne Kunst, die „Drei hastenden Nonnen“, eine Corten-Stahl-Skulptur des Bildhauers Andreas Helmling, ein Werk aus dem Jahr 1997, hat hier 2012 einen Standort gefunden.

Dann gab es den Prälaturgarten, der nur für den Prior und seine Ehrengäste gedacht war, die er durch das prachtvolle, barocke Aposteltor in sein Refugium eintreten ließ. „Er ist wie in Versailles mit Zierbeeten

bestückt gewesen, mit Buchsbaum eingefasst, aber durchaus auch mit Nutzpflanzen bestückt, möglichst so, dass es wie eine Stickerei aussieht“, sagt Wabinski.

Das Kloster war ein Schweinestall

Der Küchengarten im Kreuzhof hatte nicht nur eine liturgische Bedeutung als Abbild des Paradieses für die Mönche, dort holte man ganz praktisch auch die Gewürzkräuter. Obstgärten und einen Hopfengarten gab es seinerzeit außerhalb der Klostermauern.

All diese Gartenfülle soll aber nicht verhehlen: Kloster Dalheim war zwischenzeitig ein gewaltiger Schweinestall – und das nicht im übertragenen Sinne. Schuld daran war die Säkularisation durch die Preußen 1803, die den Kirchenfürsten ihre weltliche Macht nahm. Was zur Entweihung des Klosters führte – und einen zeitweisen Niedergang einleitete. „Die ganze Anlage war in so gutem Zustand, dass der Preussische Staat gesagt hat: Das wird verpachtet als landwirtschaftlicher Betrieb“, sagt Wabinski. Es gab vom Staat allerdings für die Pächter keine Mittel, um neue Ställe zu bauen. Und so zogen hier die Schweine ein in den Kapitelsaal, in den Kreuzgang, alles musste genutzt werden. Im Inneren der Anlage sind die Überreste der Wandmalereien erst ab einer gewissen Wandhöhe und an den Gewölbedecken erhalten, weil der Ammoniak der Schweinefäkalien sie teils von den Wänden abgefressen hat. Gemessen daran ist es erstaunlich, wie altherwürdig die Gänge heute wieder aussehen.

„Der Prälaturgarten ist wie in Versailles mit Zierbeeten bestückt gewesen.“

Christiane Wabinski

Seit der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) das Kloster 1979 übernahm, wurde die Anlage sorgsam teilweise zurückgebaut und zu einem modernen Museum umgestaltet. Seit 2007 öffnete das Landesmuseum für Klosterkultur, Wechselausstellungen (aktuell „Leonardo da Vinci. Das letzte Abendmahl“) machen natürlich auch einen Besuch im Inneren des Museums attraktiv. Wenn, ja, wenn man angesichts der fünf Hektar großen Außenanlagen dazu kommt.

Kloster Dalheim, Am Kloster 9, Lichtenau. 05292/93190, lwl.org/LWL/Kultur/kloster-dalheim, di.–so. 10–18 Uhr, Eintritt 11 €, Kinder bis 17 Jahren frei, geschl. am 24., 25. & 31.12.

JASIS WOCHE Diesmal: Spieglein, Spieglein ...

Von Jacqueline Siepmann
(j.siepmann@nrz.de)

Spieglein?“, echote die Frau am Infoschalter des alteingesessenen Möbelhauses, in dem man eigentlich alles kaufen kann. „Ja, Spiegel. Zum Ganzkörperangucken“, sage ich. „Wo finde ich die denn bei Ihnen?“ „Nirgends“, antwortet die Mitarbeiterin in dem alteingesessenen Möbelhaus. „Spiegel führen wir im Moment nicht.“ Das ist schlecht. Ich brauche einen, und wenn man etwas drin-

gend braucht, duldet das keinen Aufschub.

Die Sache liegt nämlich so: Wir verfügen in unserer Wohnung über einen Badezimmer- und zwei sehr dekorative Wandspiegel, die allerdings mehr Deko als Spiegel sind. Also: Man sieht sich in ihnen kaum beziehungsweise nur mit einiger Mühe. Genau genommen: vom Haaransatz bis zum Bauchnabel, und dazu noch ein ordentliches Stück Decke, Wand und Hängelampe im Hintergrund, was zwar ganz hübsch wirkt, aus Selbstbetrach-

tungs- und -korrektursicht allerdings vollkommen unnütz ist.

Wenn man hoch genug hüpf und dafür lang genug geübt hat, schafft man es hopsend bis zur Mitte des Oberschenkels. Das ist allerdings ziemlich anstrengend und überaus unpraktisch. Und sowas ist auf Dauer natürlich kein Zustand.

Wer weiß, wie unpassend oder unvorteilhaft man sich bislang der Öffentlichkeit präsentiert hat, ohne nur das Geringste von dem Bild zu ahnen, das man da abgab.

Es gelang mir, in unserer Woh-

nung noch eine passende Wand zu finden, verpflichtete meinen Mann zur Installation und ging kaufen. Also: versuchte es. Und dann das.

Ich fuhr weiter in den nächsten Baumarkt: An der Show-Wand durfte man sich gleich dutzendfach betrachten, vorrätig dagegen waren nur drei Modelle, die sich entweder für ein Badezimmer in Schuhkartongröße oder ein 300-Quadratmeter-Loft eigneten. Ich steuerte den nächsten Laden an, der ein gläsernes Sortiment versprach. „Spiegel? Die gibt’s hier

nicht mehr,“ wimmelte mich die Verkäuferin ab.

Das gibt’s doch gar nicht. Sind Spiegel aktuell aus der Mode gekommen? Muss man sich nicht mehr angucken, weil ein Großteil der werktätigen Bevölkerung nur noch im Chic eines Schlafgewands am Schreibtisch im eigenen Wohnzimmer sitzt? Sind Abertausende der Dinger in irgendeinem Container im Hafen einer chinesischen Millionenmetropole verschüttgegangen, deren Namen man noch nie gehört hat? Spiegeln sie die

Folgen der Havarie am Suezkanal aus dem Frühjahr? Fehlt eine entscheidende Komponente für die Glasherstellung? Ist womöglich eine Großlieferung von einem Laster gefallen, weshalb nun massenhaft Möbelhäuser vor den Scherben ihres Angebots stehen? Oder ist das einfach nur Zufall?

P.S.: Es ist uns am Ende doch noch gelungen, ein Exemplar zu erwerben. Es sieht gut aus, in unserer Wohnung. Jetzt muss ich nur noch an mir arbeiten, um darin Bella Figura zu machen.



Was Flugzeuge mit Spinnen gemeinsam haben

Sind es die eindrücklichen Bilder von Flugkatastrophen? Oder die Tatsache, dass man auf 10.000 Metern Höhe in einer abgeschlossenen Blechbüchse durch die Luft düst? So oder so: **Flugangst** ist ein weit verbreitetes Phänomen und zählt laut Weltgesundheitsorganisation WHO zu den sogenannten spezifischen Phobien. Das sind Ängste, die sich auf ein bestimmtes Objekt, ein Lebewesen, oder eine Situation beziehen, also etwa Spinnen, das Fliegen oder Dunkelheit. Anders hingegen die soziale Phobie und die Platzangst, deren Auslöser allgemeiner sind. Die Platzangst ist eine situative Phobie, bei denen Menschen etwa

vor Menschenmengen und öffentlichen Orten Angst haben. Die sozialen Phobien beziehen sich dagegen auf die Aufmerksamkeit von anderen. Betroffene haben Angst vor dem Sprechen in der Öffentlichkeit oder vor sozialen Situationen, etwa Partys. Oft ziehen sich Betroffene zurück und vermeiden solche Gelegenheiten, was das Leben stark beeinträchtigen kann. Bei den spezifischen Phobien ist die Beeinträchtigung etwas geringer: Wer Angst vor dem Fliegen hat, nimmt den Zug, bei Angst im Dunkeln hilft ein Nachtlicht und wer sich vor Spinnen fürchtet – der schreit im Zweifelsfall um Hilfe. *kueh*



FOTO: GETTY

Angst vor verbotenen Gefühlen



FOTO: GETTY

Klar, **Homophobie, Transphobie und Xenophobie** stehen in der Kritik – aber nicht nur aufgrund der Menschenfeindlichkeit, sondern auch als Begriff. Denn bei der Angst vor Homosexualität, Transsexualität und Fremdem – so die wörtlichen Übersetzungen – handelt sich eigentlich nicht um eine Angst, sondern um Hass. Und diesen sollte man nicht als eine Krankheit behandeln, geschweige denn so bezeichnen, sagen die Kritiker. Doch es gibt auch Gegenstimmen. Demnach sei der Hass das Ergebnis einer tieferliegenden Angst. Bei Homo- und Transphobie soll vor allem die Ablehnung der eigenen Gefühle als Projektion auf fremde Menschen eine mögliche Ursache sein. Zumindest für die Homophobie gibt es auch Studien dazu: So legte etwa eine Untersuchung aus dem Jahr 1996 einen Zusammenhang zwischen Homophobie und homosexuellen Neigungen nahe. Die männlichen Probanden wurden zuerst mittels Befragungen in homophobe und nicht-homophobe Menschen eingeteilt. Anschließend wurden ihnen verschiedene pornografische Filmszenen vorgespielt, während ein Gerät die körperliche Erregung maß. Das Ergebnis dieses etwas skurril klingenden Versuchsaufbaus: Diejenigen Probanden, die als homophob eingestuft wurden, schauten sich die homosexuellen Szenen länger an und zeigten dabei mehr Erregung als die, die entspannt zum Thema eingestellt waren. Die Homophobie wäre demnach vor allem eines: die Angst vor sich selbst. *kueh*



Keine Panik auf der T

Angst ist mehr als nur ein negatives Gefühl: In übersteigerter Form kann sie zwar zur Krankheit

Von Christian Horn

Berlin. Gerade hatte man sich fast schon wieder daran gewöhnt, unbesorgt durch Menschenmassen zu wandeln, in den Flieger zu steigen oder auf Konzerte zu gehen – da ist die Furcht vor Corona zurück. Das Gefühl der Angst ist in der Pandemie allgegenwärtig, sei es die Angst vor der Krankheit, vor der Impfung, vor finanziellen Einbußen oder die Sorge um die Menschen im eigenen Umfeld.

Die vielfältigen Schattierungen der Emotion decken ein weites Spektrum ab, das von leichtem „Muffensausen“ oder einer Beklemmung bis hin zu „nackter“ Panik oder gar Todesangst reicht. Das individuelle Angstempfinden basiert dabei auf Vorprägungen und einschlägigen Erfahrungen, kollektive Ängste der Gesellschaft sind vom zeithistorischen Geschehen beeinflusst. Manche Ängste wie jene vor Höhen oder das Lampenfieber treten punktuell in klar umrissenen Situationen auf, andere wie die soziale Abstiegsangst oder im Extremfall eine generalisierte Angststörung gehen mit einer permanenten Besorgnis einher, die die emotionale Balance sabotiert.

Die Angst an sich ist eine positive Reaktion des Körpers
Auf den ersten Blick ist die Angst als solche negativ besetzt. Dabei ist sie weit mehr als die sprichwörtliche schlechte Ratgeberin: Wer in der Eiszeit keine Scheu vor Säbelzähntigern an den Tag

legte, schied mitunter vorzeitig aus der Evolutionsgeschichte aus. Um es mit Hannah Arendt zu sagen: „Angst ist für das Überleben unverzichtbar.“

Auf die positiven Eigenschaften der Angst weist auch der Psychotherapeut Peter Zwanzger hin, der die Entstehung und Behandlung von Angsterkrankungen und depressiven Störungen erforscht und der Gesellschaft für Angstforschung vorsitzt. „Angst ist zunächst einmal etwas Gutes, denn sie bewahrt uns vor riskantem Verhalten und Gefahren“, so Zwanzger.

Das Angstgefühl kann aber auch lähmen und selbst zur Krankheit werden. „Die Grenze zu krankhafter Angst ist fließend und verläuft individuell“, erklärt der Experte. Als Leitaden nennt Zwanzger ein zu häufiges Auftreten der Angstzustände, schlimmstenfalls in Situationen, in denen objektiv gar keine Gefahr für die Betroffenen besteht. Die Graduierungen sind fallabhängig: „Angst hat viele Gesichter, sie kann fulminant akut auftreten oder sich schleichend manifestieren.“

Nicht immer können Betroffene ihre Ängste oder akuten Panikzustände mit Symptomen wie Schweißausbrüchen, Atemnot oder Herzrasen aus eigener Kraft bezwingen. Damit stehen sie keineswegs allein da. „Allen epidemiologischen Studien zufolge sind Angststörungen die mit Abstand häufigste psychische Störung“, weiß Peter Zwanzger. Jeder fünfte Mensch erleide mindestens einmal im Leben eine Angststörung, die Wahrscheinlichkeit dafür sei

„Angst hat viele Gesichter, sie kann fulminant akut auftreten oder sich schleichend manifestieren.“

Peter Zwanzger, Vorsitzender der Gesellschaft für Angstforschung

etwa vierzig mal höher als die einer bipolaren Störung.

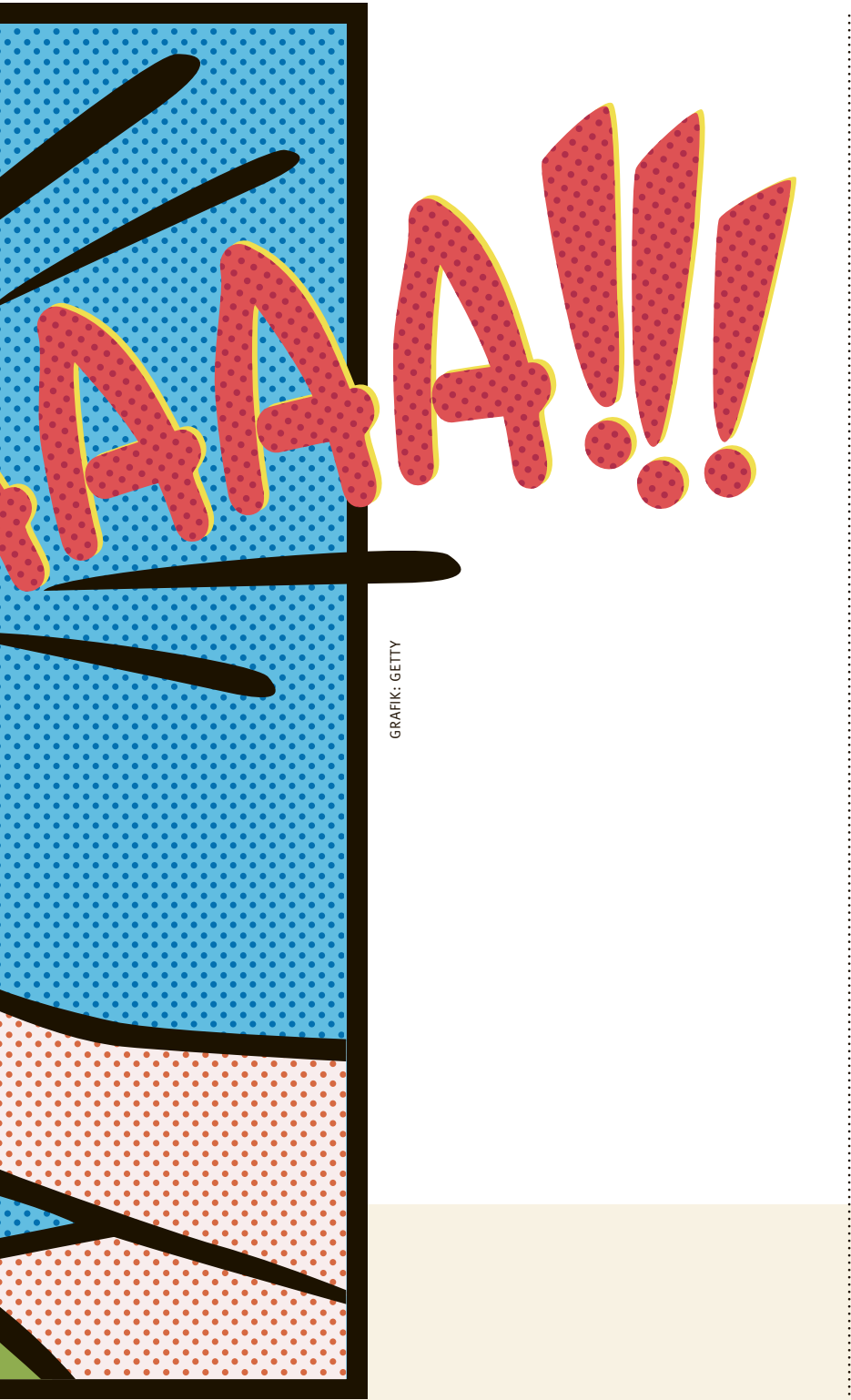
Als Kollateralschaden der Corona-Maßnahmen droht ein weiterer Anstieg an Angststörungen und Depressionen, was jüngst auch eine Studie des Fachmagazins „Lancet“ nahelegte. Für das Phänomen, dass manche Menschen sich trotz einer Entspannung der pandemischen Lage weiter zurückziehen, wurde in den USA der Begriff „Cave-Syndrom“ geprägt.

Peter Zwanzger verweist jedoch darauf, dass die meisten diesbezüglichen Studien auf Umfragen ohne klinische Diagnostik basieren. „Im klinischen Alltag sehen wir die Krankheitsbilder noch nicht so sehr“, sagt der Psychotherapeut. Das Risiko sei in den nächsten Jahren aber definitiv erhöht. „Massiv gelitten“ haben laut Peter Zwanzger psychisch Erkrankte, zumal therapeutische Gespräche durch das Maskentragen erschwert wurden.

Um früh zu erkennen, wenn eine Angststörung ins Fahrwasser einer Störung kippt, ist Selbstachtsamkeit der Schlüssel. Zur Vorbeugung gegen Angststörungen empfiehlt Peter Zwanzger zuerst den Blick ins Umfeld. Auch wenn Angststörungen nicht direkt vererbbar sind, erhöhe sich die Disposition durch familiäre Vorprägungen. Wichtig sei die Vermeidung von Stress: „Wir wissen aus Erfahrung, dass eine ungesunde Lebensführung massiv zur Panikstörung beitragen kann.“

Möglichst wenig Alkohol und Koffein, eine ausgewogene Work-Life-Balance und gesunder Schlaf bremsen den Krankheitsverlauf oder mildern Beschwerden. Für den Fall, dass das Kind trotzdem in den Brunnen fällt, macht der Therapeut Hoffnung: „Wenn jemand angstkrank ist, ist das zwar blöd, aber keine Katastrophe.“ Angststörungen seien mittels Verhaltenstherapie gut behandelbar, die medikamentöse Therapie zu Unrecht gefürchtet.

Horrorfilme und finstere Märchen sorgen für „wohltuendes Schaudern“
Als sehr eindrückliche bis überwältigende Empfindung fasziniert die Angst seit jeher auch Kunst- und Kulturschaffende – schließlich kennen alle Menschen Furcht oder Nervenkitzel in verschiedenem Ausmaß aus dem eigenen Erleben. Bereits in der Antike beschrieb Aristoteles, wie griechische Tragödien durch die Erregung von Furcht und Mitleid eine „Katharsis“ genannte emotionale Reinigung erzeugen. Seither hat



GRAFIK: GETTY

Titanic

werden. Doch sie schützt auch vor Gefahren

sich das „wohltuende Schaudern“ vor dem Unheimlichen als populäres Motiv der Kunst etabliert.

Finstere Märchen oder Schauerromane, abgründige Psychothriller oder Horror-Spiele voller Kunstblut erschrecken bewusst und haben Stereotypen wie furchtlose Heldinnen oder zitterige Angsthasen hervorgebracht. Dabei kann es durchaus lustig zugehen: Im Animationsfilm „Alles steht Kopf“ wird die Angst als schlaksiges, lilafarbenes Wesen im Pullunder visualisiert.

Gründe für die Faszination an kulturellen Darstellungen der Angst kennt die Psychiaterin Katharina Domschke, Leiterin der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Freiburger Uniklinikums. „Angst ist eine Grundemotion des Menschen und definiert damit natürlich den Kern des Menschseins, mit dem sich Kunst und Kultur ja wesentlich beschäftigen“, sagt Domschke.

Zudem sei die Angst künstlerisch gut darstellbar, da sie sich „meist mimisch oder gestisch, eigentlich auf allen Ebenen unseres Denkens, Fühlens und Handelns“ äußere. In ihrem Buch „Angst in der Kunst“ hat Domschke zahlreiche markante Bildbeispiele für die künstlerische Darstellung von Angst und Furcht zusammengetragen: „Topoi in der Kunstgeschichte sind zum Beispiel weit aufgerissene Augen, erhobene Augenbrauen, gesträubte Haare, Alpträume oder eine furchtsam zusammengekauerte Körperhaltung.“

Eine besondere Form des Umgangs mit der Angst ist das bewusste Herbei-

führen waghalsiger Erlebnisse, etwa im Extremsport oder bei Mutproben. Der Psychologe Michael Balint hat dafür die Bezeichnung „Angstlust“ geprägt. „Die Angstlust ist ein anderer Begriff für den Thrill oder den Nervenkitzel und beinhaltet ein gewisses Spiel mit der Angst“, erklärt Katharina Domschke. Man müsse dabei aber relativ sicher sein, dass es gut ausgeht. „Die Angst ist dann sozusagen das Salz in der Suppe.“ Die tatsächliche oder vermeintliche Beherrschung des Risikos macht das kühne Verhalten psychologisch nachvollziehbar.

„Der springende Punkt ist die Kontrolle“, führt Peter Zwanzger aus. „Das Verlockende ist nicht der Angstreiz an sich, sondern die Kontrolle über die Situation.“ Das emotionale Temperament, sich auf Wagnisse einzulassen, variiert von Mensch zu Mensch. Von der Forschung als „Sensation Seeker“ bezeichnete Adrenalinjunkies verspüren ein erhöhtes Bedürfnis nach dem Kick, den Gefahrensituationen auslösen – und treten im Leben oft erfolgreicher auf als zurückhaltendere Menschen, für die Vorsicht die Mutter der Porzellankiste ist.



„Angst in der Kunst“ von Katharina Domschke, Kohlhammer, 200 S., 49 Euro.

COVER: KOHLHAMMER

Keine Angst vor langen Wörtern!

Wer unter **Hippopotomonstrosesquippedaliophobie** leidet, sollte sich nicht allzu sehr mit seiner Angst beschäftigen, denn der Begriff bezeichnet immerhin – ganz treffend – die Angst vor langen Wörtern. Die Anerkennung als „echte“ Phobie, also als krankhafte Angst ist allerdings zweifelhaft. Der Begriff reiht sich ein in eine lange Liste der Phobien, die zwar nicht als Diagnose verwendet werden, aber immerhin ein Phänomen beschreiben. Das liegt daran, dass sich spezifische Phobien für jedes erdenkliche Objekt und jede Situation entwickeln können. Ähnliches gilt demnach für die Trypophobie. Der Begriff, der seinen Ursprung in Internetforen hat, in denen Betroffene sich austauschen, bezeichnet die Angst oder das unheimliche Gefühl, das einige Menschen haben, wenn sie bestimmte Muster aus Löchern oder Blasen sehen. Das kann zum Beispiel die Frucht der Lotusblume sein oder der Rücken der Wabenkröte, auf dem der Nachwuchs in der Haut heranwächst. Im Alltag eingeschränkt dürften durch diese vermeintliche Pho-

Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitätsstörung

Donau-Dampfschiffahrtsgesellschaft

Finanzmarktstabilisierungsgesetz

Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung

Bundesausbildungsförderungsgesetz

Kraftfahrzeug- Haftpflichtversicherung

GRAFIK: RAUFELD MEDIEN

bie aber nur wenige Menschen sein. Auch bei der Hippopotomonstrosesquippedaliophobie kann man den Auslöser in der Regel vermeiden, denn der Begriff, der sich ironisch mit seinen Sujet auseinandersetzt, ist eigentlich nur ein wissenschaftlicher Witz. Die fachlich korrekte Bezeichnung wäre demnach die deutlich kürzere Sesquipedalophobie, das Präfix Hippopotomonstro- bedeutet so etwas wie Nilpferdmonster.

kueh

Gruselspaß im Freizeitpark

Es ist nicht dasselbe wie Angst, aber doch ein ähnliches Phänomen: der Schreck. Die Schreckreaktion richtet sich auf wahrgenommene Bedrohung und versetzt den ganzen Körper in Alarmzustand. Gerade diese Bedrohung ist das, was der Schreck mit der Angst gemeinsam hat. Dinge, vor denen wir Angst haben, können uns besonders gut erschrecken. Perfektioniert haben das neben Horrorfilmen vor allem die **Geisterbahnen**, bei denen man im Dunkeln sitzt und durch gruselige Gestalten erschreckt wird. Die Situation trägt dazu bei: Man sitzt in Wagen, die sich autonom bewegen, aus denen man aber nicht einfach aussteigen kann, man ist also in der Situation gefangen. Ideale Voraussetzungen also für einen ordentlichen Schrecken. Aber auch die klassische Achterbahn spielt mit dem Schrecken, den plötzliche Richtungswechsel, Fallgeschwindigkeiten und Loopings im Körper auslösen. Kein Wunder, dass viele Menschen Angst vor Achterbahnen haben. Andere suchen genau diesen Nervenkitzel: denn der Körper stößt Adrenalin aus, um uns in Alarmbereitschaft zu versetzen. Eine Reaktion, die geradezu süchtig machen kann.

kueh



FOTO: GETTY

Verfilmte Angst

Seit jeher lieben Menschen es, sich zu gruseln – und konfrontieren sich mit ihren Ängsten in kontrollierter Umgebung, nämlich beim Betrachten von **Horrorfilmen**. 1922 erschien Friedrich Murnaus „Nosferatu“, eine Verfilmung von Bram Stokers Dracula. Er gilt als Meilenstein des Horrorfilms und einer der ersten Vampirfilme. Die ersten Zombies, damals noch mit Voodoozauber zurück ins Leben gerufen, liefen in den 1930er Jahren über die Leinwand. In den 1960er Jahren entstanden dann Alfred Hitchcocks „Die Vögel“ und „Psycho“. Und mit George A. Romeros „Die Nacht der lebenden Toten“ aus dem Jahr 1968 wurde der Zombiefilm endgültig populär. In den 1970er Jahren waren es dann vor allem die Slasherfilme wie „Halloween“ von John Carpenter, die das Genre prägten und Tierschocker wie „Der weiße Hai“, im engli-

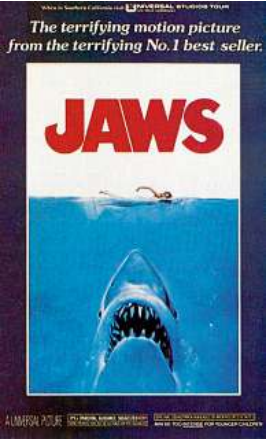


FOTO: EVERETT COLLECTION / IMAGO IMAGES

schen Original „Jaws“ genannt. Heute sind Zombies ebenso beliebt wie Okkult – etwa in der „Insidious“- und „Conjuring“-Reihe. Filme wie „The Lodge“ (2019) setzen hingegen mehr auf psychologischen Horror und lassen den Zuschauer an der Perspektive zweifeln. Mit „American Horror Story“ gibt es auch eine Serie, die sich Staffel für Staffel gruseligen Phänomenen und klassischen Horrorklischees widmet. Ryan Murphy und Brad Falchuk greifen hier verschiedene Motive des Horrorfilms auf: Mal ist das Setting ein verfluchtes Haus, mal eine psychiatrische Anstalt oder ein Feriencamp in den 1980er Jahren. Oder es ist ein amerikanischer Vorort nach der Wahl von Donald Trump. Am überzeugendsten ist der Horror schließlich, wenn man sich als Zuschauer in die Situation hineinversetzen kann.

kueh

KRAUT & RÜBEN

Von
Jens Dirksen



Ganz ehrlich?
Nee, lass mal!

Sie müssen jetzt stark sein. Ich habe ein Geständnis abzugeben. So eines ist – soweit ich mich noch entsinnen kann – in den 14 Jahren, die ich an dieser Stelle zu Gast sein darf, noch nicht vorgekommen. Aber es muss sein. Einmal muss es raus. Soll ja auch etwas Befreiendes haben, so ein Geständnis: Das wissen heute nicht mehr nur die Verhörtechniker. Und genau genommen ist es nichts Schlimmes, was ich Ihnen erzählen wollte. Vielleicht ist es Ihnen sogar schon einmal ähnlich ergangen. Dann wären wir schon zwei...

Es fällt mir allerdings doch schwer, weil darin auch eine Portion Feigheit eine Rolle spielt. Und womöglich sogar der Verdacht von Wehleidigkeit und Weicheiertum aufkommen könnte.



Nebel, Kälte – wer will da in den Garten gehen?

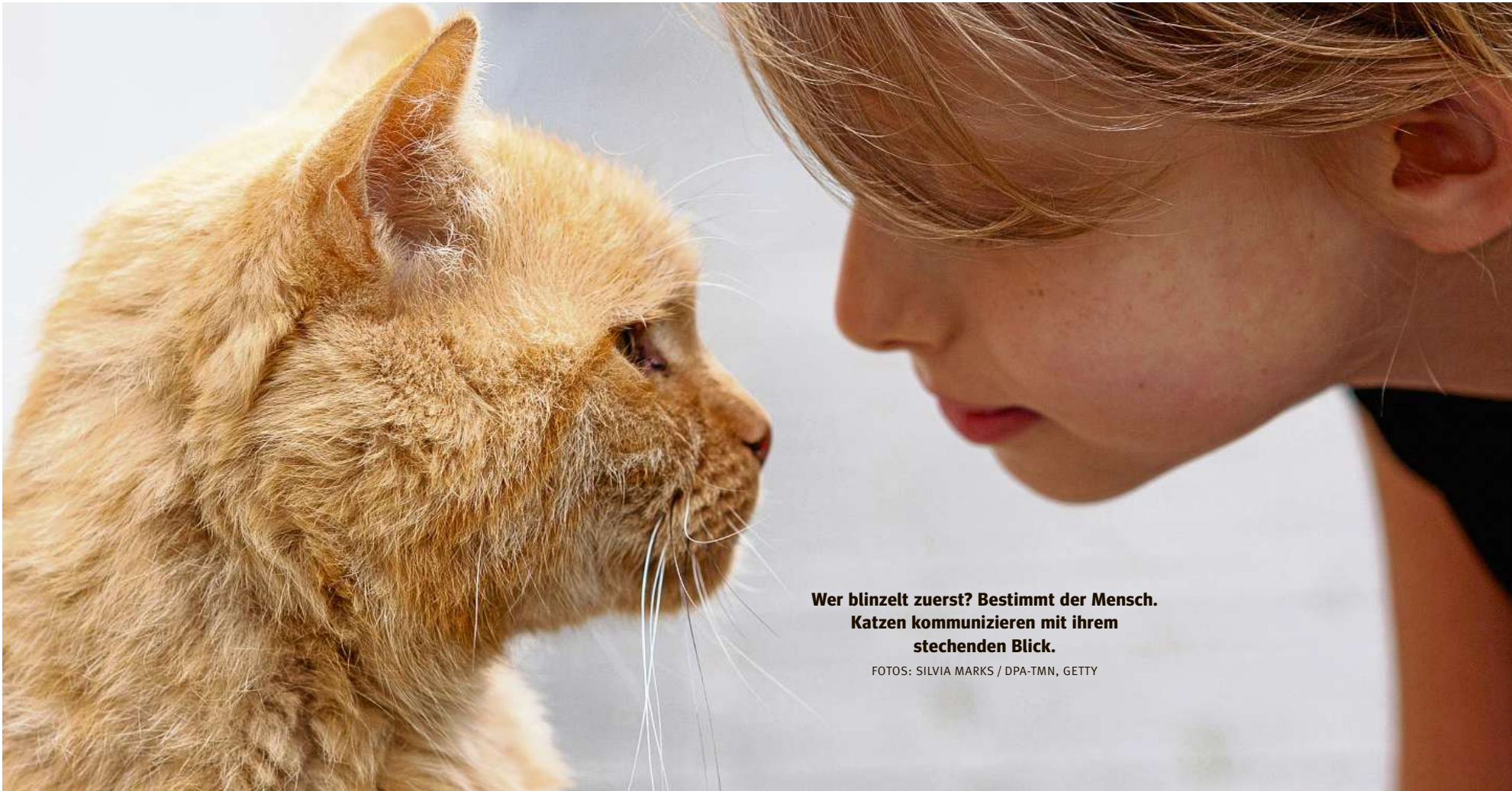
FOTO: SHUTTERSTOCK

Nun gut, einmal muss es ja heraus. Es gibt, aber bitte nicht weitersagen, das muss unter uns bleiben, es gibt so Tage, und ganz besonders im November, da habe ich tatsächlich ü-ber-haupt keine Lust, in den Garten zu gehen. Aber so was von gar nicht. Da ist es furchtbar usselig draußen, es wird den ganzen Tag gar nicht hell, und wenn doch, dann sieht man vor lauter Nebelschwaden nur einen endlosen Grauschleier. Das Ganze bei Temperaturen kurz über der Frostgrenze oder sagenhaften 7,5 Grad und einem fies von oben, unten und eigentlich überall her wehenden Wind, der seine sibirische Herkunft nicht verleugnen mag – brrrrrr.

Und dann sind die Wege noch voll von modrigem Laub, die letzten Rosenblüten bibbern vor sich hin und die Maulwürfe haben sich während der Nacht ordentlich warm gerackert, da unten ist es ja auch nicht gemütlicher als oben. Da bleibt man doch lieber drinnen, wo es gemütlich warm ist und es Tee gibt, ein gutes Buch oder ein Schwätzchen mit den Lieben. Eine Gemütlichkeit, die allerdings noch zu steigern ist. Wenn man sich nämlich doch überwindet und zum Beispiel drei Blätter Laub wegharkt, zwei Pflaumenmumien vom Baum zupft oder ein Salbeiblättchen mitnimmt fürs nächste Rata-touille – und dann wieder reinkommt, dann ist es drinnen noch mal doppelt so schön.



Jetzt auch in Buch-Form: Jens Dirksen, „Kraut & Rüben“, Kultur.West Verlag, 98 Seiten, 9,95 Euro.



Wer blinzelt zuerst? Bestimmt der Mensch. Katzen kommunizieren mit ihrem stechenden Blick.

FOTOS: SILVIA MARKS / DPA-TMN, GETTY

Katzen, die auf Menschen starren

Liebesbeweis oder Drohung: Katzen teilen sich mit intensiven Blicken mit. Was sie damit meinen, variiert zwischen Sympathiebekundung und Mahnung

Bad Homburg. Liebt sie mich oder will sie was zu fressen? Katzenbesitzer kennen sie, die stechenden Blicke ihrer kleinen Raubtiere. Manchem fällt die Einordnung schwer, was das Tier damit mitteilen will. Tatsächlich gibt es mehrere Interpretationsmöglichkeiten, sagt Hester Pommerening vom Deutschen Tierschutzbund in Bonn.

„Das Starren muss immer im Kontext mit dem Rest des Körpers gesehen werden“, erklärt er. Sitzt oder steht die Katze aufrecht, bewegt sich der Schwanz, was machen die Ohren, miaut das Tier? Das alles müsse berücksichtigt werden, um dem Gemütszustand der Katze auf die Schliche zu kommen.

Starren gilt unter Katzen als unhöflich Die Haustierrainerin Michaela Asmuß aus dem hessischen Bad Homburg kennt sieben verschiedene Interpretationsmöglichkeiten, allerdings sagt sie vorab: „Starren gilt unter Katzen als unhöflich und bedrohlich.“ Sie hätten allerdings gelernt, dass es beim Menschen zu etwas Gutem führen könne: Fressen und Aufmerksamkeit.

So schauen manche Katzen ihre Halter mit intensivem Blick an, um diese an die Fütterungszeit zu erinnern. Anfangs ist das Tier noch zurückhaltend, sitzt ruhig und beschränkt sich aufs bewegungslose Starren.

Reagiert der aus Katzensicht etwas begriffsstutzige Mensch nicht wie gewünscht, folgt als nächste Stufe eventuell ein „Miau“, oft

läuft die Katze neben ihrem Halter her oder streicht zwischen seinen Beinen. Setzt sich der Futterlieferant endlich in Bewegung, versucht die Katze, ihn in Richtung Küche zu dirigieren. „Katzen haben eine innere Uhr, die sie selten trügt“, sagt die Expertin zum Thema Fütterungszeiten.

Halter denkt an Hunger und eilt zum Kühlschrank

Katzen können dieses Verhalten durch ein Missverständnis lernen: Sie starren ihren Menschen aus irgendeinem Grund an – der denkt, das Tier hat Hunger und eilt zum Kühlschrank. Daraufhin starrt die kluge Katze natürlich öfters. Das gilt auch, wenn der Mensch isst und die Katze etwas abhaben möchte. Einige kommunizieren das sehr deutlich, indem sie immer wieder hin und her vom Mensch zum Teller gucken oder jeden einzelnen Bissen mit ihren Blicken verfolgen.

Andere belassen es beim Blick auf den Menschen, dabei geht ihr Schwanz steil in die Höhe und zittert. Auch die Kombination aus Starren und Schnurren ist in dieser Situation bei manchen Katzen sehr beliebt. Einige heben zudem die Pfote, um dezent ihre Forderung anzumelden.

Auch wenn sie gerne beachtet werden möchten, starren Katzen ihren Menschen an. „Zum Beispiel, wenn man gerade am Rechner sitzt, in ein Buch vertieft ist oder schläft. Es gibt Katzen, die sind Meister im ‚Aus-dem-Schlaf-starren‘“, berichtet Asmuß. Dabei sitzt oder liegt die Katze ganz entspannt, die Ohren sind aufmerksam nach vorne gerichtet. Manche maunzen zudem oder heben als Signal für ihren Kontaktwunsch eine Pfote. Reagiert der Mensch, schnurrt die Katze oder fängt an, mit ihren Pfoten zu treten.

Steigerung von Starren: Blinzeln

Das Schöne am Starren: Es kann auch ein Zeichen für Sympathie, vielleicht sogar für Liebe sein. Denn würde die Katze ihren Menschen nicht mögen, wäre ihr ein Augenkontakt unangenehm. Die Steigerung ist das Blinzeln – damit drücken Katzen ihre tiefe Zuneigung aus. „Blinzeln sie zurück“, rät die Katzenexpertin.

Ein weiterer positiver Grund für das Starren ist Neugier, zum Beispiel wenn der Halter etwas Spannendes macht. In diese Kategorie fällt aus Katzensicht etwa ein kleiner Gegenstand, der von der Hand schnell bewegt wird. Das wird als

potenzielle Beute wahrgenommen, die Katze geht in Jagdstellung: Der Körper wird leicht angespannt und eventuell etwas nach vorne ausgerichtet. Die Ohren und die Schnurrhaare sind vorne, die Pupillen leicht geweitet, der Schwanz zuckt ein wenig vor Aufregung.

Riskant wird es, wenn die Katzen so die Füße oder Finger ihres Menschen anstarren – dann steht ein Angriff kurz bevor und der Halter sollte seine Gliedmaßen besser in Sicherheit bringen.

Kurz vor der Attacke fixiert die Katze ihr Revier

Zu sehen ist das Starren auch auf der echten Jagd. Da Katzen ihre Hornhaut nur relativ selten mit Blinzeln befeuchten müssen, können sie ihr potenzielles Opfer genau im Blick behalten, um dann im richtigen Moment die Attacke zu starten. „Es werden auch zum Beispiel fremde Katzen im Revier drohend fixiert“, weiß Pommerening vom Tierschutzbund. Wenn keiner wegguckt, kommt es zum Kampf.

Auch im Umgang mit Menschen kann eine Katze mit ihrem Starren eine Drohung ausdrücken. Sie macht dabei ihren Körper steif

und groß, der Kopf ist etwas tiefer als die Schulter, die Ohren drehen sich nach hinten, die Pupillen werden schmal. Der Schwanz geht nach unten und formt sich zu einem „L“, das Fell stellt sich auf. Zudem ist ein Grollen oder Knurren zu hören. „Dann ist Vorsicht geboten“, warnt Asmuß.

Katzen generell nicht zurückanstarren

Auch ängstliche Katzen starren, so versuchen sie jede Regung ihres potenziellen Feindes wahrzunehmen, um die Entscheidung zu treffen: Angriff oder Flucht. Die ängstliche Katze kauert sich in eine Ecke oder gegen die Wand. Die Pupillen sind groß, die Ohren auf die Seiten oder nach hinten gedreht. Der Schwanz liegt wie zum Schutz um die Katze herum. Nähert man sich der Katze, kann sie fauchen – auch das sollte als Warnung sehr ernst genommen werden.

Die Bad Homburgerin Michaela Asmuß empfiehlt, drohende oder ängstliche Katzen mit einem Blinzeln zu beruhigen, dann wegzuschauen und langsam zurückzugehen, dabei kann mit leiser, ruhiger Stimme gesprochen werden. „Blinzeln und Abwenden zeigt immer, dass man es nett meint“, fasst sie zusammen und empfiehlt generell, Katzen nicht anzustarren – auch wenn man gerade von ihnen seit Minuten fixiert wird. Denn obwohl Katzen es selbst nicht besser machen, empfinden sie in ihrem tiefsten Inneren: Anstarren ist unhöflich!

dpa

VIER PFOTEN Hinterher ist man immer schlauer

Wuff wuff allerseits! Ihr erinnert euch an meine Kolumne von letzter Woche? Die Sache mit der Cortison-Therapie. Fake-News! Beim Lesen jener Zeilen wird der Frau Doktor L., die mich sonst immer liebevoll behandelt, wahrscheinlich die Leberwurst-Stulle aus der Hand gefallen sein. Gut, dass wir jüngst auch noch mal in ihrer Klinik waren, um uns eine weitere Meinung einzuholen. Und

siehe da: Cortison war schon mal völliger Murks! Darf ich gar nicht einnehmen, nehme ich nach erfolgreicher Ausschleichung auch nicht mehr ein. Ich bekomme jetzt deutlich heißeren Stoff, der meine Wehwehchen behandeln soll (und hoffentlich auch wird). Ich hab's nämlich am Rücken. Genauer: Meine Wirbelsäule verursacht alle Arten von Schmerzen, weil Oma Paula lecker Arthrose hat.

Ohnehin sieht meine Wirbelsäule nicht mehr ganz so fabrikneu aus, wie das Röntgenbild zeigt. Gut, dass ich hart im Nehmen bin und mir von den Schmerzen, die sowas verursacht, nichts anmerken lasse. Wobei: Hätte ich mich eher zu Wort gemeldet, wäre das Ganze möglicherweise nicht so eskaliert. Aber hinterher ist man ja immer schlauer. Fakt ist, dass ich es gar nicht einsehe, körperliche

Beeinträchtigungen hinzunehmen. Ich bin nach wie vor sehr verspielt, allerdings mit dem Unterschied, dass die Spielerei nicht mehr mit jener Ausdauer begangen wird, wie es noch vor einigen Monaten oder gar Jahren der Fall war. Aber so ist halt der Lauf der Dinge. Solange ich keinen Rollator benötige, um meinen Ball zu holen, ist für mich alles in Butter. Das Schlimmste an der ganzen Sache

ist eigentlich, dass ich jetzt ein ärztlich verordnetes Brustgeschirr tragen muss. Boah, nervt das Ding! Ein Halsband habe ich schon immer doof gefunden, weil das ständig gekitzelt hat. Und jetzt so ein Panzer! Aber: Ein bisschen Schwund ist ja immer. Vor allem im Alter.

Paula auf Facebook: www.facebook.com/PostvonPaula



GEBÄCK MIT GESCHICHTE

Zimt, Anis und Kardamom

Wie wunderbar, die Adventszeit ist da!
Und mit ihr verheißungsvoll duftender Lebkuchen.
Aber wussten Sie, dass das würzige Gebäck seinen
Ursprung im alten Ägypten hat?

Von Jana Kensbock

Bevor der Lebkuchen seinen Weg zu uns fand, musste viel Zeit vergehen. Erste Hinweise auf das Backen der süßen Honigfladen fand man auf über 4000 Jahre alten ägyptischen Wandmalereien. Damals galten sie noch als kostbare Grabbeigabe und sollten den Toten als Wegzehrung auf ihrer langen Reise ins Jenseits dienen. Und auch die alten Römer liebten ihren „panis mellitus“, einen mit Honig bestrichenen Kuchen, den sie bis in die Provinzen nördlich der Alpen verkauften.

So wurde das Gebäck über die Jahrhunderte auch hierzulande bekannt und Städte wie Nürnberg, Augsburg oder Ulm entwickelten sich dank ihrer Lage an wichtigen Gewürzstraßen zu wahren Lebkuchen-Hochburgen. Es ging sogar so weit, dass Lebzelter (Lebkuchenbäcker) im Mittelalter ein eigenständiger Beruf wurde. Insbesondere Klosterbäckereien machten sich damals eifrig an die Lebkuchen-Herstellung. Nicht ganz uneigennützig: Denn durch Zutaten wie Zimt, Nelken oder Kardamom galt die Nascherei als wohltuende, verdauungsfördernde Arznei und war den Mönchen damit selbst während des Fastens erlaubt. So kommt es, dass uns der Duft von Lebkuchen auch heute noch durch den Advent – früher nämlich strenge Fastenzeit – begleitet.

Aber soll es wirklich schon wieder das Hexenhaus vom letzten Jahr sein? Wie wäre es, statt des traditionellen Hexenhäuschens, dieses Jahr mal einen Campingwagen zu backen? Das ist unsere süße Antwort auf den diesjährigen Camping-Megatrend. Familientauglich ist auch der komplett essbare Adventskalender aus Lebkuchen. Ganz ohne Verpackungsmüll – hier ist wirklich alles essbar. Am besten fangen Sie gleich an zu kneten, denn guter Lebkuchen braucht Zeit. In traditionellen Bäckereien lagert der Teig oft sogar monatelang. Das muss natürlich nicht sein, aber über Nacht sollte er mindestens reifen. Und keine Sorge wegen der Haltbarkeit: Wer jetzt backt, kann die fertigen Kunstwerke auch nach Weihnachten noch bedenkenlos knabbern. Sollte der Teig etwas hart geworden sein, hilft der alte Trick, den Lebkuchen einfach zusammen mit einem Stück Apfel in eine Plätzchendose zu legen. Damit sich kein Schimmel bildet, sollte dieses aber alle zwei Tage erneuert werden.

*Aus den Teigresten
lassen sich wunderbar
weihnachtliche Figuren ausstechen.
Anschließend separat backen
und ebenfalls verzieren.
Perfekt zum Selbstessen
oder Verschenken.*

Lebkuchen-Kalender

Für 1 Haus (mit 24 Feldern + ca. 10 Kekse)
Zubereitungszeit ca. 1 Stunde
+ ca. 12 Stunden Wartezeit

Zutaten

500 g flüssiger Honig
250 g brauner Zucker
150 g Butter
1 kg + etwas Mehl
1 EL Lebkuchengewürz
2 EL Kakaopulver
1 Prise Salz
2 Eier + 1 sehr frisches Eiweiß (Größe M)
2 TL Pottasche
250 g Puderzucker
Cashew-, Pekannuss-, Mandel-, Kürbis- und Pistazienkerne
Belegkirschen und Sternanis zum Verzieren

Backpapier
Einmalspritzbeutel

1 Honig und Zucker unter Rühren in einem kleinen Topf erhitzen, bis der Zucker sich gelöst hat. In eine Schüssel geben, Butter hinzufügen und darin schmelzen. Etwas abkühlen lassen. 1 kg Mehl, Lebkuchengewürz, Kakaopulver und Salz mischen. Mit 2 Eiern unter die Honigmischung kneten. Pottasche und 1 EL Wasser verrühren und am Ende gut unterkneten. Teig zugedeckt über Nacht kalt stellen.

2 Teig ca. 15 Minuten vor dem Verarbeiten aus dem Kühlschrank nehmen. Backofen vorheizen (Ober-/Unterhitze: 200 °C / Umluft: 180 °C). Teig auf etwas Mehl ca. 1 cm dick zu einem Rechteck (ca. 30 x 40 cm) ausrollen. Für das Haus an einer Schmalseite zwei Dreiecke abschneiden, sodass ein Dachgiebel

entsteht. Haus auf ein mit Backpapier belegtes Blech legen, im heißen Ofen 12–15 Minuten backen. Herausnehmen und auskühlen lassen. Abgeschnittene Dreiecke nach Belieben in Stücke schneiden, backen und anderweitig verwenden.

3 Puderzucker in eine Schüssel sieben. Eiweiß hinzufügen und zu einem glatten, festen Guss verrühren, bei Bedarf noch 1–2 EL Wasser hinzufügen. In einen Einmalspritzbeutel geben und eine kleine Ecke abschneiden. Lebkuchenhaus damit in 24 Felder teilen und verzieren. Felder mit dem Zuckerguss durchnummerieren (zum Beispiel wie auf dem Foto). Kerne, halbierte Belegkirschen und Sternanis mit etwas Guss darauf kleben und trocknen lassen.

Lebkuchen-Camper

Für 1 Stück
Zubereitungszeit ca. 2 Stunden
+ ca. 12 Stunden Wartezeit

Zutaten

375 g flüssiger Honig
180 g brauner Zucker
120 g Butter
750 g + etwas Mehl
3 TL Lebkuchengewürz
2 EL Kakaopulver
1 Prise Salz
1 Ei + 2 sehr frische Eiweiß (Größe M)
2 TL Pottasche
ca. 400 g Puderzucker
schwarze, rote, orange + grüne Lebensmittelfarbe
4 Lakritzschnecken
Minibutterkekse
Zuckerkugeln (z. B. vom Weihnachtsmarkt; oder bunte Minimarshmallows)

Frischhaltefolie, Backpapier,
Einmalspritzbeutel

1 Honig und braunen Zucker unter Rühren erhitzen, bis der Zucker sich gelöst hat. In eine Schüssel geben, Butter zufügen und schmelzen lassen. Masse etwas abkühlen lassen. 750 g Mehl, Lebkuchengewürz, Kakao und Salz mischen, zur Honigmischung geben und mit 1 Ei unterkneten. Pottasche und 3 EL Wasser verrühren und am Ende gut unterkneten. Teig in Folie gewickelt über Nacht kalt stellen.

2 Teig halbieren, beide Portionen auf einer bemehlten Arbeitsfläche ca. 6 mm dick ausrollen. Mithilfe einer selbst angefertigten Schablone aus Papier jeweils einen Campingwagen (Länge ca. 24 cm, Höhe ca. 15 cm) ausschneiden. Auf zwei mit Backpapier ausgelegte Backbleche setzen. Restlichen Teig erneut verkneten und ausrollen. Zwei Streifen (à ca. 5 x 23 cm) ausschneiden und mit auf die Backbleche setzen. Nacheinander im vorgeheizten Backofen (Ober-/Unterhitze: 200 °C / Umluft: 180 °C) ca. 10 Minuten backen.

Herausnehmen und auskühlen lassen.

3 200 g Puderzucker in eine Schüssel sieben. 1 Eiweiß zufügen und zu einem glatten Guss verrühren. Mit wenig Wasser etwas flüssiger rühren. Etwas Guss abnehmen und in einen Einmalspritzbeutel geben. Restlichen Guss in vier Schüsseln verteilen. Schwarz, rot, orange und grün einfärben. In vier Einmalspritzbeutel füllen und den Wohnwagen damit bemalen. Als Räder Lakritzschnecken mit etwas Guss aufkleben. Wohnwagen mit Butterkekzen verzieren und Zuckerkugeln als Lichterketten aufkleben. Alles sehr gut trocknen lassen.

4 200 g Puderzucker in eine Schüssel geben. 1 Eiweiß hinzufügen und zu einem sehr festen Guss verrühren. Eventuell noch etwas Puderzucker hinzugeben. In einen Einmalspritzbeutel füllen. Wohnwagen mithilfe der Lebkuchenstreifen als Abstandhalter zusammenkleben. Eventuell Seiten etwas abstützen. Gut trocknen lassen.



Ein Gruß aus der Küche
der Funke Mediengruppe



FOTOS: EAT CLUB – BESUCHEN SIE UNS AUF INSTAGRAM @EAT_CLUB.DE

Finden Sie die Fehler?



Wir haben im unteren Bild wieder **acht Fehler** versteckt. Finden Sie alle? **Die Lösung** steht in der nächsten Ausgabe. Foto: Rock'n'Popmuseum



Unser Enkel Jonas kam ausgehungert aus dem Kindergarten. In der Küche entdeckte er die Flädle, die hauchdünnen Pfannkuchenstreifen, für die Suppe. Jonas naschte und sagte: „Oma, die aufgerollten Pfannkuchen sind echt lecker. Aber kannst du nur die kleinen oder kannst du auch große?“

Werner Geisen, Hünxe



I	G	Z
R	E	B
U	R	N

I G Z
R E B
U R N

Bilden Sie aus den Buchstaben möglichst viele Wörter. Sie müssen aus mindestens 4 Buchstaben bestehen, der Buchstabe in der Mitte muss in jedem Wort enthalten sein. Erlaubt sind Wörter nur in ihrer Einzahl bzw. Grundform. Geografische Begriffe, Vornamen zählen auch. Jeder Buchstabe zählt einen Punkt, für ein Wort, das alle 9 enthält, gibt es die Sonderpunktzahl von 20 Punkten. Das letzte 20-Punkte-Wort lautet:

Kreuzigen

Haus, Bauwerk		mittel- amerik. Insel- staat	Mumm, Mut	einer der drei Muske- tiere	schan- genför- miger Fisch	Gebiete	Zauber- wort In „1001 Nacht“	Industrie- maß für Normgrö- ßen (Kf.)	ugs.: leichter Betrug
Ver- zückung						lange krank, leidend			
gebun- denes Druck- werk				in den Boden ableiten				Ältes- tenrat	unter- haltsa- mer Zeit- vertreib
Empfän- ger am Ort						schweiz.: Reife- prüfung	Handy- nach- richt (Abk.)		
→				Längen- maß	kosmet. Gesichts- pflege (engl.)				
saloppe Hose (amerik.)		Nachlass- empfän- gerin	scherzhaf- t; Haus- herrin				Kälte emp- finden	Vorsatz: Zehntel e. Maßeinheit	
ugs.: Teufel					Behälter		ohne Würze		
→			Kinder- sprache: Bett	Leib- riemen					
Koch- stelle	größtes Innen- gewässer Europas	Zauberer, Schwarz- künstler					Haupt- stadt von Ve- nezuela	Banken- identi- fizierungs- schlüssel	Dateien- endung für Text- dateien
Flüssig- keitsmaß					festfl. Herren- anzug	frühere Computer- messe in Hannover			
→		Wohnsitz	afrík. Gesell- schafts- reise					Stadt im Berg- ischen Land	
James-Bond-Autor † (Vorn.)		dt. NOK-Präsident (Willi) † 1996				Befugnis			
→			Gebirge zw. Euro- pa und Asien	Gründer des Tür- kischen Reiches				Feld-, Frei- lager	trainieren
Märchenroman v. Michael Ende		unterdrückter Lauf				darge- stellter Humor	ugs.: Gefäng- nis		
→			südame- rik. Lands- spitze: Kap ...		Umkleide- zelle				
indischer Gaukler		ohne Gebiss Gartenblume					Note beim Doktor-examen	Laufjunge, Überbringer	
erläuterndes Nach-wort					Schiedsrichter (Kurzw.)		schwarzer Vogel		
→			vorgefertigtes Element	ein Kunststoff					
Stadt am Rhein (Baden)	Blinkleuchte		Stadt an der Mur (A)			norddт.: ungezo- genes Kind		Stopp	römischer Kaiser (54–68)
Frage-word				auf die eigene Person bezogen		Bewe-gungsform			
→			Verwunderung	Vorrats-speicher			Auto-stadt in Michigan (USA)	eng-lische Schul-stadt	
Tele-kopie		süddт.: bebautes Ortsgebiet			eh. österr. Adelstitel Wasser-fahrzeug				
→				Opern-textbuch					
franz.männl.Vorname		Küchengerät		Panne Schuldsumme		Trinkgefäß	ugs.: ge-wundenes Verhalten, Taktieren	ein Binde-word	fertig gekocht
→									
süddт.Kose-form von Sebastian		denk., folgerichti-	Haltestelle					fossiler Brennsto-	
Zwergplanet				besitzanzei-gendes Fürword	nordдт.Nähr-mutter				
→			Auslegung, Deutung, Version					Kosenamename für den Vater	dicker Wikinger bei „Wickie“
ein Edelgas	mit floralen Muster							Dateiformat-endung	
→			Begriff bei der Auto-ver-sicherung	deutscher Kaiser-name	Stadt in Spanien dt. Philo-soph †				
Flachs	geometr.Zeichnung	Flaschenver-schluss					lateini-sche Friede		
gebändertes Ed-elstein					Mitteleropaer, Magyar	ugs.: altes Pferd Abschrift			
→		ugs.: Zank nicht früh							
Ausruf der Erschöp-pfung	befristeter Zahlungs-nachlass (Rechnung)				Vorname von Schumacher				
→			in höherem Grade						
kurz für: Kriminal-polizei	Teil der Uhr	Kosenamename der Mutter							
Land-schafts-Bühnenbild			oberer Gebäudab-schluss	jedermann	Schachfigur				
Satz zusammengehör.Dinge	Glaubenssatz klein, aber ...	Metallfa-den Tapferkeit							
→			handwarm						
Scheinheiliger									
Hafen auf Fehmarn			nordдт.Höhenzug						

REISE & MOBILITÄT

WOCHENENDE

www.nrz.de/reise



Windmühlen allerorten: Die passende Atmosphäre ist ein wichtiger Bestandteil der Teezeremonie in Ostfriesland. FOTO: GETTY

Von „Kluntjes“ und „Wulkjes“

In rund 400 Jahren hat sich in Ostfriesland eine feste Teekultur entwickelt. Für die Zeremonie braucht es ein Stück Kandis, kupferroten Schwarztee, einen kleinen Löffel Sahne – und Zeit

Von Lennart Stock

Aurich. Für eine Tasse schwarzen Tee ist in Ostfriesland immer Zeit. Besser gesagt: für drei Tassen. Nicht umsonst lautet eines der bekanntesten plattdeutschen Sprichwörter „Dree is Oostfresenrecht“ – in etwa: Bei einer Teezeremonie werden mindestens drei Tassen unaufgefordert eingesehenkt, das gilt als Ostfriesen-Recht. „In Ostfriesland kommt man am Tee nicht vorbei“, sagt Matthias Stenger. Das aromatische Heißgetränk sei prägend für die Region im äußersten Nordwesten Deutschlands.

Stenger muss es wissen, denn er ist Direktor der Ostfriesischen Landschaft, einem Regionalverband für Kultur und Bildung in Aurich und erste Anlaufstelle für Fragen rund um Ostfriesland. Zudem war er viele Jahre Leiter des Ostfriesischen Teemuseums in Norden.

Die ostfriesische Teekultur ist immaterielles Kulturerbe der Unesco „Teetied“, also Teezeit, erklärt Stenger, sei in Ostfriesland so gut wie immer. „In Ostfriesland strukturiert Tee zu einem guten Teil noch den Tag.“ Meist beginne der Tag mit einer ersten Tasse zum Frühstück und ende damit am Abend. Um 21 Uhr noch einmal eine Kanne Tee aufzusetzen, sei durchaus üblich. „Das wirkt für Menschen außerhalb Ostfrieslands völlig irre“, sagt Stenger. Denn mit einem hohen Koffein-Anteil sei Tee eher als anregend bekannt. „Doch bei dem hohen Konsum hat in Ostfriesland eine Gewöhnung stattgefunden, die einen am tiefen Schlaf nicht hindert“, erklärt der Fachmann.

Tatsächlich ist der Teekonsum der Ostfriesen enorm: Pro Kopf trinkt ein Ostfrieser nach Angaben des Deutschen Teeverbands im Schnitt etwa 300 Liter Tee im Jahr.

Das ist etwa zehn Mal mehr als der durchschnittliche Bundesbürger. Wäre Ostfriesland ein eigener Staat, läge der kleine Landstrich beim weltweiten Pro-Kopf-Verbrauch ganz vorne, erklärt Stenger. Doch warum ist gerade Tee in der Region so beliebt, wo Deutschland doch eigentlich eher als ein Land von Kaffeetrinkern gilt?

Das Geheimnis liegt wohl in der weit zurückreichenden ostfriesischen Teekultur. Seit 2016 ist sie als immaterielles Kulturerbe bei der Unesco anerkannt. Die Anfänge der Teekultur gehen bis ins 17. Jahrhundert zurück. Dass sich in der Region eine eigene Teekultur bildete, führen Experten unter anderem auf die Ablegenheit der ostfriesischen Halbinsel zurück. „Vor 400 Jahren, als der erste Tee nach Ostfriesland kam, gab es nur wenige Straßen“, erklärt die Leiterin des Bunting Teemuseums in Leer, Celia Hübl. Im Süden erschwerte ein Moorgürtel

Praktisch: Kandiszucker für unterwegs. In Ostfriesland ist für einen Tee immer Zeit. FOTO: GETTY

den Zugang – zu allen übrigen Himmelsrichtungen liegt bis heute die Nordsee. Daher erreichte anno 1610 der Tee Ostfriesland auch über den Seeweg. Die Niederländer brachten ihn aus ihren Kolonien in Asien mit. „Tee war mindestens 150 Jahre lang sehr, sehr teuer“, erklärt Henning Priet, wissenschaftlicher Mitarbeiter im Teemuseum die Anfänge. Erst später kam er auch in der breiten Bevölkerung an.

Wer heute in den unzähligen Teestuben der Region eine echte „Teetied“ erlebt, weiß, dass Ostfriesen das Teetrinken zelebrieren: In feine, dünnwandige Porzellantassen wird zunächst ein Stück Kandiszucker, der sogenannte Kluntje, gegeben. Der heiße Tee wird dann möglichst neben den Zucker gegossen –

schließlich soll der Kluntje nicht sofort zerspringen und möglichst für drei Tassen reichen, erklärt Hübl. Mit einem Löffel wird dann Sahne in den Tee gegeben, die weiße Wolken auf den Tee zaubert. Ostfriesen nennen sie auf Plattdeutsch „Wulkjes“. Der beiliegende Teelöffel ist übrigens nicht zum Umrühren gedacht. Er dient allein dazu, dem Gastgeber anzuzeigen, dass kein Tee mehr gewünscht ist und wird dann in die Tasse gelegt.

Atmosphäre und Gastfreundschaft sind wichtiger als Regeltreue Wichtiger als die genaue Abfolge der Regeln sei aber eigentlich die Atmosphäre, erklärt Tee-Experte Priet. „Die Gastfreundschaft, die mit der Teekultur verbunden ist, finden wir viel wichtiger als wenn jemand seinen Kluntje kaputt rührt.“ Teetrinken habe etwas damit zu tun, sich Zeit zu nehmen und miteinander ins Gespräch zu kommen. Ganz egal ob bei der Arbeit oder zum Nachmittagstee im heimischen Wohnzimmer.

Bei einem geben die Ostfriesen dann aber doch genau Acht: Sie setzen beim Tee allein auf die „echte ostfriesische Mischung“. Die ist auch fast nur in Ostfriesland erhältlich, denn nur vier Firmen, die auch in Ostfriesland ihren Tee mischen und verpacken, dürfen diesen „echten Ostfriesentee“ nennen. Dazu zählen die Marken Bunting (Leer), Thiele (Emden), Onno Behrends (Norden) und Uwe Rolf (Aurich).

Die Teekultur werde meist in Familien von Generation zu Generation weitergegeben und damit oft sogar die Teesorte, erklärt Stenger. Während es früher problematisch gewesen sei, wenn eine Lutheranerin einen Calvinisten heiratete, sei es heute mitunter problematisch, wenn ein Thiele-Haushalt auf einen Bunting-Haushalt treffe, sagt er mit

einem Augenzwinkern. „Da muss man sich dann zusammenraufen.“

Auch bei vielen Urlaubern, die nach Ostfriesland kommen, ist die Teekultur gefragt. „Viele möchten natürlich eine echte ostfriesische Teezeremonie erleben“, berichtet Wiebke Leverenz von der Ostfriesland Tourismus GmbH. Beste Gelegenheiten bieten dazu neben den vielen Teestuben auch die Teemuseen in Leer und Norden.

Die Ostfriesische Landschaft arbeitet zudem in einem Projekt daran, die Teekultur als immaterielles Kulturerbe für nachhaltigen Kulturtourismus herauszustellen. „Wie können wir so ein Pfund wie die ostfriesische Teekultur in Wert setzen“, sei dabei die zentrale Frage, sagt Stenger. Darüber will die Landschaft nun auch bei einem Symposium beraten – sicherlich bei einer Tasse echtem Ostfriesentee.

Tipps und Infos

■ **Anreise:** Wer nicht mit dem Auto anreisen möchte, nimmt die Bahn bis Emden und steigt dort in den Bus nach Aurich.

■ **Online:** Weitere Informationen unter der Internetadresse www.ostfriesland.travel.



Museum in DC ist wieder zugänglich

Arts and Industries Building eröffnet

Washington. Das erste Nationalmuseum der USA – das anno 1881 eröffnete Arts and Industries Building an der National Mall in Washington, DC – ist nach fast zwei Jahrzehnte andauernden Renovierungsarbeiten erstmals wieder zugänglich. Mit der Ausstellung „Futures“ präsentieren sich die historischen Hallen im „Palast der Wunder“ seit dem 20. November der Öffentlichkeit und wollen dazu einladen, „das Raum-Zeit-Kontinuum zu erforschen“, wie es in einer Mitteilung des regionalen Tourismusbüros heißt. Zugleich wird das 175-jährige Bestehen der Forschungs- und Bildungseinrichtung Smithsonian Institute gefeiert, dessen Sitz ebenfalls in Washington ist.

Auf 3.000 Quadratmetern präsentiert die Ausstellung Installationen, Prototypen, Experimente und Erfindungen. Von den ausgestellten „Artefakten der Zukunft“ sind viele erstmals öffentlich zu sehen, etwa ein Raumsegel der Planetary Society für die Reise ins All, die erste kontrollierte Kernfusionsmaschine der Welt oder ein Loon-Internetballon, der entlegene Gebiete mit Internetzugang versorgen soll.

Seit 1846 hat der Auftrag des Smithsonian Institute zur „Vermehrung und Verbreitung von Wissen“ zu Fortschritten geführt dpa



Die Ausstellung „Futures“ schaut nach vorn. FOTO: ROCKWELL GROUP

REISEKASSE



20 Ngwee, Sambia. Abgebildet ist ein Riedbock. Zu der Gattung der südlich der Sahara beheimateten Tiere gehören neun Arten, darunter auch ein Sambia-Riedbock. Wert: umgerechnet 0,01 Euro. FOTO: GETTY

REISEN BILDET

„Die Reiselust der Deutschen ist ungebrochen.“

Stefan Baumert, Vorsitzender der Geschäftsführung von Tui Deutschland

ANGEKOMMEN

Im Dschungel von Himmel und Hölle

Das neue 25hours Hotel in Florenz

Von Friedrich Reip

Wo?

Santa Maria Novella ist einer der vier historischen Stadtteile von Florenz und auch als Heimat der „Roten“ in der jährlichen Schlacht des Calcio Storico bekannt, einer archaischen Fußballvariante. Der sich um die namensgebende Kirche mit der sterbensschönen Fassade und den wichtigsten Bahnhof von Florenz erstreckende Bezirk war lange eine Schmutzdecke der Stadt. Erst seit einigen Jahren wird es allmählich schicklicher. Das ergibt Sinn: Die touristischen Highlights der Altstadt sind ebenso nah wie das Ufer des Arno mit Blick auf die Ponte Vecchio.

Warum?

Mit dem 25hours Hotel Piazza San Paolino bietet Santa Maria Novella nun ein echtes Schmuckstück in der an Preziosen nicht eben armen Hotellerie von Florenz – und eine der faszinierendsten Hoteleröffnungen in Europa in diesem Jahr. In den Räumlichkeiten eines einstigen Pfandhauses hat die farb- und formverliebte Turiner Design-Legende Paola Navone einen Spielplatz geschaffen, auf dem man immer wieder Neues entdeckt. So ist das zentrale, von einem Glasdach überspannte Restaurant ein knallbunter Dschungel, in dem Kraken Tische tragen und Spinnen über den Kamin krabbeln. Doch der wahre Hit sind die Flure, Aufzüge, Zimmer: In einer Referenz an die „Göttliche Komödie“ von Florenz’ berühmtestem Sohn Dante Alighieri führen sie entweder ins „Paradies“ (wo die Glühbirnen Engelflügen tragen) oder ins „Inferno“ (wo die Türgriffe schmelzen).

Wie bitte?

Im hinteren Bereich des Hotels gibt es nicht nur ein Musikzimmer, in dem sich Vinyls von Italiens Pop-Klassikern stapeln, sondern auch ein kleines Kino. Benannt ist es, natürlich, nach Giuseppe Tornatores herzerreißendem Film „Cinema Paradiso“ von 1988.

www.25hours-hotels.com



Herzstück des 25hours in Florenz: das Restaurant. FOTO: DARIO GAROFALO

Neues Museum für zeitgenössische Kunst in Danzig

Danzig. Auf dem Gelände der einstigen Lenin-Werft in Danzig in Polen können Besucher ab sofort Gegenwartskunst sehen. Das neue Museum heißt Nowe Muzeum Sztuki (NOMUS) und stellt laut dem Fremdenverkehrsamt zeitgenössische Künstler aus ganz Polen aus. Die aktuelle Hauptausstellung präsentiert Arbeiten von mehr als 40 Kulturschaffenden. Gezeigt werden Kunstwerke, Fotografien, Installationen und Aufzeichnungen von Performances. *dpa*

In der Unterwelt von Niederösterreich

Das winterliche Weinviertel verspricht eine Reise von besonderer Mystik. Ein Höhepunkt ist tief verborgen: Das Kellerlabyrinth unter der Stadt Retz unweit der Grenze zur tschechischen Republik

Von Cordula Puchwein

Retz. Im Winter zieht es viele Reisende in die Berge. Auf die Gipfel, den Blick stets nach oben gerichtet. Wie reizvoll auch das Gegenteil sein kann, zeigt das niederösterreichische Städtchen Retz im Weinviertel nahe der tschechischen Grenze. Dort geht man mit Besuchern in den Untergrund. Über Dutzende Stufen gelangt man vom Marktplatz aus in das verzweigte Kellersystem unter der Stadt. Und das wiederum gilt als größter Weinkeller Österreichs, angeblich sogar Mitteleuropas. „Ein Kellersystem in dieser Form gibt es tatsächlich nirgendwo sonst. Mit einer Gesamtlänge von 20 Kilometern ist es sogar dichter und weiter ausgebaut als das oberirdische Straßennetz“, sagt Robert Schimeck. Der Kellerbegleiter kennt dieses unendlich anmutende Labyrinth aus Stollen, Röhren und Räumen sehr gut. Seit 21 Jahren führt er Besucher aus aller Welt durch einen Teil dieser Parallelwelt.

Der Keller ist aus reinem Meeressand – doch der ist so hart wie Beton

Mit über 4000 Führungen und gut 80.000 Besuchern, die er persönlich durchgeleitet hat, ist Robert Schimeck heute selbst ein Retzer Urstein. Und dabei fit wie ein Turnschuh. Die vielen Stufen und Gänge, die er Zigtausende Male gegangen ist, halten den ehemaligen Lokführer in Form. Und mit Tunneln und Röhren hatte er von Berufswegen ja auch zu tun, wenngleich die unterirdische Anlage in Retz noch einmal etwas ganz Besonderes ist. Denn abgesehen von der beachtlichen Länge beeindruckt auch die Tiefe des gewaltigen Konstrukts: Insgesamt erstreckt sich das „Unterirdische Retz“ über drei Stockwerke in 20 Metern Tiefe.

„Das Alleinstellungsmerkmal aber ist, dass der Keller aus reinem Meeressand besteht.“ Spätestens wenn Schimeck diesen Satz in die Runde wirft, wird einigen mulmig. So weit unter der Erde und dann ist alles nur aus Sand? Doch Schimeck beruhigt und erklärt: „Ganz Retz steht auf einer frühtertiären Meeresablagerung, die bis zu 30 Meter tief ist. Die Anschwemmung stammt vom Eggenburger Meer, das es im Miozän, also vor 25 Millionen Jahren, hier gegeben hat. Über Millio-



Der Wein mit Band wurde bei der Unterzeichnung des österreichischen Staatsvertrags getrunken. FOTO: E. WODICKA

nen Jahre hat sich der Sand immens verdichtet und ist deshalb heute so hart wie Beton. Durch die hohe Luftfeuchtigkeit von 87 Prozent hält das Konstrukt perfekt.“

Dennoch ist das Material, zu aller Erstaunen, einfach zu bearbeiten. Die in den Sand gekratzten Worte, Initialen, Danksagungen, Bilder und Ähnliches zeugen davon. Die Vorteile des Sandes haben vor 600 Jahren, so alt schätzt man die Anlage, auch schon die Ur-Weinviertler erkannt und deshalb begonnen, Gänge zu graben. Das Erstaunliche: Keine Röhren und Räume der drei Stockwerke liegen direkt übereinander. Perfekte Statik. Wie die Menschen das dazumal bewerkstelligt haben, ist rätselhaft. Vielleicht haben die „Kellerbaumeister“ Kom-



Natürlich kann man im Erlebniskeller auch anstoßen. FOTO: KARL GRABHERR

passnadeln zur Orientierung verwendet. Vielleicht waren aber auch die Belüftungsschächte an die Oberfläche, zu den Straßen, Gassen, Höfen und Gärten von Retz, wichtige Anhaltspunkte beim Kellerbau in horizontaler Tiefe. Dafür spricht, dass die Dampföcher, die für die Belüftung des Kellers bis heute essenziell sind, so gesetzt sind, dass sie vom höchsten Punkt der Kellerröhre zur Oberfläche hinaufgebohrt wurden.

Der Weinkeller befindet sich im Besitz der Bürger von Retz

Wie Maulwürfe haben sich die Retzer so über Jahrhunderte durch den Sand gegraben und damit Keller um Keller angelegt. Viele davon sind heute noch im Zustand wie vor Jahrhunderten vorhanden. Im 19. und 20. Jahrhundert wurden dann auch welche mit Ziegeln ausgekleidet. „Das hatte allerdings keine statischen Gründen, sondern war eher dem Renommiergehabe geschuldet“, sagt Schimeck und verweist im Zuge des Rundganges auf wunderschön gemauerte Kellerabteile, viele davon sind mit nicht minder kunstvoll gearbeiteten Eisengittern

gesichert. Der Weinkeller ist, neben dem touristisch genutzten Bereich, nach wie vor im Besitz der Retzer Bürger. „Etliche Häuser haben einen direkten Zugang zum Keller und viele Familien benutzen diesen auch heute noch, um ihre Weine zu lagern“, erläutert der Kellerbegleiter. Auch er hat einen, erzählt Schimeck, aber allzu oft besucht er ihn nicht – der über 90 Stufen wegen, die da jedes Mal zu bewältigen sind.

Der Rundgang gibt auch Einblick auf so manche vinophile Schätze, die hier lagern. Gleichzeitig erfahren die Besucher Wesentliches zu Stadt-, Regional- und Wirtschaftsgeschichte, vor allem aber über die allgegenwärtige Weinwirtschaft, wie sie seit Jahrhunderten in der Gegend um Retz gepflegt wird. „Das war auch der Grund, weshalb dieser Weinkeller überhaupt entstanden ist. Die Stadt, respektive die Bürger von Retz, haben im Jahr 1458 von Kaiser Friedrich III. das Privileg zum Handel von Salz, Getreide, anderer Waren und auch von Wein erhalten. „Schon damals dürfte es also einen angeregten Weinhandel gegeben haben – und damit wohl auch diese ausgedehnte Kellieranlage.

Lust auf Österreich

■ Unter dem Titel „**Endlich Schnee**“ setzt die aktuelle Ausgabe von „**Lust auf Österreich**“ auf den Wintertourismus. Das Magazin wird herausgegeben vom „Kurier“, an dem die Funke Mediengruppe, zu der auch diese Zeitung gehört, beteiligt ist.

■ Erhältlich ist das 196 Seiten starke Premiummagazin **zum Preis von 9,90 Euro** versandkostenfrei unter magazin@kurier.at



Das Handelsprivileg hat der Stadt Retz im Laufe der Zeit jedenfalls großen Wohlstand gebracht“, schildert Robert Schimeck. Dieser spiegelt sich unter anderem in den vielen schönen Bürgerhäusern am Marktplatz mit ihren vielfältigen Fassaden im Stil der Gotik, Renaissance, des Barock bis hin zum Biedermeier. Wenn man über den gewaltigen Platz schlendert, ahnt man freilich nichts von den gewaltigen Kellerfluchten, die sich unter den Füßen befinden. Umso größer ist die Überraschung, wenn die Besucher in die „vinophilen Tiefen“ hinabsteigen und dort mit künstlerisch-witzig gestalteten Erlebnisstationen konfrontiert werden. Und seit etlichen Jahren wird im Labyrinth sogar Theater gespielt.

Und neben dem berühmten 125-Eimer-Fass lagert im Erlebniskeller mit dem „Staatsvertragswein“ aus 1955 auch ein historisch wertvoller Tropfen. Mit welchen Weinen die Retzer Winzer heute reüssieren, erfährt man indes am Ende der Führung – in der Vinothek im Hotel Althof mit Wein aus dem Retzer Land. Ein schönes Finale einer wahrlich tiefgründigen Reise.

Querfeldein durch die Geschichte von Rhodos

Auf kaum erkennbaren Pfaden kommt man der Seele der griechischen Insel besonders nah. Es herrscht prächtige Ödnis

Von Simone F. Lucas

Rhodos. Es ist stockdunkel. Ich kann nicht mal die Hand vor meinen Augen sehen. Meine nackten Füße spüren Kieselsteine und kühles Wasser. Ich höre den Mann vor mir und die Frau hinter mir atmen. Mit einer Hand taste ich mich an der Wand entlang, rauer Beton. 180 Meter können ganz schön lang sein, auch wenn mittendrin ein Notausstieg für einen Lichtblick sorgt. Die italienischen Besatzer haben Anfang des 20. Jahrhunderts diesen Tunnel zur Bewässerung auf der Insel Rhodos gebaut, nahe den sieben Quellen. 1,80 Meter hoch und ziemlich schmal.

Das ist nichts für Übergewichtige oder Menschen mit Klaustrophobie. Gegen Ende steigt das Wasser, meine Jeans, die ich vorsorglich hochgestülpt habe, saugt sich voll. Aber da ist dann auch schon Licht

am Ende des Tunnels – gleich bin ich draußen.

Die Sieben Quellen gehören unbedingt zu den Höhepunkten der Offroad-Touristen auf Rhodos. Eigentlich sind sie unspektakulär, genau wie der kleine Stausee. Wären da nicht dieser Tunnel und das einladende Restaurant, in dem Pfauen und Katzen um die Reste vom Tisch buhlen. Odysseus hat uns mit dem Jeep hierher gebracht.



Rhodos in Reinform erlebt man am besten auf den kleinen Pfaden und abseitigen Straßen der Insel. FOTO: GETTY

Seine Freunde nennen ihn Mr. Wilson, nach dem Volleyball im Film „Verschollen“. Wir aber bleiben bei Odysseus, auch wenn unser Fahrer kein Seefahrer ist. „Ich war nie außerhalb von Griechenland“, sagt der 32-Jährige. „Dafür liebe ich die Gegend zu sehr“.

Und diese Heimatliebe spüren wir bei jedem Satz von Odysseus. Wie er von den Olivenbäumen spricht, die Tausende von Jahren alt

werden können und in der Antike als Geschenk der Götter galten. Wie er von den Mini-Kapellen am Wegrand erzählt, jede eine Erinnerung an einen Toten im Straßenverkehr. Wie er uns die italienische Besatzung näherbringt, die der Insel bis heute funktionierende Bewässerungsanlagen gebracht hat.

Sobald der Wagen steht, duftet die Luft nach Rosmarin und Salbei

Odysseus hat sichtlich Freude daran, mit Touristen auf gerade so überhaupt als Weg ersichtlichen Pfaden durch die Landschaft zu rasen. Dahin, wo die Luft nach Rosmarin und Salbei duftet, wo Ziegen grasen und Boote auf dem Trockenen liegen. „Habt ihr eine Lebensversicherung?“, fragt er zwischendurch, bevor er mit Karacho auf einen Schotterweg einbiegt. Irgendwo im Nirgendwo steht eine Tür ins Nichts. „Griechische Architektur“,

kommentiert unser Fahrer trocken.

Auf einer Anhöhe steht eine Ziege auf einem Stuhl, als wolle sie eine Rede halten. Ein alter Mann zeigt uns die kleine Kirche. Er lebt hier, allein mit den Ziegen, und hofft, seine Rente durch den Verkauf von Heiligenbildchen und Ikonen aufzubessern. „Aber kaum jemand hält hier an“. Wie auch. Wer kommt schon in diese aussichtsreiche Einöde? Nur Odysseus.

Im Jeep kann er schwadronieren von „crazy greek driving“, kann aus der wechselvollen Geschichte der Insel erzählen, von den über 300 Kirchen und merkwürdigen Bräuchen wie dem Karneval im Dorf Archangelos, wo sich viele Einwohner mit Holzkohle schwarz anmalen, um dann durch die Straßen zu ziehen. Und seine Mitfahrer haben am Ende das Gefühl, der Insel und ihrer Natur ein Stück näher gekommen zu sein.

Lange Abende auf Aruba

Die Bar-Szene des kleinen Landes in der Karibik wartet mit einigen Überraschungen auf – und mit eigenwilligen Charakteren. Einige von ihnen haben die Pandemie kreativ genutzt

Von Friedrich Reip

Oranjestad. Verwaiste Grundstücke, billige Shops, wenig Grün: Arubas zentrale Hauptstadt Oranjestad ist für viele Besucher nur Durchgangsstation. Der bekannte Eagle Beach liegt nördlich der direkt am Flughafen beginnenden 30.000-Einwohner-Stadt, die großen Hotels sowie, nach echten Sehenswürdigkeiten sucht man lange und nach einer vernünftigen Bar auch. Letzteres darf für Marksonn Maduro auch gern so bleiben – die richtigen Gäste finden seine Apotheek letztlich doch. In einer dunklen Seitengasse versteckt, ist die im Stil einer historischen Apotheke eingerichtete Bar der einzige sogenannte „Speakeasy“ der Insel.

Dem Konzept der während der Prohibition in den USA in den 1930er-Jahren prosperierenden Flüsterkneipen hat man während der Pandemie alle Ehre gemacht: Hinter verschlossener Tür kamen die Cocktails illegal auf den Tresen. Und die haben es in sich, sowohl die auf Handzetteln notierten fixen Drinks wie der Mexican Penicillin aus Tequila, Meersalz und dem veganen Eischnee Aquafaba als auch die in persönlicher Absprache mit den Barkeepern spontan entstehenden. Einziger Haken: „Wir kreieren in der Nacht um die 40 neue Cocktails“, sagt Keeper Nelson David Medina und setzt lachend fort: „Wenn ein Gast am nächsten Abend



Eine der ältesten Kneipen von Aruba: Charlie's Bar.

FOTO: NEVERLEAVETHECLOUDS

wieder denselben Drink möchte, kann ich mich meist schon nicht mehr erinnern.“

Vom Arbeiter in der Ölraffinerie zum spendierfreudigen US-Touristen

In Charlie's Bar in San Nicolas hingegen spielen Erinnerungen eine große Rolle. Seit 1941 gibt es die Kneipe samt Fischrestaurant in dem Ort am Süzipfel von Aruba, nur einen Katzensprung vom gigantischen Gelände der mittlerweile stillgelegten Ölraffinerie. Damals war San Nicolas eine echte Boomtown, mit all den Seeleuten, Hafen- und Raffineriearbeitern, die es auf die Karibikinsel verschlug. Charles Brouns III führt die Bar heute in dritter Generation. Den Publikumswechsel vom Malocher zum US-

Touristen hat er ohne viel Federlesen weggesteckt: „Sonst wäre ich im falschen Job“, kommentiert er knapp, kommt aber doch ins Schwärmen, wenn es um das Leben seines Großvaters geht, eines „Pioniers des Tourismus“, wie er sagt.

Während der Betrieb in Charlie's Bar pandemiebedingt ruhte, hat Brouns ein Buch geschrieben, mit Rezepten von Charlie dem Ersten und Artikeln und Berichten aus aller Herren Länder. Tatsächlich kommen auch heute noch Gäste aus aller Welt in die Kneipe, die mit Unmengen Krimskrums vollgerammelt ist und in der doch Platz für einen Musiker bleibt, der während der Pandemie in Aruba hängen geblieben ist und hier nun regelmäßig am E-Bass zupft.

Von der Dachterrasse aus schaut man aufs Gewusel im Einkaufszentrum Überhaupt spielt auf Aruba an vielen Orten wieder die Musik. Live-Auftritte und Party-DJs kann man auch in The Vue Rooftop erleben, doch das schlagende Argument der Bar in der Region Noord ist ihre Lage – wie es der Name verrät, auf dem Dach. Kurioserweise besitzt keines der umliegenden Strandhotels, die Noord zum Zentrum von Arubas Tourismusgeschäft machen, eine echte Dachterrasse, und das obwohl der Blick von dort aus Richtung Sonnenuntergang über dem Karibischen Meer gänzlich unverstellt wäre.

Diese Aussicht („The Vue“ ist ein Wortspiel mit „The View“, englisch für die Aussicht) hat man von der

„Wir kreieren in der Nacht um die 40 neue Cocktails. Wenn ein Gast am nächsten Abend wieder denselben Drink möchte, kann ich mich meist schon nicht mehr erinnern.“

Nelson David Medina, Barkeeper

während der Pandemie eröffneten, ausschließlich über einen unscheinbaren Aufzug erreichbaren Plattform zwar nicht.

Doch die Leuchtreklamen der Geschäfte und Restaurants und das Gewusel ums Einkaufszentrum Palm Beach Plaza Mall herum schaffen eine Atmosphäre, die man so nur hier erleben kann: The Vue Rooftop ist die einzige Dachterrassen-Bar in ganz Aruba. Dazu gibt es karibische Knallbonbon-Cocktails, beispielsweise den Watermelon Margatini, aber auch eine für Aruba verblüffend erschwingliche Weinkarte. Da wird der Abend schnell ganz besonders lang.

(Die Reise wurde unterstützt durch Aruba Tourism.)

REISE-TV-PROGRAMM

Vom 27. November bis 3. Dezember

Sa Ostwärts – durch Montenegro: Schwarze Berge, grünes Herz und blaues Meer, 15.50 Uhr, 3sat
Das Tessin – Zwischen Lago Maggiore und Gotthard, 20.15 Uhr, HR

So Faszination Erde – mit Dirk Steffens: Die Zählung des wilden Planeten, 19.30 Uhr, ZDF

Mo Dehesa: Spaniens einzigartige Waldlandschaft, 20.15 Uhr, ARD



Friedlich: die Extremadura in Spanien (Mo 20.15 Uhr, arte). FOTO: GETTY

Di Der Apennin – Italiens Naturparadies: Von Ligurien nach Umbrien, 10.20 Uhr, arte

Mi Karibische Traumziele: Dominikanische Republik, Trinidad, Kuba, 13.15 Uhr, 3sat

Do Tansania – Im Königreich der Löwin, 20.15 Uhr, arte
Afrikas geheimnisvolle Welten: Im Herzen des Vulkans, 21 Uhr, WDR

Fr Kolumbien – von Bogotá nach Cartagena, 10.30 Uhr, HR
Eisenbahn-Romantik: Kyoto – Tempel, Shinkansen und Co, 14.10 Uhr, SWR

Anzeige

Anzeige

REISE EXTRA

Tagungsland Nordrhein-Westfalen

Alles auf einmal für Business & Co

Wo geschäftlicher Austausch zum Erlebnis wird

Messen, Tagungen, Teambuilding: NRW glänzt mit reizvoller Kulisse und leistungsstarker Infrastruktur

Nordrhein-Westfalen ist Naturland mit seinen Wäldern und Seen, ist Kulturland mit einem genialen Doppelpass aus Geschichte und modernem Zeitgeist, ist Lebensgefühl mit seinen großen und kleinen Städten. NRW ist Urlaubsland! Und noch viel mehr: Mit über 1600 Tagungshotels, Eventlocations und Kongresszentren ist das bevölkerungsreichste Bundesland Deutschlands auch das ideale Tagungsland.

Die Infrastruktur unschlagbar – die Vielfalt an reizvoller Kulisse unerschöpflich: NRW ist prädestiniert für den kulturellen oder geschäftlichen Austausch. Egal, ob es ein großer Kongress im World Conference Center Bonn (WCCB) – dem geschichtsträchtigen ehemaligen Bundestag in Bonn – oder im CCD Congress Center Düsseldorf sein soll, eine Tagung vor der großartigen Szenerie des Industriedenkmals und UNESCO-Welterbes Zollverein oder an intimen „Business-get-together“ im „1648“ über den Dächern von Münster: Die Alternativen im Tagungsland NRW sind schier unerschöpflich.

Und doch: Alles beginnt mit der Anreise. Wie weit der Weg auch ist, er ist in kürzester Zeit zurückzulegen. Kein anderes Bundesland verfügt über ein so dichtes Mobilitätsnetz für ÖPNV und Individualver-

kehr. Einfach gemacht wird den Gästen zudem auch die Anreise nach Nordrhein-Westfalen: Über 30 Autobahnen queren den Westen, Schnellzüge halten an 30 ICE/IC-Bahnhöfen. All diese Verkehrsmöglichkeiten binden die sechs internationalen Flughäfen wunderbar an – für alle Gäste, die wirklich einen weiten Weg haben. Eine solch leistungsstarke Infrastruktur bietet Unternehmen perfekte Bedingungen für ihr Event.

Weltweit beachtete Messen mit hundertausenden Besuchern finden in Köln, Düsseldorf oder Essen statt, stimmungsvolle Firmenfeiern steigen im königlichen Ambiente, etwa im „Sportschloss Velden“ im Münsterland. Und oft kann man noch das gewisse Extra dazu buchen: Wer beispielsweise seinen Tagungsteilnehmern ein ganz besonderes Erlebnis bescheren will, wählt als Arbeitsumfeld einfach eine Skihalle, ein Rheinschiff oder das Phantasialand im Rhein-Erft-Kreis.

Wer dann noch eine Übernachtungsmöglichkeit sucht, findet in keinem anderen Bundesland eine höhere Dichte an Spitzenhotels vor. Selbstverständlich ist, dass viele Häuser komfortable Räumlichkeiten für Arbeitstreffen anbieten.

Doch NRW kann noch mehr. Hier wird die Tagung oder das Mee-



Tagungen in Industrie-Romantik: Über 4000 Quadratmeter stehen in der Grand Hall Zollverein auf dem UNESCO-Welterbe Zeche Zollverein in der ehemaligen Sauger- und Kompressorhalle sowie im angrenzenden Schalthaus 1 zur Verfügung. FOTO: JOHANNES HÖHN

ting zum Erlebnis. Nicht nur die Locations sind außergewöhnlich: Die Freizeitmöglichkeiten – beispielsweise fürs Teambuilding – sind es auch und machen den Aufenthalt unvergesslich. Es ist der Moment, in dem Tagungs- und Urlaubsland eine wunderbare Symbiose eingehen. Hier können die Gäste auswählen zwischen einem Bogenschießen auf einem 700 Jahre alten Rittergut,

Klettern entlang ausgedienter Hochöfen der alten Industrieanlage in Duisburgs Landschaftspark Nord, einem Trip mit einem Wikingerschiff auf der Ruhr und zahllosen anderen Möglichkeiten.

Immer bestimmen die großen Trends Nachhaltigkeit und Digitalisierung das zukunftsweisende Handeln der großen Messebetreiber und der kleinen Eventlocations zwi-

schen Rhein, Ruhr und Weser. Auf hybriden Events, wie sie in den großen, mit modernster Technik ausgestatteten Kongresszentren stattfinden, schalten sich Teilnehmer aus aller Welt zu. Höchste Sicherheitsstandards gelten dabei nicht nur bei der Verschlüsselung von Live-Streams und Chats, sondern auch für die Aussteller und Besucher vor Ort. Die meisten der kleinen und

NORD
RHEIN
WEST
FALEN

großen Locations im Land haben sich zudem dem Nachhaltigkeitskodex der deutschsprachigen Veranstaltungswirtschaft angeschlossen und fühlen sich Umwelt und Gesellschaft „fairpflichtet“.

Ergänzt wird das Ganze von modernen und innovativen Coworking-Spaces, in denen Gäste nicht nur technisch vollausgestattete Arbeitsplätze, sondern auch schnell Anschluss finden. In alten Fabriken, einer ausgedienten Kirche oder im Düsseldorfer Medienhafen lassen sich wunderbar Arbeit und Freizeit verbinden. Das Tagungsland NRW ist voller unbegrenzter Möglichkeiten.

Mehr Infos unter:
www.dein-nrw.de/business.

Seilbahnen
von 2G plus
hart getroffen

Starke Einschränkung
für Sport im Freien



Der Verband Deutscher Seilbahnen fürchtet um die Einnahmen seiner Mitglieder im Winter.

FOTO: GETTY

München. Die Seilbahn-Branche hat entsetzt auf die Beschlüsse des bayerischen Kabinetts zu 2G plus für Freizeiteinrichtungen reagiert. „Das ist der Todesstoß für uns“, sagte der Präsident des Verbandes Deutscher Seilbahnen (VDS), Matthias Stauch. Die Kritik richtet sich gegen die Anordnung der 2G-plus-Regelung auch für Seilbahnen sowie die zusätzliche Kapazitätsbeschränkung auf 25 Prozent der Fahrgäste. Ein wirtschaftlicher Betrieb sei damit nicht möglich. Mit 2G plus haben nur noch Geimpfte und Genesene Zutritt, die zusätzlich einen Test vorweisen können. „Das ist ein Lockdown für uns, nichts anderes“, sagte der stellvertretende Vorstand des VDS, Peter Lorenz. „Aus unserer Sicht sind diese Maßnahmen absolut unverhältnismäßig. Wir fordern von der Politik, Skibetrieb unter 2G-Bedingungen zu ermöglichen, denn sonst fahren Wintersportler stattdessen nach Österreich zum Skifahren.“

In Österreich wollen einige Skigebiete trotz des Lockdowns demnächst ihre Lifte starten - für Geimpfte und Genesene. Das Gesundheitsministerium in Wien hatte am Dienstag darauf hingewiesen, dass Skigebiete mit einem 2G-Nachweis auch während des zunächst bis zum 12. Dezember geltenden österreichischen Lockdowns besucht werden dürfen. Alle Lokale seien aber geschlossen.

In Deutschland herrscht in der Seilbahn-Branche indes völliges Unverständnis über die strikten Einschränkungen für den Sport im Freien. „Nach zwei Pandemiewintern mit Lockdown werden die neuen Maßnahmen Existenzen vernichten. Mit diesen Beschlüssen stirbt jede Hoffnung auf Erholung der Wintersportbranche“, sagte Stauch, der auch Vorstand der Bayerischen Zugspitzbahn ist. An der Zugspitze hatte erst am vergangenen Freitag die Skisaison begonnen. Nach gut eineinhalb Jahren liefen erstmals wieder die Lifte an Deutschlands höchstem Berg. dpa

Air France und KLM verlängern kulante Umbuchungsregeln

Paris. Die Fluggesellschaften Air France und KLM behalten ihre flexiblen Buchungsregelungen bis Sommer 2022 bei. Für bis 31. Januar gebuchte Reisen, deren erster Flug bis 30. Juni 2022 geplant ist, gilt: Flugdatum und Zielort lassen sich kostenlos ändern – bis zum Abflugdatum des ersten Fluges. Auch eine Erstattung des Tickets ist möglich. Für nicht erstattbare Tickets bekommen Reisende zunächst einen Gutschein, der sich auch jederzeit auszahlen lässt. dpa

Selbstversorger-Abenteuer auf zwei Rädern

Ein Fahrrad, ein Schlafsack und unendliche Möglichkeiten:
Beim Bikepacking kommen minimale Ausrüstung und maximale Freiheit zusammen

Von Julia Ruhnau

Berlin. Die erste Nacht ging gründlich in die Hose. Der Ochsenkopf im Fichtelgebirge, Dauerregen, keine Aussicht auf Besserung. „Wir mussten uns eine Unterkunft nehmen.“ Dabei war André Joffroy mit dem Fahrrad losgefahren, um endlich mal weg von allem zu sein. „Das war zu einer Zeit, als mich außerdem alles gestresst hat.“ Nur mit Schlafsack, Zelt und ein paar Wechselklamotten war der Wahl-Franke auf sein Fahrrad gestiegen, um einen Teil der Transost zu fahren. Die Strecke führt von Bayreuth bis ans Schwarze Meer. Nach dem verregneten Start wurde doch noch alles gut. Vier Nächte im Zelt, komplett abschalten und ein „absolutes Gefühl der Unabhängigkeit“, wie Joffroy erzählt.

„Eine Nacht unter freiem Himmel dürfte meist geduldet werden.“

Swen Walentowski,
Anwalt

André Joffroy ist seit Jahren passionierter Radfahrer, betreibt in Nürnberg ein Geschäft für den Vertrieb von Nabenschaltungen und arbeitet als Manager beim Fahrradimporteur Cosmic Sports. Doch Touren wie diese haben auch ihm eine neue Welt eröffnet. Sie nennen sich „Bikepacking“: Abenteuer radeln mit kleinem Gepäck und Übernachtungen im Freien, bei denen der Weg das Ziel ist.

Die wichtige Frage nach dem Lager für die Nacht

Vom klassischen Radwandern unterscheidet sich Bikepacking vor allem in der Streckenführung. Neben Straßen und ausgebauten Radwegen können auch Schotterpisten, Waldpfade und Mountainbike-Trails Teil der Route sein. Und dann ist da das Gepäck. Vollgepackte Satteltaschen gibt es nicht, das Nötigste wird so an Rahmen und Lenker verstaut, dass das Rad auch in schwerem Gelände stabil und gut handelbar bleibt. „Eine Hürde ist, zu denken, ich habe nicht die richtigen Sachen dafür“, sagt Joffroy. Anfangen könne man einfach mit dem, was man habe: das alte Zelt und die Isomatte aus der Festivalzeit, Campinggeschirr, eine Taschenlampe. „Das alles mit zwei, drei Bändern am Fahrrad festmachen und raus in den Wald.“

Zum Ausprobieren reicht ein sogenannter Overnighter: Abends los, nach dem Abendessen, eine Übernachtung, am Vormittag zurück.



Das sogenannte Bikepacking führt oft mitten in die Natur – dort sollten sich Radfahrer aber auch zu verhalten und benehmen wissen.

FOTO: ORTLIEB / DPA-TMN

Den ersten Kontakt mit Bikepacking hatte Joffroy durch Gunnar Fehlau. Der Göttinger hat die Grenzsteintrophy ins Leben gerufen, eine Selbstversorgerfahrt entlang der einstigen innerdeutschen Grenze. Fehlau ist zweiter Vorsitzender des Vereins Bikepacking Deutschland, Buchautor und Gründer des Pressedienst-Fahrrad. „Für mich ist das eine Kreuzung aus Pfadfindertum und Radsport“, sagt Fehlau über das Bikepacking.

Eine Herausforderung ist die Tourenplanung. In Deutschland gibt es, anders als etwa in Schweden, kein Jedermannsrecht. Wildcampen ist also verboten, wenn es vom Waldbesitzer nicht ausdrücklich erlaubt wird. Das „Betreten der freien Landschaft“ ist „zum Zweck der Erholung“ laut §59 des Bundesnaturschutzgesetzes zwar generell erlaubt. Ob eine Übernachtung zur Erholung gehört, ist aber Auslegungs- und Ländersache. „Eine Nacht unter freiem Himmel dürfte meist geduldet werden“, sagt Anwalt Swen Walentowski. Er empfiehlt trotzdem, vorher beim jeweiligen Forst- oder Naturschutzamt nachzufragen.

Die Eingriffe in die Natur sollten auf jeden Fall minimal sein: Wer nur Schlafsack und Isomatte ausrollt,

kein Feuer macht und eventuell eine Zeltplane (Tarp) als Regenschutz spannt, kann eher auf Nachsicht hoffen als jemand, der ein richtiges Zelt aufbaut. Alternativen sind zum Beispiel Natur-Campingplätze, Schutzhütten, Schullandheime, Bauernhöfe und Sportplätze. Wer vorher anruft oder vor Ort freundlich nachfragt, findet oft ungewöhnliche Übernachtungsmöglichkeiten. Inspiration gibt es auf Webseiten wie www.1nitent.com, über die Privatleute Garten oder Grundstück für ein Nachtlager anbieten.



Wildcampen ist in Deutschland in aller Regel verboten.

FOTO: ORTLIEB / DPA-TMN

Ansonsten sollten Anfänger Touren vor allem entlang von Versorgungsmöglichkeiten planen, also Bäckereien, Gaststätten, Supermärkten oder Tankstellen. Bei vorgefertigten Routen, etwa über Outdoor-Apps wie Komoot, sind Läden und Unterkünfte oft als Point-of-Interest hinterlegt. Ein paar Snacks und Getränke sollten Bikepacker zwar immer dabei haben. Gerade bei Mehrtagestouren ist unterwegs kaufen aber besser als schleppen. Überhaupt: das Gepäck. Fünf bis zwölf Kilo bringe man am Fahrrad

unter, so André Joffroy. Der Schwerpunkt sollte dabei so tief wie möglich liegen. Bikepacker nutzen dafür mehrere Taschen, von der Rahmentasche, die unter dem Oberrohr befestigt wird, über Lenker- und Gabeltaschen bis hin zur „Arschrakete“ – einer Satteltasche, die unter dem Sattel nach hinten ragt.

Praktisch ist ein Nabendynamo, über den man Handy und Navi laden kann

Die gute Nachricht: „Das Gepäck macht das Fahrrad eher stabiler“, so Joffroy. Eine Rahmentasche kann zwischen 25 und 160 Euro kosten. Praktisch ist auch ein Nabendynamo, über den man Handy und Navi laden kann. Das Fahrrad selbst sollte zu den individuellen Vorlieben passen. „Ein Rennrad geht irgendwann im Gelände nicht mehr, Mountainbikes sind auf der Straße schlecht“, sagt Gunnar Fehlau. Im Kommen sind daher Gravelbikes: Fahrräder, die „ein bisschen alles können“. Aber auch mit normalen Trekkingrädern kann man losziehen, je nachdem, wo und wie lange man fahren möchte. Im Mittelpunkt steht Fehlau zufolge das Erlebnis: „Die Effizienz, mit der ich den Alltag hinter mir lasse, auch bei einem Overnighter, fasziniert mich immer noch.“

Tui geht mit Rabatten in die Sommersaison

Veranstalter bietet für Sommer 2022 besondere Preisnachlässe. Es gibt aber einige Bedingungen

Hannover. Tui will seinen Kunden im bevorstehenden Sommergeschäft bei frühzeitiger Buchung hohe Rabatte einräumen. Über ein Drittel des sonstigen Reisepreises – bis zu 37 Prozent – ist an Ersparnis möglich, wie der Touristikkonzern am Montag ankündigte. Voraussetzung ist die Teilnahme an einer entsprechenden „Frühbucher-Kampagne“. Sie gilt für Paare und Familien etwa in Hotels von Tui Blue, Tui Suneo, Riu und Häusern mit dem Tui Kids Club sowie in Clubs von Tui Magic Life und Robinson. Buchbar sind

Urlaubszeiten von Anfang April bis Ende Oktober 2022.

Für Kinder bietet Tui außerdem Einstiegspreise ab 99 Euro pro Person auf Reisen zu Mittelmeer-Zielen wie Mallorca, den griechischen Inseln oder der türkischen Riviera an. Auch für Hotels in Deutschland und Kroatien soll es Sparkonditionen geben, in vielen Autoreise-Hotels kostenlose Übernachtungen für den Nachwuchs. Hierbei sind Buchungen für die Zeit zwischen Anfang April und Ende September 2022 möglich.

Generell behält Tui den „Flex-Tarif“ im Programm. Damit können Kunden gegen Aufpreis bis zwei Wochen vor Reisebeginn umbuchen oder stornieren. Während sich etliche Urlauber wegen der Unsicherheit durch die Corona-Krise erst kurz vor Antritt für eine Pauschalreise entscheiden, haben Veranstalter ein Interesse an längerfristigen Buchungen, die ihnen eine bessere Planung und Kapazitätsauslastung erlauben. Tui-Manager Hubert Kluske meint: „Wer auf Last-Minute wartet, bucht oft nicht zum

besten Preis.“ Im Rahmen von Frühbucher-Aktionen gebe es überdies oft eine größere Auswahl.

Bei aktuellen Buchungen für den Sommer 2022 liegen Kluske zufolge klassische Ziele wie die Balearen, Griechenland und die Türkei vorn. Viele Kunden seien bereit, bis zu ein Viertel mehr Geld auszugeben - der Trend zu „höherwertigen Reisen“ halte an. Die Nachfrage bei den Fernzielen sei vor allem für den Indischen Ozean (Malediven, Mauritius), die Karibik (Dominikanische Republik) und die USA gut. dpa



Der große Reiseveranstalter Tui lockt mit Rabatten für die Sommersaison 2022.

FOTO: Z. SCHEURER / TMN

Zuversicht bei Studiosus

München. Reiseveranstalter Studiosus konnte im Geschäftsjahr 2021 bei den Teilnehmerzahlen zulegen – trotz einer coronabedingten Pause in den ersten sechs Monaten des Jahres bei der Reisedurchführung. So reisten im zweiten Halbjahr 2021 insgesamt mehr als 13 000 Gäste mit den Veranstaltern Studiosus und Marco Polo nach 9650 im gesamten Vorjahr. Vor Beginn der Corona-Pandemie im Jahr 2019 konnten die Münchner insgesamt 103 430 Gäste begrüßen. Im laufenden Jahr konnte Studiosus erst ab Mitte Juni seine Reisetätigkeit in Europa schrittweise wieder aufnehmen, seit Oktober erweitern auch Fernziele das Repertoire. Alle Reisen fußen auf einem umfassenden Sicherheits- und Hygienekonzept, inklusive 2G-Regelung. Für 2022 rechnet Geschäftsführer Peter-Mario Kubsch mit einem Volumen von ca. 50 000 bei den Teilnehmerzahlen. Die gestiegene Reiselust befördert der Veranstalter mit neuen Angeboten für die Saison 2022. Insgesamt neun Kataloge präsentierte Studiosus auf seiner Jahrespressekonferenz, alle Reisen seien dabei nachhaltig gestaltet und durch umfassende CO2e-Kompensation besonders klimaschonend, hieß es in München. Insbesondere europäische Reiseziele wie Italien, Spanien, Portugal und Griechenland gehören zu den Wachstumstreibern im kommenden Jahr. *sth*

Europastadt Brüssel

Gewinnen Sie eine von drei dreitägigen Städtereisen in die belgische Hauptstadt. Auch Brügge, Gent und Antwerpen locken

Witten. Brüssel ist nicht nur die Hauptstadt Belgiens, sondern als EU-Sitz auch die Capitale Europas. In Brüssel wechseln sich Jugendstil und eine charmante Altstadt mit moderner Architektur ab. Das macht eine Reise in diese Stadt so spannend, die zudem reich an Geschichte, Sehenswürdigkeiten und weltberühmten Museen ist. Ein dreitägiger Städtetrip mit Hafermann Reisen bringt den Reisenden neben Brüssel auch Brügge, Gent und Antwerpen näher.

Das ist Ihr Gewinn: Gewinnen Sie eine von drei (!) dreitägigen Städtereisen nach Brüssel – Brügge, Gent und Antwerpen stehen ebenfalls auf dem Programm. Am Morgen geht es im modernen Reisebus in die belgische Hauptstadt, nach der Ankunft geht es direkt auf eine spannende Stadtbesichtigung – alte Zunfthäuser, der Grand Place mit dem Rathaus, Manneken Pis, das Atomium und vieles mehr stehen in Brüssel auf dem Programm. Der folgende Tag führt die Gewinner in die Kunststädte Brügge und Gent: Das mittelalterliche Brügge steht seit 2000 auf der UNESCO-Welterbeliste, nachmittags wartet in Gent die geschichtsträchtige Altstadt unweit der St. Bavo-Kathe-

drale. Dann geht es zurück nach Brüssel. Antwerpen ist Ziel am dritten Tag, ein Stadtrundgang bringt den Reisenden das Weltzentrum der Diamanten näher. Am Mittag geht es dann zurück nach Deutschland. Ihr Zuhause für zwei Nächte ist das Vier-Sterne Thon Hotel Brussels City Centre.

Das Hotel liegt zentral im Stadtzentrum der belgischen Hauptstadt. Sehenswürdigkeiten wie der Grand Place und Manneken Pis sind nur zehn Minuten entfernt.

Hafermann Reisen,
☎ 0800/200 00 55 11,
www.hafermannreisen.de



FOTO: GETTY

Wie heißt die Hauptstadt Belgiens?

S

Rufen Sie bis kommenden Montag für 0,50 € (Anruf aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk ggfs. deutlich teurer) die Nummer **01378 / 78 76 17** an. Nennen Sie das Lösungswort und Ihre Telefonnummer mit Vorwahl. Antworten Sie zügig und vermeiden Sie Sprechpausen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, keine Barauszahlung des Gewinns. Datenschutzhinweise nach DSGVO erhalten Sie unter www.funkemedien.de/datenschutzinformation oder der kostenfreien Rufnummer 0800/804 33 33.



Tauchen spielt eine immer größere Rolle in Düsseldorf. FOTO: C. TILLMANN

Messe „boot“ kehrt im Januar zurück

Über 1500 Hersteller und Händler sind ab dem 22. Januar in der Messe Düsseldorf dabei

Düsseldorf. Die Wassersportmesse „boot Düsseldorf“ soll im Januar 2022 wieder stattfinden. Über 1500 Hersteller und Händler sollen dann in den Messehallen der Landeshauptstadt ihre Produkte präsentieren. Die Begeisterung gerade auch der internationalen Branche mache wirklich Freude, so der Projektdirektor Petros Michelidakis im Rahmen eines internationalen Medientags in Düsseldorf. Coronabedingt war die Messe das letzte Mal ins Wasser gefallen. Unter Einhaltung der 3G-Regel sollen nun Besucher ab dem 22. Januar wieder über das Messegelände flanieren dürfen. Neun Tage lang können sie dann Boote und Yachten sowie neue Technik-trends und Innovationen erkun-

den. Auch Sportarten wie Stand-Up-Paddling, Kitesurfen oder Rudern werden vertreten sein. Die Messe verleiht außerdem den „dive award“. Das Tauchen habe sich in der Pandemie zu einer neuen Trendsportart entwickelt, hieß es in Düsseldorf.

Verliehen wird auf der „boot Düsseldorf“ auch wieder der „ocean tribute Preis“, der erstmals 2017 von der Prince Albert II of Monaco Foundation mit der Freunde der Stiftung Fürst Albert II von Monaco (Deutschland e.V.), der Messe Düsseldorf GmbH und der Deutschen Meeresstiftung ausgelobt wurde. Mit diesem Preis werden Projekte und Initiativen geehrt, die sich dem Schutz der Ozeane widmen. *dpa/sth*

EUROPA

HURTIGRUTEN EXPEDITIONS

NORWEGEN

Ab/bis Hamburg

© Aguriane Concellon/Hurtigruten

Jetzt mit **Flex-Option**

Hybrid-Expeditionsschiff
Otto Sverdrup
April 2022–März 2023

15 Tage | Frühbucher-Preis ab **3.999 € p.P.***

1.000 € Sparvorteil p.P.

Informationen im Reisebüro,
Tel. (040) 874 090 62
oder unter hurtigruten.de

Buchen Sie jetzt

*Limitiertes Kontingent.
Hurtigruten GmbH • Große Bleichen 23 • 20354 Hamburg

DEUTSCHLAND

Borkum, zentr., FeWo, Weih./Silv. 21/22 frei. ☎ 0 23 38/ 86 50

Jetzt buchen:
columbus-essen.de

LESERREISEN

CHECKY!

Jetzt bestellen:
CHECKY.NEWS

Unterhaltsames und Wissenswertes über das Kultauto

16,95 €

120 Seiten, Klappenbroschur, Reich und liebevoll bebildert

Online: mein-medienshop.de
Telefonisch: 0800 / 60 60 760 (kostenfrei)
Auch im LeserLaden und Buchhandel erhältlich.

Jetzt bestellen!

FUNKE MediaSales

Von der Werkbank bis ins Wartezimmer!

Für jede Branche die passende Werbelösung.

Ein Unternehmensbereich der **FUNKE** Mediengruppe

Wenn es auf dem Weg zur Arbeit scheppert

Auf der täglichen Route ins Büro oder in die Firma können Unfälle passieren. Wie geht es dann weiter?

Von Sabine Meuter

Viele Beschäftigte sind zweimal täglich unterwegs auf dem Weg von und zur Arbeit. Passiert dann ein Unfall, greift der Versicherungsschutz der Unfallversicherung. Aber was heißt das eigentlich genau? Und warum ist das für Beschäftigte relevant? Die wichtigsten Fakten im Überblick:

Was unterscheidet Wegeunfälle von anderen Unfällen im Verkehr?

Wenn Beschäftigte auf dem Weg zur oder von der Arbeit einen Unfall haben, handelt es sich um einen Wegeunfall. Abgesichert sind sie über die gesetzliche Unfallversicherung ihres Arbeitgebers. Der Versicherungsschutz beginnt nach Angaben des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) mit dem Zeitpunkt, an dem Beschäftigte ihr Wohnhaus verlassen. Er endet, sobald Beschäftigte ihre Arbeitsstätte erreichen. Umgekehrt gilt das Gleiche für den Nachhauseweg.

Generell versichert ist der unmittelbare Weg. „Dabei handelt es sich nicht zwingend um den kürzesten oder schnellsten Weg“, stellt Eberhard Ziegler von der Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV) klar. Kommt es auf dem Weg hin und von der Arbeit zu Umleitungen, etwa aufgrund eines Staus, sind Beschäftigte auf dieser Strecke ebenfalls gesetzlich unfallversichert. Das gilt auch für nötige Umwege. Zum Beispiel, um das Kind zur Kita zu bringen, damit Be-



Auf dem Weg von und zur Arbeit sind Beschäftigte abgesichert.

FOTO: CHRISTIN KLOSE / DPA-TMN

schäftigte ihren Beruf ausüben können. Oder wenn sich mehrere Personen zu einer Fahrgemeinschaft zusammenschließen und der Beschäftigte auf dem Weg zum vereinbarten Treffpunkt ist.

Wann gibt es Ausnahmen von der gesetzlichen Versicherung?

Umwege aus anderen privaten Gründen sind laut BMAS nicht versichert. Das gilt etwa, wenn man auf dem Weg zur Arbeit einen kleinen Schlenker macht und sich ein Brötchen beim Bäcker kauft. „Ein Um-

weg, um etwa auf dem Nachhauseweg Freunde zu besuchen, ist ebenfalls nicht versichert“, sagt Ziegler.

Anders als bei einem privaten Unfall erhalten Betroffene bei einem Wegeunfall alle ihnen zustehenden Leistungen aus einer Hand: von der gesetzlichen Unfallversicherung. „Diese hat einen weitergehenden gesetzlichen Auftrag bei der Heilbehandlung als die Krankenversicherung“, sagt Ziegler.

In der gesetzlichen Unfallversicherung müssen Heilbehandlung und Rehabilitation mit „allen geeig-

neten Mitteln“ erfolgen. „In der Krankenversicherung hingegen kommt es darauf an, dass die Tätigkeit des Arztes ausreichend und zweckmäßig ist“, so Ziegler.

Die gesetzliche Unfallversicherung kennt zum Beispiel keine Kostenbegrenzung. Hinzu kommt, dass im Fall eines Wegeunfalls keine Zahlungen zu Medikamenten oder stationären Krankenhausaufenthalten anfallen. Zudem erhalten Betroffene während der Arbeitsunfähigkeit das sogenannte Verletzungsgeld. „Das Verletzungsgeld be-

trägt 80 Prozent des Regelentgelts, maximal das entgangene Regelentgelt“, so Ziegler. Zum Vergleich: Das Krankengeld liegt bei 70 Prozent des Regelentgelts, maximal 90 Prozent des entgangenen Netto-Verdienstes. Versicherte haben außerdem Anspruch auf eine lebenslange Rente, sollten trotz Behandlung und Reha-Maßnahmen Gesundheitsschäden zurückbleiben.

Wie gehen Betroffene bei einem Wegeunfall vor?

Nachdem im Falle eines Wegeunfalls die Unfallversicherung für die Behandlungskosten aufkommt, müssen Betroffene eine Durchgangsarztin oder -arzt (D-Arzt) aufsuchen. Das sind in der Regel Fachärzte für Orthopädie und Unfallchirurgie. Wer auf der Suche nach einem entsprechenden Arzt ist, kann die Datenbank der DGUV nutzen. D-Ärztinnen oder D-Ärzte entscheiden über die Behandlung der Beschäftigten und informieren die gesetzliche Unfallversicherung. Darüber hinaus muss der oder die Betroffene auch den Arbeitgeber über den Unfall in Kenntnis setzen.

„Beschäftigte müssen aber nur dann zu einem D-Arzt oder einer D-Ärztin, wenn die beim Wegeunfall erlittene Verletzung über den Unfalltag hinaus zur Arbeitsunfähigkeit führt“, sagt Ziegler. Gleiches gilt für den Fall, dass beispielsweise die nötige ärztliche Behandlung aller Voraussicht nach über eine Woche dauert oder Heil- und Hilfsmittel zu verordnen sind.

NACHGEFRAGT



Dirk Schippel,
Therapeut und
Coach, Lübeck

FOTO: D. SCHIPPEL

Depression im Job – was nun?

Von Teresa Schomburg

1 Wie erkenne ich depressive Kolleginnen oder Kollegen?

Indem Sie beobachten: Ist jemand oft unpünktlich, fehlt unentschuldig? Schon diese Grundarbeitsfähigkeiten können eingeschränkt sein, weil die ganze mentale Kraft auf die depressive Episode gelenkt wird. Bei den fachlichen Fähigkeiten fällt oft auf, dass Betroffene nicht mehr so hochwertig arbeiten, Konzentrationsschwierigkeiten haben, vergesslicher werden. Auch das Sozialverhalten ändert sich: Sie ziehen sich zurück.

2 Gibt es auch eher unerwartete Symptome, und wann sollten die Alarmglocken schrillen?

Auch eine hohe Agitiertheit kann ein Symptom für eine Depression sein. Also jemand ist innerlich unruhig, fängt vieles an, ist dabei aber nicht mehr zielgerichtet. Suizidale Gedanken werden oft nicht direkt geäußert, aber ein klares Alarmzeichen ist, wenn ein Mensch, der das sonst nie gemacht hat, anfängt seinen Schreibtisch gründlich aufzuräumen und Dinge zu verschenken. Als wollte er etwas abschließen.

NRZ LESERREISEN

MEINE NRZ HEIMAT
Mein Abo lohnt sich!

Hamburg – Triest: Von der Nordsee bis ins Mittelmeer

Reise-Nr. 08: KREUZFART mit MS ARTANIA
13.03. bis 30./31.03.2022

Kreuzen Sie der Sonne entgegen und gönnen Sie sich eine herrliche Auszeit vom Alltag zwischen der Elbe und der Adria! 17 wundervolle und entspannte Kreuzfahrttage liegen vor Ihnen, wenn Sie in Hamburg die elegante Weltenbumlerin MS ARTANIA betreten. Die Crew wird dafür sorgen, dass Sie sich rundum wohlfühlen, und verwöhnt Ihren Gaumen, während Ihr schwimmendes Hotel gen Südosten entlang der westeuropäischen Küste ins Mittelmeer kreuzt. Auf Ihrem Reiseweg besuchen Sie Spanien, Portugal und Gibraltar, machen einen Abstecher nach Afrika und schauen sich auf Malta und Sizilien um. Schließlich gleitet Ihr Schiff in die Adria. Vor Ihrem Besuch in Kroatien erwartet Sie noch ein besonderes Highlight: Die Fahrt durch den Kotorfjord in Montenegro gehört sicherlich zu den Höhepunkten im Kreuzfahrerleben.

UNSERE LEISTUNGEN

Geschenk Ihrer Tageszeitung:
der Bustransfer nach Hamburg
und von Triest zurück inkl. ÜN/HP
im Wert von 232,- € p.P.!

- Schiffsreise (gebuchte Kategorie)
- volle Verpflegung an Bord, Kapitänsdinner
- erfahrenes Reiseleiterteam

VERANSTALTER

Phoenix Reisen GmbH, Bonn

**Für diese Reise
ist zum Reiseantritt
ein vollständiger
Impfschutz notwendig!**

1.899,-
ab
p.P. in 2-Bett-Kabine außen

GEBURTSTAGSGESCHENK!

500,- € Rabatt erhalten Sie für diese Kreuzfahrt, wenn Sie 2022 einen runden Geburtstag feiern oder in den Monaten März oder April ein neues Lebensjahr beginnen.

(nur für Vollzahler,
limit. Kontingent)

Detaillierte Reiseprospekte:

im Internet **www.columbus-essen.de**
oder per Telefon **0201/84 101 84**

PROGRAMM-HÖHEPUNKTE (FAKULTATIVE AUSFLÜGE)

- **SPANIEN**
Panoramafahrt Vigo, Santiago de Compostela, Landschaftsfahrt Galizien, Panoramafahrt Málaga, Marbella, Mijas, Rundgang Cartagena, Murcia
- **PORTUGAL**
Porto zu Wasser und zu Land, Panoramafahrt/Altstadtrundgang Lissabon, Arrábida Gebirge, Sintra
- **ALGERIEN**
Algiers Garten, Stadtrundfahrt Algier
- **MALTA**
Valleta und Mdina, Panoramafahrt Malta, Marsaxlokk, Weinprobe, Hafenrundfahrt
- **ITALIEN/SIZILIEN**
Catana, Syrakus, Vulkan Ätna, Taormina, Panoramafahrt Apulien
- **MONTENEGRO**
Kreuzen im Kotorfjord, Stadtrundgang Kotor und Budva, Rundfahrt Montenegro
- **KROATIEN**
Split, Salona und Trogir, Kroatische Riviera, Krka-Nationalpark



**Extra
500,- €
Geburts-
tags-
rabatt**



COLUMBUS REISEN
Medienreisen Service Center

Beratung & Buchung:
COLUMBUS Reisen GmbH
Bredeneyer Str. 2a · 45133 Essen
Telefon 0201/84 101 84
info@columbus-essen.de

vorbehalten Irrtümer

STELLENANGEBOTE

Apotheker:in und PTA gesucht!

m/w/d

Hinterm Deich

fängt Deine Zukunft an.

apotheke am stadtgarten
Vor dem Falltor 10 46459 Rees
ebeckmann@apothekeamstadtgarten.de

bei uns in Rees bist Du am Ziel!
Wunderbare Kunden, fantastische
Kolleginnen, reizvolle Rahmen-
bedingungen. Und viel gesunde Luft! :-)
Ruf doch einfach mal durch:
0175-414 27 88

Deine Esther

Da kommt Laune auf:

übertarifliche Bezahlung + 13. Monatsgehalt + Dienste nur mit
Wochentags-Ausgleich + Getränke und Kaffee frei + iPad, auch zur
privaten Nutzung + viele Stammkunden + Fahrkostenzuschuss +
moderne digitalisierte Apotheke + und Einiges mehr

HÖR AUF DEN
HERZSCHLAG VON
ST. JOHANNES

Seniorenhaus
St. Johannes

**Wir suchen für unser
Herzteam ...**

Pflegefachkräfte
(m/w/d) und
Pflegeassistenten (m/w/d)

Kontakt für Vorabinfos
Sebastian Füst: s.fuest@caritas-arnsberg.de
Marlies Gaberle: m.gaberle@caritas-arnsberg.de

Bitte sende Deine vollständige Bewerbung
mit Angabe der Stellen-ID **211106**
an **bewerbung@caritas-arnsberg.de**

Seniorenhaus St. Johannes
Brucknerweg 4, 58802 Balve, Telefon: 02375 91840

Aus organisatorischen Gründen und der Umwelt zuliebe können keine
Bewerbungsunterlagen zurückgeschickt werden.

www.diebestenjobsderwelt.de

Ruhrverband
WISSEN. WERTE. WASSER

» WIR ARBEITEN FÜR SAUBERES
WASSER. UND DIE WORK-LIFE-
BALANCE STIMMT AUCH ! «

Der Ruhrverband ist eines der großen Wasserwirtschaftsunter-
nehmen in Deutschland und sorgt seit über 100 Jahren
für saubere Flüsse und Seen im Einzugsgebiet der Ruhr.

Als

Industriemechaniker/in (m/w/d)

werden Sie Teil unseres Teams!

Sind Sie interessiert?
Dann finden Sie weitere Informationen
zur ausgeschriebenen Stelle auf unserem
Bewerbungsportal
www.ruhrverband.de/karriere

Zur Unterstützung unseres Teams suchen wir zum nächstmöglichen
Eintritt

1 Mitarbeiter (w/m/d) für die Zentrale Terminvergabe
1 Mitarbeiter für die Rezeption (w/m/d)
1 MFA (w/m/d)

in ausschließlich **Vollzeit** zum Einsatz an unseren Standorten in
Iserlohn und Menden.

Ihre schriftliche Bewerbung erbitten wir an die folgende Mailadresse:

**radiologie
iserlohn
menden**

mail@roentgenpraxis-iserlohn.de
Ansprechpartnerin:
Frau Elisabeth Geldsetzer

SCHMITZ | WILA

SCHMITZ | WILA ist der Spezialist für individuelles Licht in der Architektur. Das breitge-
fächerte Leuchtenprogramm verbindet funktionales Design mit effizienter Lichttechnik.
Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ab sofort:

Elektriker / Mitarbeiter für die Elektrotechnik (m/w/d)

- Musterbau und Sonderbau
- Lichttechnische Messungen/ Temperaturmessungen
- Hilfestellung bei der Leuchtenmontage
- Lösungsfindung bei der Entstehung neuer Produkte/ Serien/ Erstmusterbau

Ihr Profil: Abgeschlossene Berufsausbildung zum Elektriker (m/w/d) oder vergleichbar,
Berufserfahrung in der Leuchtenbranche ist von Vorteil, sicherer Umgang mit dem PC,
Verantwortungsbewusstsein, Zuverlässigkeit und Organisationsfähigkeit

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung (bevorzugt per Email):
Personalabteilung Birgit Netz b.netz@schmitz-leuchten.de

SCHMITZ | WILA Schmitz-Leuchten GmbH & Co. KG
Niedereimerfeld 29 D 59823 Arnsberg schmitz-wila.com

Haushälterin im Essener Süden gesucht

Für unseren Privathaushalt mit Kindern (13 und 15 Jahre) suchen
wir ab sofort eine Haushälterin für 30-35 Stunden pro Woche
(4 - 5 Tage). Genaue Arbeitszeiten können flexibel besprochen
werden. Der gesamte Haushalt sollte eigenständig versorgt wer-
den inkl. Einkauf, Kochen, Reinigung und Wäsche (Glasreinigung
exkl.). Führerschein und Pkw erforderlich. Erfahrung in gleich-
wertiger Funktion gewünscht und wird entsprechend vergütet.

**Aussagefähige Unterlagen inkl. Referenzen
bitte an essen.2022@gmx.net**

**hochschul
start.de**
Stiftung für Hochschulzulassung

Sie möchten die digitale Transformation im Bildungsbereich
aktiv mitgestalten? Sie freuen sich, Ihre eigenen Ideen einzu-
bringen und mit Ihrer Arbeit gesellschaftlich etwas zu bewen-
gen? Sie wünschen sich ein agiles Arbeitsumfeld mit flachen
Hierarchien und kurzen Entscheidungswegen?

Dann werden Sie Teil der Stiftung für Hochschulzulassung!

Als Stiftung öffentlichen Rechts sind wir Dienstleister für
Studieninteressierte, Hochschulen und alle 16 Bundesländer.
Über unsere Online-Plattform unter www.hochschulstart.de
bewerben sich bereits jetzt jährlich rund 400.000 Studien-
interessierte um Studienplätze in ganz Deutschland.
Wir treiben die Digitalisierung im deutschen Bildungssektor
aktiv voran. Gemeinsam mit unseren über 150 Beschäftigten
bauen wir unser Serviceportfolio immer weiter aus. Aktuell
entwickeln wir ein modernes, zukunftsorientiertes und noch
leistungsfähigeres Online-Zulassungsverfahren für Studien-
plätze. So fördern wir die
Bildungsgerechtigkeit in Deutschland.

Ab dem nächstmöglichen Zeitpunkt suchen wir für unseren
Hauptsitz in Dortmund zur Verstärkung unseres Teams Sie als

Leitung IT-Systemtechnik und -betrieb (m/w/d)
(bis EG 14 TV-L)

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Online-Bewerbung
bis zum 17.01.2022 an:
stellenausschreibung@hochschulstart.de

Neuer Job gesucht?
Mitarbeiter:in (m/w/d) in Teilzeit

Ihr Aufgabengebiet

- Sortieren, vorbereiten und scannen der Wäsche im Wäscheeingang
- Bedienen der zum Prozess benötigten Maschinen
- Legen und verpacken der Wäsche

Ihr Profil

- Sie sind zuverlässig und verantwortungsbewusst
- Sie können sich gut anpassen und besitzen eine positive Einstellung
- Sie verfügen über gute Deutschkenntnisse
- Sie überzeugen mit Einsatzbereitschaft und organisatorischem Geschick

Unser Angebot

- team plümpfer GmbH bietet Ihnen einen sicheren Arbeitsplatz bei gutem Stundenlohn und abwechslungsreichen Aufgaben sowie darüber hinaus weitere soziale Leistungen
- Mitarbeit in einem aufgeschlossenen und kollegialen Team
- Sorgfältige Einarbeitung – auch für Branchenfremde
- Fortbildungsmöglichkeiten

Sind Sie überzeugt, der/die Richtige zu sein, senden Sie uns Ihre
Bewerbung per Post oder per Mail.

PLÜMPER
TEXTILSERVICE

Fröndenberger Str. 75 * 58706 Menden
02373 14425 - info@team-pluemper.com

Augenoptiker/in (m/w/d)
ab sofort gesucht

Auszubildende als Augenoptiker (m/w/d)
ab sofort oder zum 01.08.2022 gesucht.

Arbeitszeiten nach Vereinbarung.
(Geringfügig/Teil- oder Vollzeit) Einarbeitung ist gewährleistet.

Ihre aussagefähigen Bewerbungen senden Sie bitte an:

Brillen Krämer
Hagener Str. 29 | 58642 Iserlohn
Oder per Mail an: info@brillenkraemer.de

IHK Arnsberg
Hellweg-Sauerland

Die Industrie- und Handelskammer Arnsberg, Hellweg-Sauerland vertritt als Selbstver-
waltungsorganisation der Wirtschaft die Gesamtinteressen von rund 32.000 gewerblichen
Unternehmen aus dem Kreis Soest und dem Hochsauerlandkreis.

Wir suchen zum frühestmöglichen Zeitpunkt einen

Hauptgeschäftsführer (w/m/d)

Weitere Details entnehmen Sie bitte der ausführlichen Stellen-
anzeige auf unserer Internetseite unter www.ihk-arnsberg.de/
stellen oder nutzen Sie unseren QR-Code.

Wir freuen uns auf Ihre Online-Bewerbung!

Industrie- und Handelskammer Arnsberg, Hellweg-Sauerland
Königsstraße 18-20 | 59821 Arnsberg | Telefon 02931 878-130

COPARTS

WIR BEWEGEN MENSCHEN

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

Einkäufer m/w/d

Ihre Aufgaben

- Vorbereitung und Begleitung von Arbeitskreisen
- Vorbereitung und Begleitung von Lieferantengesprächen
- Ansprechpartner für die Gesellschafter der COPARTS
- Verarbeitung und Nachverfolgung von Rahmenverträgen
- Unterstützung bei Bonusabrechnungen
- Lieferantenanfragen
- Ausarbeitung von Preisvergleichen
- Erstellung von Statistiken

Wir bieten Ihnen

- Vollzeitstelle ab sofort
- Faire Vergütung
- 30 Tage Erholungsurlaub
- Gleitzeit
- Gutes und kollegiales Betriebsklima
- Großzügige, klimatisierte Räumlichkeiten
- PKW-Stellplatz
- Gute Anbindung an den ÖPNV

Es erwartet Sie ein spannender und zukunftssicherer Arbeitsplatz: Nach einer gründlichen
Einarbeitung arbeiten Sie eigenverantwortlich und in Zusammenarbeit mit unseren anderen
Abteilungen. Wir sichern Ihnen eine vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung zu.

Bitte senden Sie Ihre aussagekräftigen
Bewerbungsunterlagen, vorzugsweise per E-Mail, an:
Herrn Martin Völling (voelling@coparts.de)
www.coparts.de

COPARTS Autoteile GmbH
Herrn Martin Völling
Ruhrallee 311, 45136 Essen

Bezirksregierung
Arnsberg

**Mit Sicherheit
IN DIE ZUKUNFT**

STARTE JETZT BEI UNS DURCH ALS:

- Fachinformatiker*in
- Vermessungstechniker*in (am Standort Siegen)
- Regierungsinspektor*in (Bachelor of Laws)
- Verwaltungsfachangestellte*r
- Verwaltungsinformatiker*in (Bachelor of Arts)
- Verwaltungswirt*in

IST DEINE ZUKUNFT FÜR DICH
EIN SPRUNG INS UNGEWISSE?
WIE WÄRE DA EINE AUSBILDUNG,
DIE SICHERHEIT BIETET?

BEWIRB DICH BIS ZUM 30.11.2021
Alle weiteren Infos unter
www.bra.nrw.de/karriere

HSPVNRW
Hochschule für Polizei und öffentliche Verwaltung
Nordrhein-Westfalen

JOBS NRW.de
#joblocal
DAS JOBPORTAL FÜR NRW

Regierungsbeschäftigte/r (m/w/d) im Präsidiumsbüro
ab sofort, Zentralverwaltung Gelsenkirchen, EG 8 TV-L

Das Präsidiumsbüro unterstützt das Präsidium insbesondere bei der
organisatorischen und inhaltlichen Vor- und Nachbereitung von Terminen.

Ihre Aufgaben
Administrative Aufgaben des Vorzimmers, Unterstützung der Büroleitung, Vor- und
Nachbereitung von Sitzungen und Besprechungen, Führen der Wiedervorlage des
Präsidiums und Beschlusskontrollen, Fristenüberwachung, Steuerung der Post.

Ihre Voraussetzungen
Abgeschlossene Ausbildung zum/zur Verwaltungsfachangestellten oder
Rechtsanwalts- und Notarfachangestellten.

[www.hspv.nrw.de/
ausschreibungen](http://www.hspv.nrw.de/ausschreibungen)

FUNKE
Logistik

**Die Stars in der Nacht,
unsere Zustellerschaft!**

WERDEN SIE **ZUSTELLER!**
(m/w/d)

Jetzt bewerben: **funke-zusteller.de**
Telefonisch: 0 800/450 40 50

STELLENANGEBOTE

WIR SUCHEN SIE!

Kaufmännische Angestellte (m/w/d)
im Autohaus am Standort Wesel

Jetzt bewerben beim größten Lexus Forum und Suzuki Händler Deutschlands sowie einem der TOP 10 Toyota Händler.

Ihre Aufgaben:

Sie sorgen für ein reibungsloses Fahrzeugmanagement im Autohaus, indem Sie Neuwagen im Werk gemäß Kaufvertrag / Kundenwunsch bestellen, die Verträge verwalten und fakturieren, sich um die Terminverfolgung kümmern und alle damit verbundenen Abläufe im Blick behalten. Dabei stehen Sie im ständigen Kontakt mit Herstellern und Kollegen.

Das bringen Sie mit:

Sie haben eine kaufmännische Ausbildung erfolgreich absolviert und gern bereits Berufserfahrung im Bereich Disposition. Für diese Aufgaben brauchen Sie eine selbstständige Arbeitsweise und hohe organisatorische Fähigkeiten.

Das erwartet Sie:

Freuen Sie sich auf eine anspruchsvolle Aufgabe in einem inhabergeführten mittelständischen Unternehmen, leistungsgerechte Vergütung und ein sympathisches Team. Vielfältige Schulungs- und Weiterbildungsmaßnahmen werden Ihnen ermöglicht.

Jetzt online bewerben unter www.lackas.de/karriere oder per Mail an job@lackas.de!

Lackas Rhein-Ruhr GmbH | Rudolf-Diesel-Str. 48-50 | 46485 Wesel

Bei der Stadt Bottrop ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt folgende Stelle zu besetzen:

Beigeordnete/Beigeordneter (m/w/d)
Dezernat Bildung und Soziales
Die Wahlzeit beträgt 8 Jahre.

Die Eingruppierung erfolgt nach Besoldungsgruppe B 3 Landesbesoldungsgesetz (LBesG NRW). Außerdem wird eine Aufwandsentschädigung gewährt.

Bewerber/innen müssen die Voraussetzungen des § 71 Abs. 3 der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW) erfüllen.

Die Stadt Bottrop verfolgt das Ziel der beruflichen Gleichstellung von Frauen und Männern auf der Grundlage des Landesgleichstellungsgesetzes NRW -LGG- und des Gleichstellungsplanes. Bewerbungen von Frauen sind daher ausdrücklich erwünscht.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte bis zum 31.12.2021 nach Erscheinen dieser Anzeige an die
Stadt Bottrop - Herrn Oberbürgermeister Bernd Tischler
- persönlich - Postfach 101554 · 46215 Bottrop.

Sollten Sie weiteren Informationsbedarf haben, wenden Sie sich bitte an Herrn Thorsten Bräuninger, Fachbereich Personal und Organisation, Telefon: (02041) 70 3490 oder per E-Mail: thorsten.braeuninger@bottrop.de.

Den vollständigen Ausschreibungstext finden Sie unter www.bottrop.de/rathaus/stellen/index.php

www.bottrop.de

LUST AUF WAS NEUES?

DANN BEWERBEN SIE SICH JETZT BEI UNS!

Als kleines, flexibles Ingenieurbüro haben wir uns seit über 20 Jahren auf die gesamte haustechnische Planung und Betreuung von Bauherrn und Betreibern, insbesondere im Hotel- und Pflegeheimbereich, spezialisiert. Zur Unterstützung unseres Teams suchen wir für unseren **Standort Sauerland in Meschede:**

TECHNISCHER SYSTEMPLANER / PRODUKTDESIGNER / SYSTEMINTEGRATOR (M/W/D)
Fachbereich Versorgungstechnik der techn. Gebäudetechnik HKLSE

IHR ANFORDERUNGSPROFIL:

- » Abgeschlossene Ausbildung als technischer Produktdesigner / Systemplaner
- » Sichere IT-Kenntnisse (2D und 3D AutoCAD, BIM, LiNear, Revit, ALPI, Dendrit)
- » Selbstständiges Fortführen und Vertiefen der unterschiedlichen Planungsstufen bis hin zur Ausführungsplanung
- » Bauteilbemessung und Integration in Zeichnungen und Dokumente
- » Methodische, selbstständige und zielorientierte Arbeitsweise im Team

HABEN WIR IHR INTERESSE GEWECKT?
Für Details zu unserer Stellenbeschreibung einfach den nebenstehenden QR-Code scannen und mehr erfahren. Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen an Martin Weber unter: info@epmgmbh.de

epm Ingenieurgesellschaft für Energie- & Projektmanagement mbH
Breiter Weg 8 · 59872 Meschede · Tel: +49 201 / 45 35 44 73
info@epmgmbh.de · www.epmgmbh.de

Wir sind ein modernes und innovatives Praxislabor und suchen für sofort oder später eine/n

erfahrene/n Zahntechniker/in (m/w/d)
für den Bereich Edelmetall-Teleskoptechnik in Vollzeit.

Es erwartet Sie ein sicherer Arbeitsplatz, angemessenes Gehalt und ein nettes Team.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche oder telefonische Bewerbung.

Zahnärzte an der Kreuzkirche
Gemeinschaftspraxis
Dr. F. Böcker · Dr. S. Gehlen-Kalz · C. Busche
Ihre Ansprechpartnerin: Frau Maugeri
An der Kreuzkirche 1-3 · 44623 Herne
Tel. 02323 - 5 10 94
www.zahnarztpraxis-herne.de

Die Bildung meiner Zukunft

Ludwig Fresenius Schulen

Wir suchen Sie!

Mit über 100 Schulen in mehr als 30 Städten gehören die Ludwig Fresenius Schulen zu den größten privaten Bildungsanbietern in Deutschland. Für unseren **Standort in Dortmund** suchen wir **ab sofort in Voll- und Teilzeit**

Lehrer (m/w/d) für den Bereich Pflegepädagogik

Was wir Ihnen bieten

- » Vergütung angelehnt an TV-L
- » Einmalige Prämie nach abgeschlossener Probezeit
- » Die Übernahme Ihrer Studiengebühren ist möglich / Masterzuschuss
- » Flexible Einstiegsmöglichkeiten und unbefristetes Arbeitsverhältnis
- » Quereinstieg möglich

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung per E-Mail an bewerbung@cognos-ag.de. Falls Sie noch Fragen haben, sind wir unter der Nummer 02 21 / 92 15 12 781 gern persönlich für Sie da.

Nähere Informationen finden Sie unter: www.ludwig-fresenius.de/stellenangebote

Der Kreis Olpe sucht

zum nächstmöglichen Zeitpunkt,
Voll- oder Teilzeit und befristet

eine:n Sozialarbeiter:in (m/w/d)

zum 01.02.2022, Voll- oder Teilzeit und unbefristet

eine Sozialpädagogische Fachkraft für das Kommunale Integrationszentrum (m/w/d)

Die vollständigen Stellenausschreibungen finden Sie unter www.kreis-olpe.de/Stellenangebote.

Ihre Perspektive

Wir suchen:

Verwaltungsmitarbeiter/in für die VHS des HSK in Schmallenberg (m/w/d)

Sozialarbeiter/in bzw. Sozialpädagoge/in für den Sozialpsychiatrischen Dienst (m/w/d)

Fachkraft für Kulturmanagement (m/w/d)

Wir bieten Ihnen vielseitige Perspektiven, eine attraktive Bezahlung, familienfreundliche, flexible Arbeitszeitmodelle und weitere Vorteile.

Detaillierte Informationen und bequeme Online-Bewerbung: www.hochsauerlandkreis.de/karriere

Ennepe-Ruhr-Kreis
Der Landrat

Bei der Kreisverwaltung des Ennepe-Ruhr-Kreises sind im Sachgebiet „Gesundheits- und Medizinalverwaltung“ zum nächstmöglichen Zeitpunkt Stellen in der

Kontaktmittlung im Rahmen der Corona-Pandemie zu besetzen.

Informationen zu dem jeweiligen Stellenumfang, dem Aufgabengebiet, dem Anforderungsprofil usw. entnehmen Sie bitte dem Stellenangebot auf der Internetseite des Ennepe-Ruhr-Kreises (www.enkreis.de – **Kreisverwaltung – Stellenangebote**) oder dem Online-Stellenportal „Interamt“ unter der **Stellen-ID 740543**.

Bitte bewerben Sie sich **bis zum 19.12.2021** über das Online-Stellenportal „Interamt“.

Wir sind ein mittelständisches Unternehmen aus dem Bereich Sondermaschinenbau. Wir entwickeln und fertigen für den nationalen und internationalen Einsatz Zerkleinerungs- und Mischmaschinen. Als ein wirtschaftlich gesundes Unternehmen wollen wir unsere Marktposition erfolgreich ausbauen und suchen zur Unterstützung eine/n:

Industriemechaniker m/w/d
für die Werkstattmontage, Inbetriebnahme und Instandsetzung von Sondermaschinen

Ihr Profil in Kürze:

- Sie sind berufssicher und besitzen ein fundiertes Wissen mit entsprechender Erfahrung im Bereich Sondermaschinenbau/ mechanische Anlagen
- Sie können nach Zeichnung Maschinen sach- und funktionsgerecht montieren und Einzelteile anfertigen
- Sie sind motiviert und haben Qualitätsbewusstsein
- Zuverlässigkeit und Teamgeist zählt zu Ihren Stärken

Ihre Aufgaben in Kürze:

- Vormontage bzw. Montage von Baugruppen nach Zeichnung und Stücklisten bis zur fertigen Maschine/ Anlage; sowohl für Neumaschinen, als auch für die Reinigung/ Reparatur von Maschinen/ Anlagen
- Mitverantwortung für Termintreue und Qualität
- Mitverantwortung für Ordnung und Sauberkeit

Außerdem:

wünschen wir uns einen/e Mitarbeiter/in, der/die gerne in einem Team arbeitet und mit Engagement und Problemlösungsgeschick an die gestellten Aufgaben herangeht; diese Stelle ist daher unbefristet und wird Ihnen als Festanstellung von uns angeboten.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann bitten wir Sie um Ihre schriftliche Bewerbung und möglicherweise schon bald auf ein persönliches Kennenlernen.

Wilhelm Siefer GmbH & Co. KG
Herr Kai-Michael Hucken
hucken@siefer-trigonal.de
Bahnhofstraße 114
42551 Velbert

PRAUSE DUROTEC

composite leaf springs and customized parts

Die Prause Durotec GmbH ist ein mittelständisches Familienunternehmen (Kunststoffverarbeitung) mit Sitz in Arnsberg. Mit 18 Mitarbeitern, über 47-jähriger Marktpresenz und einem weltweiten Kundenstamm ist Prause Durotec der führende Hersteller von Blattfedern aus faserverstärkten Kunststoffen. Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ab sofort eine weitere

Bürokraft (m/w/d) in 15-20h Teilzeit

Ihre Zuständigkeiten:

- Auftragsabwicklung
- Kundenbetreuung
- Unterstützung bei der Buchhaltung
- Allgemeine administrative Aufgaben

Ihr Profil:

- Eine abgeschlossene Berufsausbildung im kaufmännischen Bereich
- Sicheres und freundliches Auftreten
- Idealerweise Kenntnisse im Bereich Buchhaltung
- Kenntnisse in MS-Office
- Idealerweise Erfahrung mit einem Warenwirtschaftssystem
- Gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift
- Eine selbstständige und zuverlässige Arbeitsweise

Hiervon profitieren Sie:

- flexible Arbeitszeiten
- einem krisensicheren Arbeitsplatz
- einem familiären Team
- Fortbildungsmöglichkeiten
- langfristige Stundenerhöhung ist möglich

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung per E-Mail an: bewerbung@prause-durotec.de

Elektroinstallateur (m/w/d) in Düsseldorf, FS Kl. 3, Vollzeit oder Teilzeit, für Meisterbetrieb gesucht. Tel. 0172-2711943

Wir suchen dauerhaft ein freiberufliches Ingenieurbüro für die Projektsteuerung kommunaler Projekte

40% DEUTSCHE INDUSTRIEBAU GROUP
karriere@deu-bau.de

MFA (m/w/d) Vollzeit für Hausarztpraxis in Hattingen gesucht. ☒_Z_CC04_134198

Orthopädienschuhmacher oder Schuhmacher (m/w/d) gesucht und Produktionshelfer (m/w/d). Schuhhaus Königsmark ☎ 01 72/2 00 58 42 oder Herr Wolters 01 79/7 46 90 60

Jetzt buchen:
columbus-essen.de

LESERREISEN


HOL' DIR CHECKY!

DAS HEFT MIT DEINEN THEMEN

JEDE WOCHE KOMMT DEINE KINDERZEITUNG!
Ich bin Checky, der Waschbär. Alles, was ich gerne mag, findest du in meinem Heft. Ich sammle jede Woche spannende News und interessante Geschichten für dich, damit du weißt was gerade so passiert ... Interesse?

Jetzt bestellen unter: **CHECKY.NEWS**

STELLENANGEBOTE



EPM INGENIEURGESELLSCHAFT
FÜR ENERGIE &
PROJEKTMANAGEMENT mbH


LUST AUF WAS NEUES?

DANN BEWERBEN SIE SICH JETZT BEI UNS!

Als kleines, flexibles Ingenieurbüro haben wir uns seit über 20 Jahren auf die gesamte haustechnische Planung und Betreuung von Bauherren und Betreibern, insbesondere im Hotel- und Pflegeheimbereich, spezialisiert. Zur Unterstützung unseres Teams suchen wir für unseren **Standort Sauerland in Meschede:**

TGA FACHPLANNER / PROJEKTLEITER (M/W/D)
Dipl.-Ing. / Master / Bachelor / Techniker im Bereich der Versorgungstechnik

- IHR ANFORDERUNGSPROFIL:**
- » Abgeschl. Ausbildung Ingenieur / Techniker Fachrichtung Versorgungstechnik
 - » Sicheres Arbeiten mit CAD gestützter Berechnungssoftware wie z.B. LiNear
 - » Grundkenntnisse im Erstellen von Ausschreibungsunterlagen z.B. in ORCA
 - » Kaufmännische Grundkenntnisse
 - » Erfahrungen im Bereich der VOB und Bauleitung von Vorteil
 - » Methodische, selbstständige und zielorientierte Arbeitsweise im Team



HABEN WIR IHR INTERESSE GEWECKT?

Für Details zu unserer Stellenbeschreibung einfach den nebenstehenden QR-Code scannen und mehr erfahren. Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen an Martin Weber unter: info@epmgmbh.de

epm Ingenieurgesellschaft für Energie- & Projektmanagement mbH
Breiter Weg 8 · 59872 Meschede · Tel: +49 201 / 45 35 44 73
info@epmgmbh.de · www.epmgmbh.de

Neueröffnung des Gesundheits – und Therapiezentrum im Krankenhaus Brilon

Schwerpunkte: ambulante und stationäre Behandlungen, sowie Ausbildung von Physio- und Ergotherapeuten in Kooperation mit den Medischulen Paderborn.

Wir bieten Ihnen:

- eine überdurchschnittliche Bezahlung
- neue Therapie- und Behandlungsräume
- flexible Zeitplanung

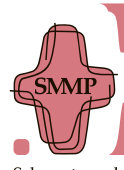
Interessiert?
Bewerbung an:
Jürgen Hafels
j.hafels@GTZ-Brilon.de
Wir freuen uns auf Sie!

Zur Erweiterung unseres Teams suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt:

Physiotherapeuten (w/m/d)
Ergotherapeuten (w/m/d)
Logopäden (w/m/d)
Podologen (w/m/d)
Sportlehrer (w/m/d)
Rehasporttrainer (w/m/d)

GTZ Brilon GmbH
Gesundheits – und Therapiezentrum
im Krankenhaus Brilon
Am Schönschede 1 | 59929 Brilon
Tel 02961 7869830
info@GTZ-Brilon.de





Schwestern der heiligen Maria Magdalena Postel

Wir suchen eine/n Mitarbeiter/in (w/m/d) für internationale Zusammenarbeit im Berufskolleg Bergkloster Bestwig in Teilzeit (ca. 50%)

Zur Unterstützung unseres Teams und für den Ausbau unserer internationalen Aktivitäten suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Persönlichkeit, die idealerweise durch ihren Werdegang oder durch ein einschlägiges pädagogisches Studium bereits gezeigt hat, dass Sie Freude an internationaler Arbeit mit jungen Menschen hat.

Weitere Einzelheiten unter www.stellenangebote.smmp.de

Kommen Sie in unser Team!

Wir bieten Ihnen neue berufliche Perspektiven und suchen Sie als

Leiterin/ Leiter (w/m/d) des kult Westmünsterland

Erfahren Sie mehr: www.kreis-borken.de/bewerbung





Kamp-Lintfort
Hochschulstadt

Die Stadt Kamp-Lintfort sucht Sie als:

- Techniker (m/w/d) Fachrichtung Umweltschutz/ Grundstücksentwässerung
- Architekt (m/w/d) oder Bauingenieur (m/w/d)
- Fachkraft (m/w/d) für Rohr- und Kanalservice
- Verkehrshelfer (m/w/d) / Schülerlotsen (m/w/d) als Vertretungskräfte
- Pädagogische Fachkraft (m/w/d) für die Nachtbereitschaft
- Erzieher (m/w/d)
- Fachangestellter (m/w/d) für Bäderbetriebe
- Ausbildung zum Fachangestellten (m/w/d) für Bäderbetriebe

Weitere Infos unter:
www.kamp-lintfort.de/de/inhalt/stellenausschreibungen



SIEGEN PULSIERT

Die Universitäts-, Kongress- und Einkaufsstadt Siegen mit rund 106.000 Einwohner/innen stellt als Oberzentrum die Wirtschaftsmetropole des südwestfälischen Raumes mit einem Einzugsbereich von rund 600.000 Menschen dar.

Als **Stadtverwaltung Siegen** ist es unser Ziel, für die Bürger/innen unserer Stadt Dienstleistungen in hoher Qualität zu erbringen. Unsere Dienstleistungen und unsere dynamische Stadtentwicklung tragen maßgeblich zur hohen Lebensqualität der Menschen in der grünen Großstadt Deutschlands bei.

Die Universitätsstadt Siegen sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt **jeweils in Teilzeit**

eine Fachkraft Soziale Arbeit (m/w/d)
(Stellen-ID 737834) und

mehrere Vertretungskräfte für die städtischen Schulmensen (m/w/d)
(Stellen-ID 741466)

Die gesamten Ausschreibungstexte einschließlich der Anforderungen, Aufgaben und Ansprechpartner/innen sowie zum Bewerbungsverfahren finden Sie auf der städtischen Homepage: www.siegen.de (Rubrik: Stellenangebote) oder auf der Seite www.interamt.de mit den o.g. Stellen-ID-Nummern.

Setzen Sie gemeinsam mit uns Impulse!





WIR SUCHEN SIE!

Kaufmännische Angestellte (m/w/d) Buchhaltung im Autohaus

Standort: Wesel

Jetzt bewerben beim größten Lexus Forum und Suzuki Händler Deutschlands sowie einem der TOP 10 Toyota Händler.

Ihre Aufgaben:

- Unterstützung bei der Sachbuchhaltung sowie der Kontenabstimmung
- Verantwortung für die Erstellung der Monatsabschlüsse
- Mitarbeit bei der Erstellung der Jahresabschlüsse
- Unterstützung im Zahlungsverkehr
- Erfassung und Bearbeitung von Geschäftsvorfällen in der Debitoren- und Kreditorenbuchhaltung inkl. Prüfung der Eingangsrechnungen
- Erledigung von administrativen Tätigkeiten in der Buchhaltung

Als Wunschkandidat verfügen Sie über umfassende Erfahrungen in der Buchhaltung und über einen sicheren Umgang mit DATEV sowie den gängigen MS-Office-Produkten.

Wenn Sie diese Herausforderung annehmen möchten, dann sollten wir uns kennen lernen. Bitte senden Sie uns Ihre aussagekräftigen Unterlagen unter Angabe Ihres möglichen Eintrittstermins sowie Ihrer Gehaltsvorstellung.

Das bieten wir:

- tolle Mitarbeitererevents
- vielfältige, herausfordernde Aufgabengebiete
- familiäre Arbeitsatmosphäre mit flachen Hierarchien



Jetzt online bewerben unter www.lackas.de/karriere oder per Mail an raphaela.rohm@lackas.de.

Lackas Rhein-Ruhr GmbH | Rudolf-Diesel-Str. 48-50 | 46485 Wesel

Bei der


Stadt Bad Berleburg
- rd. 20.000 Einwohner -


ist ab 01.06.2022 eine Stelle als

Bauingenieur/in (w/m/d) für die Leitung der Abteilung Infrastruktur und Erholung

zu besetzen.

Die vollständigen Stellenausschreibung ist im Internet auf der Homepage der Stadt Bad Berleburg, www.bad-berleburg.de hinterlegt. Sollten Sie Interesse an dem Stellenangebot haben, bewerben Sie sich dort bis zum 16.12.2021 online.





WIR SUCHEN SIE!

Steuerfachangestellte (m/w/d)

Standort: Wesel

Jetzt bewerben beim größten Lexus Forum und Suzuki Händler Deutschlands sowie einem der TOP 10 Toyota Händler.


Ihre Aufgaben:

- Erstellung der Finanzbuchhaltung
- Selbstständige eigenverantwortliche Vorbereitung von EU- und Drittlandsgeschäften
- Überprüfung der Kunden- und Transportabwicklungsunterlagen für die steuerrechtliche Beurteilung
- Erstellung und Prüfung von Ausfuhrmeldungen und Rechnungen mit Auslandssachverhalt
- Betriebliches Rechnungswesen
- Monatsabschlüsse und Vorbereitung für den Jahresabschluss
- Erstellung und Kontrolle aller Haupt- und Nebenbücher
- Kontenabstimmung
- Mahnwesen

Das bringen Sie mit:

- Eine abgeschlossene kaufmännische Ausbildung im Bereich Steuerfachangestellte /-r, Steuerassistent /-in oder sehr gute praktische Erfahrungen in Buchhaltung
- Sehr gute Kenntnisse im Steuer- und Handelsrecht, Umsatzsteuerrecht, MwSt-Systemrichtlinien, Zollrecht
- Sicherer Umgang mit MS-Office (Word und Excel)
- Gutes Deutsch und Englisch in Wort und Schrift
- Teamfähigkeit, auch in der abteilungsübergreifenden Kommunikation

Wenn Sie diese Herausforderung annehmen möchten, dann sollten wir uns kennen lernen. Bitte senden Sie uns Ihre aussagekräftigen Unterlagen unter Angabe Ihres möglichen Eintrittstermins sowie Ihrer Gehaltsvorstellung.



Jetzt online bewerben unter www.lackas.de/karriere oder per Mail an raphaela.rohm@lackas.de.

Lackas Rhein-Ruhr GmbH | Rudolf-Diesel-Str. 48-50 | 46485 Wesel

TEILZEIT

Freundliche und zuverlässige

Reinigungskräfte m/w/d

Schmallenberg

3 wöchentlich vormittags
wöchentliche Arbeitszeit
10-12 Stunden

www.goeke-dl.de · Arnsberg



GÖEKE
DIENSTLEISTUNGEN

Holzener Weg 14-16 · Tel. 0 29 32/42 37

AUSBILDUNGSPLATZ ANGEBOTE

Weltklasse lernen

Ausbildung bei BEGA

bega.com/ausbildung



BEGA

Hochwertige Leuchten „Made in Germany“ aus Menden – dafür steht BEGA. Unsere Produkte sind Weltklasse – und das Team dahinter ist es auch!

Zum 01.08.2022 suchen wir Auszubildende (m/w/d) in folgenden Berufen:

- **Industriemechaniker**
Fachrichtung Produktionstechnik
- **Zerspanungsmechaniker**
Fachrichtung Drehtechnik
- **Zerspanungsmechaniker**
Fachrichtung Frästechnik
- **Werkzeugmechaniker**
Fachrichtung Stanz- und Umformtechnik
- **Elektroniker**
Fachrichtung Betriebstechnik
- **Verfahrensmechaniker für Beschichtungstechnik**
- **Fachkräfte für Lagerlogistik**
- **Fachinformatiker Systemintegration**
- **Industriekaufleute**

Überbetriebliche Lehrgänge und Seminare, eigene Lehrwerkstatt? Bei uns selbstverständlich! Unsere Ausbilder sorgen für die optimale Vorbereitung auf alle Prüfungen.

Wir sind ein Team! Dieser Gedanke steht bei uns im Vordergrund. Gemeinsam etwas bewegen und Spaß an der Arbeit – das treibt uns alle an.

Wir erwarten für die **gewerblichen Ausbildungsgänge** Bewerber/-innen mit handwerklichen Fähigkeiten, gutem technischen Verständnis, hoher Sozialkompetenz und einem ausgeprägten Lernwillen. Wir setzen eine mindestens gute Fachoberschulreife voraus. Bitte fügen Sie Ihrer Bewerbung einen handgeschriebenen tabellarischen Lebenslauf bei.

Für den **kaufmännischen Bereich** und den **IT-Sektor** sind gute analytische Fähigkeiten und eine hohe Sozialkompetenz wichtige Grundvoraussetzungen. Zudem punkten Sie mit einer mindestens guten Fachoberschulreife.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung – online unter www.bega.com/ausbildung

BEGA Gantenbrink-Leuchten KG · www.bega.com

MINIJOB

Aushilfe (m/w/d) für Hausbegehungen in Dortmund (450 € - Basis): Job eignet sich auch für Abiturienten, Studenten, Rentner. Sie begehen in DO Häuser und Wohnungen gemeinsam mit Kunden zur Festlegung des Glasfaser Anschlusses, samt Protokollierung und Dokumentation durch Digitalfotos. Technisches Grundverständnis von Vorteil. Bei Interesse melden Sie sich gerne unter bewerbungen@haus12-west.eu / Tel.: 0209 5078910

Seniorenpflegerin in den Nachtstunden für eine in ihrer Bewegung eingeschränkte Seniorin gesucht. Der Umfang der Pflege und die damit verbundenen Bedingungen werden beim Erstkontakt besprochen. ☎ +49 163-6513664

Zuverlässige, ehrliche, fleißige und deutschsprachige Putzhilfe (m/w/d) nach Hagen-Boele gesucht. 3 Std./Wo. ☎ 0 23 31/ 3 52 19 95 zw. 16 + 20 Uhr



Von der Werkbank bis ins Wartezimmer!

Für jede Branche die passende Werbelösung.



Ein Unternehmensbereich der **FUNK** Mediengruppe



Die Stars in der Nacht, unsere Zustellerschaft!

WERDEN SIE ZUSTELLER! (m/w/d)

Jetzt bewerben: funke-zusteller.de ☎ 0 800/450 40 50

FUNK Logistik

IMMOWELT

ANGEBOTE

MIETWOHNUNGEN

GE-Elisabeth-Hof, 2,5 R., Kft.-Sen.-Whg, EBK, Duschb., S/O-Wintergarten, Parkett, 1.OG, 67 m², Aufzug, FW-Hzg., Nutzung d. Gemeinschaftseintr., KM 530 € + NK inkl. Kabel-TV + Garten-nutz., 2 MM Kt., EnEV: 80 kWh, Bj 2003. ☎ 0151-40 70 20 11



E-Frohnhausen, Berliner Str. 55
2. OGL, 2 Zi., KDB, ca. 62,02 m², 369,60 € KM + 109,96 € NK + 58,- € HK Zentralheizung/Gas, B: 94,4 kWh/(m²a), Bauj. 1924, Mod. 20216

E-Frohnhausen, Burckhardtstr. 46
EGR, 1 Zi., KDB, ca. 42,58 m², 283,60 € KM + 85,96 € NK + 40,- € HK Zentralheizung/Fernwärme, B: 78,6 kWh/(m²a), Bauj. 1950, Mod. 2016

E-Frohnhausen, Stenzelstr. 17
2. OGL, 3 Zi., KDB, Balkon, ca. 62,65 m², 374,00 € KM + 98,00 € NK + 60,- € HK Zentralheizung/Fernwärme, B: 99,0 kWh/(m²a), Bauj. 1929, Mod. 1999

E-Freisenbruch, Ofterdingenstr. 84
1. OGR, 1 Zi., KDB, Balkon, ca. 44,78 m², 319,30 € KM + 100,00 € NK + 21,- € HK Zentralheizung/Gas, B: 82,8 kWh/(m²a), Bauj. 1968, Mod. 2005

Wohnbau Service GmbH
Dahnstraße 2, 45144 Essen
☎ 0201-4519531
Öffnungszeiten: MO-DO von 09:00-18:00 Uhr und FR von 09:00-15:00 Uhr
Weitere Wohnungsvorschläge: www.wohnbau-eg-essen.de

ggw: Wohnen mit Heimvorteil!

Aktuelle Wohnungsangebote unter 0209/706-10 64 oder www.ggw-gelsenkirchen.de

E-Bergerhausen, Obere Fuhr, ruhige Lage, 2. OG, 3 Zi., KDB, WC, gr. Balkon, Keller, renoviert, 84,5 m², Bj. 70, Strom, V: 113,6 kWh, KM 676 € + NK 120 €, werktags ☎ 02 01/ 61 56 66 ab dem 1.3.2022 zu vermieten.

E-Frintrop, 3,5 R. DG-Whg. über 2 Etg., neu renov., Tgl.-Bad, G-WC, offene Küche, Einbauschränke, Ankl.Zi., ca. 80 m², ruh. Lage mit Parkblick, ab sof. zu verm., WM 650 € zzgl. Strom/Gas. ☎01 70/1 84 40 17

E-Steele, ruh. 3-R.-Whg., KDB, ca. 65 qm, für max. 2-3 Pers., KM 430 €, NK + Hzg. + Warm-Wasser 190 € + 2 MM Kaut. Tel. 0201-284640, 0173-5137755

EIGENTUMS- WOHNUNGEN

FeWo, Feldberg/Schwarzwald im Ski/Wanderggebiet, 3 Zi., KB, sep. WC, 380.000 €, v. Priv. ☎Z_CC04_134103



parkett strehl
www.parkett-strehl.de

MIETHÄUSER

DRINGEND! SIEMENS Manager mietet EFH/DHH bis 2500,- € für 5 Jahre 0211/5591751 ABELS IMMOBILIEN

GEWERBEOBJEKTE

Ladenlokal Ge-Resse, in guter Auflage, 212 m² + 138 m² Nebenfläche, von Privat zu vermieten, ab 1.1.22 Netto Miete 1.350 € EA vorhanden ☎ 0173-9840508

Liebhaborjekt am Stadtrand der münsterländischen Kreisstadt Coesfeld
Die Hofstelle ist eine wunderbare Kombination aus Natur und Stadt. Die ideale Lage für alle, die sich eine ruhige aber dennoch zentrale Lage wünschen. Das Objekt ist optimal für Pferdeliebhaber durch vorhandene Stallungen und Ausreitmöglichkeiten in der Umgebung. Eine Reithalle ist in geringer Entfernung für Trainingsmöglichkeiten vorhanden. Die Hofstelle mit einer unvermessenen Größe (ca. 1.780 m²) kann durch umliegende Grünflächen (ca. 16.000 m²) erweitert werden. Zu dem Anwesen gehört das renovierungsbedürftige Wohnhaus mit Stallungen, Schirmschoppe inkl. 2 Garagen, einer Museschoppe (Mäusescheune), die von einem alten Baumbestand umgeben ist. Das Objekt wird im Bieterverfahren veräußert, das Startgebot liegt bei 1,5 Mio. Euro (inkl. Grünflächen). Bitte um Angabe, ob die Grünflächen im Angebotspreis enthalten sind. ☎Z_CC04_134163

VERKAUF HÄUSER

Hosby-Haus Bj. 82, Wohnfl. ca. 115qm, Ausbaur. 70qm, 20km südl. von Cuxhaven,137,5kWh, 259.000€, 01 60/ 91 08 19 21

GRUNDSTÜCKE

17ha Ackerland mit 5.000 qm Baugrundstück nahe Leipzig zu verkaufen. Tel: 0 94 97/9 41 20

SUCHE

WOHNOBJEKTE

1-2 Fam.-Hs. u.a. f. ltd. Angest., ca. 1 Mio € ges. ☎ 02324-42746 www.DAMASKE-Immobilien.de

1-2 Fam.-Hs. u.a. für Fam. ca. 700.000 € ges. ☎ 02324 - 42746 www.DAMASKE-Immobilien.de

Anlegerin kauft Mehrfam.-Altbau in Topzustand, Baujahr mögl. vor 1930, zügige Abwicklung; DUGEL IMMOBILIENPARTNER, ☎ 0201-89 45 255

Consulter/ Unternehmensberater kauft solides Ein- oder Zweifam.-Haus zum Wohnen / Arbeiten, ab 220 m² Wfl., bis 650.000 €; DUGEL IMMOBILIENPARTNER, ☎ 0201-89 45 255

Eigentumswohnung gesucht, auch renovb. 0151-26 36 33 53

Suche Eigentumswohnung v. Privat, Telefon 0208-99 39 74 04

Suchen Ein/Mehr-Familienhäuser www.vandermeulen.de

Wohn-/Geschäftshaus in guter Lage für Kapitalanleger gesucht! Solider Zustand, seriöse Mieter. KP ab 500.000,- bis 1,5 Mio.; DUGEL IMMOBILIENPARTNER, ☎ 0201-89 45 255

Für versch. Führungskräfte namhafter DAX-Konzerne suchen wir exklusiv freist. Einfamilienhäuser in erstkl. Wohnlagen, KP-Volumen jeweils 600.000,- – 1,8 Mio. €; DUGEL IMMOBILIENPARTNER, ☎ 0201-89 45 255

Geschäftsführer kauft Penthouse/Dachgeschoss-Whg. in erstkl. Lage, 120 – 150 m² Wfl., gute Ausst., Garage/Tiefgarage. KP 500.000 – 700.000 €; DUGEL IMMOBILIENPARTNER, ☎ 0201-89 45 255

Hautärztin kauft Einfam.-Haus in adäquater Lage, ca. 200 m², ohne Renov.-Stau, KP 750.000 bis 1 Mio. € DUGEL IMMOBILIENPARTNER, ☎ 0201-89 45 255

Junge Familie sucht ETW/ Haus zum Kauf von privat, ☎0201-84 32 86 29

Junges freundliches Paar sucht Mehrfamilienhaus zur Kapitalanlage ☎ 02 11 97 53 88 77

Mehrfam.-Haus gesucht! Privater Anleger kauft Mietshaus (reines Wohnhaus OHNE Gewerbe) im Ruhrgebiet, guter Pflegezustand, KP 1 bis 3 Mio.; DUGEL IMMOBILIENPARTNER, ☎ 0201-89 45 255

Priv. Anleger kauft größeres Mehrfam.-Haus ab Bj. 1970, in seriösem Umfeld, mit soliden Mietern. Abwickl. bis 31.12.!; DUGEL IMMOBILIENPARTNER, ☎ 0201-89 45 255

Privat: Suche ETW von Privat ☎ 0174-9169438

Stichtag 31.12.! Inhaber eines Handwerksbetriebs kauft Mehrfamilienhaus (auch Altbau), gerne mit Garagen; DUGEL IMMOBILIENPARTNER, ☎ 0201-89 45 255

Wohnungsgesellschaft kauft Wohnanlage/Immobilienpaket ab 30 bis 300 Wohneinheiten; DUGEL IMMOBILIENPARTNER, ☎ 0201-89 45 255

www.notfallwohnung.de

Unternehmer kauft für die Tochter ETW, 90 – 120 m², gute Lage, ab Bj. 1980, mit Balkon; DUGEL IMMOBILIENPARTNER, ☎ 0201-89 45 255

FAHRZEUGE

ANKAUF

Kaufe gebrauchte Porsche! Zahle Top-Preise. ☎ 0 20 51/ 80 96 42

Smart -For two-, Benziner, Automatik bis 8 J. alt im Raum Hagen von privat gesucht. Tel. 01 76/ 34 91 08 06

Wir suchen ständig Oldtimer/ Jungtimer der Marke Mercedes Benz. Instandsetzung / Überholung aller MB Oldtimer. Vertragspartner des MB Classic Centers. Mercedes Köster Oberhausen 02 08/ 99 88 20

Zahle Spitzenpreise für Ihren BMW + alle Fabrikate. ☎ 0172 / 2326 385 KFZH

Zahle Spitzenpreise für Ihren Mercedes. ☎ 01 72/2 32 63 85

Kaufe gebrauchte Geländewagen! Zahle Top-Preise. ☎ 02051/ 80 96 42

VERKAUF


Gerschermann seit 1992 ☎02 01/ 23 85 11

Große Auswahl an Mercedes-Jahreswagen und älteren Modellen! Autosalon van den Boom + Schilder GmbH u. Co. KG in Duisburg-Meiderich ☎ 02 03/ 42 93 70

Mercedes-Benz 190 SL W 121 B II, Cabrio, 06/56 EZ, Benzin, 77kW-105 PS, Schaltgetriebe, 95.600 km, Hardtop, Farbe Rot, Vollleder Schwarz, Radio, Serviceheft und Datenkarte vorhanden. Preis-47.000 EUR. Mehr Bilder und Info: ☎ 01 57/ 83 12 38 52 und E-Mail: angelalimmer@gmx.de

Nissan Micra, BJ 05, 3-Türer, 48 KW, Benziner, 46.255 km, gepfl. Garagenwagen, W-Reifen, 2.000 € VB ☎ 02041-21427

RENAULT KÖRBER in BOTTROP, Südring 75, Telefon: 02041/2 77 65

 **SUBARU** Autohaus Wingenter GmbH Subaru seit 1982. Die Nr. 1 im Ruhrgebiet! DU-Neumühl ☎ 0203/58 31 13

Zwei Oldtimer: MB 220 SE Cabrio, Bj. 62, VS und Jaguar ECoupe, Bj. 67, überholt, 89.000 €. ☎ 0201-692917

ZWEIRÄDER

Suche Oldie-Mopeds + Motorroller ☎ 01 73/ 73 33 091

REISEMOBILE

Kaufe Wohnmobile + Wohnwagen 03944-36160 www.wm-aw.de Fa.

Wohnmobilservice bis 5 t: Wartung, Rep., Unfallinstands. AH Kufen Vertragspartner Ford, Citroen, Fiat ☎ 02 01/ 85 45 50

HOBBY- UND FREIZEITMARKT

SUCHE

Briefmarken-Münzankauf, hochw. Sammlungen, Hausbesuch, Barzahlung, Assessor U. Redecker, Im Stahlkamp 82, 44581 C.-R. ☎ 0 23 05/8 13 11

Das Auktionshaus im Ruhrgebiet. Briefmarken und Münzen, Ankauf und Versteigerung, Rauhut & Kruschel, Mülheim, ☎02 08/3 30 98

BIETE

■ **Golfer sagen -** Pieper fragen! www.Pieper-Freizeit.de

Camper sagen - Pieper fragen! www.Pieper-Freizeit.de

Trödelmarkt So, 28.11., 45139 Essen, Hellweg, Frillendorfer Str. 130 Beenen's Märkte 0 21 52/ 15 91



www.musicworldbrilon.de

TIERMARKT

www.diewelpenstube.de ☎ 023 62/4 54 58

Besuchen Sie jetzt den **größten** und **gemütlichsten** überdachten

Weihnachtsmarkt

Neueste Trends · viele Angebote



JETZT: 7 TAGE DIE WOCHE GEÖFFNET VON 9-18 UHR

Gravenveen 6, Denekamp/NL | www.oosterik.de

Unterhaltsame und wissenswerte Fakten über Bon Jovi

16,95 €

120 Seiten, Klappenbroschur, Reich und liebevoll bebildert



Online: mein-medienshop.de
Telefonisch: 0800 / 60 60 760 (kostenfrei)
Auch im LeserLaden und Buchhandel erhältlich.

Jetzt bestellen!

Teilen Sie Ihre Neuigkeit mit Menschen, die Ihnen am Herzen liegen – Mit einer Gruß- und Glückwunschanzeige in Ihrer Tageszeitung.

Jetzt aufgeben: anzeigen.funkemediennrw.de

Weil es Liebe ist...



MOBILITÄT

GRÜNE WELLE

Hey Google, lass uns reden



Von Björn Tolksdorf

Hand aufs Herz: Können Sie ohne Google Maps noch leben? Oder, weniger dramatisch: irgendwo hinfahren? Mir fällt das zunehmend schwer. Google Maps weiß vermutlich mehr über mich als meine Frau. Etwa, dass ich meistens ein Restaurant, ein Hotel oder ein Kosmetikstudio suche. Wo ich besonders häufig hin möchte, und wie ich täglich am kürzesten dorthin komme.

Manchmal aber, auch das ist vielleicht eine Parallele zu einer festen Beziehung, verzweifeln wir etwas aneinander. In meiner Stadt existiert zum Beispiel eine Umweltzone, seit mehr als zehn Jahren. Google Maps fordert mich seit einigen Wochen bei jeder Zieleingabe auf, bei der Verwaltung nachzufragen, ob mein Fahrzeug „betroffen“ ist. Hey Google, warum?

Nachvollziehen könnte ich, wenn ausländische Besucher den genannten Hinweis erhalten. Die brauchen schließlich eine deutsche Plakette, weil Europa zwar harmonisierte Abgasvorschriften besitzt, absurderweise aber kein einheitliches Kennzeichnungssystem für Fahrzeuge. Die deutsche Umweltplakette gilt nicht in Paris, die französische nicht in Deutschland. Aber wieso ich? Wo ich wohne, weiß Google vermutlich besser als ich selbst. Nämlich nicht im Ausland. Und, hey Google, noch etwas fällt mir auf. Nicht jeder, der ein Krankenhaus sucht, hat automatisch Corona und benötigt den Hinweis, man möge das zuständige Gesundheitsamt kontaktieren. Laut Google existieren schließlich rund 30.000 Krankheiten. Und manchmal möchte man dort auch nur jemanden besuchen.

Neues 718-Topmodell Cayman GT4 RS vorgestellt

Zuffenhausen. Porsche zeigt auf der LA Auto Show das neue Spitzenmodell der Baureihe 718: Der Cayman GT4 RS wird 80 PS stärker als das bisherige Topmodell GT4. Modifikationen an der Aerodynamik, etwa ein neuer Heckspoiler, verbessern außerdem den Abtrieb. Unter der Haube steckt Porsches bekannter 4,0-Liter-Sechszylinder-Boxer, der im GT4 RS 500 PS (368 kW) leistet. Auf Tempo 100 geht es in 3,4 Sekunden. Das Fahrwerk stimmt Porsche ebenfalls neu ab. Die Preise für den 718 Cayman GT4 RS starten bei mindestens 141.000 Euro, Bestellungen sind ab sofort möglich. Zeitgleich stellt Porsche auf der Schau in Los Angeles die Motorsportversion des Top-Cayman vor. *tmo*



In 3,4 Sekunden auf Tempo 100: der 718 Cayman GT4 RS. FOTO: PORSCHE

Elektro-Würfel rockt die City

Opel baut ein Nicht-Auto: Den Rocks-E dürfen sogar schon 15-Jährige fahren. Probetour im Mikrocar

Von Constantin Bergander

Elektroautos haben einen Nachteil: Sie schleppen eine Menge Auto mit sich herum – in Summe gern zwei Tonnen. Viel zu viel für die Stadt, findet Opel, und verkleinert das Prinzip auf das Minimum. Heraus kommt der Rocks-E, das rollende Grundbedürfnis an die Mobilität. Nicht weniger, aber auch nicht viel mehr. Er ist ein Leicht-Kfz, das weniger als 500 Kilogramm wiegt und mit einer Akkuladung 75 Kilometer weit fährt. Sozusagen ein wetterfestes Konkurrenzfahrzeug für Elektroroller und E-Bikes.

Diese Einordnung ist wichtig, denn faktisch hat der Rocks-E mit einem Pkw nur wenig gemeinsam. Er gehört zur Klasse L6e. Deshalb darf er auf vieles verzichten, an das wir uns in Autos längst gewöhnt haben. Dazu gehören Banalitäten wie Sonnenblenden, Sicherheitsextras wie Airbags, Servolenkung oder Bremskraftverstärker und Komfortfunktionen wie die Klimaanlage oder ein Radio. Wer den Rocks-E an einem Smart misst, der wird enttäuscht. Dafür ist er zu ungemütlich, zu spartanisch, zu langsam – in seinem Segment gilt eine Höchstgeschwindigkeit von 45 km/h.

Quadratisch, klein und ziemlich praktisch im Stadtverkehr

Verglichen mit einem Roller glänzt der Rocks-E. Er bietet ein festes Dach und Fenster, abschließbare Türen, Kofferraum, Ablagen, Heizung, Dreipunktgurte, LED-Licht und eine Lademöglichkeit für das Handy. Optional sind außerdem eine rudimentäre Freisprecheinrichtung und eine Musikkbox an Bord. Mobilität in dieser Form gibt es sonst nur bei Renault (Twizy 45 Life) und bei Moped-Auto-Herstellern wie Aixam oder Ligier. Für diese Fahrzeuge aus der Klasse L6e genügt ein Roller-Führerschein (AM), den bereits 15-Jährige machen können. Trotz winziger Abmessungen (2,41 m lang, 1,39 m breit, 1,52 m hoch) passen zwei Personen mit 1,90 Metern Körpergröße in den Rocks-E. Gemütlich wird es nicht,



Günstig, symmetrisch, zukunftsweisend: Der Rocks-E ist ein nur 500 Kilogramm leichter elektrischer Stadtfahrer.

FOTO: OPEL

dafür sind die Polster zu hart und das Lenkrad zu weit weg. Aber auf Kurzstrecken sind Kompromisse bei der Sitzposition erlaubt – und besser als ein Zweirad im Regen fühlt es sich allemal an. Im Beifahrer-Fußraum bleibt Platz für Einkäufe oder Handgepäck, ein serienmäßiges Panoramadach lässt Licht ins Auto. Wird es zu hell, lässt sich ein Sonnenschutz einklipsen.

Mit dem Rücken kurz vor der Rückwand wirkt selbst Opels Mini-Auto ganz schön lang. Große Fenster sorgen für eine tolle Rundumsicht. Echte Autos waren zuletzt in den 1980er Jahren ähnlich übersichtlich. Theoretisch passt der Rocks-E quer in Parklücken. Seit der Einführung des Smart haben die Kommunen Erfahrungen mit dem Thema gesammelt: Faktisch ist es verboten, aber vielerorts geduldet. Ein zweispuriges Fahrzeug wuselt nicht ganz so flink wie ein Roller durch die Stadt. Aber der Rocks-E



Spartanisch, aber funktional: Der Innenraum des Rocks-E. FOTO: OPEL

liegt kaum hinten: Er fährt kräftig an und flitzt schön zackig ums Eck. Hier zahlen sich einerseits das niedrige Gewicht (mit Akku: 471 Kilogramm) und andererseits der niedrige Schwerpunkt aus. Mit 5,5 kWh Akkukapazität fährt er laut Norm 75 Kilometer weit. In der Praxis werden daraus etwa 60 Kilometer – genug für jede deutsche Stadt.

Eine Schnellladefunktion fehlt im Rocks-E. Stört nicht, seine winzige Batterie lädt an Schuko-Steckdosen in dreieinhalb Stunden auf. Damit das auch unterwegs funktio-

niert, bietet Opel einen Adapter für Ladesäulen und Wallboxen an. Schneller geht es damit aber nicht. Schade: Das Ladekabel ist unflexibel an der Beifahrerseite angebracht. Bei der Ladeposition lässt das nicht viel Spielraum.

Opel bemüht sich, den Preis des Rocks-E niedrig zu halten. Der Zwilling des Konzernbruders Citroën Ami bekommt dafür möglichst wenige individuelle Bauteile: Front und Heck sowie Fahrer- und Beifahrertür sind jeweils identisch. Damit das funktioniert, schlägt der Hersteller die linke Tür hinten an, die rechte vorn. Eigentlich eine Notlösung, tatsächlich aber ein Hingucker.

Leider spart Opel auch an anderen Stellen. Dem Blinkerhebel fehlt die Rückstellung durch das Lenkrad. Die Polster auf den Sitzen sind zu hart, das Sichtfeld der Außenspiegel ist zu klein, das Ladekabel unpraktisch. Mit eventuellen Mo-

dellpflegen wird sich Opel allerdings noch Zeit lassen – der Rocks-E kommt erst im November 2021 auf den Markt.

Im Leasing könnte der E-Würfel sogar die Monatskarte unterbieten

Dafür schafft Opel, woran die Konkurrenz scheitert: Der Rocks-E kostet in der Basis knapp 8.000 Euro. Das ist kaum teurer als eine elektrische Vespa. Die vierrädrige Konkurrenz startet erst bei 11.500 Euro. Förderungen gibt es in diesem Segment bisher nicht. Der staatliche Zuschuss ist echten Pkw vorbehalten.

Spannend könnte der Rocks-E aber im Leasing werden: Opel nennt noch keine Zahlen, aber kündigt an, dass der Elektro-Würfel weniger kostet als ein Monatsticket des ÖPNV. Dazu kommen drei Euro pro 100 Kilometer für Strom. Das funktioniert nur, weil er so wenig Auto mit sich rumschleppt.

Willkommen im E-Roller-Paradies

Im nächsten Jahr starten hochpreisige Elektro-Scooter für Überlandfahrten ebenso wie Innenstadtroller für kleines Geld

Die elektrisch angetriebenen Roller sind auch 2022 weiter auf dem Vormarsch. Gleich mehrere neue Marken der Elektro-Klasse steigen ins deutsche Scooter-Business ein.

Dabei sind auch die ganz großen: So schlägt etwa BMW mit dem CE 04 ein neues Kapitel in seiner elektrischen Rollersparte auf. Der futuristische Stadttromer mit Überlandpotenzial bringt eine Leistung von 31 kW/42 PS mit. Sogar 130 Kilometer soll die Reichweite betragen. Der Preis liegt mit mindestens 12.000 Euro allerdings im oberen Segment.

Von Schweden bis Italien: Europa steigt auf den E-Roller um

Im Jahr 2022 wird die KTM-Tochter Husqvarna in die E-Mobilität einsteigen. Neben dem 125er-Bike E-Pilen soll es noch den 45-km/h-Roller Vektorr geben. Zu den Besonderheiten gehören einarmige Führungen von Vorder- und Hinterrad sowie eine rahmenfeste Montage

des Motors, der per Riemen das Hinterrad antreibt. Die Reichweite soll 95 Kilometer betragen. Preise stehen noch nicht fest. Anders bei Piaggio: Mit dem „Piaggio 1“ startet

nach der Vespa Elettrica das zweite Elektromodell des italienischen Zweiradkonzerns. Im Vergleich zur E-Vespa handelt es sich beim „Uno“ um einen einfachen und günstigen



Der 1 ist nach der Vespa Elettrica das zweite Elektromodell des italienischen Zweiradkonzerns Piaggio. FOTO: PIAGGIO

Roller. Ihn gibt es in zwei Leistungsstufen für 45 oder 60 km/h Top-speed und zwei Akkugrößen mit einer Reichweite von 48 oder 68 Kilometern. Die Preise beginnen schon bei sonnigen 2700 Euro.

In etwa auf Augenhöhe steigt Segway mit den Modellen Ninebot E110SE, E110S und E125 in den Ring. Die elektrischen Stadttroller werden nun auch in Deutschland angeboten. Die wahlweise 25 oder 45 km/h schnellen Scooter zeichnen sich durch herausnehmbare Akkus im Trittbrett aus. Je nach Version sollen Reichweiten von 75 bis 140 Kilometer möglich sein. Die mit dem Smartphone vernetzbaren Einspurstromer sind ab 2300 Euro erhältlich.

Ab Ende 2021 will zudem auch der italienische Rollerhersteller Wow seine E-Scooter in die Bundesrepublik bringen, genauer gesagt die Modelle 774 und 775. Dabei handelt es sich um schlanke Stadttroller auf 16-Zoll-Rädern. Der 4 kW

starke 774 fährt maximal 45 km/h und 100 Kilometer weit, bei etwas weniger Reichweite und 5 kW Leistung schafft das Modell 775 allerdings etwas weniger Reichweite. Die Vespa-Konkurrenz verlangt mindestens 4250 Euro für die Roller.

Britische Coolness von Zapp mit Exoskelett aus Aluminium

Eher in der BMW-Liga spielt schließlich die britische E-Scooter-Marke Zapp, sie bietet künftig den elektrischen Edel-Roller i300 ab mindestens 8.900 Euro bei uns an. Dafür gibt es luftiges Design, 7,2 kW Dauer- sowie 18 kW Spitzenleistung. Der nur 90 Kilogramm wiegende Roller basiert auf einer luftigen Alukonstruktion, die als z-förmiges Exoskelett die Basis für Fußraum- und Sitzbankplattform bildet. Dadurch dauert der Sprint auf 70 km/h nur 4,1 Sekunden, maximal sind 100 km/h möglich. Strom für 60 bis 90 Kilometer liefern zwei herausnehmbaren Akkus.